

کردار

Das Verb

STÄMME · TEMPUS · ERGATIVITÄT

SAMAL OSMAN

BAND 15

Eine wissenschaftliche Monografie im Rahmen der kurdischen Grammatik

Soranî · Kurmancî · Hawrami · Pehlewani · Zazaki · mit indogermanischem Vergleich

Das Verb

گردار

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK

Die vorliegende Monografie ist das fünfzehnte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik und ergänzt die bereits vorgelegten Werke zu Adjektiv, Adverb, Wortarten, Interpunktion, Konjunktion, Interjektion, Adposition, Syntax, Historischer Linguistik, Wortbildung, Satzgliedern, Substantiv, Zahlen und Lauten.

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK · BAND 15

Samal Osman

Das Verb

کردار

im Rahmen der kurdischen Grammatik

Eine wissenschaftliche Monografie zu Stämmen, Konjugation, Tempus, Aspekt, Modus, Ergativität, Kausativ und Passiv

Mit vollständigem Vergleich aller kurdischen Dialekte (Soranî, Kurmancî, Hawrami, Pehlewani, Zazaki) und indogermanischem Sprachvergleich (Avestisch, Altpersisch, Sanskrit, Lateinisch, Deutsch, Englisch)

Mai 2026

Das Verb · کردار

Verfasser: Samal Osman

Im Rahmen der kurdischen Grammatik. Eine wissenschaftliche Monografie zu Stämmen, Konjugation, Tempus, Aspekt, Modus, Ergativität, Kausativ und Passiv.

Mai 2026

Gesetzt aus der Crimson Pro und der Instrument Sans, kurdische Schrift aus der Noto Naskh Arabic, Titel in Instrument Serif und Nizar Nastaliq Kurdish. Format 170 × 240 mm.

Vorwort

Die vorliegende Monografie widmet sich dem Verb — dem Herzstück der kurdischen Sprache und Träger einer komplexen Vielfalt grammatischer Strukturen. Sie ist das fünfzehnte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik und ergänzt die bereits vorgelegten Werke zu Adjektiv, Adverb, Wortarten, Interpunktion, Konjunktion, Interjektion, Adposition, Syntax, Historischer Linguistik, Wortbildung, Satzgliedern, Substantiv, Zahlen und Lauten.[1]

Das Verb (کردار, *kirdâr*; alternativ لێکەر, *lêker*, wörtlich der Macher; lat. *verbum*, Wort) ist die zentrale Wortart der kurdischen Sprache. Es bezeichnet Handlungen, Vorgänge und Zustände und übernimmt in der Satzstruktur die Rolle des Prädikats. Anders als das Substantiv, das primär statische Entitäten benennt, ist das Verb dynamisch — es kodiert Zeit, Aspekt, Modus, Person, Numerus, Diathese und vieles mehr.

Die kurdische Verbalmorphologie ist außerordentlich reich. Sie unterscheidet sich grundlegend von der nominalen Morphologie und realisiert eine Vielzahl grammatischer Kategorien, die im Deutschen oft nur analytisch ausgedrückt werden können. Sieben zentrale Merkmale charakterisieren das kurdische Verbalsystem: (1) die **Zwei-Stamm-Architektur** (Präsens- vs. Vergangenheitsstamm), (2) die **synthetische Tempusbildung** durch Affigierung, (3) die **split-ergativische Konstruktion** in Vergangenheitstempora, (4) die **präfixale Aspekt- und Moduskennzeichnung** (de-, na-, bi-), (5) die **produktive Kausativbildung** durch -ândin, (6) das **System der zusammengesetzten Verben** (komplexe Prädikate) und (7) die **klitischen Personalmarker**, deren Position diagnostisch für die Verbklasse ist.

Die Monografie versteht sich als wissenschaftliche, deskriptive und vergleichende Beschreibung. Fünf Richtungen prägen ihren Aufbau: Erstens werden die morphologischen Grundlagen — Stämme, Infinitive, Verbklassen — ausführlich behandelt. Zweitens werden alle grammatischen Kategorien (Tempus, Aspekt, Modus, Genus verbi, Diathese) systematisch erarbeitet. Drittens wird die typologisch besondere Ergativitätskonstruktion in Vergangenheitstempora analysiert. Viertens werden produktive Wortbildungsverfahren (Kausativ, Passiv, komplexe Prädikate, Präfixverben) untersucht. Fünftens werden alle kur-

dischen Dialekte (Soranî, Kurmancî, Hawrami, Pehlewani, Zazaki) systematisch verglichen und in den indogermanischen Sprachvergleich eingebettet.[2]

Eine besondere typologische Auffälligkeit des kurdischen Verbalsystems ist die **split-ergativische Konstruktion** in der Vergangenheit. Im Soranî und Kurmancî verhält sich das Verb im Präsens nach dem Akkusativ-Schema (das Subjekt steht im Rektus, kongruiert mit dem Verb), in der Vergangenheit hingegen — vor allem bei transitiven Verben — nach dem Ergativ-Schema: Das Verb kongruiert mit dem Objekt, und der Agens wird durch ein Klitikum oder eine Postposition markiert. Diese sogenannte Tempus-Aspekt-gespaltene Ergativität ist ein zentrales Merkmal der iranischen Sprachen und macht das Kurdische zu einem besonders interessanten Forschungsobjekt der Sprachtypologie.

1. Die Werke der Reihe (Mai 2026): Adjektiv (81 S.), Adverb (104 S.), Wortarten (63 S.), Interpunktion (52 S.), Konjunktionen (63 S.), Interjektionen (73 S.), Adpositionen (70 S.), Syntax (96 S.), Hist. Linguistik (88 S.), Wortbildung (76 S.), Satzglieder (82 S.), Substantiv (147 S.), Zahlen (100 S.), Laute (89 S.).
2. Standardwerke zum kurdischen Verbalsystem: Karim, Sh. (2010): The Kurdish Sorani Verbal System, Diss. Univ. of Texas; MacKenzie, D. N. (1961/62): Kurdish Dialect Studies, Bd. I-II, Oxford UP; Thackston, W. (2006): Sorani Kurdish — A Reference Grammar, Harvard UP; Bedir Khan, J./Lescot, R. (1970): Grammaire kurde, Maisonneuve; Skjærvø, P. O. (2009): Old Iranian, in: Windfuhr (Hg.): The Iranian Languages, Routledge.

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
	Abkürzungsverzeichnis	21
	Glossierungskonventionen	23
Teil I	GRUNDLAGEN — DAS VERB ALS WORTART	25
1	**Definition und Funktion des Verbs**	27
1.1	Definition	27
1.2	Die zentrale Stellung des Verbs	27
1.3	Das Verb als Prädikat	28
1.4	Die grammatischen Kategorien des Verbs	29
1.5	Die syntaktische Sonderstellung im Kurdischen	29
1.6	Merkmale von Verben im Kurdischen	29
1.7	1. Voll-, Hilfs- und Kopulaverben	31
2	**Abgrenzung des Verbs von anderen Wortarten**	33
2.1	Verb vs. Substantiv — Morphologische Differenz	33
2.2	Verb vs. Substantiv — Syntaktische Differenz	34
2.3	Wortbildungsstrategien	34
2.4	Präfixale Derivation als Kernmerkmal	35
2.5	Konversion: Verbal → Substantiv	35
2.6	Unterschiede zwischen Substantiven und Verben im Kurdischen	36
3	**Semantische Klassifikation: Handlungs-, Vorgangs- und Zustandsverben**	39
3.1	Die drei semantischen Klassen	39
3.2	Handlungsverben	40
3.3	Vorgangsverben	40
3.4	Zustandsverben	41
3.5	Grammatische Relevanz der Klassifikation	41
3.6	Verbklassifikation im Kurdischen	42

3.7	1. Semantische Klassifikation von Verben	44
Teil II	DIE BEIDEN VERBALSTÄMME UND DER INFINITIV	49
4	**Die zwei Verbalstämme**	51
4.1	Das fundamentale Prinzip	51
4.2	Der Präsensstamm	52
4.3	Der Vergangenheitsstamm	53
4.4	Ableitung des Präsensstamms aus dem Infinitiv	53
4.5	Ableitung des Vergangenheitsstamms aus dem Infinitiv	54
4.6	Die historische Herkunft der zwei Stämme	54
4.7	Die Verbwurzel	55
4.8	Erklärung der Regeln zur Ableitung der Verbwurzeln im Kurdischen (Sorani)	58
4.9	2. Ableitung der Verbwurzeln für verschiedene intransitive Verben	61
4.10	2. Intransitive Verben, die der grundlegenden Methode folgen	63
4.11	Unregelmäßige Verben im Kurdischen	64
4.12	Zusammenfassung	65
5	**Die Infinitive und Verbklassen**	69
5.1	Die Infinitivendungen	69
5.2	Verbklasse 1: -in (einfache Verben)	70
5.3	Verbklasse 2: -ān / -an	70
5.4	Verbklasse 3: -ândin (Kausativklasse)	71
5.5	Phonologische Varianten -in / -tin / -din	71
5.6	Suppletive Verben — Wurzelwechsel	71
5.7	Dialektale Variation der Infinitive	72
5.8	Endungen zur Bildung des Präteritums	72
5.9	2. Historische Wurzeln und Entwicklung	73
5.10	4. Linguistische Merkmale des Infinitivs ("چاوگ ")	74
5.11	5. Klassifizierung der Infinitive	74
5.12	8. Gruppenbildung der Infinitive	75
5.13	9. Infinitive als maskuline Substantive	77
5.14	10. Infinitive, die Präfixe oder Suffixe benötigen	78
5.15	Beispiele für transitive Verben nach Endungen	79
5.16	Infinitive im Kurdischen	82
6	**Suppletivismus und Sonderfälle**	85
6.1	Was ist Suppletivismus?	85
6.2	Das wichtige Kopulaverb bûn (sein)	86
6.3	Die Modalverben	86
6.4	Defektive Verben	87
6.5	Komplexe Verben mit Hilfsverb	87
6.6	Suppletivstämme	88

6.7	Hilfsverben	89
6.8	Hilfsverbs "بوون " im Indikativ	90
6.9	2. Konjunktivform des Hilfsverbs "بوون "	92
6.10	4. Negationsform des Hilfsverbs "بوون "	94
6.11	Die Rolle der Verben بوون und کردن im Kurdischen	95
6.12	Liste von Verben, die keine Hilfsverben sind:	98
6.13	1. Existenz:	101
6.14	Indikativ: Konjugation im Präsens und Futur	102
6.15	Konjugation in der Vergangenheit für das Verb هەبوون (haben/existieren)	104
6.16	2. Durativ – Konjugation von هەبوون (Besitz und Existenz)	105
6.17	Perfekt – Konjugation von هەبوون (Besitz und Existenz)	107
6.18	Plusquamperfekt – Konjugation von هەبوون (Besitz und Existenz)	108
6.19	Konjunktiv	109
6.20	2. Konjugation im Präteritum	110
6.21	3. Konjugation im Durativ	112
6.22	3. Konjugation im Perfekt	114
6.23	4. Konjugation im Plusquamperfekt	115
6.24	Imperativ	116
6.25	Indikativ Präsens – Besitz (Negation)	118
6.26	Indikativ Vergangenheit – Besitz und Existenz (Negation)	119
6.27	Durativ – Besitz (Negation)	120
6.28	Perfekt – Besitz (Negation)	122
6.29	Plusquamperfekt – Besitz (Negation)	123
6.30	2. Konjunktiv	124
6.31	Präteritum – Konjunktiv (Besitz)	126
6.32	Durativ – Konjunktiv (Negation)	127
6.33	Perfekt – Konjunktiv (Negation)	128
6.34	Plusquamperfekt – Konjunktiv (Negation)	129
6.35	Imperativ – Negation	130
6.36	Anmerkung:	132
6.37	Verwendung von هەبوون und هەیین als Vollverb und Hilfsverb	135
6.38	Konjugation von ویستن (wünschen) und Vergleich mit هەبوون:	136
6.39	1. چوون (gehen) – intransitives Verb	137
6.40	Beispiele für Kopulaverben:	139
6.41	Modalverben	142
Teil III	TRANSITIVITÄT UND VALENZ	149
7	**Die fundamentale Transitivitäts-Dichotomie**	151
7.1	Definition: Transitiv vs. intransitiv	151
7.2	Die syntaktischen Konsequenzen	152
7.3	Der Durativ-Test als diagnostisches Kriterium	152

7.4	Die Klassifikation kurdischer Verben	153
7.5	Die Rolle des Objekts bei der Bestimmung der Transitivität von Verben im Kurdischen	153
7.6	Schwierigkeiten bei der Einteilung in Transitivität und Intransitivität	155
7.7	Kurdische Beispiele im Vergleich	155
7.8	Unterscheidung zwischen intransitiven und transitiven Verben im Kurdischen (Sorani)	156
8	**Semantische Subtypen transitiver und intransitiver Verben**	159
8.1	Aktive vs. unakkusative intransitive Verben	159
8.2	Liste intransitiver Verben	160
8.3	Kausativ-Inkausativ-Paare	160
8.4	Subtypen transitiver Verben	161
8.5	Die Konzentration intransitiver Verben	162
8.6	Linguistische Bedeutung der Unterscheidung	162
8.7	Typen von intransitiven Verben	163
8.8	3. Besonderheiten	164
8.9	Beispiele für intransitive Verben	165
8.10	Kausativ-Inchoativ-Paare im Kurdischen und ihre Entsprechungen im Deutschen	167
8.11	2. Intransitive Verben	171
9	**Valenz und unpersönliche Verben**	173
9.1	Was ist Valenz?	173
9.2	Unpersönliche Verben (avalent)	174
9.3	Sätze mit unbestimmtem Subjekt	174
9.4	Persönliche Verben (Standard)	175
9.5	Verben mit Präpositional-Objekt	175
9.6	Variable Valenz	176
9.7	Wissenschaftliche Betrachtung	176
9.8	Unterschiede und Verwendung	179
9.9	Platzhalter-Subjekte im Kurdischen	179
9.10	Strukturen mit unbestimmtem oder allgemeinem Agens	180
9.11	Absolute und relative Verben	181
Teil IV	KONJUGATION, PERSONALENDUNGEN UND NEGATION	183
10	**Personalendungen und ihre Position**	185
10.1	Die kurdischen Personalendungen	185
10.2	Die Position der Endungen	186
10.3	Vollständige Konjugation: kirdin (tun)	186
10.4	Vollständige Konjugation: xewîn (schlafen) — intransitiv	187
10.5	Vollständige Konjugation: xwârdin (essen) — transitiv	187
10.6	Dialektale Variation der Endungen	188

11	**Klitika und ihre Position**	189
11.1	Was sind Klitika?	189
11.2	Die Wackernagel-Position	190
11.3	Klitika als Possessivmarker	190
11.4	Klitika in komplexen Verben	191
11.5	Klitika und Negationspräfix	191
11.6	Klitik-Sequenzen	192
12	**Negation und Verbalpräfixe**	193
12.1	Die drei Negationspräfixe	193
12.2	Detaillierte Verteilung der Negationspräfixe	194
12.3	Position der Negationspräfixe	194
12.4	Die Tempuspräfixe de- und bi-	195
12.5	Vollständige Morphem-Sequenz	195
12.6	Vollständige Beispiel-Analyse	196
12.7	Verbnegation im Kurdischen	196
Teil V	DAS TEMPUSSYSTEM	201
13	**Präsens und Imperfekt**	203
13.1	Das Präsens (Indikativ)	203
13.2	Bedeutungen des Präsens	204
13.3	Das Imperfekt	204
13.4	Imperfekt bei transitiven Verben (Ergativ)	205
13.5	Präsens vs. Imperfekt — semantischer Vergleich	205
13.6	Der progressive Aspekt	206
13.7	Präsensbildung	206
13.8	Präsens	207
13.9	Präsens und seine semantische Einheitlichkeit	208
13.10	Bildung des Präsens	208
13.11	Schlussbemerkung	215
13.12	Bildung des Durativs	217
13.13	Progressiv und Absentiv im Kurdischen	224
14	**Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt**	227
14.1	Das Präteritum	227
14.2	Das Perfekt	228
14.3	Das Plusquamperfekt	228
14.4	Vergleich der drei Vergangenheitstempora	229
14.5	Beispielsatz-Vergleich	229
14.6	Sonderfall: Perfekt mit intransitiven Verben	230
14.7	Verwendung des Präteritums	230
14.8	Bildung des Präteritums	231

14.9	Funktionen des Perfekts	238
14.10	Unterschied zwischen Perfekt und Präteritum	239
14.11	Form des Perfekts	240
14.12	Anwendungsbereiche des Plusquamperfekts	249
14.13	Bildung des Plusquamperfekts	249
15	**Futur und periphrastische Tempora**	259
15.1	Wie wird die Zukunft ausgedrückt?	259
15.2	Die periphrastische Zukunft mit dê / wê	260
15.3	Etymologie von dê / wê	260
15.4	Sprachhistorische Entwicklung der Tempora	261
15.5	Tempus-Übersichtstabelle	261
15.6	Tempus im Satzkontext	262
15.7	Analytische Tempusbildung	262
15.8	Wörter für die Zukunft	263
15.9	Futur im Sorani	264
15.10	Futur im Kurmancî	264
15.11	Alternative Umschreibungen im Sorani	265
15.12	Adverbien als Zeitbestimmung	265
Teil VI	ASPEKT, AKTIONSART UND MODUS	269
16	**Aspekt — imperfektiv vs. perfektiv**	271
16.1	Was ist Aspekt?	271
16.2	Die kurdische Aspekt-Markierung	272
16.3	Aspektopposition im Vergangenheitsbereich	272
16.4	Aspekt-Übersicht im Vergleich zu anderen Sprachen	273
16.5	Perfektiver Aspekt im Kurdischen	273
16.6	Imperfektiver Aspekt in der Vergangenheit im Kurdischen	274
17	**Aktionsarten — Inhärente Verbalcharakteristik**	277
17.1	Was ist Aktionsart?	277
17.2	Durative Verben	278
17.3	Ingressive Verben	278
17.4	Terminative Verben	279
17.5	Iterative Verben	279
17.6	Punktuelle und semelfaktive Verben	280
17.7	1.2 Aspekte und Aktionsarten im Kurdischen	280
17.8	Aktionsarten im Kurdischen	285
17.9	Allgemeines zur Abgrenzung von Aspekt und Aktionsart im Kurdischen	287
17.10	Herausforderungen bei der Abgrenzung	287

18	**Modus — Indikativ, Konjunktiv, Imperativ**	289
18.1	Was ist Modus?	289
18.2	Der Indikativ	290
18.3	Der Konjunktiv	290
18.4	Verwendung des Konjunktivs	291
18.5	Der Imperativ	291
18.6	Negation des Imperativs	292
18.7	Konjunktiv Vergangenheit und Konditional	292
18.8	Modal-Verben (Wieder-Holung)	293
18.9	2. Konjunktiv	293
18.10	3. Tempus und Modus im Zusammenspiel	294
18.11	Intransitive Verben im Präsens	295
18.12	Transitive Verben im Präsens	297
18.13	Anwendung der Konjunktivformen in der Vergangenheit	298
18.14	Intransitive Verben	302
18.15	Plusquamperfekt	307
18.16	Der Imperativ	310
18.17	Konjunktiv und Imperativ	313
18.18	Negation des Imperativs im Kurdischen	314
18.19	Konjunktiv und Imperativ in der Negation	317
Teil VII	ERGATIVITÄT IN VERGANGENHEITSTEMPORA	319
19	**Was ist Ergativität?**	321
19.1	Die zwei Hauptkonstellationen: Akkusativ vs. Ergativ	321
19.2	Das Akkusativ-System (Standard)	322
19.3	Das Ergativ-System	322
19.4	Tempus-Aspekt-gespaltene Ergativität	322
19.5	Historische Wurzel der iranischen Ergativität	323
20	**Die kurdische Ergativitätskonstruktion**	325
20.1	Das Prinzip der Ergativität im Soranî	325
20.2	Das Schema: Min nan-im xwârd	326
20.3	Vollständige Paradigma — kirdin (Vg.)	326
20.4	Verb-Objekt-Kongruenz	327
20.5	Klitik-Position in komplexen Sätzen	327
20.6	Klitik-Doppelung	328
21	**Dialektale Variation der Ergativität**	329
21.1	Die kurmancî-Ergativität	329
21.2	Das Soranî-Schema im Vergleich	330
21.3	Die Ergativität im Zazaki und Hawrami	330
21.4	Die graduelle Abschaffung der Ergativität	331

21.5	Erkennungsmerkmale der Ergativität im Soranî	331
21.6	Beispiel-Sätze in den vier Hauptdialekten	332
21.7	Synopse: Verb-Konjugation in Vg. (trans.) — Sor. vs. Krm.	332
Teil VIII	KAUSATIVBILDUNG UND PASSIV	335
22	**Die Kausativbildung mit -ândin**	337
22.1	Das Kausativ-Suffix -ândin	337
22.2	Morphologische Bildung	338
22.3	Semantische Wirkung der Kausativbildung	338
22.4	Vollständige Konjugation eines Kausativs	339
22.5	Vergleichbare Kausativsuffixe in anderen Sprachen	340
22.6	Semantische Einschränkungen	340
22.7	Vergleich mit der deutschen Transitivierung	340
22.8	Hinweis: Kausativbildung mit dem Suffix -اندن im Kurdischen	341
22.9	Vergleich mit dem Deutschen	341
22.10	Ausnahmen bei der Anfügung des Suffixes -اندن (-andin)	344
22.11	Regel für die Umwandlung von Infinitiven, die auf -تن enden und deren Marker auf -س oder -ش endet:	344
23	**Periphrastische Kausativ und Doppel-Kausativ**	345
23.1	Periphrastische Kausativ mit kirdin	345
23.2	Periphrastische Kausativ mit dân	346
23.3	Doppel-Kausativ	346
23.4	Vergleich: morphologisches vs. periphrastisches Kausativ	347
23.5	Detransitivierung (Antikausativ)	347
23.6	Lexikalische Wege zur Bildung von intransitiven und transitiven Verben im Kurdischen	348
23.7	Lexikalische und grammatische Mittel im Deutschen	349
23.8	Die Rolle der Verben هێنان / دان، خستن، هانین und کردن als Hilfsverben im Kurdischen	350
24	**Passivbildung**	355
24.1	Was ist das Passiv?	355
24.2	Die kurdische Passivkonstruktion	356
24.3	Bildung mit hâtin (kommen)	356
24.4	Beispiel: Aktiv → Passiv Transformation	357
24.5	Der Agens-Ausdruck im Passiv	358
24.6	Passiv-Suffix -râ	358
24.7	Verwendung des Passivs	359
24.8	Synopse: Aktiv / Kausativ / Passiv	359
24.9	Anmerkungen:	359
24.10	Reflexive Verben	361
24.11	Reziproke Verben im Kurdischen	363
24.12	1. Aktiv	365

24.13	Das Passiv	367
24.14	Vergleich mit anderen Sprachen	369
24.15	Bildung des Passivs im Kurdischen:	370
24.16	Beispiel der Konjugation eines Aktivverbs	373
24.17	Ausnahmen und Phonetische Änderungen	373
24.18	1. Persönliches Passiv	379
24.19	4. Zustandspassiv	381
Teil IX	ZUSAMMENGESETZTE VERBEN UND PRÄFIXVERBEN	383
25	**Komplexe Prädikate — Zusammengesetzte Verben**	385
25.1	Definition und Bedeutung	385
25.2	Das leichte Verb kirdin (tun, machen)	386
25.3	Das leichte Verb bûn (sein, werden)	386
25.4	Andere leichte Verben	387
25.5	Komplexe Prädikate in modernen Lehnwörtern	388
25.6	Die Position des Klitikums in komplexen Prädikaten	388
25.7	Negation und Tempusmarkierung bei komplexen Prädikaten	389
26	**Präfixverben — Verben mit Präverben**	391
26.1	Was sind Präfixverben?	391
26.2	Die wichtigsten Präverben	392
26.3	Detailanalyse: her- (aufwärts, ganz)	392
26.4	Detailanalyse: der- (heraus, weg)	393
26.5	Detailanalyse: ře- (weg, schnell)	393
26.6	Indogermanische Parallelen	394
27	**Trennbarkeit und syntaktische Eigenheiten**	395
27.1	Sind kurdische Präverben trennbar?	395
27.2	Die Position des Tempuspräfixes	396
27.3	Vergleich mit dem Deutschen	396
27.4	Indogermanischer Vergleich der Trennbarkeit	397
27.5	Die Position der Klitika in Präfixverben	397
27.6	Synopse der zusammengesetzten und Präfixverben	398
Teil X	DIALEKT-/IDG-VERGLEICH	399
28	**Dialektaler Vergleich der kurdischen Verben**	401
28.1	Übersicht der Hauptunterschiede	401
28.2	Konjugation von kirdin (tun) — Präsens	402
28.3	Konjugation von kirdin — Präteritum (transitiv)	402
28.4	Konjugation des Imperativs (Bsp.: kirdin)	402
28.5	Ergativitätsverhältnis im Dialektvergleich	403

28.6	Phonetische Phänomene in den kurdischen Dialekten:	403
29	**Indogermanischer Sprachvergleich**	405
29.1	Etymologien der Hauptverben	405
29.2	Detailanalyse: bûn (sein)	406
29.3	Detailanalyse: kirdin (tun)	406
29.4	Detailanalyse: xwârdin (essen)	407
29.5	Die typologische Position des Kurdischen	407
30	**Diachrone Synthese — Vom PIE zum modernen Kurdischen**	409
30.1	Vom Proto-Indogermanischen zum Altiranischen	409
30.2	Vom Altiranischen zum Mittelpersischen	410
30.3	Die kurdischen Innovationen	410
30.4	Die Stabilität der Zwei-Stamm-Architektur	410
30.5	Schlüsselfaktoren der Stabilität	411
30.6	Synopse aller kurdischen Tempora & Modi	411
Teil XI	WORTBILDUNG DES VERBS	413
31	**Die drei Hauptprozesse der Verbderivation**	415
31.1	Überblick: Die drei Hauptmechanismen	415
31.2	Mechanismus 1: Modifikation durch Präfigierung	416
31.3	Mechanismus 2: Komposition mit Funktionsverben	417
31.4	Mechanismus 3: Derivation durch Suffixe	417
31.5	Zusammenfassendes Fazit zu den drei Mechanismen	418
31.6	Beispiele in Tabellenform	418
32	**Die Präverben — Präfix-Modifikation des Verbs**	421
32.1	Übersicht der zentralen Präverben	421
32.2	Die acht Präverben im Detail	422
32.3	Komplexe (zweiteilige) Präverben	425
32.4	Semantische Klassifikation der Präverb-Funktionen	426
32.5	a. Einfache Präfixierung	426
32.6	b. Nicht Einfache Präfixierung	429
33	**Die zentralen Verb-Suffixe -ewe und -ândin**	431
33.1	Das Suffix -ewe — Iterativität, Rückkehr, Umkehrung	431
33.2	Das Suffix -ândin — Kausativierung und Verbalisierung	433
33.3	Historische Schichtung der Kausativierung	434
33.4	Komplementarität von -ewe und -ândin	434
33.5	Die Rolle der Endung -اندن bei der Bildung von Verben	435
33.6	Tiergeräusche im Kurdischen	436
33.7	Verben, die nicht in intransitive Formen umgewandelt wurden	437

34	**Funktionsverbgefüge — Typologie der zusammengesetzten Verben**	439
34.1	Einführung in die Typologie	439
34.2	Klasse A: Komposita mit nominalem Bestandteil	440
34.3	Klasse B: Komposita mit adjektivischem Bestandteil	443
34.4	Klasse C: Andere Komposita	445
34.5	Synopse der Funktionsverbgefüge-Typologie	446
34.6	Abgrenzung von Funktionsverbgefügen und normalen Verben	447
34.7	Funktionsverben im Kurdischen	448
35	**Das Zwei-Stämme-System (Vergangenheits- vs. Gegenwartsstamm)**	451
35.1	Terminologie: Wurzel vs. Stamm	451
35.2	Der Vergangenheitsstamm	451
35.3	Der Gegenwartsstamm	452
35.4	Konjugation der Vergangenheitsformen — Split-Ergativität	453
35.5	Funktionsübersicht der beiden Stämme	454
35.6	Fazit zum Zwei-Stämme-System	454
36	**Ablaut, Umlaut und systematische Vokalwechsel**	455
36.1	Der Ablaut — ein urindogermanisches Erbe	455
36.2	Der Umlaut — eine mitteliranische Innovation	456
36.3	Systematische Vokalwechsel a → ê bei Verben auf -an	457
36.4	Sonderfall: a → e (Verb dân „geben“)	457
36.5	Regulär erscheinende Gegenwartsstämme (ohne Ablaut)	458
36.6	Palatalisierung als Begleiterscheinung des Umlauts	458
36.7	Zusammenfassung: Ablaut vs. Umlaut	459
36.8	3. Transitive Verben	459
37	**Das Partizip Perfekt und seine Bildung**	463
37.1	Definition und Funktion	463
37.2	Bildung im Sorani: Suffixe -û und -e	463
37.3	Bildung im Kurmancî: Suffix -î	464
37.4	Unterscheidung intransitiv vs. transitiv (passiv)	465
37.5	Abgrenzung von Komposita	466
37.6	Abgrenzung von finiten Verbformen	466
37.7	Zusammenfassende Regeln zur Partizipbildung	467
37.8	Der intransitive Verbstamm, unabhängig davon, ob er ohne Präfix oder ob ihm ein Präfix oder ein semantisch tragendes Wort vorangestellt wird, nimmt problemlos die Suffixe ﻭﻭ- (-wû) und ە- (-e) an und bildet so das Partizip Präsens. Diese Flexibilität des intransitiven Verbstamms ermöglicht es, eine Vielzahl von Formen zu schaffen, die unterschiedliche Nuancen der Handlung oder des Zustands ausdrücken.	467
37.9	3. Suffix ەوار (-ewar)	468
37.10	2. Bedeutungstragende Wörter in der Bildung des Partizips Perfekt	468
37.11	3. Bedeutungstragende Wörter mit dem Suffix -ە:	469

38	**Nomina Agentis — die Handelnden-Nomen**	471
38.1	Übersicht: Bildungsstrategien für Nomina Agentis	471
38.2	Präfigierung — die Präfixe bi- und ne-	471
38.3	Das Suffix -er — der produktive moderne Standard	473
38.4	Das archaische Suffix -a (Pahlavi -āg)	474
38.5	Das archaische Suffix -yar (Pahlavi -yār)	475
38.6	Das archaische Suffix -gar (Pahlavi -gar)	475
38.7	Das Suffix -ok (PIE *-kos-, intransitiv)	476
38.8	Das Komplex-Suffix -nok (verstärkte -ok-Form)	476
38.9	Das Suffix -nde (PIE-Partizip-Präsens *-nt-)	477
38.10	Das archaische Suffix -de / -îde (PIE *-to-)	477
38.11	Komposita-Typ 1: Substantiv + Gegenwartsstamm	478
38.12	Komposita-Typ 2: Adjektiv + Gegenwartsstamm	478
38.13	Komposita-Typ 3: Adverb + Gegenwartsstamm	479
38.14	Interaktion: Komposition + Suffix -er	480
38.15	Ableitung von Kausativverben mit -er	480
38.16	Synopse der Bildungsmuster	481
38.17	Verwendung von Suffixen:	482
38.18	Präfixe und das Suffix -ەر	483
38.19	Ausnahmen: Verwendung des Suffixes -ەر trotz Präfix	484
38.20	Suffixe bei intransitiven Verben:	486
39	**Nomina Acti — die Handlungsnomen**	487
39.1	Definition und Bildungsstrategien	487
39.2	Methode 1: Null-Ableitung	487
39.3	Methode 2: Suffix -e	489
39.4	Das Suffix -ar (intensive/formelle Handlung)	489
39.5	Das Suffix -e (konkretes Resultat) — am Vergangenheitsstamm	490
39.6	Das archaische Suffix -ist (Pahlavi-Vergangenheitsstamm)	490
39.7	Die archaischen Suffixe -iş und -işt (Pahlavi -išn/-išt)	491
39.8	Das archaische Suffix -āk (Resultatsnomina)	491
39.9	Das Suffix -emenî (Material / Klasse)	492
39.10	Synopse der Bildungsmuster für Nomina Acti	492
39.11	3. Suffix -ەو / ەوە (-wa / -ewa)	493
40	**Nomina Loci — die Ortsnomen**	495
40.1	Definition und Übersicht	495
40.2	Das Suffix -ge / -ga	496
40.3	Das Suffix -man	497
40.4	Dialektvergleich Sorani vs. Kurmancî	497
40.5	Produktivitätsverlust und moderne Alternativen	497
40.6	Sprachvergleich: Indogermanische Strategien für Nomina Loci	498
40.7	2. Suffix -ەن zur Bildung des Nomen Loci	498

41	**Nomina Instrumenti — die Werkzeugnomen**	501
41.1	Definition und Überblick	501
41.2	Hauptbildung: Komposition mit pê-	501
41.3	Komposita: Substantiv + Gegenwartsstamm	502
41.4	Komplex-Komposita mit Fugenelement	503
41.5	Dreiteilige Komposita: N + Präverb + Stamm	503
41.6	Komposita: Adverb/Adjektiv + Gegenwartsstamm + -e	503
41.7	Das archaische Suffix -ek (und seine reduzierte Form -k)	504
41.8	Das seltene Suffix -ing (Sieb)	505
41.9	Das Suffix -ok für Werkzeugnomina	505
41.10	Synopse der Bildungsmuster für Nomina Instrumenti	505
42	**Finite und infinite Verbformen + synthetische/analytische Tempusbildung**	507
42.1	Die fundamentale Unterscheidung	507
42.2	Finite Verbformen	508
42.3	Infinite Verbformen	508
42.4	Synthetische Tempusbildung	509
42.5	Analytische Tempusbildung	509
42.6	Verteilung synthetisch vs. analytisch im kurdischen Tempussystem	510
42.7	Fazit zur Verbmorphologie und Tempusbildung	510
42.8	11. Funktion des Infinitivs im Satz	511
42.9	Synthetische und analytische Tempusbildung	511
42.10	Absolute und relative Tempora	512
42.11	Infinite Verbformen im Kurdischen	513
	Anhang	515
	A.1 Glossar der Fachterminologie	515
	A.2 Tabelle der 50 häufigsten kurdischen Verben	516
	A.3 Bibliografie	518
	A.4 Stichwortregister	520
	A.5 Schlussbemerkung	521

Abkürzungsverzeichnis

Die folgenden Abkürzungen werden in dieser Monografie verwendet:

Dialekte und Sprachen

- **Sor.** — Soranî (Zentralkurdisch)
- **Krm.** — Kurmancî (Nordkurdisch)
- **Hwr.** — Hawrami (Gorani)
- **Pehl.** — Pehlewani (Südkurdisch)
- **Zaz.** — Zazaki
- **Av.** — Avestisch
- **Ap.** — Altpersisch
- **Mp.** — Mittelpersisch (Pahlavi)
- **Np.** — Neupersisch (Fārsī)
- **Skr.** — Sanskrit
- **Lat.** — Lateinisch
- **Dt.** — Deutsch
- **PIE** — Proto-Indo-Europäisch

Grammatische Kategorien

- **Präs.-St.** — Präsensstamm
- **Vg.-St.** — Vergangenheitsstamm
- **Inf.** — Infinitiv
- **Präs.** — Präsens
- **Imp.** — Imperfekt
- **Prät.** — Präteritum

- **Perf.** — Perfekt
- **Plqp.** — Plusquamperfekt
- **Fut.** — Futur
- **Konj.** — Konjunktiv
- **Indik.** — Indikativ
- **Impv.** — Imperativ
- **Aktiv** — Aktiv-Diathese
- **Pass.** — Passiv-Diathese
- **Kaus.** — Kausativ
- **Trans.** — transitiv
- **Intr.** — intransitiv
- **Erg.** — Ergativ
- **Rekt.** — Rektus (Direktkasus)
- **Obl.** — Obliquus
- **1.-3. Sg./Pl.** — Person Sg./Pl.
- **Klitikum** — Klitikum (-im, -t, -î, etc.)
- **IDG** — Indogermanisch

Glossierungskonventionen

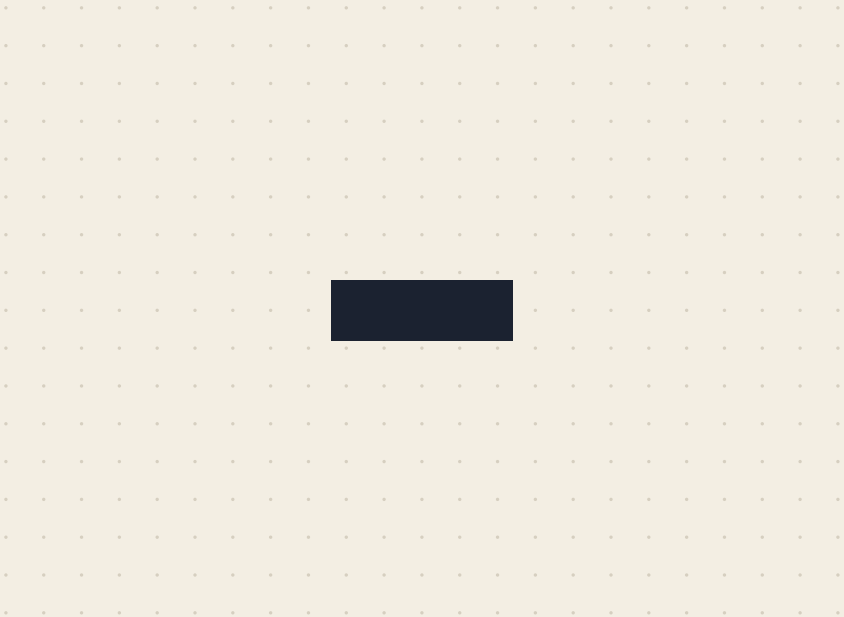
In dieser Monografie wird das kurdische Verbalmaterial in dreifacher Form angegeben: erstens in der originalen arabisch-persischen Schrift (Soranî), zweitens in wissenschaftlicher Lateinumschrift, drittens in deutscher Übersetzung. Wo erforderlich, wird die morphologische Segmentierung mit Bindestrichen verdeutlicht.

Beispielnotation

دەکەم / *de-k-em* / Präfix:Präs + Wurzel + 1.Sg = ich tue/mache
کرد / *kird* / Vergangenheitsstamm = (ich) tat/machte
کردن / *kirdin* / Infinitiv = tun, machen

TEIL

I



Grundlagen — Das Verb als Wortart

Teil I führt in das Studium des kurdischen Verbs ein. Drei Kapitel: Definition und Funktion des Verbs (Kapitel 1), Abgrenzung von Substantiv und anderen Wortarten (Kapitel 2), semantische Klassifikation (Handlung, Vorgang, Zustand) (Kapitel 3).

1.

Definition und Funktion des Verbs

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- das Verb als zentrale Wortart der Sprache erkennen,
- die semantischen Funktionen (Handlung, Vorgang, Zustand) verstehen,
- die syntaktische Rolle als Prädikat analysieren,
- die grammatischen Kategorien des Verbs identifizieren.

1.1 Definition

Das Verb ist eine Wortart, die **Handlungen**, **Vorgänge** oder **Zustände** bezeichnet und im Satz die zentrale Rolle des Prädikats übernimmt. Im Kurdischen beantwortet es die Frage was tut/geschieht/ist X? und kodiert Informationen über Zeit (Tempus), Aspekt, Modus, Person, Numerus, Genus verbi (Diathese) und vieles mehr — alles in einer einzigen, oft sehr kompakten Wortform.

1.2 Die zentrale Stellung des Verbs

Das Verb ist die **morphologisch reichste** und **syntaktisch wichtigste** Wortart der kurdischen Sprache. Während ein Substantiv typischerweise 4-6 Flexionsformen hat (Sg./Pl. × def./indef.), kann ein einzelnes kurdisches Verb in vollständiger Konjugation mehr als 100

Formen aufweisen, wenn alle Kombinationen von Tempus, Aspekt, Modus, Person und Numerus berücksichtigt werden:

KATEGORIE	WERTE	ANZAHL	BEISPIEL	BEMERKUNG
Tempus	Präs., Imp., Prät., Perf., Plqp., Fut.	6	dekim, dekird, kird	Zeit
Aspekt	Imperf., Perf., Progress.	3	de-k- vs. perf.	Verlauf
Modus	Indik., Konj., Impv., Opt.	4	dekim, bikim, bike	Sprecherhalt.
Person	1., 2., 3.	3	-im, -î, -ē	Subjekt-Kongr.
Numerus	Sg., Pl.	2	-im / -în	Zahl
Diathese	Aktiv, Passiv	2	kird vs. hât kird	Stimme
Polarität	Aff., Neg.	2	dekim vs. nâkim	Ja/Nein

1.3 Das Verb als Prädikat

In der Satzstruktur übernimmt das Verb die **Prädikatsrolle** — es ist die zentrale, valenzgebende Einheit, an der sich alle anderen Satzglieder orientieren. Es eröffnet Argumentpositionen (Subjekt, Objekt, indirektes Objekt, Adverbiale) und bestimmt durch seine semantischen Anforderungen, welche Mitspieler in welcher Form auftreten müssen:

VERB	ARGUMENTE	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG	VALENZ
bârîn (regnen)	0 (avalent)	Bârân de-bâ-rê.	Es regnet.	0-stellig
xewîn (schlafen)	1 (Subj.)	Min de-xewi-m.	Ich schlafe.	1-stellig
xwârdin (essen)	2 (Subj.+Obj.)	Min nan de-xw-im.	Ich esse Brot.	2-stellig
dân (geben)	3 (Subj.+Obj.+IO)	Min kitêb de-d-em b-e to.	Ich gebe dir das B.	3-stellig
nâsîn (kennen)	2	Min ev nâs-im.	Ich kenne ihn.	2-stellig
bûn (sein)	2 (Kop.)	Min kurd-im.	Ich bin Kurde.	Kopula

1.4 Die grammatischen Kategorien des Verbs

Die grammatischen Kategorien, die im Verb gleichzeitig kodiert werden, lassen sich in vier Gruppen einteilen: zeitlich-aspektuelle, modale, personale und diathetische:

- **Zeitlich-aspektuelle Kategorien:** Tempus, Aspekt, Aktionsart — beantworten die Frage wann und wie verläuft die Handlung?
- **Modale Kategorien:** Modus, Sprecherhaltung, Wahrscheinlichkeit — beantworten die Frage wie meint der Sprecher die Aussage?
- **Personale Kategorien:** Person, Numerus, Höflichkeit — beantworten die Frage wer ist Subjekt?
- **Diathetische Kategorien:** Genus verbi (Aktiv, Passiv), Transitivität, Valenz — beantworten die Frage wer tut, wem geschieht?

1.5 Die syntaktische Sonderstellung im Kurdischen

Im Kurdischen — wie in den meisten iranischen Sprachen — steht das Verb typischerweise am **Satzende**. Diese Verb-finale Wortstellung (SOV — Subjekt-Objekt-Verb) unterscheidet das Kurdische vom Deutschen (V2 in Hauptsätzen) und vom Englischen (SVO):

WORTST.	BEISPIEL SOR.	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG	TYP
SOV	Min nan dexwim.	ich Brot esse	Ich esse Brot.	kurd. Std.
SV (intr.)	Min dexewim.	ich schlafe	Ich schlafe.	kurd. Std.
SVO (engl.)	I eat bread.	ich esse Brot	—	engl.
V2 (dt.)	Ich esse Brot.	ich esse Brot	—	dt.
VSO (arab.)	Akala l-walad…	aß der Junge…	—	arab.
SOV (jap.)	Watashi wa pan o tabemasu.	ich Brot esse	—	jap.

1.6 Merkmale von Verben im Kurdischen

Verben im Kurdischen besitzen mehrere charakteristische Merkmale:

- Person (کەس): Verben werden nach der Person konjugiert, d. h. sie nehmen unterschiedliche Formen an, abhängig davon, ob die Handlung von der ersten, zweiten oder dritten Person ausgeht.
- Zahl (ژمارە): Verben unterscheiden zwischen Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl).
- Zeit (کات): Die Zeitformen im Kurdischen sind vielfältig:
  - Gegenwart (ڕانەبوردوو): Präsens, z. B. ئێستا (êsta, jetzt)
  - Vergangenheit (ڕابوردوو):
    - Präteritum (نزیک)
    - Imperfekt (بەردەوام)
    - Perfekt (تەواو)
    - Plusquamperfekt (دوور)
  - Zukunft (ئایندە): Futur
- Modus (ڕێڕەو): Die Aussageweisen sind:
  - Indikativ (ڕاگەیاندن): Tatsachen, z. B. „Er geht“ (ئەو دەچێ)
  - Konjunktiv (داڕشتن): Möglichkeiten, Wünsche, z. B. „Er könnte gehen“ (ئەو دەتوانێ بچێ)
  - Imperativ (داخوازی): Befehle, z. B. „Geh!“ (بچۆ)
- Handlungsrichtung (Diathese): Verben können im Aktiv und Passiv stehen.
- Komplexität (سادەیی و ناسادەیی): Verben können in ihrer Komplexität variieren, von einfachen Grundverben bis zu abgeleiteten oder zusammengesetzten Verben. Einfache Verben bestehen nur aus dem Stamm, während zusammengesetzte Verben mehrere Morpheme kombinieren.
- Rektion (فەرمانگێڕ): Um Präsens, Futur und Imperativ zu bilden, wird die Verbwurzel verwendet. Für alle Vergangenheitsformen wird der Verbstamm benötigt.
- Transitivität: Verben können transitiv (mit einem direkten Objekt) oder intransitiv (ohne direktes Objekt) sein.
- Affirmation und Negation: Verben können bejahende oder verneinende Aussagen bilden.

1.7 1. Voll-, Hilfs- und Kopulaverben

Vollverben (oder Hauptverben) bilden die größte Gruppe. Sie werden als „Vollverben“ bezeichnet, weil sie eigenständig die Rolle des Prädikats in einem Satz übernehmen können. Das bedeutet, Vollverben können allein ein vollständiges Prädikat bilden und sind nicht auf die Unterstützung anderer Wörter oder Verben angewiesen.

Im Gegensatz dazu gibt es andere Verben wie Hilfsverben, Modalverben, Kopulaverben, modifizierende Verben und Funktionsverben, die in der Regel kein eigenständiges Prädikat bilden können. Sie benötigen weitere Elemente, um den verbalen Teil des Satzes (in der Phrasenstrukturgrammatik als „Verbalphrase“ bezeichnet) zu vervollständigen.

- Hilfsverben, Modalverben und modifizierende Verben benötigen weitere Verben, um den Satz vollständig zu machen.
- Kopulaverben erfordern nominale oder adverbiale Teile des Satzes.
- Funktionsverben benötigen unterschiedliche, lexikalisch festgelegte Elemente.

Der Unterschied zwischen Vollverben und anderen Verben liegt nicht darin, ob sie Ergänzungen wie Objekte oder Adverbialbestimmungen benötigen, sondern ob diese Ergänzungen festgelegt oder inhaltlich frei wählbar sind.

Beispiele:

1. Vollverben:

- Deutsch: „wohnen“
- Kurdisch: [Beispiel für „wohnen“ im Kurdischen]
- Diese Verben können ein vollständiges Prädikat bilden, auch wenn sie Ergänzungen wie Objekte oder Adverbialbestimmungen benötigen.
- Beispiele im Satz:
  - Sie wohnt in Freiburg.
  - …unter dem Dach.
  - …auf dem Hügel.
  - …hinter den sieben Bergen.
  - …bei den sieben Zwergen.

2. Funktionsverben:

- Deutsch: „zur Sprache bringen“
- Kurdisch: [Beispiel für ein Funktionsverb im Kurdischen]
- Funktionsverben treten in festgelegten Kombinationen auf und bilden nur in dieser Form ein vollständiges Prädikat.

- Beispiele im Satz:
  - Sie brachte das Problem zur Sprache.
  - Sie brachte das Paket zur Post.
  - Sie brachte das Geld auf die Bank.

2.

Abgrenzung des Verbs von anderen Wortarten

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- das Verb vom Substantiv abgrenzen,
- die unterschiedlichen morphologischen Strategien verstehen,
- die syntaktischen Distributionsunterschiede analysieren,
- die Wortbildungsprozesse beider Wortarten unterscheiden.

2.1 Verb vs. Substantiv — Morphologische Differenz

Ein charakteristisches Merkmal vieler kurdischer Verben ist ihre **morphologische Flexibilität**: Sie können durch Affigierung produktiv neue Formen bilden — Konjugationsformen, Modi, Kausative, Passive. Substantive hingegen zeigen eine wesentlich begrenztere Flexionsmorphologie:

KATEGORIE	VERB	SUBSTANTIV	BEISPIEL VERB	BEISPIEL SUBST.
Inf. Formen	100+	4-8	kirdin → dekim, kird, kirduwe…	kitêb → kitêbêk, kitêbeke, kitêbekan
Tempora	5-6	—	kird/dekat/kirdûye/kirdibû	—
Modi	4	—	dekim/bikim/bike	—
Kausativ	ja	nein	kirdin → kirdandin	—

KATEGORIE	VERB	SUBSTANTIV	BEISPIEL VERB	BEISPIEL SUBST.
Passiv	ja	nein	kird → hât kird	—
Pers.-Endung	ja, 6 versch.	nein	-im, -î, -ē, -în, -in, -in	—

2.2 Verb vs. Substantiv — Syntaktische Differenz

Auf der syntaktischen Ebene nehmen Verben und Substantive fundamental verschiedene Funktionen ein. Während das Substantiv als Argument (Subjekt, Objekt, Prädikativ) im Satz steht, ist das Verb der Kopf des Prädikats:

EIGENSCHAFT	VERB	SUBSTANTIV	BEISPIEL VERB	BEISPIEL SUBST.
Position	Satzende (SOV)	Argum.-Pos.	...dexwim	min, nan
Funktion	Prädikat	Argum./Adj.	(Hand.-Träger)	(Träger v. Eigensch.)
Argum.-Eröffn.	ja, valenz.	nein	+Subj+Obj.	—
Modifikation	Adverb	Adjektiv	zû dexwim (schn. esse)	kitêb-î gewre
Kongruenz	mit Subjekt	(Pl. mit Verb)	Min dexwim, Em dexwîn	min dexwim
Tempus-Träger	ja	nein	kird vs. dekat	—

2.3 Wortbildungsstrategien

Die Wortbildung des Verbs unterscheidet sich fundamental von der des Substantivs. Während die Substantivwortbildung primär durch **Suffigierung** und **Komposition** erfolgt, ist die Verbwortbildung im Kurdischen dominant durch **Präfigierung** und **Komplexbildung** (komplexe Prädikate) geprägt:

VERFAHREN	BEI VERBEN	BEI SUBSTANTIVEN	BEISPIEL V.	BEISPIEL S.
Präfigierung	sehr produktiv	wenig produktiv	her-grtin, der-çûn	bê-kar, na-řast
Suffigierung	wenig produktiv	sehr produktiv	(begrenzt)	kar-î, dost-âyetî
Komposition	selten	sehr produktiv	(selten)	çay-xane

VERFAHREN	BEI VERBEN	BEI SUBSTANTIVEN	BEISPIEL V.	BEISPIEL S.
Komplexbild.	sehr produktiv	—	kar kirdin (arbeiten)	—
Konversion	Substantivierung	Verbalisierung	xwendin = Lesen	(rare)
Kausativ-Bildg.	produktiv -ândin	—	kirdin → kirdandin	—

2.4 Präfixale Derivation als Kernmerkmal

Die **präfixale Derivation** ist ein Kernmerkmal des kurdischen Verbalsystems und unterscheidet es deutlich von der primären Suffix-Strategie der Substantive. Mit produktiven Präfixen wie *her-*, *der-*, *hel-*, *da-*, *řa-*, *we-*, *ber-* können aus einem Verbstamm zahlreiche neue Verben mit veränderter oder spezifizierter Bedeutung gebildet werden:

STAMM-VERB	PRÄFIX	ABGELEITET	VERSCHIEBUNG	ÜBERSETZUNG
girtin (nehmen)	her-	her-girtin	Bedeutungswandel	aufnehmen
girtin	der-	der-girtin	Hinausnehmen	herausnehmen
girtin	hel-	hel-girtin	Anheben	aufheben
xwârdin (essen)	her-	her-xwârdin	Konsum.	verbrauchen
çûn (gehen)	der-	der-çûn	hinausgehen	verlassen
bûn (sein)	her-	her-bûn	(modal)	vorhanden sein

2.5 Konversion: Verbal → Substantiv

Eine wichtige Schnittstelle zwischen Verb und Substantiv ist die **Konversion** (Null-Ableitung) — die Substantivierung des Infinitivs. Der kurdische Infinitiv kann ohne Affigierung direkt als Substantiv verwendet werden:

INFINITIV	WÖRTL. ALS VERB	ALS SUBST.	DT. PARALLELE	BEMERKUNG
xwendin	lesen, lernen	das Lesen, Studium	Lesen	Konversion
xwârdin	essen	das Essen, Mahlzeit	Essen	Konversion

INFINITIV	WÖRTL. ALS VERB	ALS SUBST.	DT. PARALLELE	BEMERKUNG
nûsîn	schreiben	das Schreiben, Schrift	Schreiben	Konversion
hatın	kommen	das Kommen, Ankunft	Kommen	Konversion
dîtin	sehen	das Sehen, Anblick	Sehen	Konversion
girtin	nehmen	die Aufnahme	Aufnehmen	Konversion

2.6 Unterschiede zwischen Substantiven und Verben im Kurdischen

Im Kurdischen sind Substantive und Verben die wichtigsten Wortarten und weisen in Bezug auf ihre Verwendung und Struktur mehrere Unterschiede auf:

1. Phonetische Unterschiede:
Bei der Konjugation von Verben treten Assimilationen auf, bei denen sich Laute angleichen. Zum Beispiel:

- پاراستن (parâstan, schützen)
  - پاراستم (parâstam, ich schützte)
  - دەپارێزم (deparêzam, ich schütze)
- ڕشتن (reštin, gehen)
  - ڕشتم (reštam, ich ging)
  - دەڕێژم (derêžm, ich gehe)

Diese phonologischen Veränderungen treten jedoch in Substantiven nicht auf, wodurch sich Verben und Substantive in ihrer Lautstruktur unterscheiden.

2. Morphologische Unterschiede (Wortbildung):
Verben im Kurdischen weisen eine große Vielfalt an Präfixen auf, die ihre Bedeutung und Form verändern können. Beispiele für Verben mit Präfixen:

- بوون (bun, sein) → دابوون (dabûn, verneigen, verbeugen)
- ماڵین (malîn, schlagen, stoßen) → ڕامالّین (ramalîn, erodieren)
- چوون (čûn, gehen) → تێچوون (têčûn, umkommen)
- کردن (kirdin, tun, machen) → ڕۆکردن (ro-kirdin, runterkippen)

Im Gegensatz dazu spielen Suffixe eine wichtigere Rolle in der Bildung von Substantiven:

- ئاسن (âsan, Eisen) → ئاسنگەر (âsangar, Schmied)
- نان (nân, Brot) → نانەوا (nânawa, Bäcker)
- نیسک (nîsk, Linse) → نیسکێنە (nîskena, Linsensuppe)

Während Präfixe im Kurdischen hauptsächlich zur Veränderung von Verben dienen, sind Suffixe in der Substantivbildung aktiver.

3. Lexikalische Unterschiede:
Der lexikalische Unterschied zwischen Substantiven und Verben zeigt sich in der syntaktischen Position und Flexion. Verben verändern sich in ihrer Form je nach Person (erste, zweite, dritte Person), Zeit (Präsens, Vergangenheit, Zukunft). Substantive hingegen bleiben in ihrer Form stabiler, werden aber durch Präfixe und Suffixe spezifiziert und können in verschiedenen Fällen (Rectus- und Obliquus-Positionen) auftreten.
4. Syntaktische Unterschiede:
Verben fungieren hauptsächlich als Prädikate, die die Handlung, den Zustand oder das Ereignis eines Satzes ausdrücken. Sie stellen somit den dynamischen Teil des Satzes dar. Substantive dagegen agieren als Subjekte und bilden die statischen Elemente der Aussage.

3.

Semantische Klassifikation: Handlungs-, Vorgangs- und Zustandsverben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die drei semantischen Hauptklassen der Verben unterscheiden,
- Handlungsverben (Agens-gesteuert) erkennen,
- Vorgangsverben (Patient-zentriert) identifizieren,
- Zustandsverben (statisch) abgrenzen.

3.1 Die drei semantischen Klassen

Verben lassen sich semantisch in drei Hauptklassen einteilen, je nach der Art der Tätigkeit oder des Zustands, den sie bezeichnen: **Handlungsverben** (dynamisch, agens-gesteuert), **Vorgangsverben** (dynamisch, patient-zentriert), **Zustandsverben** (statisch, ohne Veränderung):

KLASSE	CHARAKTER	AGENS NÖTIG?	BEISPIEL SOR.	ÜBERSETZUNG
Handlung	dynamisch, kontrolliert	ja	kirdin, xwârdin	tun, essen
Vorgang	dynamisch, unkontrolliert	selten	şikân, mirdin	zerbrechen, sterben
Zustand	statisch	nein	bûn, mân, zânin	sein, bleiben, wissen

KLASSE	CHARAKTER	AGENS NÖTIG?	BEISPIEL SOR.	ÜBERSETZUNG
Reziprok	Hand. zw. mehreren	ja, mehrere	şer-kirdin	kämpfen
Reflexiv	Hand. auf sich selbst	ja	şor-kirdin xo	sich waschen
Kausativ	verursachte Hand.	ja, sekund.	xwârdandin	essen lassen

3.2 Handlungsverben

Handlungsverben sind die dynamischsten Verben und stehen im Zentrum der typischen kurdischen Sätze. Sie bezeichnen Tätigkeiten, die ein bewusstes, kontrollierendes **Agens** (Handlungsträger) ausführt:

VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	TYP. ARGUMENT	BEISPIEL-SATZ
kirdin	کردن	tun, machen	Agens + Patiens	Min kâr de-k-em
xwârdin	خواردن	essen	Agens + Patiens	Min nan de-xw-im
nûsîn	نووسین	schreiben	Agens + Patiens	Min nâme de-nûs-im
xwendin	خوێندن	lesen, lernen	Agens + Patiens	Min kitêb de-xwên-im
dîtin	دیتن	sehen	Agens + Patiens	Min ew dî
dân	دان	geben	Agens + Patiens + IO	Min kitêb de-d-em…

3.3 Vorgangsverben

Vorgangsverben beschreiben **Veränderungen**, die nicht aktiv kontrolliert werden. Das Subjekt ist hier eher ein Patiens (Veränderter) als ein Agens:

VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	SUBJEKT-ROLLE	BEISPIEL-SATZ
şikân	شکان	zerbrechen (intr.)	Patiens	Şîşe şikâ
mirdin	مردن	sterben	Patiens	Ew mird

VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	SUBJEKT-ROLLE	BEISPIEL-SATZ
geyştin	گەیشتن	erreichen	Bewegender	Min geyştim ber
řoçûn	ڕۆچوون	untergehen	Patiens	Roj řoçû
xewîn	خەوییـن	schlafen	Patiens	Min xewîm
hatın	هاتن	kommen	Bewegender	Min hatim

3.4 Zustandsverben

Zustandsverben beschreiben **statische**, **unveränderliche** Eigenschaften oder Verhältnisse. Sie sind besonders bei der Konstruktion von Kopulasätzen wichtig:

VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	VERWENDUNG	BEISPIEL-SATZ
bûn	بوون	sein	Kopula	Min kurd-im
mân	مان	bleiben	Std.	Min lê mâm
zânin	زانین	wissen	Wissens-Verb	Min de-zân-im
xwâstin	خواستن	wollen	Modal-Verb	Min de-xwâz-im
şîyân	شیان	können	Modal-Verb	Ew de-şî-y-ē
wîstin	ویستن	wollen, brauchen	Modal-Verb	Min de-wê-m

3.5 Grammatische Relevanz der Klassifikation

Diese semantische Einteilung ist tief in der kurdischen Grammatik verankert und hat mehrere konkrete grammatische Auswirkungen:

- **Aspekt-Wahl:** Handlungsverben erlauben den Imperfekt/Durativ; Zustandsverben bevorzugen einfache Tempora.
- **Modalität:** Modal- und Wissensverben (Zustandsverben) erlauben besondere syntaktische Konstruktionen.
- **Imperativ-Bildung:** Handlungsverben erlauben den Imperativ; Zustandsverben oft nicht.
- **Kausativ-Bildung:** Beschränkt auf Handlungs- und Vorgangsverben, Zustandsverben sind weitgehend ausgeschlossen.

- **Passiv-Bildung:** Nur transitive Handlungsverben können passiviert werden.
- **Argument-Struktur:** Handlungsverben haben oft 2-3 Argumente; Zustandsverben meist 1-2.

3.6 Verbklassifikation im Kurdischen

Die Verben im Kurdischen lassen sich in verschiedene Klassen einteilen, die sich auf ihre Bedeutung, Form, Funktion und Verwendung beziehen. Die folgenden fünf Hauptkategorien beschreiben die verschiedenen Aspekte der Verbklassifikation:

3.6.1 Semantische Klassifikation

Die semantische Klassifikation bezieht sich auf die Bedeutung des Verbs und dessen Rolle im Satz. Es gibt mehrere semantische Kategorien von Verben:

- Handlungsverben: Diese Verben beschreiben bewusste und kontrollierte Handlungen, z. B. „خواردن“ (xwardin, essen) und „نووسین“ (nûsîn, schreiben).
- Zustandsverben: Verben, die Zustände oder Bedingungen ausdrücken, z. B. „بوون“ (bûn, sein) und „هەبوون“ (he-bûn, existieren).
- Vorgangsverben: Sie beschreiben Prozesse oder Veränderungen, z. B. „بەرزبون“ (berz bûn, wachsen) und „تێچوون“ (têçûn, zerfallen).
- Wahrnehmungsverben: Verben, die auf Wahrnehmung oder Sinneserfahrungen hindeuten, z. B. „بینین“ (bînîn, sehen) und „بیستن“ (bîstin, hören).
- Mentalverben: Verben, die geistige Prozesse oder Zustände ausdrücken, z. B. „هزرکردن“ (hizir kirdin, nachdenken) und „زانین“ (zanîn, wissen).
- Modalverben: Verben, die die Möglichkeit, Notwendigkeit oder Fähigkeit ausdrücken, z. B. „توانین“ (twanîn, können) und „پێویست“ (pêwîst, müssen).

3.6.2 Morphologische Klassifikation

Die morphologische Klassifikation bezieht sich auf die Struktur und Form der Verben:

- Einfache Verben: Diese Verben bestehen aus einer einzigen Wortform, z. B. „خواردن“ (xwardin, essen) und „چوون“ (çûn, gehen).
- Abgeleitete Verben: Diese Verben werden durch die Kombination eines Verbstamms mit Präfixen, Suffixen oder anderen Affixen gebildet. Beispiele sind „دابوون“ (dabûn, verneigen) und „ڕامالّین“ (ramalîn, erodieren).

- Komplexe Verben: Diese Verben bestehen aus mehreren Teilen, oft in Verbindung mit Hilfsverben, z. B. „کردن“ (kirdin, tun, machen) kombiniert mit anderen Morphemen wie „بەڕێوەبردن“ (berêwêbêrîn, verwalten).
- Trennbare und Untrennbare Verben: Im Kurdischen existieren abgeleitete Verben, die aus einem einfachen Verb und einem Präfix bestehen. Diese Präfixe können in bestimmten grammatischen Kontexten vom Verb getrennt werden, wodurch das Verb trennbar wird. Ein Beispiel dafür ist das Verb „هەڵگرتن“ (*hel-girtin*), was „aufheben“ bedeutet. In einem Satz kann es wie folgt getrennt werden: هەڵ و گرتن (hel und girtin). Dabei steht „هەڵ“ (*hel*) für das Präfix, das die Bedeutung modifiziert, während „گرتن“ (*girtin*) das Basisverb ist. Im Gegensatz zu vielen anderen Sprachen wie Deutsch, in denen es sowohl trennbare als auch untrennbare Verben gibt, existieren im Kurdischen **keine untrennbaren Verben**. Jedes Präfix kann potenziell vom Stammverb getrennt werden, abhängig von der Syntax und dem Satzbau.

3.6.3 Funktionsklassen

Die Funktionsklassen der Verben beziehen sich auf ihre grammatischen und syntaktischen Funktionen:

- Hilfsverben: Verben, die zur Bildung zusammengesetzter Zeitformen und Modi verwendet werden, z. B. „بوون“ (bûn, sein).
- Modalverben: Verben, die Möglichkeit, Fähigkeit, Notwendigkeit usw. ausdrücken, z. B. „پێویست“ (pêwîst, müssen).
- Reflexive Verben: Verben, bei denen das Subjekt und das Objekt dieselbe Person sind, z. B. „خۆ شووشتن“ (*xwô şuwiştin „sich waschen“*).
- Intransitive Verben: Verben, die kein direktes Objekt benötigen, z. B. „چوون“ (çûn, gehen).
- Transitive Verben: Verben, die ein direktes Objekt erfordern, z. B. „خواردن“ (xwardin, essen).

3.6.4 Syntaktische Klassifikation

Die syntaktische Klassifikation konzentriert sich auf die Stellung der Verben im Satz und ihre Rolle in der Satzstruktur:

- Kopulaverben: Verben, die eine Verbindung zwischen dem Subjekt und einem Prädikativausdruck herstellen, z. B. „بوون“ (bûn, sein), in Sätzen wie „ئەو ئامرازە بوو“ (ew âmraza bû, Er/Sie war ein Arzt).

- Vollverben: Verben, die alleine ein vollständiges Prädikat bilden können, z. B. „نووسین“ (nûsîn, schreiben) in „ئەو نووسی“ (ew nûsi, Er/Sie schrieb).
- Kausativverben: Verben, die eine Handlung ausdrücken, die von einer anderen Person oder Sache verursacht wird, z. B. „مراندن“ (mirandin, „töten“ oder „umbringen“).
- Reziproke Verben: Verben, die eine wechselseitige Handlung zwischen zwei oder mehr Subjekten ausdrücken, z. B. „ڕازبوون“ (razbûn, sich einigen).

3.6.5 Wortbildung des Verbs

Im Kurdischen wird die Wortbildung bei Verben oft durch Präfixe, Suffixe und Ablautungen realisiert:

- Präfixe: Veränderung der Bedeutung des Verbs, z. B. „بوون“ (bûn, sein) → „دابوون“ (da-bûn, verneigen).
- Suffixe: Dienen oft zur Konjugation und Modifikation des Verbs, z. B. „خواردن“ (xwardin, essen) → „خواردم“ (xwardim, ich aß).
- Ablautungen: Lautveränderungen innerhalb des Verbwurzel, um bestimmte grammatische Bedeutungen auszudrücken.

3.7 1. Semantische Klassifikation von Verben

Die semantische Klassifikation von Verben im Kurdischen kann traditionell in drei Hauptkategorien unterteilt werden: Handlungsverben, Vorgangsverben und Zustandsverben. Diese Gruppen unterscheiden sich in Bezug auf die Art der Handlung, des Vorgangs oder des Zustands, den sie ausdrücken.

3.7.1 1 Handlungsverben

Handlungsverben, auch als Tätigkeitsverben bekannt, beschreiben bewusste, intentionale Handlungen, die vom Subjekt ausgehen. Das Subjekt führt eine Handlung aktiv aus, z. B. geht, spielt oder kämpft. Handlungsverben implizieren somit immer einen Handelnden (Agens). Sie richten sich oft auf ein Ziel, das als direktes Objekt im Satz erscheinen kann.

Beispiele für Handlungsverben:

DEUTSCH	KURDISCH
gehen	چوون
laufen	هەڵاتن

DEUTSCH	KURDISCH
kämpfen	جەنگین
essen	خواردن
schreiben	نووسین
lesen	خوێندنەوە
arbeiten	کارکردن
schlafen	خەوتن

Handlungsverben gelten in der kognitiven Linguistik als prototypische Verben, da sie häufig eine klare, zielgerichtete Aktion ausdrücken. Beispielsweise drückt der Satz:

ICH ESSE EINEN APFEL.	من سێوێک دەخۆم.

eine zielgerichtete Tätigkeit aus, bei der „Apfel“ (سێو) das Objekt des Verbs „essen“ (خواردن) ist.

3.7.2 2 Vorgangsverben

Vorgangsverben unterscheiden sich von Handlungsverben dadurch, dass sie einen Prozess oder eine Veränderung beschreiben, die sich am Subjekt vollzieht. Das Subjekt führt keine bewusste Handlung aus, sondern erfährt oder durchläuft einen Vorgang. Vorgangsverben sind in der Regel nicht zielgerichtet und beziehen sich selten auf ein Objekt.

Beispiele für Vorgangsverben:

DEUTSCH	KURDISCH
fallen	کەوتن
wachsen	ڕسکان
sterben	مردن
verfaulen	گەنین

Vorgangsverben drücken einen inneren oder äußeren Prozess aus, der ohne die bewusste Kontrolle des Subjekts abläuft. Beispielsweise impliziert das Verb „fallen“ einen Vorgang, der am Subjekt passiert, ohne dass das Subjekt aktiv daran beteiligt ist.

3.7.3 3 Zustandsverben

Zustandsverben beschreiben im Gegensatz zu den ersten beiden Kategorien einen Zustand oder eine Situation, in der keine Veränderung stattfindet. Sie erfassen Zustände, die über einen Zeitraum andauern und nicht auf ein Ziel oder eine Aktion gerichtet sind.

Beispiele für Zustandsverben:

DEUTSCH	KURDISCH
stehen	ڕاوەستان
liegen	پاڵکەوتن
sitzen	دانیشتن
bleiben	مان
sein	بوون

Zustandsverben vermitteln etwas Stetiges und Unveränderliches. Zum Beispiel beschreibt das Verb „sein“ einen Zustand, der keine aktive Veränderung oder Handlung beinhaltet. Die Übergänge zwischen Zustandsverben und Vorgangsverben sind oft fließend, z. B. könnte „leben“ sowohl als Vorgang als auch als Zustand interpretiert werden.

Beispiele für Verben mit fließendem Übergang:

DEUTSCH	KURDISCH
wohnen	ئارانشین
leben	ژین

Je nach Kontext kann „leben“ als Vorgangsverb („Er lebt und entwickelt sich“) oder als Zustandsverb („Er lebt in dieser Stadt“) betrachtet werden. Solche Übergänge zeigen, dass die Einteilung von Verben in Kategorien nicht immer eindeutig ist und häufig vom Kontext abhängt.

3.7.4 Bedeutung der Klassifikation

Die Unterscheidung zwischen Handlungs-, Vorgangs- und Zustandsverben ist nicht nur theoretisch, sondern hat auch praktische Konsequenzen für die Grammatik. Zum Beispiel kann ein unpersönliches Passiv im Kurdischen nur von Handlungsverben gebildet werden. In den folgenden Beispielen wird dies deutlich:

- Vorgang: Das Holz erfährt den Vorgang des Schwimmens.

DAS HOLZ SCHWIMMT IM FLUSS.	دارەکە لە ڕووبارەکەدا دەسوڕێنەوە.

- Handlung: Rizgar führt die Handlung des Schwimmens aus.

RIZGAR SCHWIMMT IM FLUSS.	ڕزگار لە ڕووبارەکەدا مەلە دەکا.

Nur im zweiten Fall kann das Passiv verwendet werden, um die Handlung zu beschreiben: „Da wird geschwommen." Diese Fähigkeit zur Passivbildung zeigt, dass die semantische Klassifikation der Verben eine wichtige Rolle in der Sprache spielt. Allerdings muss bei der Einordnung der Verben immer der Kontext berücksichtigt werden, da viele Verben erst durch den jeweiligen Gebrauch eindeutig einer Kategorie zugeordnet werden können.

TEIL

II



Die beiden Verbalstämme und der Infinitiv

Teil II behandelt das fundamentale Zwei-Stamm-System des kurdischen Verbs. Drei Kapitel: Präsensstamm und Vergangenheitsstamm (Kapitel 4), Infinitivendungen und Verbklassen (Kapitel 5), Suppletivismus und Sonderfälle (Kapitel 6).

4.

Die zwei Verbalstämme

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zwei Verbalstämme (Präsens, Vergangenheit) als Fundament der Konjugation verstehen,
- die historische Entstehung der zwei Stämme rekonstruieren,
- den Präsensstamm aus dem Infinitiv ableiten,
- den Vergangenheitsstamm aus dem Infinitiv ableiten.

4.1 Das fundamentale Prinzip

Ein fundamentaler Aspekt des kurdischen Verbalsystems ist die Existenz **zweier verschiedener Stämme** für jedes Verb — der **Präsensstamm** und der **Vergangenheitsstamm**. Diese Stämme sind historisch aus unterschiedlichen indogermanischen und altiranischen Grundformen entstanden und bilden im modernen Kurdischen die Basis aller Konjugationsformen. Die Kenntnis beider Stämme ist absolut unerlässlich für die korrekte Bildung sämtlicher Tempora, Modi und periphrastischen Konstruktionen.

VERB	INFINITIV	PRÄS.-STAMM	VG.-STAMM	ÜBERSETZUNG
tun, machen	kirdin (کردن)	k- / ke-	kird-	machen
essen	xwârdin (خواردن)	xw-	xwârd-	essen

VERB	INFINITIV	PRÄS.-STAMM	VG.-STAMM	ÜBERSETZUNG
sehen	dîtin (دیتن)	bîn-	dît-	sehen
gehen	çûn (چوون)	ç-	çû-	gehen
kommen	hatın (هاتن)	hē-	hat-	kommen
geben	dân (دان)	de-	dâ-	geben
lesen	xwendin (خوێندن)	xwên-	xwend-	lesen, lernen
schreiben	nûsîn (نووسین)	nûs-	nûsî-	schreiben
wissen	zânin (زانین)	zân-	zânî-	wissen
sein	bûn (بوون)	b- / -ē	bû-	sein

4.2 Der Präsensstamm

Der **Präsensstamm** (kurd. *bineh-y êstā*, Gegenwartsbasis) ist die Form, die in Präsens-Indikativ, Konjunktiv, Imperativ und Futur verwendet wird. Er entsteht historisch aus dem altiranischen Präsensstamm und ist oft kürzer und phonetisch reduziert. Er steht im modernen Kurdischen direkt unter den Tempuspräfixen *de-* (Imperfektiv) und *bi-* (Konjunktiv/Imperativ):

INF.	PRÄS.-ST.	1.SG. PRÄS.	IMP.	KONJ.
kirdin	k-	de-k-em	bi-ke!	bi-k-em
xwârdin	xw-	de-xw-im	bi-xwe!	bi-xw-im
dîtin	bîn-	de-bîn-im	bi-bîn-e!	bi-bîn-im
çûn	ç-	de-ç-im	bi-ço!	bi-ç-im
hatın	hē-	de-h-ē-m	wer-e!	bi-h-ē-m
dân	de-	de-d-em	bi-de!	bi-d-em
xwendin	xwên-	de-xwên-im	bi-xwên-e!	bi-xwên-im
nûsîn	nûs-	de-nûs-im	bi-nûs-e!	bi-nûs-im

4.3 Der Vergangenheitsstamm

Der **Vergangenheitsstamm** (kurd. *bineh-y râbirdû*, Vergangenheitsbasis) ist die Form, die in Präteritum, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt und im periphrastischen Passiv verwendet wird. Er ist historisch aus dem altiranischen Partizip Perfekt Passiv mit -ta-Suffix entstanden. Er steht typischerweise alleine (Präteritum) oder mit Hilfsverb (Perfekt, Plusqp.):

INF.	VG.-ST.	1.SG. PRÄT.	1.SG. PERF.	1.SG. PLQP.
kirdin	kird-	kird-im	kird-ûm-e	kird-i-bû-m
xwârdin	xwârd-	xwârd-im	xwârd-ûm-e	xwârd-i-bû-m
dîtin	dît-	dît-im	dît-ûm-e	dît-i-bû-m
çûn	çû-	çû-m	çû-y-im-e	çû-bû-m
hatın	hat-	hat-im	hat-ûm-e	hat-i-bû-m
dân	dâ-	dâ-m	dâ-y-im-e	dâ-bû-m
xwendin	xwend-	xwend-im	xwend-ûm-e	xwend-i-bû-m
nûsîn	nûsî-	nûsî-m	nûsî-w-im-e	nûsî-bû-m

4.4 Ableitung des Präsensstamms aus dem Infinitiv

Die Ableitung des Präsensstamms aus dem Infinitiv ist nicht regelmäßig — es existieren verschiedene Muster, die historisch bedingt sind. Folgende Hauptmuster lassen sich identifizieren:

MUSTER	BEISPIEL-INF.	PRÄS.-ST.	OPERATION	BEMERKUNG
-in → -ē-	kirdin	k-	Apokope	häufig
-în → -ē-	nûsîn	nûs-	-în getilgt	produktiv
-ān → -ē-	zânin	zân-	minimal	Std.
-tin → -in	girtin	gir-	-tin getilgt	Std.
Wurzelwechsel	hatın	hē-	suppletiv	irreg.
Wurzelwechsel	dân	de-	Vokalabkürz.	irreg.
Wurzelwechsel	dîtin	bîn-	suppletiv	irreg.

MUSTER	BEISPIEL-INF.	PRÄS.-ST.	OPERATION	BEMERKUNG
Wurzelwechsel	bûn	b-/-ē	suppletiv	Kopula

4.5 Ableitung des Vergangenheitsstamms aus dem Infinitiv

Die Ableitung des Vergangenheitsstamms aus dem Infinitiv ist deutlich regelmäßiger als die des Präsensstamms. Die Grundregel: Man entfernt die Infinitivendung (-in, -an, -ān, -ûn etc.) und behält den Stamm:

INF.-ENDUNG	BEISPIEL-INF.	VG.-ST.	OPERATION	BEMERKUNG
-in	kirdin	kird-	-in tilg.	Std.
-tin	girtin	gird-/girt-	-in tilg.	Std.
-în	nûsîn	nûsî-	nur -n tilg.	Std.
-ān	zânin	zânî- / zân-	minimal	Std.
-an	şikân	şikâ-	-n tilg.	Std.
-ûn	çûn	çû-	-n tilg.	Std.
-ândin (Kaus.)	xwârdandin	xwârdând-	-in tilg.	Kaus.
unregelm.	hatın	hat-	phon. Wandel	irreg.

4.6 Die historische Herkunft der zwei Stämme

Die Zwei-Stamm-Architektur des Kurdischen ist ein direktes Erbe der iranischen Sprachgeschichte. Sie spiegelt die alte indogermanische Unterscheidung zwischen **aktivischen Präsens-Stämmen** und **passivischen Partizipien** wider:

SPRACHSTUFE	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	BEMERKUNG	DATUM
PIE	Aktivstamm	*-to- (Part. Perf.)	Ausgangspunkt	ca. 4000 v.Chr.
Avestisch	Präs.-St.	Vg.-St. + -ta-	klar getrennt	ca. 1000 v.Chr.
Altpersisch	Präs.-St.	Vg.-St. + -ta-	wie Avest.	ca. 500 v.Chr.
Mittelpersisch	Präs.-St.	Vg.-St. abgegrenzt	vereinfacht	ca. 200 n.Chr.

SPRACHSTUFE	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	BEMERKUNG	DATUM
Kurd. heute	Präs.-St.	Vg.-St.	Erhalt der Trennung	modern

Hinweis

- Die ursprüngliche Bedeutung des Vg.-Stamms ist passivisch — er ist eigentlich ein Partizip Perfekt Passiv (PPP). Im Lauf der iranischen Sprachgeschichte wurde diese passivische Bedeutung umgedeutet zur aktiven Vergangenheits-Bedeutung. Dieser semantische Wandel ist die historische Wurzel der Ergativitätskonstruktion in Vergangenheitstempora (siehe Teil VII).

4.7 Die Verbwurzel

In der soranischen Variante des Kurdischen spielt die Verbwurzel eine zentrale Rolle bei der Konjugation und der Bildung von Verbformen. Sie stellt den unveränderlichen Kern des Verbs dar, welcher die Grundbedeutung trägt. Auf Basis dieser Wurzel werden verschiedene Formen wie Präsens (Indikativ und Konjunktiv), Imperativ, Futur sowie Partizipien (Präsens und Perfekt) gebildet. Dies geschieht durch das Hinzufügen von morphologischen Markern, wie Präfixen, Suffixen und durch phonologische Veränderungen, insbesondere durch den Ablaut.

4.7.1 Ableitung der Verbwurzel aus dem Infinitiv

Die Ableitung der Verbwurzel im Sorani erfolgt in der Regel durch das Entfernen spezifischer Infinitivendungen, wobei es in einigen Fällen auch zu phonologischen Veränderungen kommen kann. Diese Veränderungen betreffen insbesondere den Ablaut – also die Veränderung von Vokalen innerhalb der Wurzel – und sind meist bei intransitiven Verben zu beobachten.

4.7.2 Grundregeln für die Ableitung der Verbwurzel

Die einfachste Methode, um die Verbwurzel zu ermitteln, besteht darin, die Infinitivendungen zu entfernen. Folgende Endungen sind im Sorani-Kurdischen typisch für Infinitive:

- -ان (-an)
- -تن (-tin)
- -دن (-din)
- -ین (-in)
- -ووون (-wûn)

4.7.3 Phonologische Veränderungen (Ablaut)

In einigen Fällen treten phonologische Veränderungen auf, die durch den Ablaut verursacht werden. Der Vokal ا (a) wird häufig in ێ (ê) oder ی (î) umgewandelt, besonders bei intransitiven Verben.

4.7.4 Beispiele für die Ableitung der Verbwurzel

In der folgenden Tabelle werden die Ableitung der Verbwurzel aus dem Infinitiv und die Infinitivmarker dargestellt. Die Beispiele umfassen sowohl intransitive als auch transitive Verben:

Intransitive Verben

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	وەستان (wæstan)	ان (-an)	وەست (wæst)
Keine	لەرزین (lærzîn)	ین (-in)	لەرز (lærz)
Keine	چوون (chûn)	وون (-wûn)	چ (ch)
Keine	مردن (mardan)	دن (-dan)	مرد (mard)
Keine	کەوتن (kewtan)	تن (-tan)	کەوت (kewt)

Transitive Verben

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	هێنان (hênan)	ان (-an)	هێن (hên)
Keine	کڕین (krin)	ین (-in)	کڕ (kr)
Keine	خوێندن (xoêndan)	دن (-dan)	خوێن (xoên)
Keine	گرتن (girtan)	تن (-tan)	گرت (girt)

4.7.5 Besonderheiten bei intransitiven Verben

Einige intransitive Verben zeigen zusätzlich Ablautprozesse, bei denen der Vokal innerhalb der Wurzel geändert wird. Beispiele hierfür sind:

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	WURZEL	INFINITIV
a → ê	سووتێ (sûtê)	سووتان (sûtan)
i → ê	خه (xê)	خستن (xistin)

4.7.6 Regelmäßigkeiten und Ausnahmen

Während die oben beschriebenen Muster die allgemeine Regel zur Ableitung der Verbwurzel im Sorani darstellen, gibt es einige Ausnahmen. Einige Verben, besonders unregelmäßige Verben, folgen nicht diesen Standardregeln und zeigen alternative Ableitungsmuster. Beispiele hierfür sind:

Unregelmäßige Verben:

ANMERKUNG	INFINITIV-MARKER	WURZEL	INFINITIV
Leben	ین (-in)	ژ (j)	ژین (jîn)
Gebären	ین (-in)	زا (zâ)	زاین (zâyn)

Diese Verben weichen von den üblichen Ableitungsregeln ab und müssen daher separat gelernt werden.

4.7.7 Verwendung der Verbwurzel

Die abgeleitete Verbwurzel dient als Grundlage zur Bildung folgender Verbformen:

1. Präsens (Indikativ und Konjunktiv)
2. Imperativ
3. Futur
4. Partizipien (Präsens und Perfekt)

Beispiele für die Konjugation von transitiven und intransitiven Verben:

BEMERKUNG	INFINITIV	WURZEL	KONJUGATION
Intransitives Verb (Indikativ)	کەوتن (kewtin)	کەو (kew)	دەکەوم (dekaum)
Transitives Verb (Indikativ)	نووسین (nûsîn)	نووس (nûs)	دەنووسم (denusm)

Diese Verbformen werden durch das Hinzufügen von morphologischen Markern zu den Verbwurzeln gebildet, wie z. B. Präfixen, Suffixen oder durch interne Veränderungen wie den Ablaut.

4.7.8 Schlussfolgerung

Die Verbwurzel im Sorani-Kurdischen bildet den unveränderlichen Kern eines Verbs und spielt eine entscheidende Rolle bei der Wortbildung und Flexion. Die Ableitung der Wurzel erfolgt durch das Entfernen von Infinitivendungen, wobei in manchen Fällen auch phonologische Prozesse wie der Ablaut zur Anwendung kommen. Intransitive Verben zeigen dabei häufiger Veränderungen im Vokalsystem, während transitive Verben oft einer regelmäßigen Ableitung folgen.

4.8 Erklärung der Regeln zur Ableitung der Verbwurzeln im Kurdischen (Sorani)

In dieser Regel wird die Ableitung der Verbwurzeln für intransitive und transitive Verben im Sorani-Kurdischen detailliert beschrieben. Verben, die auf bestimmte Suffixe wie -وون (wûn), -دن (dan) und -ین (in) enden, folgen spezifischen Ableitungsregeln, bei denen diese Endungen entfernt werden, um die Verbwurzel zu erhalten.

4.8.1 Intransitive Verben mit dem Suffix -وون (wûn)

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	چوون (chûn)	وون (-wûn)	چ (ch)
Keine	بوون (bûn)	وون (-wûn)	ب (b)

Diese Verben enden auf -ووں (wûn), wobei nach Entfernen des Suffixes die Wurzel چ (ch) bzw. ب (b) übrig bleibt.

4.8.2 Intransitive Verben mit dem Suffix -دن (dan)

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	مردن (mardan)	دن (-dan)	مر (mard)

In diesem Fall wird das Suffix -دن (dan) entfernt, um die Wurzel مر (mard) zu isolieren.

4.8.3 Intransitive Verben mit dem Suffix -ین (in)

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	کړین (krin)	ین (-in)	کړ (kr)
Keine	مالٕین (mâlîn)	ین (-in)	مالٕ (mâl)
Keine	مژین (mjin)	ین (-in)	مژ (mj)
Keine	نووسین (nûsîn)	ین (-in)	نووس (nûs)

Diese Verben enden auf -ین (in), und die Verbwurzel wird durch das Entfernen dieses Suffixes ermittelt.

4.8.4 Transitive Verben mit dem Suffix -ین (in)

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	درین (drin)	ین (-in)	در (dr)
Keine	سړین (srin)	ین (-in)	سړ (sr)
Keine	چنین (chnîn)	ین (-in)	چن (chn)

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL
Keine	برین (brin)	ین (-in)	بر (br)
Keine	دۆزین (dozîn)	ین (-in)	دۆز (doz)
Keine	دۆشین (doshîn)	ین (-in)	دۆش (dosh)
Keine	سمین (smin)	ین (-in)	سم (sm)
Keine	بەخشین (bakhshîn)	ین (-in)	بەخش (bakhsh)
Keine	پچڕین (pchîn)	ین (-in)	پچڕ (pch)
Keine	زانین (zanîn)	ین (-in)	زان (zan)
Keine	ئاژنین (âjnîn)	ین (-in)	ئاژن (âjn)
Keine	بینین (bînîn)	ین (-in)	بین (bîn)
Keine	پرسین (prsîn)	ین (-in)	پرس (prs)
Keine	پشکنین (pshknîn)	ین (-in)	پشکن (pshkn)
Keine	پۆشین (pôshîn)	ین (-in)	پۆش (pôsh)
Keine	تاشین (tâshîn)	ین (-in)	تاش (tâsh)
Keine	توانین (twânîn)	ین (-in)	توان (twân)
Keine	هاڕین (hârîn)	ین (-in)	هاڕ (hâr)

Diese transitiven Verben enden auf -ین (in), und die Wurzeln werden durch Entfernen dieses Suffixes isoliert.

4.9 2. Ableitung der Verbwurzeln für verschiedene intransitive Verben

4.9.1 a. Intransitive Verben mit dem Suffix -ین (in)

Diese Verben enden auf das Suffix -ین (in), und die Wurzeln werden durch das Entfernen dieses Suffixes isoliert. Die Tabelle unten zeigt einige Beispiele:

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV-MARKER	WURZEL	INFINITIV
Keine	ین (in)	لەرز (lærz)	لەرزین (lærzîn)
Keine	ین (in)	تەز (tæz)	تەزین (tæzîn)
Keine	ین (in)	ڕز (rz)	ڕزین (rzîn)
Keine	ین (in)	کۆک (kôk)	کۆکین (kôkîn)
Keine	ین (in)	تەپ (tæp)	تەپین (tæpîn)
Keine	ین (in)	وەر (wær)	وەرین (wærîn)
Keine	ین (in)	خەن (xæn)	خەنین (xænîn)
Keine	ین (in)	خز (xez)	خزین (xezîn)
Keine	ین (in)	تۆق (tôq)	تۆقین (tôqîn)
Keine	ین (in)	لەق (læq)	لەقین (læqîn)
Keine	ین (in)	چەق (chæq)	چەقین (chæqîn)
Keine	ین (in)	فڕ (fr)	فڕین (frîn)
Keine	ین (in)	روان (rwân)	روانین (rwânîn)

PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG	INFINITIV-MARKER	WURZEL	INFINITIV
Keine	ین (in)	بەز (bæz)	بەزین (bæzîn)

In allen Fällen gibt es keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln nach Entfernung des Infinitiv-Markers -ین (-in) unverändert bleiben.

Anmerkung:

In dieser Gruppe gibt es einige Verben, die auf -ین (in) enden, aber nicht der grundlegenden Methode folgen. Diese Verben sind unregelmäßig und haben besondere Wurzeln:

WURZEL	KURDISCH	DEUTSCH
ژ (j)	ژین (jîn)	Leben
زا (zâ)	زاین (zâyn)	Gebären

Diese Verben folgen nicht der regulären Ableitungsregel, haben aber spezifische, unveränderte Wurzeln, die für die weitere Konjugation verwendet werden.

4.9.2 b. Intransitive Verben mit dem Suffix -ان (an)

Diese Verben enden auf das Suffix -ان (an), und die Wurzel wird durch das Entfernen dieses Suffixes ermittelt:

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
هێنان (hênan)	ان (an)	هێن (hên)	Keine
پێوان (pêwan)	ان (an)	پێو (pêw)	Keine
گێران (gêrân)	ان (an)	گێر (gêr)	Keine
کێلان (kêlân)	ان (an)	کێل (kêl)	Keine
شێلان (shêlân)	ان (an)	شێل (shêl)	Keine

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
بێژان (bêjân)	ان (an)	بێژ (bêj)	Keine
وێران (wêrân)	ان (an)	وێر (wêr)	Keine

In allen Fällen gibt es keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln nach der Entfernung des Infinitiv-Markers -ان (an) unverändert bleiben.

Anmerkung:

Nur zwei transitive Verben, die auf -ان (an) enden, folgen der grundlegenden Methode. Diese Verben sind:

- دان (dan) – geben
- نان (nan) – essen

4.10 2. Intransitive Verben, die der grundlegenden Methode folgen

4.10.1 a. Intransitive Verben mit dem Suffix -تن (tan)

Diese Verben enden auf -تن (tan), und die Wurzeln werden durch das Entfernen dieses Suffixes abgeleitet.

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
کەوتن (kewtan)	تن (tan)	کەو (kew)	Keine
خەوتن (khawtan)	تن (tan)	خەو (khaw)	Keine
بزووتن (bzwûtan)	تن (tan)	بزوو (bzwû)	Keine

Auch hier gibt es keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln nach Entfernung des Infinitiv-Markers -تن (tan)unverändert bleiben.

Anmerkung:

Die folgenden Infinitive folgen nicht der grundlegenden Regel und gehören zu den Ausnahmen:

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
هاتن (hâtin)	تن (tan)	هێ (hê)	Phonologische Änderung: ئا → ێ
نووستن (nûstin)	تن (tan)	نوو (nû)	Keine
گەیشتن (gæisthin)	تن (tan)	گە (gæ)	Keine
ڕۆیشتن (rôishtin)	تن (tan)	ڕۆ (rô)	Keine

In diesem Fall tritt bei هێ (hê) → هاتن (hâtin) eine phonologische Veränderung auf, bei der der Vokal ئا zu ێ geändert wird. Die anderen Beispiele zeigen keine phonologischen Veränderungen.

4.11 Unregelmäßige Verben im Kurdischen

4.11.1 Das Wegfallen des letzten Konsonanten (ن) im Infinitiv

a. Transitive Infinitive mit dem Suffix -وون (wûn):

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
دروون (druwun)	وون (wûn)	دروو (druw)	Keine
سووون (suwun)	وون (wûn)	سوو (suw)	Keine
گروون (gruwun)	وون (wûn)	گروو (gruw)	Keine
جووون (juwun)	وون (wûn)	جوو (juw)	Keine

Phonologische Veränderungen:

Es gibt in diesen Fällen keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln nach der Anfügung des Infinitiv-Markers -وون (wûn) unverändert bleiben.

b. Einige transitive Infinitive mit dem Suffix -تن (tan):

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
بەستن (bæstin)	تن (tan)	بەست (bæst)	Keine
بیستن (bîstin)	تن (tan)	بیست (bîst)	Keine
پەرستن (pærstin)	تن (tan)	پەرست (pærst)	Keine

Phonologische Veränderungen:

In diesen Fällen gibt es keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln بەست (bæst), بیست (bîst) und پەرست (pærst) nach der Anfügung des Infinitiv-Markers -تن (tan) unverändert bleiben.

4.11.2 Transitive Infinitive mit dem Suffix -دن (dan):

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
سەندن (sændin)	دن (dan)	سەند (sænd)	Keine

4.11.3 Intransitive Infinitive mit dem Suffix -ین (in):

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
ژین (zhîn)	ین (in)	ژی (zhî)	Keine

4.12 Zusammenfassung

1. Das Kurdische, ähnlich wie andere iranische Sprachen, basiert auf zwei Hauptstämmen: dem Stamm der vollendeten Zeit (Präteritum, Durativ, Perfekt, Plusquamperfekt) – Verbstamm – und dem Stamm der nicht vollendeten Zeit (Präsens) – Verbwurzel.
2. Ableitung des Verbstamms: Im Kurdischen wird der Verbstamm durch das Entfernen des finalen „ن“ (n) vom Infinitiv gewonnen. Der verbleibende Teil bildet den Stamm des Verbs.

3. Verwendung des Verbstamms: Der Verbstamm dient als Basis für die Bildung der Formen der vollendeten Handlung (Präteritum, Durativ, Perfekt und Plusquamperfekt) in den indikativischen und konjunktivischen Modi sowie für die Bildung von Partizipien (Präsens und Perfekt), Nomina Actionis, Nomina Agentis und Nomina Instrumenti.
4. Bildung von Wortformen aus dem Verbstamm: a) Der Verbstamm spielt eine zentrale Rolle bei der Bildung des Partizips Präsens, des Partizips Perfekt sowie der Nomina Instrumenti. b) Er ist insbesondere in der Bildung der Partizipien aktiv, spielt jedoch eine geringere Rolle bei der Bildung von Nomina Instrumenti. c) Die Verbwurzel intransitiver Verben trägt stärker zur Bildung von Partizipien bei, während bei der Bildung von Nomina Actionis und Nomina Loci der Verbstamm transitiver Verben dominanter ist. d) Bei der Ableitung von Wortformen aus dem Verbstamm werden ausschließlich Suffixe verwendet. e) Es werden nur bestimmte Suffixe an den Verbstamm angefügt, wie beispielsweise (-وو), (-ەوار), (-گار), (-ار), (-ەوە/-وە), (-ەمەنی), (-گا/-گە), und (-مان). Von diesen ist (-وو) das produktivste, gefolgt von (-ە), danach kommen (-وە/-دوە), (-ەمەنی), (-ار), (-گا/-گە), (-ەوار), (-گار), und (-مان).
5. Ableitung der Verbwurzel: Im Kurdischen, wie auch in anderen iranischen Sprachen, existieren grundlegende Methoden zur Ableitung der Verbwurzel aus dem Infinitiv, ergänzt durch spezifische Ausnahmeregelungen.
6. Regelmäßige Verben: Alle Infinitive der intransitiven Verben, die auf -وون (-wûn) und -دن (-dan) enden, sowie die der transitiven Verben, die auf -ین (-in) enden, unterliegen den regulären Ableitungsregeln.
7. Unregelmäßige Verben: Die meisten intransitiven Infinitive auf -ین (-in), sowie transitive Infinitive auf -ان (-an), folgen der regulären Ableitungsregel, mit Ausnahme von ژین (jîn) und زاین (zâyn), die unregelmäßig sind. Bei den transitiven Infinitiven, die auf -ان (-an) enden, gibt es zwei Ausnahmen, nämlich دان (dan) und نان (nan), die nicht der regulären Regel entsprechen.
8. Infinitive auf -تن und -دن: Einige intransitive Infinitive auf -تن (-tin) und transitive Infinitive auf -تن (-tin) und -دن (-dan) folgen der grundlegenden Regel. Beispiele sind کەوتن (kewtin), خەوتن (khawtin), بزووتن (bzwûtin), ئاژووتن (âjwûtin), گرتن (girtin), ترسان (tarsan), وەستان (wæstan), گریان (grîan), خوێندن (xoêndin) und ژەندن (zhændin).
9. Transitive Verben auf -وون: Kein transitiver Infinitiv, der auf -وون (-wûn) endet, folgt der grundlegenden Regel, was bedeutet, dass sie alle unregelmäßig sind. Die Ableitung ihrer Verbwurzel erfolgt durch das Entfernen des letzten Lautes vor dem finalen „ن“ (n).
10. Unregelmäßige Ableitungsregeln: Eine Vielzahl intransitiver und transitiver Verben, die auf -ان (-an), -دن (-dan) und -تن (-tin) enden, folgen abweichenden Ableitungsregeln. Beispiele umfassen Verben wie گەڕان (gerân), ڕژان (rjân), خنکان (xinkân), سووتان

(suwtân), سەندن (sændin), بژاردن (bzhardin), سپاردن (spardin), بواردن (bûardin), ناردن (nardin), بردن (bîrdin), کردن (kirdin), خواردن (xwardin) und viele weitere.

11. Unregelmäßige Verben auf -ین und -ان: Einige intransitive Verben auf -ین (-in) wie ژین (jîn) und زاین (zâyn), sowie transitive Verben auf -ان (-an) wie دان (dan) und نان (nan), folgen besonderen Ableitungsregeln. Beispiele umfassen das Entfernen der letzten Laute und Modifikationen von Vokalen, wie etwa ا (a) zu ێ (ê).

12. Besondere Infinitive: Infinitive wie وتن/گوتن (gotin/wutin), دیتن (dîtin) und مان (mân) folgen eigenen, unabhängigen Regeln.

13. Verbstamm und Verbwurzel im Vergleich: Alle Verbwurzeln, die der grundlegenden Regel folgen, enden auf nicht modifizierte Konsonanten. Es gibt jedoch Ausnahmen wie ئاژوو (âjwû) – ئاژووتن (âjwûtin) und بزوو (bzwû) – بزووتن (bzwûtin).

14. Unregelmäßige Verbwurzeln: Diese können auf Vokale oder Konsonanten enden. Beispiele umfassen دروو (druw) – دروون (druwn) und کوژ (kuzh) – کوشتن (kushtin).

15. Infinitive mit identischem Verbstamm und Verbwurzel: Einige Infinitive, wie دروون (druwn), سوون (suwun), گروون (gruwun), und جوون (juwun), weisen gleiche Formen in Verbstamm und Verbwurzel auf.

16. Verbwurzel als Grundlage: Die Verbwurzel bildet im Kurdischen die Grundlage für die Bildung von Präsens- und Zukunftsformen, sowohl im Indikativ als auch im Konjunktiv, und spielt eine Rolle bei der Bildung von Nomina Actionis, Agens, Infinitiven, Orts- und Instrumentennamen.

17. Nomina, die auf der Verbwurzel basieren: Die aktive Rolle der Verbwurzel zeigt sich besonders deutlich bei der Bildung von Handlungsnamen (Nawe Kar), während sie bei Ortsnamen (Nawe Jegah) weniger ausgeprägt ist.

18. Präfixe und Suffixe: Verschiedene Präfixe und Suffixe, wie به- (be-), نه- (ne-), پێ- (pe-), und Suffixe wie -ەر (-ar), -گار (-gâr), -ک (-k) hängen von der Verbwurzel ab und dienen zur Bildung von Nomina und Verbformen.

19. Zusammenwirken von Substantiven und Verbwurzel: Substantive und die Verbwurzel wirken zusammen, um Handlungs-, Agens- und Instrumentennamen zu bilden, nicht jedoch Infinitive und Ortsnamen. Der beschreibende Begriff für Handlungsnamen kann ein Substantiv, Adjektiv oder Adverb sein, während der für Instrumentennamen nur ein Substantiv oder Adverb sein kann.

Formen des Verbs

Verben im Kurdischen können in zwei Hauptkategorien unterteilt werden: die finite und die infinite Form. Diese Unterscheidung ist zentral für die grammatikalische Analyse von Verben.

5.

Die Infinitive und Verbklassen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Infinitivendungen des Kurdischen kennen,
- die Verbklassen nach Infinitivtyp unterscheiden,
- die phonologischen Varianten -in/-tin/-din analysieren,
- die dialektalen Differenzen verstehen.

5.1 Die Infinitivendungen

Kurdische Infinitive lassen sich anhand ihrer Endungen in verschiedene Klassen einteilen. Die folgenden Hauptendungen sind im Soranî produktiv:

ENDUNG	BEISPIEL-INF.	ÜBERSETZUNG	HÄUFIGKEIT	BEMERKUNG
-in	kirdin	tun, machen	sehr häufig	Std.
-tin	girtin	nehmen	häufig	phon. Var.
-din	xwârdin	essen	häufig	phon. Var.
-în	nûsîn	schreiben	häufig	lang. Vok.
-ūn / -ûn	çûn	gehen	häufig	Wurzelwandel
-ān	zânin / zânâ	wissen	selten	selten
-an	şikân	zerbrechen	selten	selten

ENDUNG	BEISPIEL-INF.	ÜBERSETZUNG	HÄUFIGKEIT	BEMERKUNG
-ândin	xwârdandin	essen lassen	produktiv	Kausativ-Suffix

5.2 Verbklasse 1: -in (einfache Verben)

Die erste und größte Verbklasse umfasst Verben mit Infinitiv-Endung *-in*. Sie ist sehr produktiv und enthält viele Grundverben:

VERB	SORANÎ	VG.-ST.	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
kirdin	کردن	kird-	tun, machen	Hochfrequent
dîtin	دیتن	dît-	sehen	Std.
dânişîn	دانیشتن	dânişt-	sitzen	Std.
řûnişîn	ڕوونیشتن	řûnişt-	sitzen (Var.)	Std.
řânâyn	ڕانان	řânâ-	platzieren	Std.
xwendin	خوێندن	xwend-	lesen, lernen	Std.

5.3 Verbklasse 2: -ān / -an

Diese Gruppe ist überwiegend transitiv und enthält historisch sehr alte Verben. Die Endung *-ān* geht oft auf das altiranische *-āna-* zurück:

VERB	SORANÎ	VG.-ST.	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
zânin / zânā	زانین	zân-/zânî-	wissen	irregulär
şikân	شکان	şikâ-	zerbrechen	intr.
şikândin	شکاندن	şikând-	zerbrechen (tr.)	Kausativ
mân	مان	mâ-	bleiben	Std.
jiyân	ژیان	jiyâ-	leben	Std.
xewâân	خەواندن	xewâ-	schlafen lassen	Std.

5.4 Verbklasse 3: -ândin (Kausativklasse)

Die Verbklasse mit Endung *-ândin* ist die **Kausativklasse** — sie enthält Verben, die durch das produktive Suffix -ândin aus einfacheren Verben gebildet sind. Sie drücken aus, dass ein Agens jemand anderen veranlasst, eine Handlung auszuführen:

BASIS-V.	KAUSATIV	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
xwârdin (essen)	xwârdandin	خواردن	essen lassen	Kausativ
dânişîn (sitzen)	dânişândin	دانیشاندن	sitzen lassen	Kausativ
xwendin (lesen)	xwendandin	خوێندن	lehren	Kausativ
geştin (reifen)	geyşandin	گەیاندن	reifen lassen	Kausativ
mîn (sterben)	mirândin	مراندن	sterben lassen, töten	Kausativ
şikān (zerbr.)	şikāndin	شکاندن	zerbrechen (tr.)	Kausativ

5.5 Phonologische Varianten -in / -tin / -din

Die Infinitivendung *-in* hat phonologische Varianten *-tin* und *-din*, die durch Assimilation an den vorangehenden Stammkonsonanten erklärbar sind:

INF.-ENDUNG	STAMM-ENDE	BEISPIEL-INF.	STAMM-FORM	BEMERKUNG
-tin	stl. Plos.	girtin (nehmen)	girt-/gir-	Assim. d>t nach stl.
-tin	stl. Frik.	xistin (werfen)	xist-	Std.
-din	sth. Plos.	xwârdin (essen)	xwârd-	Assim. d nach sth.
-din	sth. Plos.	kirdin (tun)	kird-	Std.
-in	ohne Plos.	şikān (zerbr.)	şikâ-	ohne Assim.
-îin	nasal	nûsîn (schreib.)	nûsî-	Vokal-Variante

5.6 Suppletive Verben — Wurzelwechsel

Eine kleine, aber wichtige Gruppe sind die **suppletiven Verben** — Verben, bei denen Präsens- und Vergangenheitsstamm aus völlig verschiedenen Wurzeln stammen. Sie sind die häufigsten und unregelmäßigsten Verben der Sprache:

INF.	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	ÜBERSETZUNG	ETYMOLOGIE
bûn	b- / -ē	bû-	sein	*bhū- (PIE)
hatın	hē-/wer-	hat-	kommen	diverse Wurz.
çûn	ç-	çû-	gehen	*čyaw-
dîtin	bîn-	dît-	sehen	*wid- vs. *bhew-
dân	de-	dâ-	geben	*dō-/*daH-
wirtin	wer-	girt-	nehmen	verschd. Wurz.

5.7 Dialektale Variation der Infinitive

Die Infinitivbildung variiert zwischen den kurdischen Dialekten. Folgende systematische Unterschiede sind besonders auffällig:

VERB	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	BEMERKUNG
tun, machen	kirdin	kirin	kerden	Dial.-Var.
essen	xwârdin	xwarin	warden	Dial.-Var.
sehen	dîtin	dîtin	ditên	fast identisch
gehen	çûn	çûn	çen / çiu	Dial.-Var.
kommen	hatın	hatin	âmaên	Dial.-Var.
wissen	zânin	zanîn	zānāy	Dial.-Var.

5.8 Endungen zur Bildung des Präteritums

Die Endungen zur Bildung des Präteritums im Kurdischen basieren auf fünf Hauptendungen, die im Infinitiv der Verben verwendet werden: ان، ین، دن، تن، وون. Durch das Entfernen des „ن“ wird der Verbstamm erhalten, welcher für die Konjugation im Präteritum verwendet wird. Um das Präteritum für verschiedene Personen zu bilden, wird dem Verbstamm ein suffigiertes Personalpronomen hinzugefügt.

Hier ist die tabellarische Darstellung der fünf Hauptendungen und ihrer Anwendung:

INFINITIV (KURDISCH)	VERBSTAMM	PRÄTERITUM (KURDISCH)	ENDUNG
نووستن (nûstin)	نووست	نووست **(nûst)**	تێیی **-تن (-tin)**
بیستن (bîstin)	بیست	بیست	
مردن (mirdin)	مرد	مرد	دالی **-دن (-din)**
بردن (birdin)	برد	برد	
خواردن (xwardin)	خوارد	خوارد	
سووتان (sûtan)	سووت	سووت	ئەلفی **-ان (-an)**
برژان (birjan)	برژ	برژ	
خنکان (xinkan)	خنک	خنک	
چوون (çûn)	چوو	چوو	واوی **-وون (-ûn)**
بوون (bûn)	بوو	بوو	
زانین (zanîn)	زان	زان	یێیی **-ین (-în)**
توانین (twanîn)	توان	توان	

5.9 2. Historische Wurzeln und Entwicklung

In den historischen Sprachen, beispielsweise im Avestischen, existierte keine spezifische Form für den Infinitiv. Stattdessen wurden verschiedene Kasusformen (Obliquus) verwendet, um die Funktion und Bedeutung eines Infinitivs zu vermitteln. Im Pahlavi (bekannt als Mittelpersisch) wurde der Infinitiv durch die Kombination des Partizips Perfekt mit den Suffixen "-تن " (-tan) und "-دن " (-dan) gebildet, wie in den Beispielen:

- کردن (kardan) – "machen"
- گفتن (goftan) – "sagen"

5.10 4. Linguistische Merkmale des Infinitivs ("چاوگ ")

1. Abwesenheit von Tempus und Person: Im Gegensatz zu finiten Verben vermitteln Infinitive im Kurdischen keine Informationen über Zeit (Tempus), Person oder Anzahl. Sie konzentrieren sich ausschließlich auf die Handlung selbst.
2. Morphologische Bildung: Kurdische Verben im Infinitiv enden auf „-ن“. Durch das Entfernen von „-ن“ erhält man den Verbstamm, der für andere grammatikalische Formen verwendet wird.
3. Klassifizierung nach fünf Typen:

- تێیی (Te-Verb): Verben mit der Endung „-ت“ (z. B. نووستن).
- دالی (Dal-Verb): Verben mit der Endung „-د“ (z. B. خواردن).
- ئەلفی (Alef-Verb): Verben mit der Endung „-ا“ (z. B. سووتان).
- واوی (Waw-Verb): Verben mit der Endung „-وو“ (z. B. بوون).
- یێیی (Ye-Verb): Verben mit der Endung „-ی“ (z. B. زانین).

5.11 5. Klassifizierung der Infinitive

5.11.1 1 Ursprüngliche und Abgeleitete Verben

- Ursprüngliche Verben: Sie sind nicht von anderen Wortarten abgeleitet. Beispiele: بوون (sein).
- Abgeleitete Verben: Sie werden aus Substantiven mit dem Suffix "-اندن " gebildet, z.B.:

KÄMPFEN	جەنگاندن	KRIEG	جەنگ
schlafen	خەواندن	Schlaf	خەو
sich fürchten	ترساندن	Furcht	ترس
verstehen	تێگەیاندن	Verständnis	تێگەیشتن

5.12 8. Gruppenbildung der Infinitive

Kurdische Infinitive lassen sich anhand ihrer Endungen in verschiedene Gruppen einteilen:

5.12.1 1 Gruppe mit der Endung (-an)

Diese Gruppe umfasst sowohl transitive als auch intransitive Verben.

TYP	BEISPIELE
Intransitive Verben	ئاوسان، ئاڵۆزان، ئێشان، برژان، پیشان، ترسان، تۆران، خنکان، ڕژان، ڕوان، ڕووخان، ژاکان، سووتان، ژیان، گەڕان، گلان، لەرزان، لەوەڕان، قلیشان، مان، وەستان
Transitive Verben	بێژان، پێچئن، پێوان، دان، شێلان، کێڵان، گێڕان، لێدان، نان، هێنان، پێوان

5.12.2 2 Gruppe mit der Endung (-in)

Diese Gruppe enthält sowohl intransitive als auch transitive Verben.

TYP	BEISPIELE
Intransitive Verben	بارین، بەزین، پەڕین، تەزین، تەپین، خزین، خەنین، چەقین، ڕۆیین، ڕوانین، ڕزین، لەوەڕین، لەرزین، کۆکین، کەمین، گەنین، فڕین، مەیین، وەرین
Transitive Verben	ئاژنین، بڕین، بەخشین، بینین، پۆشین، پشکنین، پچڕین، پرسین، تاشین، توانین، چنین، درین، دۆزین، دۆشین, زانین، ژەنین، سڕین، سمین، کڕین، مالّین، مژین، نووسین، هاڕین

Hinweis: Einige intransitive Verben dieser Gruppe können auch auf "-an" enden:

- خزین → خزان
- ڕزین → ڕزان
- لەوەڕین → لەوەڕان

5.12.3 3 Gruppe mit der Endung (-un)

Diese Gruppe umfasst sowohl transitive als auch intransitive Verben, ist jedoch relativ klein.

TYP	BEISPIELE
Intransitive Verben	بوون، چوون
Transitive Verben	جوون، دروون، سوون، گروون

5.12.4 4 Gruppe mit der Endung (-ten)

Die meisten Verben in dieser Gruppe sind transitiv; nur wenige sind intransitiv.

TYP	BEISPIELE
Intransitive Verben	بزووتن، خەفتن/خەوتن، ڕۆیشتن، کەوتن، گەیشتن، نوستن، نیشتن، هاتن
Transitive Verben	ئاژوتن، بیستن، بزاوتن، بەستن، پاڵاوتن، پاراستن, پەرستن، چێژتن/چێشتن، خستن، دیتن، ڕشتن، شتن/شوشتن، کوشتن، گرتن، گەستن، هاویشتن، هێشتن، ویستن

5.12.5 5 Gruppe mit der Endung (-den)

Diese Gruppe besteht ausschließlich aus transitiven Verben (mit Ausnahme von "مردن " (sterben), das intransitiv ist).

TYP	BEISPIELE
Intransitive Verben	مردن (sterben)
Transitive Verben	بردن، بژاردن، بواردن، خواردن، خوێندن، چاندن، ژماردن، ژەندن، سپاردن، سەندن، کردن

Hinweise:

1. Bei vielen Verben dieser Gruppe steht der Laut ر "r" vor دن- "-den":

- Beispiele: مردن، بردن، بژاردن، بواردن، خواردن، ژماردن، سپاردن، کردن.

2. In einigen Dialekten des Kurmandschis fehlt der Laut "d" vor dem "n" des Infinitivs:

- Beispiele:
  - Sorani: بردن (nehmen) → Kurmandschi: برن
  - Sorani: کردن (machen) → Kurmandschi: کرن
  - Sorani: مردن (sterben) → Kurmandschi: مرن

3. In einigen Regionen des kurdischen Sprachraums wird der Laut "d" vor "-n" des Infinitivs zu "t":

VARIANTEN		SORANI	
سپارت	(spart)	سپاردن	(spardan)
بوارتن	(boartin)	بواردن	(boardan)
هەنارتن	(hanartin)	هەناردن	(hanardan)
ژمارتن	(jmartin)	ژماردن	(jmardan)
خوارتن	(xwartin)	خواردن	(xwardan)

5.13 9. Infinitive als maskuline Substantive

Im zentralen Kurmandschi-Dialekt (ژوورو) und einigen anderen Regionen kann der Infinitiv als maskulines Substantiv fungieren. Wenn im zentralen Kurmandschi-Dialekt ein Substantiv undefiniert und maskulin Singular ist, wird das Suffix "ـا-" (-a) hinzugefügt. Der Infinitiv kann ebenfalls das Suffix "ـا " erhalten, um die Funktion als Substantiv zu übernehmen.

Beispiele:

KATEGORIE	BEISPIELE
Substantiv	شەمعا ویصالێ هەر گەشە (Das Licht der Kerze) شەوقا شەمالێ ئاتەش (Der Duft des Nordwinds)
Infinitiv	خوەرنا ئیشەڤ بهێلە سبەهێ (Das Nachtessen schiebt den Morgen hinaus)

In einigen Fällen, besonders im Obliquus (Kasus) des zentralen Kurmandschi-Dialekts und in einigen Teilen des südlichen Kurmandschi-Dialekts, erhalten maskuline Substantive das Suffix "ـێ-" (-ê). Ebenso kann der Infinitiv im Status des Substantivs das Suffix "ـێ-" erhalten:

KATEGORIE	BEISPIELE
Substantiv	یەک ئارمانج (Ein Ziel) یەک ڕێزان (Eine Straße) ژ بۆ کوردستان (für Kurdistan) چاوم عەیشۆکێ ئۆمەری (Mein Auge, das Blumengesicht von Omer)
Infinitiv	دەلیلێ بارانێ بانە (Der Regenbeweis)

5.14 10. Infinitive, die Präfixe oder Suffixe benötigen

Einige Infinitive im Kurdischen haben ohne Präfixe oder Suffixe keine eigenständige Bedeutung. Sie benötigen diese grammatischen Elemente, um eine vollständige Bedeutung zu erlangen.

TYP	BEISPIEL
Präfixe	
Fliegen	پرروووزان (prûzan) → هەڵپرووزان (helprûzan)
Sitzen	پلۆسین (plosin) → داپلۆسین (dapolisin)
Stürzen	پسکان (peskan) → ڕاپسکان (rapeskan)
Suffixe	
Warten	بەشین (beşin) → بەشینەوە (beşinawa)
Schnarchen	پرخان (prxan) → پرخاندن (prxandan)
Zucken	پرژان (perjan) → پرژاندن (perjandan)

5.15 Beispiele für transitive Verben nach Endungen

5.15.1 Transitive Verben mit der Endung ان:

DEUTSCH	KURDISCH
bringen	هێنان
schlagen	لێدان
werfen	هەڵدان
messen	پێوان
rotieren, kehren, winden	گێڕان
pflügen	کێڵان
falten	پێچان
kneten, massieren, treten	شێلان
sieben	بێژان
wagen, trauen	وێران
geben	دان
fügen	نان

5.15.2 Transitive Verben mit der Endung ین:

DEUTSCH	KURDISCH
Kaufen	کڕین
	ماڵین
saugen, lutschen	مژین
schreiben	نووسین
reißen	درین
wischen	سڕین
stricken	چنین
schneiden	بڕین

DEUTSCH	KURDISCH
suchen	دۆزین
melken	دۆشین
lochen, bohren, durchbohren	سمین
verzeihen	بەخشین
brechen, zerreißen, abtrennen, (Schnur etc.), abschneiden, pflücken (Blumen)	پچڕین
wissen	زانین
stechen, pflücken	ئاژنین
sehen	بینین
fragen	پرسین
untersuchen	پشکنین
bedecken, tragen, anziehen	پۆشین
schneiden, rasieren, bearbeiten (Holz, Stein usw.)	تاشین
können	توانین
vibrieren	ژەنین
mahlen	هاڕین

5.15.3 Transitive Verben mit der Endung ون:

DEUTSCH	KURDISCH
nähen, ernten	دروون
ständig reiben, schärfen	سوون
schinden, häuten, abziehen	گروون
kauen	جوون

5.15.4 Transitive Verben mit der Endung دن:

DEUTSCH	KURDISCH
essen	خواردن

DEUTSCH	KURDISCH
schicken, senden	ناردن
pflanzen	چاندن
bezahlen (Schulden, Entschädigung, Lösegeld usw.)	بژاردن
lernen	خوێندن
aufzählen	ژماردن
rocken, trommeln, Musikinstrument spielen	ژەندن
machen	کردن
anvertrauen, der Erde überlassen, begraben	سپاردن
versäumen, auslassen, übersehen, unauslöschlich sein, beflecken	بواردن
kaufen	سەندن
nehmen	بردن

5.15.5 Transitive Verben mit der Endung تن:

DEUTSCH	KURDISCH
fallen	خستن
gießen, auftragen (Farbe), schmücken, schminken (Gesicht), mit Kajal abdunkeln (Augen)	ڕشتن
beißen	گەستن
waschen	شتن / شوشتن
fahren	ئاژوتن
hören	بیستن
sehen	دیتن
fassen	گرتن
werfen	هاویشتن
töten	کوشتن
knabbern	کرۆشتن

DEUTSCH	KURDISCH
wollen	ویستن
sagen	وتن
lassen	هێشتن
binden, befestigen, einfrieren	بەستن
filtern, verfeinern	پاڵاوتن
schützen, retten	پاراستن
anbeten, verehren	پەرستن
schmecken	چێژتن / چێشتن

5.16 Infinitive im Kurdischen

Der Begriff Infinitiv bezeichnet die grundlegende, infinite Form des Verbs, die in den meisten Fällen als Grundform im Wörterbuch zu finden ist. Im Kurdischen gibt es eine charakteristische Infinitivendung:ن -. Vor dieser Endung kann einer der folgenden Buchstaben als Suffix auftreten:

- وو
- ی
- د
- ا
- ت

Diese Suffixe bilden zusammen mit ن - den Infinitivmarker im Kurdischen. Die Kombination dieser Suffixe mit der Infinitivendung variiert je nach Verb.

5.16.1 Infinitivstamm

Durch das Weglassen des Suffixes ن - kann der Infinitivstamm gebildet werden. Dieser Stamm dient als Basis für verschiedene Zeitformen und andere verbale Modifikationen wie das Präteritum.

5.16.2 Beispiele in Tabellenform

INFINITIV (KURDISCH)	INFINITIVSTAMM	INFINITIVMARKER	SUFFIX	DEUTSCH
چوون	چو	وون	وو	gehen
بوون	بو	وون	وو	sein
کڕین	کڕ	ین	ی	kaufen
فڕین	فڕ	ین	ی	fliegen
کردن	کر	دن	د	machen
بردن	برد	دن	د	tragen
سووتان	سووت	ان	ا	brennen
شکان	شک	ان	ا	brechen
کەوتن	کەوت	تن	ت	fallen
خەوتن	خەوت	تن	ت	schlafen

In dieser Tabelle sieht man, wie der Infinitivstamm gebildet wird, indem der Infinitivmarker ن- entfernt wird. Der verbleibende Teil des Verbs dient als Stamm für verschiedene Formen und Konjugationen.

5.16.3 Zusammenfassung

Das Kurdische kennt eine klare und systematische Bildung von Infinitiven mithilfe der Endung ن - und den davor stehenden Suffixen. Diese Form ermöglicht es, die Grundbedeutung des Verbs auszudrücken und bildet die Basis für weitere Konjugationen und Modifikationen. Durch das Entfernen des Infinitivmarkers ن - kann der Infinitivstamm gewonnen werden, der für die Bildung von Zeitformen, insbesondere der Vergangenheit und des Präteritums, genutzt wird.

6.

Suppletivismus und Sonderfälle

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- den Suppletivismus als historisches Phänomen verstehen,
- die wichtigsten unregelmäßigen Verben kennen,
- die Kopula bûn und ihre Sonderstellung analysieren,
- die Modalverben mit besonderem Verhalten identifizieren.

6.1 Was ist Suppletivismus?

Der **Suppletivismus** (lat. *supplere*, ergänzen) ist ein morphologisches Phänomen, bei dem unterschiedliche Formen eines Wortes aus historisch verschiedenen Wurzeln stammen. Im Verbalbereich bedeutet dies, dass Präsens- und Vergangenheitsstamm nicht durch reguläre Lautwandel auseinander hervorgehen, sondern auf separate Wurzeln zurückgehen:

VERB	PRÄS.	VERGANG.	ETYM. PRÄS.	ETYM. VG.
gehen	ç- (çî-, çû-)	çû-	*čyaw- (PIE)	*čyaw-
sehen	bîn-	dît-	*wid-yati	*dik-ta- (Skr. dṛṣṭa)
sein	b- / -ē	bû-	*bhew-/*es-	*bhū-
sagen	(gut-) / lê-	got-	verschd.	verschd.
gut sein / werden	(kein Präs.)	buy-	—	—

VERB	PRÄS.	VERGANG.	ETYM. PRÄS.	ETYM. VG.
wollen	-wê-	-wîst-	*was-	*wişta-

6.2 Das wichtige Kopulaverb bûn (sein)

Das Verb **bûn** (sein) ist das wichtigste und unregelmäßigste Verb des Kurdischen. Es wird als Kopula in Nominalsätzen verwendet und bildet zudem die Grundlage für viele zusammengesetzte Zeitformen:

FORM	1.SG.	2.SG.	3.SG.	1.PL.
Präsens (klitisch)	-im	-î	-e/-ē	-în
Präsens (vollform)	(de-b-im)	(de-b-î)	(de-b-ē)	(de-b-în)
Imperfekt	bûm	bûy	bû	bûyîn
Präteritum	bûm	bûy	bû	bûyîn
Perfekt	bûm-e	bûy-e	bû-y-e	bûyîn-e
Plusquamperfekt	bûbûm	bûbûy	bûbû	bûbûyîn
Konjunktiv	bibim	bibî	bibē	bibîn
Imperativ	(be! / wer-e!)	—	—	—

Hinweis

- Das Kopula-Verb bûn hat im Präsens eine klitische Form, die sich direkt an das Prädikat anhängt: Min kurd-im (Ich bin Kurde). Im Imperativ wird bûn durch das Verb wer- (kommen, sein) substituiert: Wer-e! (Sei! / Werde!).

6.3 Die Modalverben

Eine besondere Gruppe sind die **Modalverben** — Verben, die andere Verben modifizieren und Modalitäten (Möglichkeit, Notwendigkeit, Wunsch) ausdrücken. Sie haben oft eine besondere Syntax:

MODALVERB	SORANÎ	BEDEUTUNG	KONSTRUKTION	BEISPIEL
wîstin (wollen)	ویستن	wollen, brauchen	+ Konj.	Min de-wê-m ke…-

MODALVERB	SORANÎ	BEDEUTUNG	KONSTRUKTION	BEISPIEL
şîyân (können)	شیان	können, fähig sein	+ Konj.	Min de-şî-m ke…-
debê (muss)	دەبێ	müssen	+ Konj.	De-bê min ke…-
lê-bûn (haben können)	لێبوون	möglich sein	+ Inf.	—
yarmedan (können)	—	können (mod.)	+ Konj.	—

6.4 Defektive Verben

Einige Verben sind **defektiv** — sie haben nicht alle Konjugationsformen. Typischerweise fehlt der Präsens-Stamm oder umgekehrt. Beispiele:

VERB	SORANÎ	DEFEKT	SUBSTITUTION	BEMERKUNG
buy- (Vg. v. bûn)	بوون	Vg. nur als Hilfsverb	—	Hilfsverb
wîst- (wollen)	ویست	nur Vg.-Stamm	wê- (Präs.)	supplet.
nâs- (kennen)	ناس	Präs.-Suppletiv	nâsîn (Inf.)	Std.
zân- (wissen)	زان	Präs.-Stamm var.	zânin/zânâ	Var.
şî- (können)	شی	Modal-Verb	şîyân (Inf.)	Std.
dī- (sehen, Vg.)	دیتن	Vg.-Stamm	dîtin	Std.

6.5 Komplexe Verben mit Hilfsverb

Eine sehr produktive Gruppe sind die **komplexen Verben** (auch *zusammengesetzte Verben*), bei denen ein Substantiv oder Adjektiv mit einem leichten Hilfsverb (meist *kirdin*, *bûn*, *dân*) kombiniert wird. Sie werden detailliert in Teil IX behandelt, hier nur ein Vorgriff:

KOMPLEX-VERB	BESTAND-1	BESTAND-2	BEDEUTUNG	HÄUFIGKEIT
kar-kirdin	kar (Arbeit)	kirdin (tun)	arbeiten	sehr häufig
řûn-bûn	řûn (Sitz)	bûn (sein)	sich setzen	sehr häufig

KOMPLEX-VERB	BESTAND-1	BESTAND-2	BEDEUTUNG	HÄUFIGKEIT
telefon-kirdin	telefon	kirdin	telefonieren	häufig
şer-kirdin	şer (Krieg)	kirdin	kämpfen	Std.
bilind-bûn	bilind (hoch)	bûn	hoch werden	Std.
nâw-dân	nâw (Name)	dân (geben)	benennen	Std.

6.6 Suppletivstämme

Suppletivstämme treten auf, wenn zur Konjugation eines Verbs unterschiedliche Wortstämme verwendet werden, anstatt den Verbstamm zu modifizieren. Dieser Prozess wird genutzt, um verschiedene Formen eines Verbs darzustellen. Im Kurdischen, wie auch in anderen Sprachen, zeigen Suppletivstämme eine sprachhistorische Entwicklung, bei der Wörter mit unterschiedlicher Herkunft für verschiedene grammatische Formen eines Verbs verwendet werden.

Suppletivstämme sind ein linguistisches Phänomen, bei dem verschiedene Formen eines Wortes nicht auf denselben Stamm zurückgeführt werden können. Stattdessen werden unterschiedliche Stämme oder Wurzeln verwendet, um verschiedene grammatische oder semantische Formen desselben Lexems auszudrücken. Dieses Phänomen tritt in vielen Sprachen auf, darunter auch Kurdisch und Deutsch.

6.6.1 Charakteristika von Suppletivstämmen

Unterschiedliche Wurzeln: Verschiedene Formen eines Verbs oder Wortes basieren auf unterschiedlichen Wurzeln, anstatt den gleichen Stamm durch Affixe oder Flexionen zu modifizieren.

Grammatische Funktion: Sie werden genutzt, um bestimmte grammatische Formen eines Lexems (z. B. Tempus, Modus, Komparativ) zu bilden.

Häufigkeit: Suppletivstämme treten oft bei hochfrequenten Wörtern auf, insbesondere bei grundlegenden Verben („sein“, „gehen“) und Adjektiven („gut“, „viel“).

Beispiele für Suppletivstämme:

6.6.2 Im Kurdischen:

- Kommen هاتن: Im Kurdischen verwendet dieses Verb je nach Kontext unterschiedliche Stämme:

IMPERATIV	INFINITIV	PRÄSENS	VERB	SPRACHE
وەرە (werre) - komm	هاتن (hatin) - kommen	دێ (dê) - er/sie/es kommt	kommen	Kurdisch

6.6.3 Im Deutschen

Verb „sein“:

Präsens: bin, bist, ist (*Stamm: b-*)
Präteritum: war, warst, waren (*Stamm: war-*)
Partizip II: gewesen (*Stamm: wes-*)
Adjektiv „gut“:
Positiv: gut
Komparativ: besser (*Stamm: bess-*)
Superlativ: am besten (*Stamm: best-*)

6.6.4 In anderen Sprachen

Englisch:

„to go“:
Präsens: *go*
Präteritum: *went* (*Suppletivstamm*)
Russisch:
Verb „gehen“:
Unvollendeter Aspekt: идти (*idti*)
Vollendeter Aspekt: пойти (*pojti*)
Linguistische Bedeutung:

Suppletivstämme sind das Ergebnis von **historischem Sprachwandel**. In vielen Fällen wurden verschiedene Wörter mit ähnlicher Bedeutung und Funktion zusammengeführt, um die Bedürfnisse einer Sprache zu erfüllen. Häufig tritt dies bei grundlegenden Konzepten wie Bewegung, Sein, Qualität oder Menge auf, die in jeder Sprache essenziell sind.

6.7 Hilfsverben

Die grammatikalische Funktion eines Hilfsverbs besteht darin, die Beziehung eines Objekts oder Phänomens zu einer Eigenschaft darzustellen, wie in den Beispielen:

ER/SIE WAR FREI.	ئەو ئازاد بوو.
Er/Sie wurde Lehrer/Lehrerin.	ئەو بوو بە مامۆستا

Bei der Darstellung dieser Beziehung wird die grammatikalische Bedeutung des Hilfsverbs häufig verwendet. Gleichzeitig hat jedes Hilfsverb seine eigene, unabhängige lexikalische Bedeutung.

Natürlich kann ein Verb mit unterschiedlicher Bedeutung nicht immer dieselbe Beziehung zwischen seiner Bedeutung und seinem grammatikalischen Status aufweisen. Wenn die lexikalische Bedeutung klar ist, steht die grammatikalische Bedeutung im Hintergrund. Bei schwächerer lexikalischer Bedeutung rückt die grammatikalische Bedeutung in den Vordergrund. Wenn also ein Verb mit einer vollständigen Bedeutung als Hilfsverb fungiert, manifestiert es sich durch eine klare lexikalische Bedeutung, wie im Fall von بوون ("sein"). Dabei bleibt die grammatikalische Bedeutung im Hintergrund und ist weniger offensichtlich.

بوون ist ein intransitiver Infinitiv.

Der Stamm dieses Verbs بوون wird, wie bei allen kurdischen Verben, durch das Entfernen des ن am Ende des Verbs gebildet: بوو (sein) – ohne ن– ist die Vergangenheitsform.

Die Wurzel dieses Verbs folgt einem ähnlichen Muster wie das intransitive Verb چوون (gehen). Auch hier wird der Endkonsonant ن und der vorhergehende Laut وو entfernt.

Hilfsverb بوون (auch Auxiliarverb genannt) wird im Kurdischen verwendet, um analytische Verbformen zu bilden. Es gibt zwei Haupt-Hilfsverben, die im Kurdischen Sorani eingesetzt werden.

Das Verb بوون kann in jeder Bedeutung erscheinen, sei es als vollständiges Verb oder als Hilfsverb. Es verhält sich dabei in Bezug auf Modus, Zeit und Flexion wie jedes andere intransitives Verb.

Das Verb بوون (sein) hat im Kurdischen, sowohl im Kurmancî als auch im Soranî, ähnliche Funktionen. Es kann sowohl als Vollverb als auch als Hilfsverb verwendet werden, und die Unterschiede zwischen den beiden Dialekten sind minimal, insbesondere im Hinblick auf Zeit, Tempo und Negation. Ein leicht phonetischer Unterschied zeigt sich jedoch in bestimmten Regionen und Dialekten, insbesondere in der Aussprache des langen Vokals وو.

6.8 Hilfsverbs "بوون " im Indikativ

6.8.1 Präsens (Affirmation Indikativ)

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel von "بوون " + Präfix "دە "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	دەبم	دەبین
2. Person	دەبی	دەبن
3. Person	دەبێ	دەبن

6.8.2 2 Vergangenheit

a. Präteritum

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + Verbstamm von "بوون "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	بووم	بووین
2. Person	بووی	بوون
3. Person	بوو	بوون

b. Durativ

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + Verbstamm von "بوون " + Marker "دە "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	دەبووم	دەبووین
2. Person	دەبووی	دەبوون
3. Person	دەبوو	دەبوون

c. Perfekt

Bildungsregel: Marker "وو " + unbetontes Personalsuffix + Verbstamm von "بوون "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	بووم	بووین
2. Person	بووی	بوون
3. Person	بوو	بوون

d. Plusquamperfekt

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + Wiederholung des Verbstamms von "بوون " + Verbstamm

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	بووبووم	بووبووین
2. Person	بووبووی	بووبوون
3. Person	بووبوو	بووبوون

6.9 2. Konjunktivform des Hilfsverbs "بوون "

6.9.1 1 Präsens Konjunktiv

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel von "بوون " + Präfix "ب "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	ببم	ببین
2. Person	ببیت	ببن
3. Person	ببێت	ببن

6.9.2 2 Vergangenheit

a. Präteritum

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + + با Verbstamm von "بوون "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	بووبام	بیووباین
2. Person	بووبای	بووبان
3. Person	بووبا	بووبان

b. Durativ

Bildungsregel: "ایه" ++ با „unbetontes Personalsuffix + Verbstamm "بوون " + Präfix "ب "

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	بیووماباید	بووباینایه
2. Person	بیووتبایه	بووبانایه
3. Person	بیووبایه	بووبانایه

oder

Bildungsregel: ایه + unbetontes Personalsuffix + Marker "با " + Verbstamm von "بوون" + ب

	PLURAL	SINGULAR
1. Person	ببووباینایه	ببووبامایه
2. Person	ببووبانایه	ببووبایتایه
3. Person	ببووبانایه	ببووبایایه

c. Perfekt

Bildungsregel: unbetontes Personalsuffix + Marker "ب " + Verbstamm von "بوون "

	PLURAL	SINGULAR
1. Person	بووبین	بووبم
2. Person	بووبن	بووبی
3. Person	بووبن	بوو

d. Plusquamperfekt

Bildungsregel: "ایه " + unbetontes Personalsuffix + "با " + Wiederholung des Verbstamms + Verbstamm

	PLURAL	SINGULAR
1. Person	بووبووبوینایه	بووبووبامایه
2. Person	بووبووبونایه	بووبووبایتایه
3. Person	بووبووبونایه	بووبووایه

oder

Bildungsregel: "ایه " + unbetontes Personalsuffix + Wiederholung des Verbstamms + Verbstamm

	PLURAL	SINGULAR
1. Person	بووبووبوینایه	بووبوومایه
2. Person	بووبووبونایه	بووبوویتایه

	SINGULAR	PLURAL
3. Person	بووبووایه	بووبوونایه

6.9.3 Imperativform des Hilfsverbs "بوون "

Bildungsregel: Personalsuffix ("ه " für die 1. Person Singular, "ن " für die 2. Person Plural) + Verbwurzel des Präsens + Marker ب

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	ببه	ببن

6.10 4. Negationsform des Hilfsverbs "بوون "

6.10.1 1 Präsens des Indikativs

Zur Verneinung im Präsens des Indikativs wird "نا " verwendet:

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel des Präsens + نا

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	نابم	نابین

6.10.2 2 Präsens des Konjunktivs und alle Vergangenheitsformen

Zur Verneinung im Präsens des Konjunktivs und in allen Vergangenheitsformen wird "نه " verwendet:

a. Präsens Konjunktiv

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel des Präsens + نه

	SINGULAR	PLURAL
1. Person	نەبم	نەبین

b. Vergangenheit (Indikativ und Konjunktiv)

TEMPUS	INDIKATIV	KONJUNKTIV
Präteritum	نەبووم	نەبووبام
Durativ	نەدەبووم	نەبووبامایه

KONJUNKTIV	INDIKATIV	TEMPUS
نەبووبام	نەبووم	Perfekt
نەبووبوومایە	نەبووبووم	Plusquamperfekt

6.10.3 3 Imperativ

Zur Verneinung des Imperativs wird der Marker "مە " verwendet:

Bildungsregel: Personalsuffix ("ە " für die 1. Person Singular, "ن " für die 2. Person Plural) + Verbwurzel des Präsens + مە

PLURAL	SINGULAR	
مەبن	مەبە	1. Person

Diese verschiedenen Formen des Hilfsverbs "بوون " zeigen, wie vielfältig es im Kurdischen verwendet werden kann, sowohl als eigenständiges Verb als auch als Hilfsverb zur Bildung komplexerer Verbformen.

6.11 Die Rolle der Verben بوون und کردن im Kurdischen

Die Verben بوون ("sein") spielt wie das Verb کردن ("tun" oder "machen") eine entscheidende Rolle in der kurdischen Sprache, sowohl im Sorani als auch im Kurmanci. Beide Verben sind äußerst flexibel und werden häufig zur Bildung neuer Verben und grammatikalischer Konstruktionen verwendet. Sie können sowohl als Vollverben als auch als Hilfsverben agieren.

6.11.1 Die Doppelfunktion von بوون

بوون kann gleichzeitig als Hilfsverb und als eigenständiges Vollverb fungieren. Dies wird in den folgenden Beispielen deutlich:

1. Zeitangabe:

ES WAR MITTAGS, ALS ICH NACH HAUSE ZURÜCKKEHRTE.	دەمەو نیوەڕۆ بوو، بەرەوو ماڵ دەگەڕامەوە.
Ich war im Sommer in Shaqlawa.	هاوین لە شەقڵاوە بووم.

In diesen Sätzen zeigt بوون die Zeit an und fungiert als Vollverb, das das Prädikat des Satzes bildet.

2. Zustandsänderung:

AZAD WURDE LEHRER.	ئازاد بوو بە مامۆستا.
Azad wird Lehrer.	ئازاد دەبێ بە مامۆستا.
Azad werde Lehrer!	ئازاد ببە بە مامۆستا.

Hier zeigt بوون eine Zustandsänderung an und fungiert als Hilfsverb, das den Übergang von einem Zustand in einen anderen ausdrückt.

3. Qualitätsbeschreibung:

DIE TASCHE WAR VOLL.	گۆزەکە پڕ بوو.
Die Tasche ist voll geworden.	گۆزەکە پڕ بووە.
Die Tasche wird voll.	گۆزەکە پڕ دەبێت.

In diesen Sätzen agiert بوون als Hilfsverb in Kombination mit dem Adjektiv پڕ ("voll"), um einen Zustand zu beschreiben.

4. Vergangenheit:

ALS ICH GING, WAR DER GAST GEKOMMEN.	کە من چووم، میوانەکە هاتبوو.
Azad hatte die Sprache gelernt.	ئازاد زمانەکە فێربوو بوو.

بوون zeigt hier die Zeit der Handlung an, die in der Vergangenheit liegt. Es fungiert als Hilfsverb, um die Vergangenheitsform zu markieren.

5. Bedeutungsverlust:

ER MUSSTE SCHNELL GEHEN.	ئەو دەبوو زوو بڕۆیشتبایە.
Er sollte schnell gehen.	ئەو دەبێ زوو بچی.

In diesen Sätzen hat بوون seine ursprüngliche Bedeutung verloren und drückt stattdessen eine Notwendigkeit oder Möglichkeit aus, ähnlich wie die Modalverben "müssen" oder "sollen".

6. Hypothese oder Möglichkeit:

WO IST AZAD? ER KÖNNTE AUF EINEM AUSFLUG SEIN.	ئازاد لە کوێیە؟ دەبێت چووبێ بۆ سەیران.

بوون drückt hier Unsicherheit oder Möglichkeit aus und entspricht im Deutschen Wörtern wie "vielleicht" oder "eventuell".

6.11.2 Semantische Betrachtung von بوون

Die Diskussion über die Doppelfunktion von بوون als Hilfsverb und als Vollverb zeigt, dass beide Bedeutungen semantisch nicht so getrennt sind wie bei Homonymen. Vielmehr handelt es sich um zwei Facetten derselben lexikalischen Einheit, die je nach Kontext unterschiedlich interpretiert werden.

6.11.3 Andere Verben als Hilfsverben

Neben بوون gibt es auch andere Verben im Kurdischen, die gelegentlich als Hilfsverben verwendet werden. Dazu gehören:

DEUTSCH	KURDISCH
kommen	هاتن
bringen	هێنان / هانین
fallen	خستن
geben	دان / داین
machen	کردن / کرن

Diese Verben werden jedoch seltener als Hilfsverben genutzt und übernehmen spezifische Bedeutungen, wenn sie als solche verwendet werden.

6.11.4 Das Verb هاتن als Hilfsverb

Im Kurdischen ist هاتن (kommen) primär ein intransitives Vollverb, das die Bedeutung „kommen“ trägt. Es kann jedoch auch als Hilfsverb fungieren, insbesondere im Kurmancî, um Bewegungen oder Absichten auszudrücken und spielt eine wichtige Rolle bei der Passivbildung.

6.11.5 Verwendung als Hilfsverb

Wenn هاتن als Hilfsverb verwendet wird, übernimmt das nachfolgende Hauptverb die primäre Bedeutung, während هاتن die Bewegung, Richtung oder Absicht der Handlung vermittelt. Das Hauptverb bleibt im Infinitiv und wird nicht konjugiert. In einigen Kurdischen Dialekten wird dabei der Obliquus-Marker „ە“ oder „ێ“ an das Hauptverb angehängt.

Beispiel:

ئەز هاتم دیتنێ.

In diesem Beispiel:

- هاتن (kommen) fungiert als Hilfsverb und zeigt die Bewegung „kommen“ an.
- Das Hauptverb دیتن (sehen) bleibt im Infinitiv und bekommt den Obliquus-Marker „ێ“.

6.11.6 Grammatikalische Regeln zur Verwendung von هاتن als Hilfsverb:

1. Hilfsverb vor dem Hauptverb: هاتن steht immer vor dem Hauptverb.
2. Das Hauptverb bleibt im Infinitiv: Das Hauptverb bleibt im Infinitiv und wird nicht konjugiert. In manchen Dialekten wird dem Hauptverb ein Obliquus-Marker „ە“ oder „ێ“ hinzugefügt.
3. Konjugation des Hilfsverbs: هاتن wird nach den üblichen Regeln der Intransitiv-Verben konjugiert, während das Hauptverb unverändert bleibt.

6.12 Liste von Verben, die keine Hilfsverben sind:

DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
sein	هەبون
wollen	ویستن
gehen	چوون
kommen	هاتن
wissen	زانین
können	کارن

In bestimmten morphologischen Kontexten werden diese Verben vom allgemeinen syntaktischen Gebrauch ausgeschlossen. Sie fungieren nicht als Hilfsverben, da sie keine zusätzliche grammatische Funktion oder lexikalische Bedeutung übernehmen, wie es bei den oben genannten Hilfsverben der Fall ist. Ihre primäre semantische Rolle bleibt unverändert, und sie tragen nicht zur Unterstützung einer zusätzlichen Handlung bei.

6.12.1 هەبوون

هەبوون (haben, existieren) ist ein zusammengesetztes Infinitiv, das aus zwei Wurzelmorphemen besteht: هە und بوون. Einige kurdische Grammatikautoren haben هە als Präfix

klassifiziert. Diese Klassifizierung ist jedoch ein Irrtum, den hier durch zwei wissenschaftliche Argumente widerlegen werden:

1. هە ist kein Präfix, da es in der modernen kurdischen Sprache als eigenständiges Element verwendet wird und in Kombination mit suffigierten Personalpronomen eine vollständige Bedeutung vermittelt. Beispiele hierfür sind:

ERKLÄRUNG	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
هە vermittelt hier die Bedeutung „alle“ und steht nicht nur als Präfix.	alle	هەم
Hier wird هە mit dem Verb بوون (sein) kombiniert, um „es gibt“ auszudrücken.	es gibt	هەیە
هە in Verbindung mit dem Pronomen zeigt eine existenzielle Bedeutung an.	wir sind	هەین
هە mit dem Pronomen „du“ (ت) als existenzielle Aussage.	du bist	هەت
هە agiert hier als bedeutungstragendes Morphem mit einer pronominalen Endung.	wir sind es	هەمانە
هە kombiniert mit dem Pronomen „sie“ (یان) und behält die volle Bedeutung.	sie sind es	هەیانە

1. In diesen Konstruktionen fungiert هە als bedeutungstragendes Element, das nicht auf eine bloße Präfixfunktion reduziert werden kann.
2. Im Gegensatz zu einem echten Präfix, das alleinstehend keine Bedeutung trägt, hat هە eine klare semantische Rolle in der kurdischen Sprache. Die Präfixe wie:

ڕام	ڕا
ڕاین	ڕا
هەڵمان	هەڵ
هەڵتان	هەڵ

können nicht unabhängig stehen und hat isoliert keine Bedeutung. Im Gegensatz dazu vermittelt هه eine vollwertige Bedeutung, wenn es mit suffigieren Personalpronomen kombiniert wird, und kann nicht als bloßes Präfix betrachtet werden.

2. In den alten und modernen iranischen Sprachen sowie in vielen indogermanischen Sprachen wird das entsprechende Verb in ähnlicher Weise verwendet wie im heutigen Kurdischen. Dieses Verb hat seine Wurzel in ھ im Pahlawi, das wiederum aus dem Altpersischen ئەھ abgeleitet wurde. Das Hilfsverb mit der Wurzel ھ war ein unvollständiges Verb, das nur im Präsens Indikativ und Konjunktiv existierte. Die Präsensformen des Indikativs lauten wie folgt:

PERSON	SINGULAR	PLURAL
1. Person	هەم	هێم
2. Person	هێ (هـ)	هێت
3. Person	هەست	هەند

Beispiele im Satz:

PAPAK HAT DEN SOHN.	پاپەک کوڕی هەیە.	هەست یێ – پاپەک ڕاب پوس
Die Kraft, die vorhanden ist, war und wird sein.	ئەو هێزە کە وا هەیە، بووە و دەبێ	ئان ئەفزار کێ **هەست** ئوت بووت ئووت بێت.

In der dritten Person Singular im Präsens Indikativ wird هەست (es gibt) verwendet, während in der Negation نێست (es gibt nicht) vorkommt.

DAS, WAS KEIN ENDE HAT.	ئەوەی کە کۆتایی نییە.	کێ فترشن نێست.

Im Belutschischen (Baluchi) tritt das Verb ئەست in seiner vollständigen Form auf und wird separat verwendet.

ICH SAH DORT, WIE VIEL GOLD ODER GELD GIBT.	بینیم لەوێ چەند زێر و پارە هەیە.	دست ک چێ زەرری و سۆڕێ ئەست.

Das Verb هەبوون (haben) im Kurdischen weist zwei zentrale Bedeutungen auf, die je nach Kontext variieren: "Existenz" und "Besitz". Diese Bedeutungsdifferenzierung beeinflusst die syntaktische Funktion des Verbs erheblich und führt zu unterschiedlichen grammatikalischen Konstruktionen, die jeweils entweder als intransitiv oder transitiv gelten.

6.13 1. Existenz:

In der Bedeutung von "Existenz" fungiert هەبوون als intransitives Verb, dass das Vorhandensein oder die Existenz von etwas ausdrückt. In diesem Fall handelt es sich nicht um eine Besitzrelation, sondern lediglich um die Aussage, dass etwas existiert oder vorhanden ist.

- Beispiel: هەیە (es gibt)
  - Kurdisch: هەیە (heya)
  - Deutsch: Es gibt
  - Verwendung: Als intransitives Verb übt هەبوون keine direkte Handlung auf ein Objekt aus. Stattdessen beschreibt es lediglich die Existenz eines Subjekts oder einer Sache in einem bestimmten Kontext. Da keine direkte Beziehung zu einem Objekt besteht, bleibt die Konstruktion auf das Subjekt beschränkt.

Beispiel im Satz:

ES GIBT STUDENTEN AN DER UNIVERSITÄT.	خوێندکار لە زانستگا هەن.

In diesem Beispiel tritt das Verb als intransitives Prädikat auf, das nur die Existenz der Studenten in der Universität beschreibt, ohne eine direkte Interaktion mit einem Objekt zu erfordern.

6.13.1 Besitz:

Wenn هەبوون die Bedeutung von "Besitz" annimmt, wird es als transitives Verb verwendet, da es eine direkte Beziehung zwischen dem Subjekt und einem Objekt herstellt. In dieser Form beschreibt das Verb nicht nur das Vorhandensein von etwas, sondern explizit den Besitz von etwas durch ein Subjekt.

- Beispiel: هەیە (hat)
  - Kurdisch: هەیە (heya)
  - Deutsch: hat
  - Verwendung: In dieser Konstruktion ist هەبوون transitiv, da es ein Objekt verlangt, auf das sich die Handlung des Besitzes bezieht. Das Subjekt besitzt etwas, was eine direkte Verbindung zwischen Subjekt und Objekt herstellt, die für die syntaktische und semantische Struktur wesentlich ist.

Beispiel im Satz:

ER HAT EIN AUTO.	ئەو ئۆتۆمبیلی هەیە.

In diesem Satz wird deutlich, dass das Verb هەیە die Handlung des Besitzens beschreibt und direkt auf das Objekt ئۆتۆمبیل (Auto) verweist.

6.14 Indikativ: Konjugation im Präsens und Futur

Das Verb هەبوون (haben/existieren) tritt sowohl im Präsens als auch in der Futurform auf. Dabei wird der Marker دە nur in bestimmten Fällen verwendet. هەبوون hat zwei Hauptbedeutungen:

1. Besitz: Wenn **هەبوون** im Sinne von Besitz verwendet wird, erscheint der Marker دە.
2. Existenz: Wenn هەبوون die Existenz ausdrückt, wird der دە-Marker nicht verwendet.

Futur in der Bedeutung „Besitz“:

Bildungsregel für das Futur:

- Struktur: ێ + Verbwurzel von بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + Marker دە

FUTUR (MIT دە)	FUTUR (OHNE دە)	BEDEUTUNG
دەمبێ	مبێ	Ich werde es haben
دەتبێ	تبێ	Du wirst es haben
دەیبێ	یبێ	Er/sie/es wird haben
دەمانبێ	مانبێ	Wir werden haben
دەتانبێ	تانبێ	Ihr werdet haben
دەیانبێ	یانبێ	Sie werden haben

Präsens in der Bedeutung „Besitz“:

Bildungsregel für das Präsens:

- Struktur: ە + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

BEDEUTUNG	PRÄSENS (OHNE دە)
Ich habe	هەمە
Du hast	هەتە

BEDEUTUNG	PRÄSENS (OHNE دە)	
Er/sie/es hat		هەیەتی*
Wir haben		هەمانە
Ihr habt		هەتانە
Sie haben		هەیانە

Futur in der Bedeutung „Existenz“:

BEDEUTUNG	FUTUR (OHNE دە)
Ø	Ø

Präsens in der Bedeutung „Existenz“:

Bildungsregel für das Präsens:

- Struktur: unbetontes suffigiertes Personalpronomen + هە

BEDEUTUNG	PRÄSENS (OHNE دە)	
Ich existiere.		من هەم.
Du existierst.		تۆ هەی.
Er/sie/es existiert.		ئەو هەیە.
Wir existieren.		ئێمە هەین.
Ihr existiert.		ئێوە هەن.
Sie existieren.		ئەوان هەن.

Erklärungen:

- Präsensform (Existenz):
  In den Formen, die die Existenz ausdrücken, wird im Präsens kein دە-Marker verwendet. Stattdessen tritt هە ohne zusätzliche Präfixe auf.
- Futurform (Besitz):
  Wird هەبوون im Sinne von Besitz verwendet, erhält das Verb in der Futurform den Marker دە, der die Zukunftanzeigt.
- Präsensform (Besitz):
  Im Präsens wird هەبوون mit den entsprechenden Personalsuffixen kombiniert, um Be-

sitz auszudrücken, z. B.:

- هەمە (ich habe),
- هەتە (du hast),
- هەیە (er/sie/es hat).
  In der Futurform wird der Marker دە verwendet, z. B.:
- دەمبێ (ich werde haben).

Verwendung von هەبوون im Futur:

Im Futur wird دەهەمە bzw. دەهەم weder gesagt noch geschrieben. Stattdessen tritt der Marker دە hinzu, und das Morphem هە wird ausgelassen, wie in der Futur-Spalte sichtbar ist. Darüber hinaus verschwindet in dieser Form auch das zweite Morphem ب aus هەبوون. Es bleibt somit nur die Konjugationswurzel bestehen, die durch den Futurmarker دە modifiziert wird.

6.15 Konjugation in der Vergangenheit für das Verb هەبوون (haben/existieren)

6.15.1 Präteritum

Das Verb هەبوون wird im Kurdischen sowohl zur Darstellung von Besitz als auch zur Beschreibung von Existenz verwendet. Die Vergangenheitsform zeigt in beiden Fällen unterschiedliche Konjugationen. Unten werden die Konjugationen für هەبوون im Präteritum (Vergangenheit) für Besitz und Existenz dargestellt:

6.15.2 Besitz – Präteritum

Bildungsregel:

Verbstamm von بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Ich hatte	هەمبوو
2. Person Sg.	Du hattest	هەتبوو
3. Person Sg.	Er/sie/es hatte	هەیبوو
1. Person Pl.	Wir hatten	هەمانبوو
2. Person Pl.	Ihr hattet	هەتانبوو

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
3. Person Pl.	Sie hatten	هەیانبوو

6.15.3 Existenz – Präteritum

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbstamm von هە + بوون

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Es gab (ich war)	من هەبووم.
2. Person Sg.	Es gab (du warst)	تۆ هەبووی.
3. Person Sg.	Es gab (er/sie/es war)	ئەو هەبووە.
1. Person Pl.	Es gab (wir waren)	ئێمە هەبووین.
2. Person Pl.	Es gab (ihr wart)	ئێوە هەبوون.
3. Person Pl.	Es gab (sie waren)	ئەوان هەبوون.

Erklärungen:

- Besitz (Präteritum):
  Die Konjugationen für den Besitz im Präteritum drücken aus, dass das Subjekt etwas in der Vergangenheit hatte. Die betonten Personalformen werden an den Verbstamm بوون angehängt, um den Besitz zu markieren, z. B. هەمبوو (ich hatte), هەیبوو (er/sie/es hatte).
- Existenz (Präteritum):
  In der Vergangenheitsform drückt هەبوون das Vorhandensein oder die Existenz von etwas aus. Hier bleibt der Fokus auf der Existenz des Subjekts, z. B. هەبووم (es gab mich oder ich existierte), هەبووە (es gab ihn/sie/es).

6.16 2. Durativ – Konjugation von هەبوون (Besitz und Existenz)

Im Kurdischen wird das Verb هەبوون (haben/existieren) im Durativ verwendet, um eine fortlaufende Handlung anzuzeigen. Während der Marker دە- für den Besitz im Durativ verwendet wird, gibt es für die Existenz im Kurdischen keine entsprechende Durativform.

6.16.1 Besitz – Durativ

Bildungsregel:

Verbstamm von بوون + Marker دە- + unbetontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Ich hatte (länger)	من هەم دەبوو.
2. Person Sg.	Du hattest (länger)	تۆ هەت دەبوو.
3. Person Sg.	Er/sie/es hatte (länger)	ئەو هەی دەبوو.
1. Person Pl.	Wir hatten (länger)	ئێمە هەمان دەبوو.
2. Person Pl.	Ihr hattet (länger)	ئێوە هەتان دەبوو.
3. Person Pl.	Sie hatten (länger)	ئەوان هەیان دەبوو.

6.16.2 Existenz – Durativ

Im Kurdischen wird für die Existenz keine spezielle Durativform verwendet. Die Existenz wird einfach im Präsens oder Präteritum ausgedrückt, ohne einen Durativmarker wie دە.

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Es gab (ich war)	Ø
2. Person Sg.	Es gab (du warst)	Ø
3. Person Sg.	Es gab (er/sie/es war)	Ø
1. Person Pl.	Es gab (wir waren)	Ø
2. Person Pl.	Es gab (ihr wart)	Ø
3. Person Pl.	Es gab (sie waren)	Ø

Erklärung:

- Besitz (Durativ):
  Der Marker دە zeigt an, dass der Besitz über eine gewisse Zeitspanne besteht. Zum Beispiel bedeutet هەم دەبوو "ich hatte (über eine gewisse Zeit)" und hebt die Dauer des Besitzes hervor.
- Existenz (Durativ):
  Es gibt keine spezielle Durativform für die Existenz im Kurdischen. Der Durativmarker

wird in diesem Fall nicht verwendet, da die Existenz an sich keine fortlaufende Handlung ist, sondern lediglich besteht.

6.17 Perfekt – Konjugation von هەبوون (Besitz und Existenz)

Im Kurdischen wird das Verb هەبوون (haben/existieren) im Perfekt verwendet, um eine abgeschlossene Handlung oder einen abgeschlossenen Zustand auszudrücken. Sowohl für Besitz als auch für Existenz gibt es unterschiedliche Formen im Perfekt.

6.17.1 Perfekt – Besitz

Bildungsregel:

ە + Verbstamm von بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Ich hatte.	من هەمبووە.
2. Person Sg.	Du hattest.	تۆ هەتبووە.
3. Person Sg.	Er/sie/es hatte.	ئەو هەیبووە.
1. Person Pl.	Wir hatten.	ئێمە هەمانبووە.
2. Person Pl.	Ihr hattet.	ئێوە هەتانبووە.
3. Person Pl.	Sie hatten.	ئەوان هەیانبووە.

6.17.2 Perfekt – Existenz

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbstamm von بوون + هە

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Es gab mich	هەبووم
2. Person Sg.	Es gab dich	هەبووی
3. Person Sg.	Es gab ihn/sie/es	هەبوو
1. Person Pl.	Es gab uns	هەبووین
2. Person Pl.	Es gab euch	هەبوون
3. Person Pl.	Es gab sie	هەبوون

Erklärungen:

- Besitz (Perfekt):
  Das Perfekt für den Besitz drückt eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit aus. Durch die Endung بووە wird deutlich, dass der Besitz bereits stattgefunden hat.
  Zum Beispiel: هەمبووە bedeutet „ich hatte“.
- Existenz (Perfekt):
  Für die Existenz wird im Perfekt eine ähnliche Endung verwendet, um auszudrücken, dass etwas existiert hat.
  Zum Beispiel: هەبووم bedeutet „es gab mich“, während هەبووین „es gab uns“ bedeutet.

6.18 Plusquamperfekt – Konjugation von هەبوون (Besitz und Existenz)

Im Kurdischen wird das Verb هەبوون (haben/existieren) im Plusquamperfekt verwendet, um eine Handlung oder einen Zustand auszudrücken, der vor einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit abgeschlossen war. Das Plusquamperfekt zeigt an, dass etwas „schon zuvor“ stattgefunden hatte, bevor eine andere Handlung in der Vergangenheit eintrat.

6.18.1 Plusquamperfekt – Besitz

Bildungsregel:

Wiederholung von Verbstamm بوون + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Ich hatte gehabt	من هەمبووبوو.
2. Person Sg.	Du hattest gehabt	تۆ هەتبووبوو.
3. Person Sg.	Er/sie/es hatte gehabt	ئەو هەیبووبوو.
1. Person Pl.	Wir hatten gehabt	ئێمە هەمانبووبوو.
2. Person Pl.	Ihr hattet gehabt	ئێوە هەتانبووبوو.
3. Person Pl.	Sie hatten gehabt	ئەوان هەیانبووبوو.

6.18.2 Plusquamperfekt – Existenz

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Wiederholung von Verbstamm بوون + Verbstamm بوون + هە

PERSON	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Es hatte mich gegeben	من هەبووبووم.
2. Person Sg.	Es hatte dich gegeben	تۆ هەبووبووی.
3. Person Sg.	Es hatte ihn/sie/es gegeben	ئەو هەبووبوو.
1. Person Pl.	Es hatte uns gegeben	ئێمە هەبووبووین.
2. Person Pl.	Es hatte euch gegeben	ئێوە هەبووبوون.
3. Person Pl.	Es hatte sie gegeben	ئەوان هەبووبوون.

Erklärungen:

- Besitz (Plusquamperfekt):
  Das Plusquamperfekt für Besitz wird gebildet, indem der Verbstamm بوون wiederholt und mit der Endung بووبوو kombiniert wird, um die Vorvergangenheit anzuzeigen.
  Zum Beispiel: هەمبووبوو bedeutet „ich hatte gehabt“, was bedeutet, dass der Besitz vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit bereits abgeschlossen war.
- Existenz (Plusquamperfekt):
  Für die Existenz zeigt die Form هەبووبووم an, dass die Existenz einer Sache oder Person vor einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit bereits bestand.
  Zum Beispiel: هەبووبووین bedeutet „es hatte uns gegeben“.

6.19 Konjunktiv

6.19.1 Konjugation im Präsens

6.19.2 Präsens – Besitz

Bildungsregel:

ێ + Verbwurzel بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمبێ

PERSON	KURDISCH (SORANI)
2. Person Sg.	هەتبێ
3. Person Sg.	هەینێ
1. Person Pl.	هەمانبێ
2. Person Pl.	هەتانبێ
3. Person Pl.	هەیانبێ

6.19.3 Präsens – Existenz

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbwurzel هەبوون

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەبم
2. Person Sg.	هەبی
3. Person Sg.	هەبە
1. Person Pl.	هەبین
2. Person Pl.	هەبن
3. Person Pl.	هەبن

Erklärungen:

- Präsens – Besitz:
  Der Besitz im Präsens wird durch die Verbindung der Verbwurzel بوون mit dem betonten Personalpronomen und dem Marker هە gebildet. Zum Beispiel: هەمبێ (ich habe).
- Präsens – Existenz:
  Die Existenz im Präsens wird durch die Verbindung des unbetonten Personalpronomens mit der Verbwurzel هەبوون ausgedrückt. Zum Beispiel: هەبم (es gibt mich).

6.20 2. Konjugation im Präteritum

6.20.1 Präteritum – Besitz

Bildungsregel 1:

ایە + ب + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمبووبایە
2. Person Sg.	هەتبووبایە
3. Person Sg.	هەیبووبایە
1. Person Pl.	هەمانبووبایە
2. Person Pl.	هەتانبووبایە
3. Person Pl.	هەیانبووبایە

Bildungsregel 2:

ایە + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمبووایە
2. Person Sg.	هەتبووایە
3. Person Sg.	هەیبووایە
1. Person Pl.	هەمانبووایە
2. Person Pl.	هەتانبووایە
3. Person Pl.	هەیانبووایە

6.20.2 Präteritum – Existenz

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + بـا + Verbstamm بوون + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەبووبام
2. Person Sg.	هەبووبای
3. Person Sg.	هەبووبایە
1. Person Pl.	هەبووباین
2. Person Pl.	هەبووبن

PERSON	KURDISCH (SORANI)
3. Person Pl.	هەبوون

Erklärungen:

- Präteritum – Besitz:
  Das Präteritum für Besitz wird entweder mit der Kombination von ایە + ب + Verbstamm بوون und den betonten Personalpronomen oder durch die einfachere Struktur ایە + Verbstamm بوون gebildet.
  Beispiel: هەمبووبایە bedeutet „ich hatte“ und zeigt an, dass der Besitz in der Vergangenheit vorlag.
- Präteritum – Existenz:
  Das Präteritum für Existenz wird durch با + Verbstamm بوون und das unbetonte Personalpronomen gebildet.
  Beispiel: هەبووبام bedeutet „es gab mich“.

6.21 3. Konjugation im Durativ

6.21.1 Durativ – Besitz

Bildungsregel 1:

ایە + ب + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمدەبووبایە
2. Person Sg.	هەتبووبایە
3. Person Sg.	هەیبووبایە
1. Person Pl.	هەمانبووبایە
2. Person Pl.	هەتانبووبایە
3. Person Pl.	هەیانبووبایە

Bildungsregel 2:

ایە + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمدەبووایە
2. Person Sg.	هەتبووایە
3. Person Sg.	هەیبووایە
1. Person Pl.	هەمانبووایە
2. Person Pl.	هەتانبووایە
3. Person Pl.	هەیانبووایە

6.21.2 Durativ – Existenz

Bildungsregel:

Für Existenz gibt es im Kurdischen (Sorani) keine Durativform.

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	Ø
2. Person Sg.	Ø
3. Person Sg.	Ø
1. Person Pl.	Ø
2. Person Pl.	Ø
3. Person Pl.	Ø

Erklärungen:

- Durativ – Besitz:
  Der Durativ im Besitz wird durch die Kombination von ایە + ب + Verbstamm بوون (oder ohne ب) und den betonten Personalpronomen gebildet.
  Zum Beispiel: هەمدەبووبایە bedeutet „ich hatte (für eine gewisse Dauer)“.
- Durativ – Existenz:
  Für die Existenz wird im Kurdischen keine spezielle Durativform verwendet.

6.22 3. Konjugation im Perfekt

6.22.1 Perfekt – Besitz

Bildungsregel:

ایە + ب + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمبووبایە
2. Person Sg.	هەتبووبایە
3. Person Sg.	هەیبووبایە
1. Person Pl.	هەمانبووبایە
2. Person Pl.	هەتانبووبایە
3. Person Pl.	هەیانبووبایە

6.22.2 Perfekt – Existenz

Bildungsregel:

ایە + unbetontes suffigiertes Personalpronomen + بـ + Verbstamm بوون + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەبووبامایە
2. Person Sg.	هەبووبایتایە
3. Person Sg.	هەبووبایە
1. Person Pl.	هەبووباینایە
2. Person Pl.	هەبووبنایە
3. Person Pl.	هەبووبنایە

Erklärungen:

- Perfekt – Besitz:
  Das Perfekt für Besitz wird durch ایە + ب + Verbstamm بوون und das betonte suffigierte Personalpronomengebildet. Zum Beispiel: هەمبووبایە bedeutet „ich hatte gehabt“ und zeigt eine abgeschlossene Handlung an.

- Perfekt – Existenz:
  Das Perfekt für Existenz wird durch ایە + unbetontes suffigiertes Personalpronomen + بـ + Verbstamm بوون gebildet. Zum Beispiel: هەبووبامایە bedeutet „es hatte mich gegeben“.

6.23 4. Konjugation im Plusquamperfekt

6.23.1 Plusquamperfekt – Besitz

Bildungsregel 1:

ایە + Wiederholung des Verbstamms بوون + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمبووبووایە
2. Person Sg.	هەتبووبووایە
3. Person Sg.	هەیبووبووایە
1. Person Pl.	هەمانبووبووایە
2. Person Pl.	هەتانبووبووایە
3. Person Pl.	هەیانبووبووایە

Bildungsregel 2:

ایە + ب + Wiederholung des Verbstamms بوون + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەمبووبووبایە
2. Person Sg.	هەتبووبووبایە
3. Person Sg.	هەیبووبووبایە
1. Person Pl.	هەمانبووبووبایە
2. Person Pl.	هەتانبووبووبایە
3. Person Pl.	هەیانبووبووبایە

6.23.2 Plusquamperfekt – Existenz

Bildungsregel:

ایە + unbetontes suffigiertes Personalpronomen + ب + Wiederholung des Verbstamms بوون + Verbstamm بوون + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	هەبووبووبامایە
2. Person Sg.	هەبووبووبایتایە
3. Person Sg.	هەبووبووبایە
1. Person Pl.	هەبووبووباینایە
2. Person Pl.	هەبووبووبانایە
3. Person Pl.	هەبووبووبانایە

Erklärungen:

- Plusquamperfekt – Besitz:
  Das Plusquamperfekt für Besitz wird gebildet durch die Wiederholung des Verbstamms بوون, um die Vorvergangenheit anzuzeigen. In der ersten Bildungsregel wird der Verbstamm zweimal wiederholt, während in der zweiten Regel zusätzlich der Marker ب verwendet wird.
  Beispiel: هەمبووبووایە bedeutet „ich hatte gehabt“ (Vorvergangenheit).
- Plusquamperfekt – Existenz:
  Das Plusquamperfekt für Existenz wird durch die Wiederholung des Verbstamms بوون mit dem unbetonten Personalpronomen und dem Marker ب gebildet.
  Beispiel: هەبووبووبامایە bedeutet „es hatte mich gegeben“.

6.24 Imperativ

6.24.1 Imperativ – Besitz

Bildungsregel:

ێ + Verbwurzel بوون + 2. suffigiertes Personalpronomen Singular + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
2. Person Sg.	هەتبێ

Bildungsregel:

ێ + Verbwurzel بوون + 2. suffigiertes Personalpronomen Plural + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
2. Person Pl.	هەتانبێ

6.24.2 Imperativ – Existenz

Bildungsregel:

ە + 2. Person im Singular + Verbwurzel بوون + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
2. Person Sg.	هەبە

Bildungsregel:

ن + 2. Person im Plural + Verbwurzel بوون + هە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
2. Person Pl.	هەبن

Erklärungen:

- Imperativ – Besitz:
  Für den Besitz wird der Imperativ im Singular mit der Struktur ێ + Verbwurzel بوون + suffigiertes Personalpronomen Singular + هە gebildet, z. B. هەتبێ (du sollst haben). Im Plural wird entsprechend das Plural-Personalpronomen verwendet, z. B. هەتانبێ (ihr sollt haben).
- Imperativ – Existenz:
  Für die Existenz wird der Imperativ im Singular mit ە + suffigiertes Personalpronomen Singular + Verbwurzel بوون + هە gebildet, z. B. هەبە (sei!). Im Plural wird entsprechend das Plural-Personalpronomen verwendet, z. B. هەبن (seid!).

Negation im Indikativ des Präsens für Besitz und Existenz

Die Regel besagt, dass in allen Modi und Tempora der Negation das هە des Verbs هەبوون weggelassen wird.

6.25 Indikativ Präsens – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

ە + suffigiertes Personalpronomen + نی

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نیمە
2. Person Sg.	نیتە
3. Person Sg.	نیەتی
1. Person Pl.	نیمانە
2. Person Pl.	نیتانە
3. Person Pl.	نییانە

Anmerkung:
Bei der 3. Person Singular (نیەتی) wird ی am Ende verwendet, anstelle von ە, um die Aussprache zu erleichtern.

6.25.1 Indikativ Präsens – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

suffigiertes Personalpronomen + نی

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نیم
2. Person Sg.	نیت
3. Person Sg.	نییە
1. Person Pl.	نیین
2. Person Pl.	نیین
3. Person Pl.	نیین

Erklärungen:

- Besitz (Negation):
  Die Formen beginnen mit dem negativen Präfix نی und enthalten die Personalendun-

gen zur Unterscheidung der Personen. Zum Beispiel: نیمە bedeutet „ich habe nicht“.

- Existenz (Negation):
  Für die Existenz wird ebenfalls das negative Präfix نی verwendet, jedoch ohne das هە.
  Zum Beispiel: نیم bedeutet „es gibt mich nicht / ich existiere nicht“.

6.26 Indikativ Vergangenheit – Besitz und Existenz (Negation)

Laut der grammatischen Regel der Negation im Kurdischen soll das Verb in der Vergangenheitsform des Indikativs in den beiden Bedeutungen eigentlich so aussehen:

EXISTENZ (URSPRÜNGLICH)	BESITZ (URSPRÜNGLICH)
هەنابم	هەنابم
هەنابین	هەنابین

Dennoch verschwinden die beiden Morpheme بوو und هە und stattdessen erfolgt ein Ablaut des ا, wobei dieser zu ی wird. Gesprochen bzw. geschrieben wird daher:

EXISTENZ (MODIFIZIERT)	BESITZ (MODIFIZIERT)
نیم	نیمە
نیین	نیمانە

1. Präteritum in der Negation für Besitz und Existenz im Kurdischen:

6.26.1 Präteritum – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

Verbstamm بوو + betontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەمبوو
2. Person Sg.	نەتبوو
3. Person Sg.	نەیبوو
1. Person Pl.	نەمانبوو
2. Person Pl.	نەتانبوو

PERSON	KURDISCH (SORANI)
3. Person Pl.	نەیانبوو

6.26.2 Präteritum – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbstamm بوو + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەبووم
2. Person Sg.	نەبووی
3. Person Sg.	نەبوو
1. Person Pl.	نەبووین
2. Person Pl.	نەبوون
3. Person Pl.	نەبوون

Erklärungen:

- Präteritum – Besitz (Negation):
  Die Negationsform im Präteritum für Besitz wird durch das Präfix نە und den Verbstamm بوو (aus dem Verb بوون) gebildet, gefolgt von den betonten Personalendungen.
  Beispiel: نەمبوو bedeutet „ich hatte nicht“.
- Präteritum – Existenz (Negation):
  Die Negationsform für Existenz wird ebenfalls mit dem Präfix نە gebildet, wobei die unbetonten Personalendungen verwendet werden.
  Beispiel: نەبووم bedeutet „es gab mich nicht“.

2. Durativ in der Negation für Besitz und Existenz

6.27 Durativ – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

Verbstamm بوو + دە + betontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەم دەبوو
2. Person Sg.	نەت دەبوو
3. Person Sg.	نەی دەبوو
1. Person Pl.	نەمان دەبوو
2. Person Pl.	نەتان دەبوو
3. Person Pl.	نەیان دەبوو

6.27.1 Durativ – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbstamm بوو + دە + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەدەبووم
2. Person Sg.	نەدەبوویت
3. Person Sg.	نەدەبوو
1. Person Pl.	نەدەبووین
2. Person Pl.	نەدەبوون
3. Person Pl.	نەدەبوون

Erklärungen:

- Durativ – Besitz (Negation):
  Die Negationsform im Durativ für Besitz wird durch das Präfix نە gebildet, gefolgt von دە als Durativmarker, dem Verbstamm بوو und den betonten Personalendungen. Dies zeigt eine andauernde Handlung des Besitzes.
  Beispiel: نەم دەبوو bedeutet „ich habe nicht gerade“.
- Durativ – Existenz (Negation):
  Die Negationsform im Durativ für Existenz wird ebenfalls mit dem Präfix نە und dem Durativmarker دە gebildet, gefolgt vom Verbstamm بوو und den unbetonten Personalendungen.
  Beispiel: نەدەبووم bedeutet „es gibt mich gerade nicht“.

3. Perfekt in der Negation für Besitz und Existenz

6.28 Perfekt – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

ە + Verbstamm بوو + betontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەم بووە
2. Person Sg.	نەت بووە
3. Person Sg.	نەی بووە
1. Person Pl.	نەمان بووە
2. Person Pl.	نەتان بووە
3. Person Pl.	نەیان بووە

6.28.1 Perfekt – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

ووە + unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbstamm بوو + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەبوومە
2. Person Sg.	نەبوویتە
3. Person Sg.	نەبووە
1. Person Pl.	نەبووینە
2. Person Pl.	نەبوونە
3. Person Pl.	نەبوونە

Erklärungen:

- Perfekt – Besitz (Negation):
  Die Negationsform im Perfekt für Besitz wird durch das Präfix نە gebildet, gefolgt von dem Verbstamm بوو und den betonten Personalendungen. Diese Form drückt eine ab-

geschlossene Handlung im Perfekt aus.
Beispiel: نەم بووە bedeutet „ich hatte nicht“.

- Perfekt – Existenz (Negation):
  Für Existenz wird ebenfalls das Präfix نە verwendet, und die Verbstammform بووە wird mit den unbetonten Personalendungen kombiniert, um eine abgeschlossene Handlung im Perfekt anzuzeigen.
  Beispiel: نەبوومە bedeutet „es gab mich nicht“.

4. Plusquamperfekt in der Negation für Besitz und Existenz

6.29 Plusquamperfekt – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

Wiederholung des Verbstamms بوو + Verbstamm بوو + betontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەم بووبوو
2. Person Sg.	نەت بووبوو
3. Person Sg.	نەی بووبوو
1. Person Pl.	نەمان بووبوو
2. Person Pl.	نەتان بووبوو
3. Person Pl.	نەیان بووبوو

6.29.1 Plusquamperfekt – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Wiederholung des Verbstamms بوو + Verbstamm بوو + نە

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Sg.	نەبووبووم
2. Person Sg.	نەبووبوویت
3. Person Sg.	نەبووبوو

PERSON	KURDISCH (SORANI)
1. Person Pl.	نەبووبووین
2. Person Pl.	نەبووبوون
3. Person Pl.	نەبووبوون

Erklärungen:

- Plusquamperfekt – Besitz (Negation):
  Die Negationsform im Plusquamperfekt für Besitz wird durch das Präfix نە, den Verbstamm بووبوو und die betonten Personalendungen gebildet. Diese Form drückt eine Handlung aus, die vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit bereits abgeschlossen war.
  Beispiel: نەم بووبوو bedeutet „ich hatte nicht gehabt“.
- Plusquamperfekt – Existenz (Negation):
  Für Existenz wird ebenfalls das Präfix نە verwendet, gefolgt von der Wiederholung des Verbstamms بووبوو und den unbetonten Personalendungen. Dies zeigt an, dass etwas in der Vergangenheit nicht existiert hatte.
  Beispiel: نەبووبووم bedeutet „es hatte mich nicht gegeben“.

6.30 2. Konjunktiv

Konjunktiv Präsens (Präsens Konjunktiv) für Besitz und Existenz

6.30.1 Präsens Konjunktiv – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

بێ + betontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	KONJUNKTIV PRÄSENS (BESITZ)
1. Person Sg.	نەمبێت
2. Person Sg.	نەتبێ
3. Person Sg.	نەیبێ
1. Person Pl.	نەمانبێت
2. Person Pl.	نەتانبێت

PERSON	KONJUNKTIV PRÄSENS (BESITZ)
3. Person Pl.	نەیانبێت

6.30.2 Präsens Konjunktiv – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbwurzel بوون + نە

PERSON	KONJUNKTIV PRÄSENS (EXISTENZ)
1. Person Sg.	نەبم
2. Person Sg.	نەبیت
3. Person Sg.	نەبێ
1. Person Pl.	نەبین
2. Person Pl.	نەبن
3. Person Pl.	نەبن

Erklärungen:

- Konjunktiv Präsens – Besitz (Negation):
  Die Konjunktivform für Besitz wird durch das Hinzufügen des Negationspräfixes نە gebildet, gefolgt von der Konjunktivform des Verbs بوون und den entsprechenden betonten Personalendungen.
  Beispiele:
  - نەمبێت (1. Person Sg.) – „ich möge nicht haben“
  - نەتبێ (2. Person Sg.) – „du mögest nicht haben“
- Konjunktiv Präsens – Existenz (Negation):
  Für Existenz wird ebenfalls das Negationspräfix نە verwendet, gefolgt von der Konjunktivform des Verbs هەبوون (ohne das هە in der Negation) und den unbetonten Personalendungen.
  Beispiele:
  - نەبم (1. Person Sg.) – „ich möge nicht sein“ oder „es möge mich nicht geben“
  - نەبیت (2. Person Sg.) – „du mögest nicht sein“ oder „es möge dich nicht geben“

Präteritum im Konjunktiv (Vergangenheitsform) für Besitz und Existenz

6.31 Präteritum – Konjunktiv (Besitz)

Bildungsregel:

نه + betontes suffigiertes Personalpronomen + بوون Verbstamm + ب + ایه

PERSON	KONJUNKTIV PRÄTERITUM (BESITZ)
1. Person Sg.	نەموومایه
2. Person Sg.	نەتبووبایه
3. Person Sg.	نەیبووبایه
1. Person Pl.	نەمانبووبایه
2. Person Pl.	نەتانبووبایه
3. Person Pl.	نەیانبووبایه

6.31.1 Präteritum – Konjunktiv (Existenz)

Bildungsregel:

Unbetontes suffigiertes Personalpronomen + با + Verbstamm بوون + نه

PERSON	KONJUNKTIV PRÄTERITUM (EXISTENZ)
1. Person Sg.	نەبووبام
2. Person Sg.	نەبووبای
3. Person Sg.	نەبووبایه
1. Person Pl.	نەبووباین
2. Person Pl.	نەبووبان
3. Person Pl.	نەبووبان

Erklärungen:

- Präteritum – Konjunktiv (Besitz):
  Die Negationsform im Konjunktiv Präteritum für Besitz wird durch das Präfix نه gebildet, gefolgt von بایه basierend auf dem Verbstamm بوون und den betonten Personalendungen.
  Beispiele:
  - نەموومایه (1. Person Sg.) – „ich hätte nicht gehabt“

- نەتبووبایە (2. Person Sg.) – „du hättest nicht gehabt“

- Präteritum – Konjunktiv (Existenz):
  Im Konjunktiv Präteritum für Existenz wird ebenfalls das Präfix نە verwendet, gefolgt von بـ und dem Verbstamm بوون und den unbetonten Personalendungen.
  Beispiele:
  - نەبووبام (1. Person Sg.) – „es hätte mich nicht gegeben“
  - نەبووبای (2. Person Sg.) – „es hätte dich nicht gegeben“

Durativ im Konjunktiv (Negation) für Besitz und Existenz im Kurdischen. Es gibt keine Formen für Existenz im Durativ (markiert mit Ø):

6.32 Durativ – Konjunktiv (Negation)

6.32.1 Durativ – Konjunktiv (Besitz, Negation)

Bildungsregel:

نە + betontes suffigiertes Personalpronomen + دە + بوون Verbstamm + بـ + ایە

PERSON	KONJUNKTIV DURATIV (NEGATION – BESITZ)
1. Person Sg.	نەم دەبووبایە
2. Person Sg.	نەت دەبووبایە
3. Person Sg.	نەی دەبووبایە
1. Person Pl.	نەمان دەبووبایە
2. Person Pl.	نەتان دەبووبایە
3. Person Pl.	نەیان دەبووبایە

6.32.2 Durativ – Konjunktiv (Existenz, Negation)

PERSON	KONJUNKTIV DURATIV (NEGATION – EXISTENZ)
Existenz	Ø (keine Form)

Erklärungen:

- Durativ – Konjunktiv (Besitz, Negation):
  Die Negationsform im Konjunktiv Durativ für Besitz wird durch das Präfix نە, den Dura-

tivmarker دە, und die betonten Personalendungen gebildet. Diese Form drückt eine andauernde Handlung im Besitz aus.
Beispiele:

- نەم دەبووبایە (1. Person Sg.) – „ich hätte nicht (immer) gehabt“
- نەت دەبووبایە (2. Person Sg.) – „du hättest nicht (immer) gehabt“

- Durativ – Konjunktiv (Existenz, Negation):
  Für Existenz gibt es in dieser Konjugationsform keine Durativform. Es wird also Ø verwendet, was bedeutet, dass diese Form nicht existiert.

Perfekt im Konjunktiv (Negation) für Besitz und Existenz

6.33 Perfekt – Konjunktiv (Negation)

6.33.1 Konjunktiv Perfekt – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

ایە + ب + Verbstamm بوون + betontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	KONJUNKTIV PERFEKT (NEGATION – BESITZ)
1. Person Sg.	نەم بووبایە
2. Person Sg.	نەت بووبایە
3. Person Sg.	نەی بووبایە
1. Person Pl.	نەمان بووبایە
2. Person Pl.	نەتان بووبایە
3. Person Pl.	نەیان بووبایە

6.33.2 Konjunktiv Perfekt – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

ایە + betontes suffigiertes Personalpronomen + با + Verbstamm بوون + نە

PERSON	KONJUNKTIV PERFEKT (NEGATION – EXISTENZ)
1. Person Sg.	نەبووبامایە
2. Person Sg.	نەبووبایتایە

PERSON	KONJUNKTIV PERFEKT (NEGATION – EXISTENZ)
3. Person Sg.	نەبووبایە
1. Person Pl.	نەبووباینایە
2. Person Pl.	نەبووبانایە
3. Person Pl.	نەبووبانایە

Erklärungen:

- Perfekt – Besitz (Negation):
  Die Negationsform im Konjunktiv Perfekt für Besitz wird durch das Präfix نە gebildet, gefolgt von بووبایە und den entsprechenden betonten Personalendungen. Diese Form drückt eine mögliche abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit aus, die hätte stattfinden können.
  Beispiele:
  - نەم بووبایە (1. Person Sg.) – „ich hätte nicht gehabt“
  - نەت بووبایە (2. Person Sg.) – „du hättest nicht gehabt“
- Perfekt – Existenz (Negation):
  Für Existenz wird ebenfalls das Präfix نە verwendet, gefolgt von der entsprechenden Perfektform und den Personalendungen. Diese Form drückt aus, dass etwas in der Vergangenheit möglicherweise nicht existiert hat.
  Beispiele:
  - نەبووبامایە (1. Person Sg.) – „es hätte mich nicht gegeben“
  - نەبووبایتایە (2. Person Sg.) – „es hätte dich nicht gegeben“

Plusquamperfekt im Konjunktiv (Negation) für Besitz und Existenz

6.34 Plusquamperfekt – Konjunktiv (Negation)

6.34.1 Konjunktiv Plusquamperfekt – Existenz (Negation)

Bildungsregel:

ایە + unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Wiederholung des Verbstamms بوون + Verbstamm بوون + نە

PERSON	KONJUNKTIV PLUSQUAMPERFEKT (NEGATION – EXISTENZ)
1. Person Sg.	نەبووبوومایە
2. Person Sg.	نەبووبووتایە
3. Person Sg.	نەبووبوویە
1. Person Pl.	نەبووبووینایە
2. Person Pl.	نەبووبوونایە
3. Person Pl.	نەبووبوونایە

Erklärungen:

- Plusquamperfekt – Besitz (Negation):
  Die Negationsform im Konjunktiv Plusquamperfekt für Besitz wird durch das Präfix نە gebildet, gefolgt von der Wiederholung des Verbstamms بوون und den betonten Personalendungen. Diese Form drückt eine Handlung aus, die vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit hätte abgeschlossen sein können.
  Beispiele:
  - نەم بووبووایە (1. Person Sg.) – „ich hätte nicht gehabt“
  - نەت بووبووایە (2. Person Sg.) – „du hättest nicht gehabt“
- Plusquamperfekt – Existenz (Negation):
  Für Existenz wird ebenfalls das Präfix نە verwendet, gefolgt von der Plusquamperfektform بووبوومایە und den unbetonten Personalendungen. Diese Form drückt aus, dass etwas oder jemand vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit möglicherweise nicht existiert hat.
  Beispiele:
  - نەبووبوومایە (1. Person Sg.) – „es hätte mich nicht gegeben“
  - نەبووبووتایە (2. Person Sg.) – „es hätte dich nicht gegeben“

Imperativ im Negativ für Besitz und Existenz

6.35 Imperativ – Negation

6.35.1 Imperativ – Besitz (Negation)

Bildungsregel:

بێ + 2. Singular und Plural unbetontes suffigiertes Personalpronomen + نە

PERSON	NEGATIVER IMPERATIV (BESITZ)
2. Person Sg.	نەتبێ
2. Person Pl.	نەتانبێ

6.35.2 Imperativ – Existenz (Negation)

Bildungsregel 1:

ە + 2. Singular unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbwurzel von بوون + مە

PERSON	NEGATIVER IMPERATIV (EXISTENZ)
2. Person Sg.	مەبە

Bildungsregel 2:

ن + 2. Plural unbetontes suffigiertes Personalpronomen + Verbwurzel von بوون + مە

PERSON	NEGATIVER IMPERATIV (EXISTENZ)
2. Person Pl.	مەبن

Erklärungen:

- Imperativ – Besitz (Negation):
  Die Negationsform des Imperativs für Besitz wird durch das Präfix نە gebildet, gefolgt von der Imperativform des Verbs بوون.
  Beispiele:
  - نەتبێ (2. Person Sg.) – „hab nicht!“
  - نەتانبێ (2. Person Pl.) – „habt nicht!“
- Imperativ – Existenz (Negation):
  Die Negationsform des Imperativs für Existenz wird durch das Präfix مە gebildet, gefolgt von der entsprechenden Form des Verbs بوون.
  Beispiele:
  - مەبە (2. Person Sg.) – „sei nicht!“ oder „es soll dich nicht geben!“
  - مەبن (2. Person Pl.) – „seid nicht!“ oder „es soll euch nicht geben!“

6.36 Anmerkung:

6.36.1 Allgemeine Regel für das Anfügen eines Personalsuffixes:

Im Präsens, bei transitiven und intransitiven Verben sowie in den Modi Indikativ und Konjunktiv wird das unbetonte Personalsuffix verwendet. Diese unbetonten Personalsuffixe zeigen die Subjektkongruenz an und werden direkt an den Verbstamm angehängt.

PLURAL	SINGULAR	PERSON
ین (Wir sind)	م (Ich bin)	1. Person
ن (Ihr seid)	ی (Du bist)	2. Person
ن (Sie sind)	Ø (Er/Sie/Es ist)	3. Person

Erklärung:

- 1. Person Singular: Das Suffix م wird angehängt, um die 1. Person Singular zu markieren. Beispiel: من م („ich bin“).
- 2. Person Singular: Das Suffix ی wird verwendet, um die 2. Person Singular zu kennzeichnen. Beispiel: تو ی („du bist“).
- 3. Person Singular: Hier wird kein Suffix (Ø) verwendet. Beispiel: ئەو („er/sie/es ist“).
- 1. Person Plural: Das Suffix ین zeigt die 1. Person Plural an. Beispiel: ئێمە ین („wir sind“).
- 2. Person Plural: Das Suffix ن markiert die 2. Person Plural. Beispiel: ئێوە ن („ihr seid“).
- 3. Person Plural: Das Suffix ن wird auch für die 3. Person Plural verwendet. Beispiel: ئەوان ن („sie sind“).

6.36.2 Verwendung von هەبوون für Besitz mit betonten Personalsuffixen:

هەبوون verwendet betonte Personalsuffixe, wenn es Besitz oder eine Betonung auf das Subjekt ausdrückt. Diese Suffixe werden direkt an den Verbstamm هەبوون angehängt.

PLURAL	SINGULAR	PERSON
مان (Wir haben)	م (Ich habe)	1. Person

PLURAL	SINGULAR	PERSON
تان (Ihr habt)	ت (Du hast)	2. Person
یان (Sie haben)	ی (Er/Sie/Es hat)	3. Person

Beispiele:

- هەبم – „ich habe“
- هەبت – „du hast“
- هەبی – „er/sie/es hat“
- هەبمان – „wir haben“
- هەبتان – „ihr habt“
- هەبیان – „sie haben“

6.36.3 Obligatorische Vergangenheitsform von هەبوون:

Im Imperativ, Konjunktiv und Indikativ müsste die Vergangenheitsform von هەبوون wie folgt aussehen:

PLURAL	SINGULAR	MODUS
هەبن	هەبە	Imperativ
هەبین	هەبم	Konjunktiv
هەدەبین	هەدەبم	Indikativ

Diese Formen drücken die Verwendung von هەبوون in der Vergangenheit aus. Die Konjugation im Imperativ betrifft Aufforderungen, der Konjunktiv beschreibt Wünsche und hypothetische Handlungen, und der Indikativ zeigt einen realen, abgeschlossenen Zustand an.

6.36.4 Konjunktivisches Präsens (Besitz und Existenz):

Im konjunktivischen Präsens (bei Besitz und Existenz) wird nur هە weggelassen, und ب wird zur Wurzel von بوون. Diese Form kann obligatorisch auftreten.

PLURAL	SINGULAR	BEDEUTUNG
نەمانبێ	نەمبێ	Besitz

PLURAL	SINGULAR	BEDEUTUNG
نەبین	نەبم	Existenz

In diesen Formen wird die Verneinung im Konjunktiv durch das Präfix نە markiert, während das Präfix ب als Wurzel zur Kennzeichnung der konjunktivischen Handlung dient.

6.36.5 Verwendung in der Vergangenheit und im Imperativ:

In der indikativischen und konjunktivischen Vergangenheitsform sowie im Imperativ hat هەبوون die Bedeutung von Besitz. In diesen Fällen wird statt eines unbetonten Personalsuffixes ein betontes Personalsuffix angehängt, um den Besitz explizit zu markieren.

6.36.6 Unterschied zwischen Indikativ und Konjunktiv:

Der einzige Unterschied zwischen der indikativischen und der konjunktivischen Form von هەبوون (sowohl für Besitz als auch für Existenz) besteht darin, dass bei der Verneinung in der Vergangenheit das Präfix هە weggelassen wird, wie es der allgemeinen grammatischen Regel entspricht.

6.36.7 Verwendung des Personalsuffixes bei Existenz:

Wenn هەبوون die Bedeutung von Existenz trägt, bleibt das unbetonte Personalsuffix obligatorisch. Das bedeutet, dass in der Präsensform und in allen vier Vergangenheitsformen (Indikativ und Konjunktiv) sowie in allen Imperativformen das unbetonte Personalsuffix an هەبوون angefügt wird, um den Zustand der Existenz zu kennzeichnen.

6.36.8 Imperativ von مە und نە:

Nach der allgemeinen Grammatikregel wird der Imperativ mit مە (für Negation) und نە (für Negation und Verneinung) gebildet. Im Kurmancî gibt es neben هەبوون auch die Form هەیین.

- Laut Qanatê Kurdo ist هەیین die ursprünglichere Form, weil sie in Bezug auf das Hilfsverb (ەن) in anderen iranischen Sprachen steht.
- Das Verb هەیین existiert nur im Präsens, während für die Vergangenheitsform هەبوون verwendet wird, welches aus der Kombination von هە und بوون gebildet wird.
- هەبوون hat verschiedene Tempora und einen Modus, während هەیین nur eine Präsensform aufweist und ohne den Marker دە konjugiert wird.

6.37 Verwendung von هەبوون und هەیین als Vollverb und Hilfsverb

Die Verben هەبوون und هەیین werden im Kurdischen in zwei unterschiedlichen Varianten verwendet: als Vollverb und als Hilfsverb.

6.37.1 Als Vollverb:

- هەبوون: Wird verwendet, um Besitz oder Existenz auszudrücken. Es wird in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft konjugiert.
- هەیین: Wird nur im Präsens verwendet, um Besitz auszudrücken. Die Konjugation von هەیین erfolgt immer mit dem Präfix هە.

6.37.2 Als Hilfsverb:

- هەبوون: Verliert das Präfix هە und wird direkt mit den Personalsuffixen konjugiert.

Präsenskonjugation von هەیین:

هەیین hat nur die Präsensform und wird wie folgt mit unbetonten Personalsuffixen konjugiert:

PERSON	KONJUGATION IM PRÄSENS	
1. Person Sg.	(Ich bin)	من هەم
2. Person Sg.	(Du bist)	تۆ هەیت
3. Person Sg.	(Er/Sie/Es ist)	ئەو هەیە
1. Person Pl.	(Wir sind)	ئێمە هەین
2. Person Pl.	(Ihr seid)	ئێوە هەن
3. Person Pl.	(Sie sind)	ئەوان هەن

Diese Form besteht aus der Basis هە und dem unbetonten Personalsuffix.

Besitz und Verwendung von هەیی:

In den Sätzen, in denen Besitz ausgedrückt wird, wird zwischen dem Morphem هە („Besitz“) und den Possessivpronomen هەیی eingefügt. Diese Konstruktion hat eine Ähnlich-

keit in Form und Bedeutung mit anderen Formen des Verbs, obwohl sie leicht im Vokal abweicht (Ablaut der Vokale im Kurdischen ist üblich).

Beispiele:

- من ماڵم هەیە / ئەو ماڵەی هی منە („Dieses Haus gehört mir“)
- هی منە / م هەیە („Es gehört mir“)
- ئێمە ماڵمان هەبوو / ئەو ماڵە هی ئێمە بوو („Dieses Haus gehörte uns“)

6.38 Konjugation von ویستن (wünschen) und Vergleich mit هەبوون:

Das Verb ویستن („wollen/wünschen“) wird ähnlich wie هەبوون konjugiert, jedoch mit dem Unterschied, dass es bei der Konjugation im Präsens das Personalsuffix erhält.

Konjunktiv und Indikativ von ویستن:

INDIKATIV	KONJUNKTIV	MODUS
دەمەوێت (ich will)	بمەوێت (ich möge wollen)	1. Person Sg.
دەتەوێت (du willst)	بتەوێت (du mögest wollen)	2. Person Sg.
دەیەوێت (er will)	بیەوێت (er möge wollen)	3. Person Sg.
دەمانەوێت (wir wollen)	بمانەوێت (wir mögen wollen)	1. Person Pl.
دەیانەوێت (ihr wollt)	بتانەوێت (ihr möget wollen)	2. Person Pl.
دەتانەوێت (sie wollen)	بیانەوێت (sie mögen wollen)	3. Person Pl.

Nach den grammatischen Regeln müssten die Formen wie folgt geschrieben werden:

INDIKATIV	KONJUNKTIV	MODUS
دەوێم	بوێم	1. Person Sg.
دەوێت	بوێت	2. Person Sg.
دەوێ	بوێ	3. Person Sg.
دەوێین	بوێین	1. Person Pl.

INDIKATIV	KONJUNKTIV	MODUS
دەوێن	بوێن	2. Person Pl.
دەوێن	بوێن	3. Person Pl.

Diese Formen folgen den allgemeinen grammatischen Regeln im Kurdischen für die Verwendung des Konjunktivs und Indikativs im Präsens und zeigen, wie ویستن konjugiert wird.

6.39 1. چوون (gehen) – intransitives Verb

Das Verb چوون ist ein intransitives Verb, das nach den allgemeinen grammatischen Regeln in allen Modi und Tempora konjugiert wird, außer im Imperativ, der durch بچۆ gebildet wird.

6.39.1 Konjunktiv und Indikativ Konjugation von چوون:

PLURAL	SINGULAR	MODUS
بمانەوێت (wir mögen gehen)	بمەوێت (ich möge gehen)	Konjunktiv
بتانەوێت (ihr möget gehen)	بتەوێت (du mögest gehen)	
بیانەوێت (sie mögen gehen)	بیەوێت (er/sie/es möge gehen)	
دەچین (wir gehen)	دەچم (ich gehe)	Indikativ
دەتانەوێت (ihr geht)	دەچیت (du gehst)	
دەیانەوێت (sie gehen)	دەچێت (er/sie/es geht)	

Imperativ:

- بچۆ – „geh!“ (Singular)
- بچۆن – „geht!“ (Plural)

2. هاتن (kommen) – Verbwurzel: هێ

Das Verb هاتن hat in allen kurdischen Dialekten eine verkürzte Verbwurzel, die durch die Abkürzungsregel zu ێ reduziert wurde. Besonders im Kurmancî hat sich der Präsensmarker د zu ت entwickelt, wie in den folgenden Konjugationsformen sichtbar:

6.39.2 Kurmancî Präsenskonjugation von هاتن (kommen):

PERSON	KONJUGATION (PRÄSENS)
1. Person Sg.	ئەز تێم (Ich komme)
2. Person Sg.	تو تێی (Du kommst)
3. Person Sg.	ئەو تێ (Er/Sie/Es kommt)
1. Person Pl.	ئەم تێن (Wir kommen)
2. Person Pl.	هوون تێن (Ihr kommt)
3. Person Pl.	ئەوان تێن (Sie kommen)

Imperativ von هاتن:

Im Imperativ wird هاتن auf der Grundlage des Verbs وەر gebildet:

PLURAL	SINGULAR	DIALEKT
وەرن (kommt!)	وەرە (komm!)	Kurmancî
وەرن (kommt!)	وەرە (komm!)	Sorani

6.39.3 زانین (wissen) und کارن (können) – transitive Verben

Beide Verben, زانین („wissen“) und کارن („können“), sind transitive Verben. Im Kurmancî weichen diese Verben in zwei Fällen von den allgemeinen Konjugationsregeln ab:

1. Fehlende vollständige Präsensform:

- Präteritum: من زانی (ich wusste)
- Durativ: من دزانی (ich weiß)

- Perfekt: (wird nach allgemeinen Regeln gebildet)
- Plusquamperfekt: من زانبوو (ich hatte gewusst)

2. Negation:

In allen kurdischen Formen kann die Negation dieser beiden Verben nur mit Hilfe des Partikels ن gebildet werden.

Beispiele:

- زانین (wissen):
  - ئەز نزانم – „ich weiß nicht“
- کارن (können):
  - ئەز نکارم – „ich kann nicht“

Zusammenfassung:

- چوون (gehen) ist ein intransitives Verb, das in allen Modi nach den allgemeinen grammatischen Regeln konjugiert wird, außer im Imperativ, wo die Form بچۆ verwendet wird.
- هاتن (kommen) hat die Verkürzung auf ێ in der Wurzel. Im Kurmancî wird der Präsensmarker ت statt د verwendet. Der Imperativ von هاتن basiert auf وەر.
- زانین (wissen) und کارن (können) sind transitive Verben, die im Kurmancî besondere Konjugations- und Negationsformen haben. Insbesondere fehlt die vollständige Präsensform, und die Negation wird mit ن gebildet.

6.40 Beispiele für Kopulaverben:

DEUTSCH	KURDISCH
Er ist krank.	ئەو نەخۆشە
Ich bin zu Hause.	من لە ماڵەوەم
Sie ist Unternehmensberaterin.	ئەو ڕاوێژکاری بازرگانییە
Ich werde langsam müde.	من هێواش ماندوو دەبم

6.40.1 Struktur der Kopulaverben im Kurdischen:

Das Kurdische verwendet sogenannte Klitika, um Kopulaverben zu realisieren. Diese werden direkt an das Prädikat oder eine Adverbialphrase angehängt, um die Formen des Verbs

„sein“ zu markieren.

PLURAL	SINGULAR	PERSON
ین (Wir sind)	م (Ich bin)	1. Person
ن (Ihr seid)	یت (Du bist)	2. Person
ن (Sie sind)	یه (Er/Sie/Es ist)	3. Person

Beispiele mit Kopulaverben:

1. Du bist schlau.

- Kurdisch: تۆ زیرەکیت

2. Wo bist du?

- Kurdisch: تۆ لە کوێیت؟

6.40.2 Besonderheiten bei der 3. Person Singular:

Das Kopulaverb der 3. Person Singular wird durch ە markiert. Allerdings wird in Fällen, in denen das Komplement oder die Adverbialphrase auf einen Vokal endet (wie z. B. ا, ە oder ۆ), das Klitikon ی eingefügt. Dies dient zur Erleichterung der Aussprache und zur Harmonisierung des Sprachflusses.

- Beispiel 1:
  „Das ist groß.“
  Kurdisch: ئەمە گەورەیە
- Beispiel 2:
  „Sie ist Lehrerin.“
  Kurdisch: ئەو مامۆستایە

Spezielle Form: یەتی

Wenn das Singular-Possessiv-Enklitikon ی der 3. Person auf die Singular-Endung ە der 3. Person trifft, wird die spezielle Form یەتی verwendet.

- Beispiel 1:
  „Das ist ihr Buch.“
  Kurdisch: ئەمە پەرتووکەکەیەتی

- Beispiel 2:
  „Das ist ihr Sohn.“
  Kurdisch: ئەمە کوڕەکەیەتی

Negation des Kopulaverbs:

Die Negation eines Kopulaverbs erfolgt durch das Hinzufügen des Partikels نی.

- Beispiel 1:
  „Sie sind nicht schlau.“
  Kurdisch: ئەوان زیرەکنین (نین + ئەوان زیرەک نی)
- Beispiel 2:
  „Er ist nicht hier.“
  Kurdisch: ئەو لێرە نیە (ە + ئەو لێرە نی)

Zusammenfassung:

- Kopulaverben im Kurdischen bestehen aus kurzen Klitika (م, یت, یە, ن), die an das Prädikat oder die Adverbialphrase angefügt werden.
- In der 3. Person Singular wird ی verwendet, wenn das Prädikat auf einen Vokal endet.
- Die spezielle Form یەتی kommt zum Einsatz, wenn das Possessiv-Enklitikon ی der 3. Person auf das Kopulaverb ە trifft.
- Zur Negation eines Kopulaverbs wird نی hinzugefügt.

Weitere Besonderheiten:

1. Das ت im Singular der 2. Person ist typisch für das literarische Kurdisch und wird selten in der gesprochenen Alltagssprache verwendet.

- Beispiel:
  تۆ زیرەکی = تۆ زیرەکیت

2. Das Kopulaverb der 3. Person Singular ist ە. Wenn jedoch das Komplement oder die Adverbialphrase auf einen Vokal endet (z. B. ا, ە, ۆ), wird ی hinzugefügt.

- Beispiel:
  ئەمە گەورەیە (Das ist groß)

Negative Aussagen:

Die Negation eines Kopulaverbs wird durch das Hinzufügen des Partikels نی gebildet.

- Beispiel 1:
  „Sie sind nicht schlau.“
  Kurdisch: ئەوان زیرەکنین (نین + ئەوان زیرەک نی)

- Beispiel 2:
  „Er ist nicht hier.“
  Kurdisch: ئەو لێرە نیە (ە + ئەو لێرە نی)

6.40.3 Kombination von Kopulaverben mit Komplementen:

Ein Komplement beschreibt oder identifiziert das Subjekt. Es kann sich dabei um eine Adjektivphrase, eine Nominalphrase oder eine Adverbialphrase handeln.

- Adjektivphrase Beispiel:
  „Sie ist hübsch.“
  Kurdisch: ئەو جوانە
- Nominalphrase Beispiel:
  „Wir sind Lehrer.“
  Kurdisch: ئێمە مامۆستاین
- Adverbialphrase Beispiel:
  „Ich bin in der Schule.“
  Kurdisch: من لە خوێندنگام

Zusammenfassung der Kopulaverben:

DEUTSCH	KURDISCH
Dieses Kind ist mein Sohn.	ئەم منداڵە کوڕمە
Der rote Apfel gehört dir.	سێوە سوورەکە هی تۆیە
Baktiyar und ich sind auf dem Basar.	بەختیار و من لە بازاڕین

6.41 Modalverben

Im Kurdischen gibt es eine Reihe von Verben, die den deutschen Modalverben ähneln. Allerdings unterscheiden sie sich in ihrer Konstruktion, da im Kurdischen das abhängige Verb im Konjunktiv steht, wenn es von einem Modalverb bestimmt wird. Dies ist eine wichtige grammatische Regel, die beachtet werden muss.

Modalverben im Kurdischen können Zustände wie Notwendigkeit, Möglichkeit, Erlaubnis, Vermutung usw. ausdrücken. Zum Beispiel gibt es zwei verschiedene Verben für das deutsche „können“, und das deutsche „dürfen“ hat seine Entsprechung nicht in einem Modalverb, sondern in modifizierenden Verben.

Wichtige Modalverben und Ausdrücke:

DEUTSCH	KURDISCH
sollen	دەبوو (Präteritum)
wünschen/hoffen	خوّزگە، هیوادار، ئاوات، ئارەزووکردن، حەزکردن
müssen	دەبێت
würdig, vielleicht	ڕەنگە، لەوانەیە

6.41.1 Sollen – دەبوو

Das Verb دەبوو im Kurdischen wird für das deutsche „sollen“ verwendet. Es drückt eine Verpflichtung oder Notwendigkeit aus, dass jemand etwas tun sollte. Es wird sowohl im Präsens als auch im Irrealis der Vergangenheitverwendet.

Präsens:

NEGATION	AFFIRMATION	DEUTSCH
من نەدەبوو بمکرابایە	من دەبوو بمکرابایە	Ich sollte es kaufen.
ئەو نەدەبوو بیکڕیبایە	ئەو دەبوو بیکڕیبایە	Er sollte es kaufen.
تۆ نەدەبوو بتکڕیبایە	تۆ دەبوو بتکڕیبایە	Du solltest es kaufen.

Irrealis (Wunschdenken für die Vergangenheit):

NEGATION	AFFIRMATION	DEUTSCH
من نەدەبووایە زوو بهاتبام	من دەبووایە زوو بهاتبام	Ich hätte früher kommen sollen.
ئەو نەدەبووایە بڕۆیشتایە	ئەو دەبووایە بڕۆیشتایە	Er hätte gehen sollen.
ئەوان نەدەبووایە بیانزانیایە	ئەوان دەبووایە بیانزانیایە	Sie hätten es wissen sollen.
تۆ نەدەبووایە ئەو وشەیت بگوتبایە	تۆ دەبووایە ئەو وشەیت بگوتبایە	Du hättest es sagen sollen.

6.41.2 Wünschen/hoffen – خوّزگە، هیوادار، ئاوات، حەزکردن

Diese Verben drücken Wünsche oder Hoffnungen aus und können sowohl im Präsens als auch in der Vergangenheitverwendet werden.

Präsens:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich wünsche mir, Lehrer zu werden.	خوّزگە ئاواتم ئارەزوو دەکەم، کە ببم بە مامۆستا

DEUTSCH	KURDISCH
Ich hoffe, dass ich reisen kann.	خوزگە دەمتوانی بڕۆم
Ich hoffe, dass ich dich sehen kann.	خوزگەم دەمتوانی بتبینم
Ich hoffe, dass ich ein Auto habe.	هیوادارم، کە ئۆتۆمۆبیلێکم هەبێت
Ich wünsche mir, Wasser zu trinken.	حەزدەکەم، کە ئاو بخۆمەوە

Vergangenheit:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich wünschte, ich könnte fliegen.	خوزگە دەمتوانی بفڕم
Ich wünschte, ich hätte ein Auto.	هیوادارم، کە ئۆتۆمۆبیلێکم هەبێت
Ich wünschte, ich hätte es gestern gemacht.	بریا ئیشەکەت بکردبایە

6.41.3 Müssen – دەبێت

دەبێت wird verwendet, um Notwendigkeit oder Verpflichtung auszudrücken.

Präsens:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich muss jetzt gehen.	ئێستا دەبێت بڕۆم
Du darfst das Essen nicht verbrennen.	نابێت چێشتەکە بسوتێنین
Wir müssen das Brot essen.	دەبێت نانەکە بخۆین

Vergangenheit:

DEUTSCH	KURDISCH
Sie hätten etwas essen müssen.	دەبووایە خواردنیان هەر هەبێت
Ich hätte ihn besuchen müssen.	دەبووایە هەر سەردانم بکردبایە

6.41.4 Würdig, vielleicht – ڕەنگە، لەوانەیە

Die Modalpartikeln ڕەنگە und لەوانەیە werden verwendet, um Vermutungen oder Möglichkeiten auszudrücken.

Präsens:

DEUTSCH	KURDISCH
Vielleicht kommt er heute zurück.	ڕەنگە ئەمڕۆ بگەڕێتەوە
Vielleicht machen wir eine Reise nach Kurdistan.	لەوانەیە گەشت بکەین بۆ کوردستان
Vielleicht schließe ich meine Arbeit heute ab.	لەوانەیە ئەمڕۆ ئیشەکەم تەواو بکەم

Vergangenheit:

DEUTSCH	KURDISCH
Vielleicht war er in der Schule.	لەوانەیە هاتبێتە خوێندنگا
Vielleicht hat ihnen das Essen nicht geschmeckt.	ڕەنگە خواردنەکەیان بەدڵ نەبووبێت

6.41.5 Zusammenfassung der Modalverben im Kurdischen:

- Sollen: Wird mit دەبوو ausgedrückt und kann sowohl im Präsens als auch im Irrealis der Vergangenheit verwendet werden.
- Wünschen/hoffen: Wird mit Verben wie خوّزگە oder حەزکردن ausgedrückt und drückt Wünsche und Hoffnungen aus.
- Müssen: دەبێت wird verwendet, um Notwendigkeit oder Verpflichtung auszudrücken.
- Vielleicht: ڕەنگە und لەوانەیە drücken Vermutungen oder Möglichkeiten aus.

4.3 Modifizierende Verben

Modifizierende Verben sind Verben, die die Bedeutung oder den Aspekt eines Hauptverbs verändern, indem sie zusätzliche Informationen über Art, Intensität, Dauer, Absicht oder andere Eigenschaften der Handlung vermitteln. Sie treten häufig in Verbindung mit einem anderen Verb auf und modifizieren dessen Bedeutung. Im Deutschen und Kurdischen gibt es verschiedene Arten modifizierender Verben, die je nach Kontext unterschiedliche Funktionen übernehmen können.

Funktionen modifizierender Verben:

1. **Intensität**: Sie verstärken oder schwächen die Intensität der Handlung.
2. **Aspekt**: Sie geben Informationen darüber, ob eine Handlung abgeschlossen, andauernd oder wiederholt ist.
3. **Absicht**: Sie drücken die Absicht oder das Ziel der Handlung aus.
4. **Modus**: Sie vermitteln die Art und Weise der Handlung, wie z. B. Wahrscheinlichkeit, Möglichkeit oder Notwendigkeit.

Beispiele für modifizierende Verben:

Im Deutschen:

- **Modalverben**:
  - **können**, **müssen**, **dürfen**, **sollen**, **wollen**, **mögen**
    Diese Verben modifizieren die Bedeutung des Hauptverbs, indem sie Möglichkeit, Notwendigkeit, Erlaubnis, Verpflichtung oder Wunsch ausdrücken.
  - **Beispiele**:
    - „Ich **muss** lernen.“ (Notwendigkeit)
    - „Sie **kann** schwimmen.“ (Fähigkeit)
- **Hilfsverben**:
  - **haben**, **sein**, **werden**
    Diese Verben werden verwendet, um zusammengesetzte Zeitformen zu bilden und den Aspekt des Hauptverbs zu modifizieren.
  - **Beispiele**:
    - „Ich **habe** gelesen.“ (Perfekt, abgeschlossene Handlung)
    - „Er **wird** kommen.“ (Futur, zukünftige Handlung)
- **Phasalverben**:
  - **beginnen**, **aufhören**, **fortsetzen**
    Diese Verben modifizieren das Hauptverb, indem sie den Anfang, das Ende oder die Fortsetzung einer Handlung anzeigen.
  - **Beispiele**:
    - „Sie **beginnt** zu lesen.“ (Beginn der Handlung)
    - „Er **hört** auf zu rauchen.“ (Ende der Handlung)

Im Kurdischen:

- **Modalverben**:
  - **دەتوانم** (datwanim - können), **دەبێت** (debêt - müssen), **پێویستە** (pewîste - sollen)
    Diese Verben modifizieren das Hauptverb, indem sie die Fähigkeit, Notwendigkeit oder Verpflichtung ausdrücken.
  - **Beispiele**:
    - „من **دەتوانم** بخوەم.“ (Min datwanim bxoem) – „Ich **kann** essen.“ (Fähigkeit)
    - „ئەم پێویستە بکەیت.“ (Am pewîste bkeît) – „Du **sollst** das tun.“ (Verpflichtung)
- **Hilfsverben**:
  - **بوون** (bûn - sein), **هەیە** (heya - haben)
    Diese werden oft in Verbindung mit Hauptverben verwendet, um verschiedene As-

pekte auszudrücken.

- **Beispiele**:
  - „ئەمە هاتووە.“ (Ama hatuwa) – „Er/Sie ist gekommen.“ (Perfekt)
  - „من دەستمە." (Min destma) – „Ich habe begonnen.“ (Gegenwart)

- **Phasalverben**:
  - **دەستپێ کردن** (destpê kirdin - beginnen), **بازنە** (bazne - fortsetzen), **وازا بوون** (waza bûn - aufhören)
  - **Beispiele**:
    - „من **دەستپێ دەکەم** بە خوێندن.“ (Min destpê dekem be xwendin) – „Ich **beginne** zu lesen.“
    - „ئەمە **وازا بووە** لە گێژان." (Ama waza buwe le gîjan) – „Er/Sie **hat aufgehört** zu lernen.“

Zusammenfassung

Modifizierende Verben spielen in vielen Sprachen eine wichtige Rolle, um die Bedeutung von Handlungen genauer zu definieren. Sie verändern das Hauptverb durch die Angabe von Aspekt, Intensität, Modalität oder Absicht. Im Deutschen umfassen sie Modalverben, Hilfsverben und Phasalverben, während im Kurdischen ähnliche Funktionen durch eigene Modal- und Hilfsverben ausgedrückt werden. Diese Verben sind unerlässlich für ein präzises und nuanciertes Ausdrucksvermögen in der Sprache.

4.4 Funktionsverben

Funktionsverben sind spezielle Verben, die zur Bildung eines Prädikats im Satz auf ein oder mehrere zusätzliche, festgelegte Elemente angewiesen sind. Im Gegensatz zu Verben wie "wohnen" oder "geben," die ein freiwählbares Objekt oder eine Adverbialbestimmung benötigen, sind die ergänzenden Elemente bei Funktionsverben lexikalisch festgelegt und nicht frei variierbar. Dabei verliert das Funktionsverb seine eigenständige Bedeutung fast vollständig, und die Bedeutung des gesamten Funktionsverbgefüges wird hauptsächlich durch den nicht-verbalen Teil getragen. Dieser nicht-verbale Bestandteil kann ein Akkusativobjekt oder eine Präpositionalphrase sein, aber da Funktionsverbgefüge eine semantische Einheit bilden, werden diese Ergänzungen nicht als eigenständige Objekte oder Adverbialbestimmungen betrachtet. Stattdessen gelten sie als integraler lexikalischer Bestandteil des Gefüges. Ein Beispiel ist das Verb "bringen," das in Wendungen wie "zur Sprache bringen" oder "in Ordnung bringen" nicht mehr die ursprüngliche Bedeutung von "etwas irgendwohin bringen" hat.

Beispiele für Funktionsverbgefüge:

- zur Sprache bringen

- in Ordnung bringen
- aus dem Konzept bringen

TEIL

III



Transitivität und Valenz

Teil III behandelt die transitivitätsbezogenen und valenzbezogenen Eigenschaften der kurdischen Verben. Drei Kapitel: Die Transitivitäts-Dichotomie (Kapitel 7), Semantische Subtypen transitiver und intransitiver Verben (Kapitel 8), Valenz und unpersönliche Verben (Kapitel 9).

7.

Die fundamentale Transitivitäts-Dichotomie

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Unterscheidung zwischen transitiven und intransitiven Verben verstehen,
- die syntaktischen Konsequenzen der Transitivität erkennen,
- den Durativ-Test als diagnostisches Kriterium anwenden,
- die Bedeutung für die Ergativitätskonstruktion verstehen.

7.1 Definition: Transitiv vs. intransitiv

Eine der fundamentalsten Klassifikationen von Verben im Kurdischen ist die Unterscheidung zwischen **transitiven** und **intransitiven** Verben. Diese Unterscheidung ist nicht nur eine semantische, sondern hat tiefgreifende grammatische Konsequenzen — insbesondere für die Konjugation im Präteritum (Ergativitätskonstruktion):

KLASSE	DEFINITION	OBJEKTART	BEISPIEL-VERB	BEISPIEL-SATZ
Transitiv	verlangt direktes Objekt	Akkusativ-Obj.	xwârdin (essen)	Min nan dexwim
Intransitiv	kein direktes Obj.	—	xewîn (schlafen)	Min dexewim
Intr. mit Präp.-Obj.	präpos. Erg.	Präp.-Obj.	fikr-kirdin (denken)	Min lê…fikr dekem
Bivalent	2 Argumente	Subj.+Obj.	kirdin	Min kar dekem

KLASSE	DEFINITION	OBJEKTART	BEISPIEL-VERB	BEISPIEL-SATZ
Trivalent	3 Argumente	Subj.+Obj.+IO	dân (geben)	Min…kitêb dedem
Avalent	0 Argumente	—	bârîn (regnen)	Bârân debârē

7.2 Die syntaktischen Konsequenzen

Diese Unterscheidung ist im Kurdischen nicht nur eine semantische Frage, sondern hat dramatische grammatische Konsequenzen. Vor allem in Präteritum-Tempora ändern transitive und intransitive Verben ihre gesamte Konjugationslogik:

TEMPUS	TRANSITIV	INTRANSITIV	BEISPIEL TRANS.	BEISPIEL INTR.
Präsens	Subj. + V.-Endung	Subj. + V.-Endung	Min dekim	Min dexewim
Präteritum	Ergativ-Konstr.	Std. Konstr.	Min nan-im xwârd	Min xewîm
Imperfekt	Ergativ-Konstr.	Std. Konstr.	Min nan-im dexwârd	Min dexewîm
Perfekt	Ergativ-Konstr.	Std. Konstr.	Min nan-im xwârdûye	Min xewîmuwe
Plusquamp.	Ergativ-Konstr.	Std. Konstr.	Min nan-im xwârdibû	Min xewîbûm
Konj. Perf.	Ergativ-Konstr.	Std. Konstr.	(Min)-im xwârdibēt	(Min) xewîbēm

Hinweis

- Die korrekte Identifizierung eines Verbs als transitiv oder intransitiv ist unerlässlich für die richtige Bildung der Vergangenheitstempora. Im Präsens und in der Zukunft folgen alle Verben dem gleichen Konjugationsmuster (Subjekt-Verb-Kongruenz), aber in der Vergangenheit wechseln die transitiven Verben in das Ergativ-Schema (siehe Teil VII).

7.3 Der Durativ-Test als diagnostisches Kriterium

Eine bewährte Methode zur Bestimmung der Transitivität ist der **Durativ-Test**: Man wandelt das Verb ins Imperfekt (mit *de-*) und überprüft, ob es ein direktes Objekt zulässt:

TEST-BEDINGUNG	TRANS. VERB	INTR. VERB	BEISPIEL TRANS.	BEISPIEL INTR.
+ direktes Obj.?	ja	nein	Min nan dexwârd	*Min …dexewîm
Personalmark.-Pos.	vor V.-Stamm	nach V.-Stamm	-im de-xwârd	de-xew-îm
Klitikum?	ja, an Phrasen-Anf.	nein	nan-im dexwârd	—
Passivierbar?	ja	nein	xwârde bû	—
Kausativierbar?	manchmal	ja (oft)	xwârdandin (?)	şikândin (zerb. lass.)
Imperat. + Obj.?	ja	nein	Nan bixwe!	Bi-xewe! (ohne Obj.)

7.4 Die Klassifikation kurdischer Verben

Die folgende Übersicht stellt repräsentative transitive und intransitive Verben gegenüber:

TRANS. VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	INTR. VERB	ÜBERSETZUNG
kirdin	کردن	tun, machen	bûn (sein)	sein
xwârdin	خواردن	essen	xewîn (schlafen)	schlafen
dîtin	دیتن	sehen	hatın (kommen)	kommen
dân	دان	geben	çûn (gehen)	gehen
girtin	گرتن	nehmen	geyştin	erreichen
nûsîn	نووسین	schreiben	mân (bleib.)	bleiben
xwendin	خوێندن	lesen, lernen	mirdin (sterb.)	sterben
zânin	زانین	wissen	şikân (zerbr.)	zerbrechen (intr.)

7.5 Die Rolle des Objekts bei der Bestimmung der Transitivität von Verben im Kurdischen

Im Kurdischen hängt die Transitivität eines Verbs – also ob es als stark (transitiv) oder schwach (intransitiv) gilt – vom Vorhandensein eines Objekts ab. Ein Verb wird als transi-

tiv betrachtet, wenn es ein Objekt erfordert, auf das die Handlung abzielt. Fehlt ein solches Objekt, gilt das Verb als intransitiv.

Beispiel: Das Verb "sein" (بوون)

Im Sorani-Dialekt des Kurdischen wird das Verb "sein" (بوون) üblicherweise als intransitives Verb verwendet. In diesem Fall erhält es ein Pronominalsuffix:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich war	بووردم
Du warst	بووردیت
Er/Sie/Es war	بوورد
Wir waren	بووردین
Ihr wart	بووردن
Sie waren	بووردن

In der gesprochenen Sprache kann es jedoch zu Verkürzungen kommen:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich war	بووردم
Du warst	بووردیت
Er/Sie/Es war	بوورد

7.5.1 Umwandlung in ein transitives Verb

Das Verb "sein" (بوون) kann durch Präfixe in ein transitives Verb umgewandelt werden. Diese Veränderung verleiht dem Verb eine neue Bedeutung und Funktion.

DEUTSCH	KURDISCH
Ich sollte sein	بمبووره
Du sollst sein	دەتبوورم

7.6 Schwierigkeiten bei der Einteilung in Transitivität und Intransitivität

Die klare Unterteilung von Verben in transitive und intransitive Kategorien kann oft schwierig sein, da viele Verben je nach Kontext beide Rollen einnehmen können.

Beispiele und Begründung:

- Kurdisch: بوون (bûn, sein)
  - Intransitiv: بووم (burdim) – "Ich war."
  - Transitiviert: ببووره (bimbûre) – "Verzeih mir."
- Deutsch: "essen"
  - Intransitiv: "Ich esse."
  - Transitiv: "Ich esse einen Apfel."

Diese Fähigkeit eines Verbs, je nach Kontext seine Funktion zu ändern, zeigt, dass Transitivität und Intransitivität keine festen Kategorien sind, sondern vielmehr kontextabhängig. In vielen Sprachen, einschließlich Kurdisch und Deutsch, hängt die Bestimmung eines Verbs als transitiv oder intransitiv von der spezifischen Verwendung und dem Vorhandensein eines Objekts ab.

7.7 Kurdische Beispiele im Vergleich

Intransitive Verben:

BEDEUTUNG	VERB
besiegen, überwinden	بەزین
aussteigen, absteigen	دابەزین

Beide Verben sind intransitiv, da sie kein direktes Objekt benötigen.

Transitive Verben:

BEDEUTUNG	VERB
pflügen	کێڵان
emporheben	هەڵکێڵان

Beide Verben sind transitiv, da sie ein Objekt erfordern.

7.8 Unterscheidung zwischen intransitiven und transitiven Verben im Kurdischen (Sorani)

Im Kurdischen Sorani gibt es eine einfache Methode, um intransitive und transitive Verben zu unterscheiden, indem man die Position der suffigierten Personalpronomen betrachtet. Diese Position variiert je nach Art des Verbs und der Zeitform, in der das Verb steht.

1. Transitive Verben

- **Vergangenheitstempus (Durativ):** Bei transitiven Verben wird das suffigierte Personalpronomen in diesem Vergangenheitstempus (sowohl im Indikativ als auch im Konjunktiv) **am Anfang** des Verbs hinter dem Marker des Durativ دە angefügt.
- **Andere Tempora:** In anderen Zeitformen wird das suffigierte Personalpronomen **am Ende** des Verbs angefügt.

Beispiele:

TRANSITIVES VERB (DURATIV)	TRANSITIVES VERB (DURATIV)
	دەماننواند
	دەمانچواند
	دەمانخست
	دەمانمراند
	دەمانگەڕاند

2. Intransitive Verben

- Bei intransitiven Verben bleibt das suffigierte Personalpronomen im Durativ **immer am Ende** des Verbs, unabhängig von der Zeitform.

Beispiele:

INTRANSITIVES VERB (DURATIV)	INTRANSITIVES VERB (DURATIV)
	دەنووستین
	دەچووین
	دەکەوتین

INTRANSITIVES VERB (DURATIV)	INTRANSITIVES VERB (DURATIV)
	دەمردین
	دەگەڕاین

Bestimmung der Position von suffigierten Personalpronomen bei durativen Vergangenheitsformen im Indikativ und Konjunktiv: Eine grundlegende grammatische Regel

Die Bestimmung, ob sich die suffigierten Personalpronomen am Anfang oder am Ende eines Verbs in der durativen Vergangenheitsform (im Indikativ oder Konjunktiv) angefügt werden, stellt eine wesentliche grammatische Regel im Kurdischen dar. Diese Regel lautet wie folgt:

- Wenn ein Verb in einer konjugierten Form erscheint, und in der durativen Vergangenheitsform das suffigierte Personalpronomen am Anfang des Verbs hinter dem Marker des Durativs steht, dann handelt es sich um ein transitives Verb.
- Wenn hingegen das suffigierte Personalpronomen im selben Modus am Ende des Verbs steht, dann handelt es sich um ein intransitives Verb.

Einfache Methode zur Veranschaulichung dieser Regel

Die einfachste Methode, um diese Regel zu beweisen, besteht darin, das suffigierte Personalpronomen der ersten Person Singular (م) für beide Verbtypen (transitiv und intransitiv) zu verwenden und sie in verschiedenen Verben anzuwenden. Hier sind die Beispiele:

گلان	دەگلام	گلاندن	دەم گلاند
	بگلامایە		بم گلاندایە
سووتان	سووتان	سووتاندن	دەم سووتاند
	بسووتامایە		بم سووتاندایە
نووستن	دەنوستم	نواندن	دەم نواند
	بنوستمایە		بم نواندایە
خنکان	دەخنکام	نواندن	دەم خنکاند
	بخناکامایە		بم خنکاندایە
ترسان	دەترسام	ترساندن	دەم ترساند
	بترسامایە		بم ترساندایە
شکان	دەشکام	شکاندن	دەم شکاند

گلان	دەگلام	گلاندن	دەم گلاند
	بشکامایە		بم شکاندایە
بەزین	دەبەزیم	بەزاندن	دەم بەزاندایە
	ببەزیمایە		بم بەزاندایە
خەوتن	دەخەوتم	خەواندن	دەم خەواند
	بخەوتمایە		بم خەواندایە
کەوتن	دەکەوتم	خستن	دەم خست
	بکەوتمایە		بم خستبایە
هاتن	دەهاتم	هێنان، هانین	دەم هێنا
	بهاتمایە		دەم هانی
هاتن	دەهاتم	هێنان، هانین	دەم هێنا، دەم هانی
	بهاتمایە		بم هێنایە، بم هانی بایە
چوون	دەچووم	بردن	دەم برد
	بچوومایە		بم بردایە
ڕۆیشتن	دەڕۆیشتم	ناردن	دەم نارد
	بڕۆشتمایە		بم ناردایە
گەڕان	دەگەڕام	گێڕان	دەم گێڕا
	بگەڕامایە		بم گێڕایە
گۆڕان	دەگۆڕام	گۆڕین	دەم گۆڕی
	بگۆڕامایە		بم گۆڕییایە

8.

Semantische Subtypen transitiver und intransitiver Verben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die semantischen Subtypen transitiver Verben unterscheiden,
- die zwei Hauptklassen intransitiver Verben (akt./unakt.) verstehen,
- die Kausativ-Inkausativ-Paare analysieren,
- die linguistische Bedeutung der Unterscheidung erkennen.

8.1 Aktive vs. unakkusative intransitive Verben

Innerhalb der intransitiven Verben unterscheidet die moderne Linguistik zwei wichtige Untergruppen: **aktive** (oder *unergative*) und **unakkusative** Verben. Diese Unterscheidung ist auf den ersten Blick semantisch, hat aber tiefgreifende grammatische Konsequenzen:

TYP	DEFINITION	SUBJEKT-ROLLE	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG
Aktiv (unergat.)	Subj. ist Agens	Agens	xewîn (schlafen)	schlafen
Aktiv (unergat.)	Subj. ist Agens	Agens	xwerîn (lachen)	lachen
Aktiv (unergat.)	Subj. ist Agens	Agens	qisekirdin (sprechen)	sprechen
Unakkusativ	Subj. ist Patiens	Patiens	mirdin (sterben)	sterben
Unakkusativ	Subj. ist Patiens	Patiens	şikân (zerbrechen)	zerbrechen

TYP	DEFINITION	SUBJEKT-ROLLE	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG
Unakkusativ	Subj. ist Patiens	Patiens	kewîn (fallen)	fallen

8.2 Liste intransitiver Verben

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der wichtigsten intransitiven Verben mit ihrer Klassifikation:

VERB	SORANÎ	SUBTYP	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
bûn	بوون	Kopula	sein	Hilfsverb
mân	مان	Akt.	bleiben	Std.
xewîn	خەوین	Akt.	schlafen	Std.
jiyân	ژیان	Akt.	leben	Std.
xwerîn	خوەرین	Akt.	lachen	Std.
xistin (intr.)	خستن	Unakk.	fallen	Std.
mirdin	مردن	Unakk.	sterben	Std.
şikân	شکان	Unakk.	zerbrechen	intr. Var.
hatın	هاتن	Bewegungs-V.	kommen	Std.
çûn	چوون	Bewegungs-V.	gehen	Std.
geyştin	گەیشتن	Bewegungs-V.	erreichen	Std.
řoçûn	ڕۆچوون	Unakk./Bew.	untergehen	Std.

8.3 Kausativ-Inkausativ-Paare

Eine wichtige Klasse sind die **Kausativ-Inkausativ-Paare** — Paare von intransitiven Verben (Vorgang) und ihren transitiven Kausativ-Gegenstücken (verursachende Handlung). Im Kurdischen sind sie sehr produktiv und folgen meist dem Muster: Intransitiv + -ândin → Kausativ:

INTR. VERB	SORANÎ	BEDEUTUNG	KAUSATIV	BEDEUTUNG KAUS.
şikân	شکان	zerbrechen (intr.)	şikândin	zerbrechen (tr.)
geştin	گەشتن	reifen, ankommen	geyşandin	reifen lassen
xewîn	خەوین	schlafen	xewândin	einschläfern
mirdin	مردن	sterben	mirândin	töten
xistin (intr.)	خستن	fallen	xistin (tr.)	werfen
bûn	بوون	sein	kirdin	machen
geştin	گەشتن	reifen	gehândin	reifen lassen
řoçûn	ڕۆچوون	untergehen	řokirdin	stürzen

8.4 Subtypen transitiver Verben

Innerhalb der transitiven Verben lassen sich mehrere semantische Subtypen unterscheiden:

SUBTYP	CHARAKTER	BEISPIEL-VERB	SORANÎ	BEISPIEL
Tätigkeit	phys. Aktivität	kirdin (tun)	کردن	kar kirdin
Verbrauch	Konsumieren	xwârdin (essen)	خواردن	nan xwârdin
Wahrnehmung	Perzeption	dîtin (sehen)	دیتن	ev dîtin
Wahrnehmung	Hören	bistîn (hören)	بیستن	deng bistîn
Schöpfung	Kreieren	duris-kirdin (machen)	—	tabloi durist…
Übergabe	Geben/Nehmen	dân (geben)	دان	kitêb dân
Mentale Tätigk.	Denken, Wissen	zânin (wissen)	زانین	ew zânîn
Sprach-Hand.	Sprechen	gutin (sagen)	گوتن	axawtin gutin

8.5 Die Konzentration intransitiver Verben

In der kurdischen Sprache gibt es eine **auffällige Konzentration** intransitiver Verben im Bereich der **Bewegungen** und **Körperlichen Zustände**. Folgende Tabelle zeigt diese semantische Cluster-Bildung:

SEM. BEREICH	BEISPIEL-VERBEN	ANZAHL (GESCHÄTZT)	CHARAKTER	BEMERKUNG
Bewegung	çûn, hatın, geyştin, drûn	30+	Bewegung im Raum	Bewegungs-V.
Körp. Zustände	xewîn, mirdin, jiyân	20+	physiol. Zust.	intr.
Wetter/Natur	bârîn, lerzin	10+	Naturphän.	avalent
Mental	xewn-dîtin, fikrkirdin	varies	kognit.	(zus.-gesetzt)
Sinneserfahrung	tîn-bûn, brsîn-bûn	varies	innere Zust.	(zus.-gesetzt)
Werden	bilind-bûn, mezin-bûn	varies	Veränderg.	(zus.-gesetzt)

8.6 Linguistische Bedeutung der Unterscheidung

Die Unterscheidung zwischen aktiven und unakkusativen Verben hat in vielen Sprachen — auch im Kurdischen — konkrete grammatische Auswirkungen:

- **Partizip-Bildung:** Unakkusative Verben bilden adjektivische Partizipien (mirduwe = gestorben, geworden)
- **Auxiliar-Wahl:** In manchen Sprachen wechselt zwischen sein und haben (Dt., Frz., Ital.) — im Kurd. nicht systematisch
- **Kausativierbarkeit:** Unakkusative Verben sind leicht kausativierbar; aktive intr. selten
- **Ergativ-Konstruktion:** Nur transitive Verben gehen ins Ergativ-Schema in Vergangenheit
- **Passivbildung:** Nur transitive Verben können passiviert werden

8.7 Typen von intransitiven Verben

8.7.1 Intransitive Volunteer (bewusste Handlung)

Ein intransitives Volunteer-Verb ist ein intransitives Verb, bei dem das Subjekt bewusst handelt. Das Subjekt führt die Handlung freiwillig und mit Absicht aus, auch wenn kein direktes Objekt erforderlich ist.

ERKLÄRUNG	BEISPIEL
Azad kam.	ئازاد هات.
„Azad“ hat sich bewusst entschieden zu kommen.	
Der Junge ging.	کوڕەکە ڕۆیشت.
Der Junge handelt bewusst, indem er sich bewegt.	

Diese Verben zeigen, dass das Subjekt aktiv und absichtlich handelt, auch wenn kein direktes Objekt vorhanden ist.

8.7.2 Intransitiver Vorgang (unbewusste Handlung)

Ein intransitiver Vorgang beschreibt eine Handlung, die ohne bewusste Kontrolle des Subjekts abläuft. Diese Verben zeigen, dass das Ereignis oder der Zustand ohne direkte Einwirkung des Subjekts auftritt.

ERKLÄRUNG	BEISPIEL
Das Glas zerbrach.	شووشەکە شکا.
Der Vorgang ist spontan und geschieht ohne Zutun des Subjekts.	
Die Mauer stürzte ein.	دیوارەکە ڕووخا.
Der Vorgang ist spontan und geschieht ohne Zutun des Subjekts.	

Das Subjekt ist in diesen Fällen eher der Empfänger des Vorgangs, ohne aktiv daran beteiligt zu sein.

In der kurdischen Sprache stammen die meisten Verben der intransitiven Vorgänge (unbewusste Handlung) aus der Infinitivgruppe (Alif ئەلف):

KIPPEN	ڕژان
zerbrechen	شکان
brennen	سووتان
ertrinken	خنکان
kollabieren, zusammenbrechen	ڕمان
einstürzen	ڕووخان
grillen	برژان
platzen, zerbrechen	پسان
zeigen, ausdrücken, aschegaren, aschen	پیشان
kochen	کوڵان
schwellen, blähen	ئاوسان
erschrecken	ترسان
umkippen, umdrehen	گلان

8.8 3. Besonderheiten

- Mittelverben: Verben, die ein Akkusativobjekt haben können, aber kein Passiv bilden. Beispiele: "bekommen", "enthalten".
- Ditransitive Verben: Verben mit drei Bezügen.
  Beispiel: "Sie gab mir das Buch."
- Ergative Verben: Verben, die sowohl transitiv als auch intransitiv verwendet werden können, ohne ihre Form zu ändern.
  Beispiele:
  - Intransitiv: "Die Suppe kocht."
  - Transitiv: "Ich koche die Suppe."

8.9 Beispiele für intransitive Verben

DEUTSCH	KURDISCH
suchen	گەڕان
kippen, schütten	ڕژان
grillen	برژان
zeigen, ausdrücken, aschegaren, aschen	پیشان
kochen	کوڵان
ertrinken, erwürgen	خنکان
brennen	سووتان
bewegen	جووڵان
Beben, zittern	لەرزان
knittern, zerknittern	ژاکان
wehtun	ئێشان
weiden	لەوەڕان
fürchten	ترسان
bleiben	مان
zerfallen	ڕووخان
zusammenbrechen	ڕمان
schwellen	ئاوسان
umkippen, vom Pferd fallen	گلان
wachsen, sprießen (Pflanzen usw.)	ڕوان
stehen	وەستان
aufstehen	هەڵستان
	ئاڵۆزان
schneiden	بڕان
beleidigt sein, schmollen, Essen verweigern, maulen, murren	تۆران

DEUTSCH	KURDISCH
verwirren, desorganisieren	شێوان
können, In der Lage sein	شیان
zittern	لەرزین
erstarren, kribbeln	تەزین
verdorben	ڕزین
husten	کۆکین
	تەپین
fallen	وەرین
lachen	خەنین
lachen	پێکەنین
rutschen, gleiten, gleiten	خزین
sich ducken	کەنین
flattern	فڕین
regnen	بارین
blicken, beobachten	ڕوانین
hinken	لەنگین
sein	بوون
sterben	مردن
gehen	چوون
kommen	هاتن
schlafen	نووستن
fallen	کەوتن
erreichen	گەیشتن
sitzen	نیشتن
schlafen	خەوتن
bewegen, sich rühren, beginnen	بزووتن

DEUTSCH	KURDISCH
kippen	ڕشتن

Transitive Verben im Kurdischen werden in zwei Arten unterschieden:

1. Transitive Verben, die ein Akkusativobjekt benötigen, dessen Wirkung jedoch nicht auf ein zweites Objekt übergeht:

Beispiele:

DEUTSCH	KURDISCH
Der / Ein Wolf reißt das Schaf.	گورگ مەڕ دەخوا.
Ich habe das Feld gepflügt.	زەویم کێڵا.

Akkusativobjekte:

- Schaf: مەڕ
- Feld: زەوی

2. Transitive Verben, die mehr als ein Akkusativobjekt benötigen:

Beispiele:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich gebe dir Geld	پارەت دەدەمێ. (من پاره به تۆ دەدەم.)

Akkusativobjekte:

- Geld: پارە
- dir: تۆ / ت

8.10 Kausativ-Inchoativ-Paare im Kurdischen und ihre Entsprechungen im Deutschen

Im Kurdischen gibt es intransitive Verben, die nicht durch das einfache Anhängen des Kausativsuffixes -اندن (-andin) transitiviert werden können. Stattdessen existieren verwandte Verben, die eine ähnliche Bedeutung in transitiver Form ausdrücken. Diese transitiven

Verben übernehmen die Rolle des "Verursachers" der Handlung, während das intransitive Pendant die "Selbstausführung" der Handlung bezeichnet.

8.10.1 Kausativ-Inchoativ-Paare

Kausativ-Inchoativ-Paare sind Verbpaare, bei denen das eine Verb eine aktive Handlung (Kausativ) beschreibt, die auf ein Objekt einwirkt, während das andere Verb einen Zustand oder eine Selbstveränderung (Inchoativ) des Subjekts beschreibt. In vielen Sprachen, darunter Kurdisch und Deutsch, finden sich solche Paare, die oft durch eine leichte morphologische Änderung oder durch verwandte Verben unterschieden werden.

Hier sind einige Beispiele für solche Kausativ-Inchoativ-Paare im Kurdischen, zusammen mit ihren deutschen Entsprechungen:

DEUTSCH (TRANSITIVES VERB)	KURDISCH (TRANSITIVES VERB)	DEUTSCH (INTRANSITIVES VERB)	KURDISCH (INTRANSITIVES VERB)
bringen	هێنان، هانین (hênan, hanîn)	kommen	هاتن (hatin)
lassen, zurücklassen	هێشتن، هێلان (hêştin, hêlan)	bleiben	مان (man)
senden	ناردن (nardin)	gehen	ڕۆیشتن (rôiştin)
fallen lassen	خستن (xistin)	fallen	کەوتن (kewtin)
rennen lassen	بزاوتن، بزاڤتن (bzâwtin, bzâvtin)	rennen/sich bewegen	بزووتن (bzûtin)
schicken, bringen	بردن، ناردن (birdin, nardin)	gehen	چوون (çûn)
ausschütten, leeren	ڕشتن (rîştin)	regnen/schütten	ڕژان (rjân)
schmelzen lassen	سوین، سووڕن (swin, sûwin)	schmelzen	سوان (swân)
ziehen, heranziehen	کێشانەوە (kêşanawa)	sich zurückziehen	کشانەوە (keşanawa)
aufheben	هەڵگرتن (hêlgirtin)	sich erheben	هەڵستان (hêlstan)
zurücklassen	هێشتنەوە، هێلانەوە (hêştinawa, hêlanawa)	bleiben	مانەوە (manawa)

DEUTSCH (TRANSITIVES VERB)	KURDISCH (TRANSITIVES VERB)	DEUTSCH (INTRANSITIVES VERB)	KURDISCH (INTRANSITIVES VERB)
machen, erschaffen	کردن (kirdin)	sein	بوون (bûn)
anbieten, darbringen	بەردان (berdan)	existieren	بەربوون (berbûn)

8.10.2 Erläuterungen zu den Kausativ-Inchoativ-Paaren:

DEUTSCH (KAUSATIV)	KURDISCH (KAUSATIV)	DEUTSCH (INCHOATIV)	KURDISCH (INCHOATIV)
bringen	هێنان (hênan)	kommen	هاتن (hatin)
lassen, zurücklassen	هێشتن (hêştin)	bleiben	مان (man)
fallen lassen	خستن (xistin)	fallen	کەوتن (kewtin)

1. Kausative Verben (aktive Handlung):
Kausative Verben drücken aus, dass das Subjekt eine Handlung ausführt, die eine Veränderung oder einen Zustand an einem Objekt verursacht.

- Deutsch: "bringen" – "Er bringt den Ball." (Er bewirkt, dass der Ball in Bewegung gesetzt wird.)
- Kurdisch: "هێنان " (hênan) – "هێنا " (Er brachte).

2. Inchoative Verben (selbständige Veränderung):
Inchoative Verben beschreiben einen Zustand oder eine Veränderung, die das Subjekt selbst durchläuft, ohne dass ein äußeres Objekt direkt beeinflusst wird.

- Deutsch: "kommen" – "Der Ball kommt." (Der Ball bewegt sich selbst, ohne dass jemand ihn beeinflusst.)
- Kurdisch: "هاتن " (hatin) – "هات " (Er kam).

3. bringen / kommen:

- Transitives Verb: "هێنان " (hênan) - "Er brachte das Kind."
- Intransitives Verb: "هاتن " (hatin) - "Das Kind kam."
- Erklärung: "bringen" (hênan) ist kausativ, da das Subjekt (er) aktiv das Kind bewegt. "kommen" (hatin) ist inchoativ, da das Kind sich selbst bewegt, ohne eine direkte Handlung von jemandem.

4. lassen, zurücklassen / bleiben:

- Transitives Verb: "هێشتن " (hêştin) - "Er ließ die Tür offen."
- Intransitives Verb: "مان " (man) - "Die Tür blieb offen."
- Erklärung: "lassen" (hêştin) bewirkt eine Handlung, die das Objekt (die Tür) betrifft. "bleiben" (man) beschreibt einen Zustand, den die Tür selbst einnimmt.

5. fallen lassen / fallen:

- Transitives Verb: "خستن " (xistin) - "Er ließ das Glas fallen."
- Intransitives Verb: "کەوتن " (kewtin) - "Das Glas fiel."
- Erklärung: "fallen lassen" (xistin) ist kausativ, weil das Subjekt (er) aktiv das Glas fallen lässt. "fallen" (kewtin) ist inchoativ, da das Glas von sich aus fällt.

Besonderheiten:

- Im Kurdischen wird oft ein anderes, verwandtes Verb verwendet, um die transitive Form auszudrücken, anstatt das intransitive Verb durch das Kausativsuffix ـاندن- (-andin) zu modifizieren.
- Diese Paare verdeutlichen den Unterschied zwischen einer Handlung, die ein Subjekt auf ein Objekt ausübt (transitiv), und einer Handlung, die das Subjekt selbst durchführt (intransitiv).
- In der kurdischen Grammatik zeigt sich der Unterschied zwischen transitiven und intransitiven Verben oft durch geringfügige morphologische Veränderungen, insbesondere bei Verben, die auf ر (r) oder ڕ (rr) vor dem Suffix ـان- (-an) enden. Dieses Muster ist bei der Bildung von kausativen und inchoativen Verbpaaren zu beobachten. Hier ist eine Übersicht mit einigen Beispielen, aufgeteilt in zwei Gruppen basierend auf ihren Endungen:

8.10.3 Intransitive Verben mit ر (r) vor ـان- und ihre transitiven Gegenstücke:

DEUTSCH (TRANSITIVES VERB)	TRANSITIVES VERB	DEUTSCH (INTRANSITIVES VERB)	INTRANSITIVES VERB
tragen	بردن	genommen werden	بران
geben	دان	gegeben werden	دران
machen	کردن	gemacht werden	کران
fassen	گرتن	gefasst werden	گیران
waschen	شوشتن	gewaschen werden	شۆران

DEUTSCH (TRANSITIVES VERB)	TRANSITIVES VERB	DEUTSCH (INTRANSITIVES VERB)	INTRANSITIVES VERB
sagen	گوتن	gesagt werden	گوتران
töten	کوشتن	getötet werden	کوژران

8.10.4 Intransitive Verben mit ڕ (rr) vor ان- und ihre transitiven Gegenstücke:

DEUTSCH (TRANSITIVES VERB)	TRANSITIVES VERB	DEUTSCH (INTRANSITIVES VERB)	INTRANSITIVES VERB
zerreißen	دڕین	zerrissen werden	دڕان
schneiden	بڕین	geschnitten werden	بڕان
verändern	گۆڕین	verändert werden	گۆڕان
	گێڕان	suchen	گەڕان
löschen	سڕینەوە	gelöscht werden	سڕانەوە
zerdrücken	پچڕین		پچڕان

8.11 2. Intransitive Verben

Intransitive Verben sind oft mit Aktionen oder Zuständen verbunden, bei denen der gesamte Körper oder das Subjekt als Ganzes involviert ist, ohne dass ein direktes Objekt vorhanden ist.

8.11.1 Merkmale von intransitiven Verben

1. Ganzkörperaktionen: Intransitive Verben beschreiben häufig Aktivitäten, bei denen der gesamte Körper des Subjekts an der Handlung beteiligt ist.
2. Keine Einwirkung auf ein Objekt: Die Handlung des Verbs bezieht sich ausschließlich auf das Subjekt selbst.

8.11.2 Beispiele für intransitive Verben, bei denen der gesamte Körper mitwirkt

1. Laufen:

- "Der Junge läuft."
- Bei dieser Handlung ist der gesamte Körper des Jungen involviert. Es gibt kein direktes Objekt, auf das die Handlung gerichtet ist.

2. Springen:

- "Die Katze springt."
- Beim Springen ist der ganze Körper der Katze beteiligt. Es ist kein direktes Objekt vorhanden.

3. Schlafen:

- "Das Baby schläft."
- Der gesamte Körper des Babys ist in den Schlafprozess involviert, ohne dass ein Objekt betroffen ist.

4. Tanzen:

- "Sie tanzt."
- Beim Tanzen wird der gesamte Körper bewegt. Es gibt kein direktes Objekt.

5. Schwimmen:

- "Der Mann schwimmt."
- Beim Schwimmen wirkt der ganze Körper mit, und die Handlung richtet sich nicht auf ein anderes Objekt.

9.

Valenz und unpersönliche Verben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Valenz als Konzept verstehen,
- avalente (unpersönliche) Verben identifizieren,
- die Strategien für Sätze ohne spezifisches Subjekt analysieren,
- die unbestimmt-persönliche Konstruktion mit 3.Pl. erkennen.

9.1 Was ist Valenz?

Die **Valenz** (lat. *valentia*, Stärke, Wertigkeit) ist die Eigenschaft eines Verbs, eine bestimmte Anzahl von Argumenten (Subjekt, Objekt, indirektes Objekt) zu eröffnen. Die Valenz bestimmt die Grundstruktur des Satzes:

VALENZ	BESCHREIBUNG	ANZAHL ARG.	BEISPIEL SOR.	BEISPIEL-SATZ
Avalent	ohne Argument	0	bârîn (regnen)	Bârân debârē
Monovalent	nur Subj.	1	xewîn (schlafen)	Min dexewim
Bivalent	Subj. + Obj.	2	xwârdin (essen)	Min nan dexwim
Trivalent	Subj.+Obj.+IO	3	dân (geben)	Min…kitêb dedem
Quadrivalent	selten	4	—	—

VALENZ	BESCHREIBUNG	ANZAHL ARG.	BEISPIEL SOR.	BEISPIEL-SATZ
Variabel	fakultativ	verschd.	xwendin	Min xwendim / Min kitêb xwendim

9.2 Unpersönliche Verben (avalent)

Im Gegensatz zum Deutschen, wo unpersönliche Sätze mit einem Pseudosubjekt *es* (Es regnet) konstruiert werden, verwendet das Kurdische **kein** formales Pseudosubjekt. Stattdessen wird das **3. Sg.-Verb** allein verwendet, oder das eigentliche Subjekt steht im Satz:

PHÄNOMEN	SORANÎ	KURD. WORTL.	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
regnen	Bârân debârē.	Regen regnet	Es regnet.	Subj. = Regen
schneien	Befr debârē.	Schnee regnet	Es schneit.	Subj. = Schnee
donnern	Tîfîl detîn.	—	Es donnert.	Std.
dunkeln	Hewa tarîk debē.	Wetter dunkel wird	Es wird dunkel.	Subj. = Wetter
dämmern	Hewa řoşin debē.	Wetter hell wird	Es dämmert.	Subj. = Wetter
gewittern	Bârik debârē.	—	Es gewittert.	Std.

9.3 Sätze mit unbestimmtem Subjekt

Wenn eine Handlung von einer unbestimmten oder verallgemeinerten Person ausgeführt wird, verwendet das Kurdische nicht das deutsche *man* — vielmehr stehen zwei Strategien zur Verfügung:

- **3. Pl. impersonell:** Der 3. Plural ohne explizites Subjekt drückt eine generische Aussage aus.
- **Passiv-Konstruktion:** Eine periphrastische Passiv-Form mit hâtin verwendet die Handlung ohne Agens.
- **Reflexive Konstr.:** Mit xo (sich selbst) als Subjekt-Substitut.

STRATEGIE	SORANÎ	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
3.Pl. impers.	Wâ dełên.	so sagen-sie	Man sagt so.	Std.

STRATEGIE	SORANÎ	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
3.Pl. impers.	Mâlek-yân kird.	Haus-ihr machten	Man baute ein Haus.	Std.
Passiv	Mâl drust kira.	Haus gebaut wurde	Man baute ein Haus.	Periphr. Pass.
Passiv	Ev-aşkirâ kira.	—	Es wurde bekannt gemacht.	Periphr. Pass.
Reflexiv	Xo bigir!	Sich-halt!	Halte dich (fest)!	Reflexiv
Generisch	Şewane şer dekirin.	Nachts kämpft man.	Man kämpft nachts.	3.Pl.

9.4 Persönliche Verben (Standard)

Die **persönlichen Verben** sind die Standardkategorie und umfassen die große Mehrheit der kurdischen Verben. Sie haben ein klar identifizierbares Subjekt, das durch eine Personalendung am Verb wiederholt wird:

PERSON	SG.-ENDUNG	PL.-ENDUNG	BEISPIEL 1.SG. DEKIRDIN	BEISPIEL 1.PL.
1.	-im	-în	Min dekem (ich tue)	Em dekîn
2.	-î	-in	Tu dekey (du tust)	Êwe dekin
3.	-ē / -ât	-in	Ew dekât (er tut)	Ewân dekin

9.5 Verben mit Präpositional-Objekt

Eine besondere Gruppe sind die **präpositionalen Verben** — Verben, die zwar formal intransitiv sind (kein direktes Objekt), aber ein präpositional gebundenes Objekt verlangen:

VERB	SORANÎ	PRÄPOSITION	ÜBERSETZUNG	BEISPIEL
fikr-kirdin	فکر کردن	lê (über)	denken (über)	Min lê…fikr dekem
bawar-kirdin	باوەڕ کردن	be (an)	glauben (an)	Min bawar dekem be…
řazî-bûn	ڕازی بوون	lê (mit)	einverstanden	Min lê řazî-m

VERB	SORANÎ	PRÄPOSITION	ÜBERSETZUNG	BEISPIEL
xom-girtin	خۆ گرتن	lê (vor)	sich hüten	Min xom lê detgirim
kar-kirdin	کار کردن	lê (an)	arbeiten (an)	Min lê kar dekem
kebr-bûn	—	lê (von)	klagen über	Std.

9.6 Variable Valenz

Manche Verben haben eine **variable Valenz** — sie können mit oder ohne Objekt verwendet werden, oft mit leichtem Bedeutungsunterschied:

VERB	OHNE OBJ.	MIT OBJ.	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
xwendin	Min de-xwên-im (ich lese)	Min kitêb de-xwên-im (lese B.)	ändert sich nicht	Std.
xwârdin	Min de-xw-im (ich esse)	Min nan de-xw-im (esse Brot)	ändert sich nicht	Std.
xewîn	Min de-xewi-m (ich schlafe)	*Min wâ de-xewi-m	intr.	*
nûsîn	Min de-nûs-im (ich schreibe)	Min nâme de-nûs-im (Brief)	Std.	Std.
fronêm	Min de-fro-m (verkaufe)	Min kâlâ de-fro-m (Ware)	Std.	Std.
girtin	(nicht)	Min kitêb-im girt (nahm)	obligat. trans.	Std.

9.7 Wissenschaftliche Betrachtung

Im Kurdischen ist die Trennung von Präfixen und Verben nicht nur eine grammatikalische Regel, sondern auch ein bedeutungstragendes Element der Sprache. Anders als im Deutschen, wo Präfixe oft die Bedeutung eines Verbs stark verändern, fungieren sie im Kurdischen eher als modifizierende Bestandteile, die vor allem die Richtung, Art oder Intensität einer Handlung verdeutlichen.

Die analytische Tempusbildung, insbesondere im Sorani-Kurdischen, zeigt, wie durch das Fehlen einer spezifischen Futurform ein flexibler Umgang mit der Zeit möglich ist.

Dies steht im Kontrast zu Dialekten der kurdischen Sprache wie Kurmanci, die morphologische Mittel zur Unterscheidung der Zeitformen nutzen. Die Anpassung an den Kontext und die Verwendung von adverbialen Ausdrücken zur Verdeutlichung der Zeitrichtung im Sorani spiegeln die Flexibilität und Nuancen der Sprache wider.

3. Syntaktische Klassifikation der Verben

9.7.1 Rektion und Valenz

Rektion bezieht sich auf die Fähigkeit eines Verbs, Adjektivs oder einer Präposition, den Kasus eines abhängigen Elements zu bestimmen. Im Kurdischen zeigt sich diese Fähigkeit deutlich in der Steuerung des Kasus durch Verben und Adjektive, z.B.:

DEUTSCH	KURDISCH
jemandem zuhören	گوێگرتن لە کەسێک
mit jemandem	لەگەڵ کەسێک دا

Verben können auch durch Präpositionen den Kasus steuern, was als "Präpositionalrektion" bezeichnet wird:

DEUTSCH	KURDISCH
im Haus	لە ماڵدا

9.7.2 Verben mit Präpositionalverbindungen

Im Kurdischen benötigen einige Verben ein präpositionales Objekt. Die Präpositionen "بە " (be), "لەگەڵ " (legeł), und "بۆ " (bo) werden häufig verwendet:

- "لە " (in, auf, an):

DEUTSCH	KURDISCH
Im Haus	لە خانوودا
Auf dem Kopf	لەسەر سەردا

- "بۆ " (**zu, nach, mit**):

DEUTSCH	KURDISCH
Nach Kirkuk	بۆ کەرکووک

- "بە " (mit):

DEUTSCH	KURDISCH
mit Flugzeug	بە فڕۆکە

9.7.3 Persönliche und Unpersönliche Verben

Persönliche Verben im Kurdischen sind Verben, die ein Subjekt haben. Das Subjekt kann in verschiedenen Personen stehen (1., 2., 3. Person) und es beeinflusst die Konjugation des Verbs. Diese Verben beziehen sich direkt auf eine Handlung oder einen Zustand, der von einem bestimmten Subjekt ausgeführt oder erlebt wird.

:

PERSON	KURDISCH
Ich esse.	من دەخۆم.
Du kommst.	تۆ دەڕۆی.
Sie gehen.	ئەوان دەچن.

In diesen Sätzen sind die Subjekte "ich", "du" und "sie" klar definiert und beeinflussen die Form des Verbs.

Unpersönliche Verben sind Verben, die in der Regel kein spezifisches Subjekt haben oder sich auf allgemeine, unpersönliche Zustände oder Vorgänge beziehen. Diese Verben können häufig im Deutschen durch "es" übersetzt werden, da sie Zustände, Wetterphänomene, oder allgemeine Zustände ausdrücken:

DEUTSCH	KURDISCH
Es regnet.	باران دەبارێ.
Es fällt Schnee / Es schneit.	بەفر دەبارێ.
Es ist schwierig.	ئاسان نییە.

Unpersönliche Verben haben kein Argument, sind also semantisch leer. In diesen Sätzen gibt es kein spezifisches Subjekt wie "ich" oder "du". Stattdessen sprechen diese Verben über allgemeine Zustände oder Situationen.

9.8 Unterschiede und Verwendung

- Persönliche Verben: Sie sind in der Lage, ein Subjekt in verschiedenen Personen zu haben und werden konjugiert, um die Person des Subjekts anzuzeigen. Sie sind in der Alltagssprache allgegenwärtig und bilden die Basis für die meisten Aussagen und Handlungen.
- Unpersönliche Verben: Diese sind eher auf allgemeine Zustände, Naturerscheinungen oder abstrakte Konzepte bezogen. Sie erfordern keine spezifische Handlung oder Person als Subjekt.

Im Kurdischen, ähnlich wie im Englischen, wird manchmal ein "Platzhalter-Subjekt" (auch "Dummy-Subjekt") verwendet, wenn es kein konkretes Subjekt für eine Handlung gibt. Darüber hinaus gibt es auch Strukturen mit unbestimmtem oder allgemeinem Agens, um unspezifische oder allgemeingültige Handlungen zu beschreiben. Im Kurdischen werden diese Konzepte durch verschiedene Ausdrücke und Konstruktionen realisiert:

DEUTSCH	KURDISCH
jemand	کەسێک
Mensch	مرۆڤ
man	پیاو

9.9 Platzhalter-Subjekte im Kurdischen

In einigen Fällen verwendet das Kurdische Platzhalter-Subjekte, ähnlich wie das englische "it" oder "there" in Sätzen wie "It is raining" oder "There is a book on the table." Allerdings wird im Kurdischen kein spezifisches Wort wie "es" oder "there" als Platzhalter verwendet. Stattdessen wird das Verb direkt verwendet, um die Handlung oder den Zustand zu beschreiben.

DEUTSCH	KURDISCH
"Es regnet." (Wörtlich: "Regnen tut")	باران دەبارێ.
"Es gibt jemanden draußen." (Wörtlich: "Draußen ist jemand")	لە دەرەوە کەسێک هەیە.
"Es ist gut." (Wörtlich: "Gut ist")	خۆشییە.
"Es ist eng." (Wörtlich: "Enge ist")	تەنگە.

In diesen Sätzen gibt es kein direktes Subjekt wie "es", sondern das Verb und der Kontext allein vermitteln die Bedeutung.

9.10 Strukturen mit unbestimmtem oder allgemeinem Agens

Um allgemeine oder unspezifische Handlungen auszudrücken, verwendet das Kurdische häufig bestimmte Ausdrücke oder Konstruktionen. Hierbei kann der Agens (Handelnde) unbestimmt sein oder auf eine allgemeine Personengruppe hinweisen.

DEUTSCH	KURDISCH
Es regnet. (Wörtlich: "Regnen tut")	باران دەبارێ.
Es gibt jemanden draußen. (Wörtlich: "Draußen ist jemand")	لە دەرەوە کەسێک هەیە.
Es ist gut. (Wörtlich: "Gut ist")	خۆشییە.
Es ist eng. (Wörtlich: "Enge ist")	تەنگە.

Beispiele:

- Verwendung von unpersönlichen Strukturen:

DEUTSCH	KURDISCH
In der Welt gibt es Fragen. (wörtlich: "In der Welt sind Fragen")	لە گێتیدا پرس هەیە.

- Allgemeine Aussagen:

DEUTSCH	KURDISCH
Man muss etwas tun. (wörtlich: "Etwas muss man tun")	(پیاو) پێویستە شتێک بکا.

- Unbestimmte Formen:

DEUTSCH	KURDISCH
Oft weiß man nicht, was passiert. (wörtlich: "Viele Male weiß jemand nicht, was passiert")	زۆرجار کەس نازانێ چی دەبێ.

9.11 Absolute und relative Verben

Absolute Verben können allein mit einem Subjekt einen vollständigen und sinnvollen Satz bilden. Sie beschreiben oft Zustände, einfache Handlungen oder Ereignisse, die keine weiteren Ergänzungen benötigen.

DEUTSCH	KURDISCH
Ich kam.	من هاتم.
Er/sie/es starb.	ئەو مرد.
Wir gingen.	ئێمە چووین.

In all diesen Beispielen sind die Verben allein mit dem Subjekt ausreichend, um eine vollständige Aussage zu machen. Es sind keine zusätzlichen Informationen erforderlich, damit der Satz Sinn ergibt.

Relative Verben hingegen benötigen weitere Satzteile, wie ein direktes Objekt oder eine adverbiale Bestimmung, um eine vollständige Bedeutung zu vermitteln. Sie sind abhängig von weiteren Informationen, um den Satz zu vervollständigen.

DEUTSCH	KURDISCH
Ich las ein Buch.	من پەرتووکێکم خوێندەوە.
Er las. (braucht Kontext)	ئەو خوێندییەوە.

oder

DEUTSCH	KURDISCH
Er/sie/es hat Brot gegessen.	ئەو نانی خواردووە.
Er/sie/es hat gegessen. (braucht Kontext)	ئەو خواردوویە.

In diesen Sätzen wird deutlich, dass relative Verben oft ein direktes Objekt (wie "Buch" oder "Brot") oder andere ergänzende Informationen benötigen, um vollständig zu sein.

Transitivität und Intransitivität

Im Sorani-Kurdischen spielen die Konzepte der Transitivität und Intransitivität eine wichtige Rolle bei der Satzstruktur und der Bedeutung von Verben. Diese Kategorien beeinflussen, wie Verben in einem Satz verwendet werden und wie sie mit anderen Satzteilen interagieren.

TEIL

IV



Konjugation, Personalendungen und Negation

Teil IV behandelt die morphologische Architektur der kurdischen Verbkonjugation. Drei Kapitel: Personalendungen und ihre Position (Kapitel 10), Klitika und Personalmarker (Kapitel 11), Negation und Verbalpräfixe (Kapitel 12).

10.

Personalendungen und ihre Position

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die kurdischen Personalendungen kennen,
- die Position der Endungen je nach Tempus verstehen,
- die Sg./Pl.-Distinktion analysieren,
- die dialektale Variation der Endungen erkennen.

10.1 Die kurdischen Personalendungen

Im Soranî-Kurdischen werden Personalendungen direkt an den Verbstamm angefügt. Sie kongruieren mit dem Subjekt in Person und Numerus. Diese Endungen sind in der Regel **unbetont** und werden direkt an den Stamm gehängt:

PERSON	SG.	PL.	BEISPIEL 1.SG.	BEISPIEL 1.PL.
1.	-im (-m)	-în	Min de-k-em	Em de-k-în
2.	-î (-y)	-in	Tu de-k-ey	Êwe de-k-in
3.	-ē / -ât	-in	Ew de-k-ât	Ewân de-k-in

10.2 Die Position der Endungen

Eine grammatisch zentrale Eigenschaft des Kurdischen ist die **variable Position der Personalmarker** in den durativen (imperfektiven) Zeitformen — sie steht je nach Tempus und Transitivität an verschiedenen Stellen. Dies ist tatsächlich eines der zuverlässigsten diagnostischen Kriterien für Transitivität:

TEMPUS + TRANS.	MARKER-POSITION	BEISPIEL-MUSTER	BEISPIEL	BEMERKUNG
Präs. trans.	Suffix nach Stamm	Subj. + de-Stamm-PersM	Min de-k-em	Std.
Präs. intr.	Suffix nach Stamm	Subj. + de-Stamm-PersM	Min de-xewi-m	Std.
Prät. intr.	Suffix nach Vg.-Stamm	Subj. + Vg.-St-PersM	Min xewîm-im	Std.
Prät. trans.	Klitikum an Argument	Klit. + Vg.-St	Min nan-im xwârd	Ergativ
Imp. trans.	Klitikum an Argument	Klit. + de-Vg.-St	Min nan-im dexwârd	Ergativ
Imp. intr.	Suffix nach Stamm	Subj. + de-Stamm-PersM	Min de-xewi-m	Std.

Hinweis

- Diese Variation der Marker-Position ist eine direkte Folge der Ergativitätskonstruktion. In intransitiven Sätzen und in Präsens-Zeiten verhält sich das Verb akkusativisch (Subjekt-Verb-Kongruenz mit Endung). In transitiven Vergangenheits-Sätzen verhält sich das Verb ergativisch (Verb kongruiert mit Objekt; Agens als Klitikum). Mehr in Teil VII.

10.3 Vollständige Konjugation: kirdin (tun)

Folgende Tabelle gibt die vollständige Konjugation des Verbs *kirdin* (tun, machen) im Präsens-Indikativ Soranî:

PERSON	SOR.-SCHRIFT	LAT.-UMSCHR.	IPA (APPROX.)	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	دەکەم	de-k-em	[dɛkɛm]	ich tue
2.Sg.	دەکەی	de-k-ey	[dɛkɛj]	du tust

PERSON	SOR.-SCHRIFT	LAT.-UMSCHR.	IPA (APPROX.)	ÜBERSETZUNG
3.Sg.	دەکات	de-k-ât	[dɛkɑːt]	er/sie tut
1.Pl.	دەکەین	de-k-eyîn / -în	[dɛkɛjiːn]	wir tun
2.Pl.	دەکەن	de-k-en	[dɛkɛn]	ihr tut
3.Pl.	دەکەن	de-k-en	[dɛkɛn]	sie tun

10.4 Vollständige Konjugation: xewîn (schlafen) — intransitiv

Im Vergleich nun ein intransitives Verb *xewîn* (schlafen) — beachte den Unterschied in der Klitik-Position in Vergangenheits-Tempora:

PERSON	PRÄSENS	IMPERFEKT	PRÄTERITUM	ÜBERSETZUNG PRÄS.
1.Sg.	de-xewi-m	de-xewîm	xewî-m	ich schlafe
2.Sg.	de-xewi-y	de-xewîy	xewî-y	du schläfst
3.Sg.	de-xew-ē	de-xewî	xewî	er/sie schläft
1.Pl.	de-xewi-yîn	de-xewîyîn	xewîyîn	wir schlafen
2.Pl.	de-xewi-n	de-xewîn	xewîn	ihr schlaft
3.Pl.	de-xewi-n	de-xewîn	xewîn	sie schlafen

10.5 Vollständige Konjugation: xwârdin (essen) — transitiv

Ein transitives Verb zeigt im Präsens das gleiche Muster wie das intransitive, aber in Vergangenheits-Tempora wechselt es ins Ergativ-Schema:

PERSON	PRÄS. (STD.)	PRÄT. (ERGATIV)	SUBJEKTMARK.	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	de-xw-im	(min)-im xwârd	Klitikum -im	ich aß
2.Sg.	de-xw-î	(to)-it xwârd	Klitikum -it	du aßest
3.Sg.	de-xw-ât	(ew)-î xwârd	Klitikum -î	er/sie aß
1.Pl.	de-xw-în	(ême)-mân xwârd	Klitikum -mân	wir aßen

PERSON	PRÄS. (STD.)	PRÄT. (ERGATIV)	SUBJEKTMARK.	ÜBERSETZUNG
2.Pl.	de-xw-in	(êwe)-tân xwârd	Klitikum -tân	ihr aßt
3.Pl.	de-xw-in	(ewân)-yân xwârd	Klitikum -yân	sie aßen

10.6 Dialektale Variation der Endungen

Die Personalendungen variieren leicht zwischen den kurdischen Dialekten. Folgende Tabelle vergleicht die wichtigsten Hauptdialekte:

PERSON	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	ZAZAKI
1.Sg.	-im	-im	-an	-(â)n
2.Sg.	-î / -ey	-î	-î	-y
3.Sg.	-ē / -ât	-e (nach Vok.)	-o	-o
1.Pl.	-în / -eyîn	-in	-im	-im
2.Pl.	-in / -en	-in	-id	-id
3.Pl.	-in / -en	-in	-â	-â

11.

Klitika und ihre Position

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die kurdischen Klitika kennen,
- die Position der Klitika an Phrasen-Anfängen verstehen,
- die Funktion der Klitika in der Ergativitätskonstruktion analysieren,
- die Wackernagel-Position erkennen.

11.1 Was sind Klitika?

Ein **Klitikum** (gr. *klínō*, lehnen) ist ein gebundenes morphologisches Element, das phonologisch unselbständig ist und sich an ein vorangehendes oder folgendes Wort anlehnt. Im Kurdischen sind die wichtigsten Klitika die **Personalpronomen der Vergangenheit**:

PERSON	KLITIKUM	SUBJ.-PRON. (VOLLF.)	BEDEUTUNG	VERWENDUNG
1.Sg.	-im	min	ich, mein	Erg.-Agens, Possess.
2.Sg.	-it / -t	to	du, dein	Erg.-Agens, Possess.
3.Sg.	-î	ew	er/sie/es, sein	Erg.-Agens, Possess.
1.Pl.	-mân	ême	wir, unser	Erg.-Agens, Possess.
2.Pl.	-tân	êwe	ihr, euer	Erg.-Agens, Possess.
3.Pl.	-yân	ewân	sie, ihr	Erg.-Agens, Possess.

11.2 Die Wackernagel-Position

In der iranischen Sprachgeschichte gibt es eine berühmte syntaktische Regel — die **Wackernagel-Position**: Klitika streben in die **zweite Position** eines Satzes oder einer Phrase. Im Soranî bedeutet dies, dass die Klitika sich an das erste Wort der Phrase anhängen, vor dem Verbalkomplex:

Phrasen-Anfang	Klitikum	Verb (Vg.-St.)	Beispiel-Satz	Bemerkung
Min	-im	xwârd	Min-im nan xwârd.	Ich aß Brot.
Nan	-im	xwârd	Nan-im xwârd.	Brot aß ich.
Êstâ	-mân	xwârd	Êstâ-mân nan xwârd.	Jetzt aßen wir B.
Bo to	-mân	got	Bo to-mân got.	Wir sagten dir.
Em kitêbe	-yân	xwend	Em kitêbe-yân xwend.	Sie lasen dieses B.
Min kuř	-im	dîtî	Min kuř-im dîtî.	Mein Sohn (ich sah ihn) = Ich sah meinen Sohn.

11.3 Klitika als Possessivmarker

Die gleichen Klitika fungieren auch als **Possessivmarker** an Substantiven. Diese Doppelfunktion ist sprachhistorisch wichtig — sie zeigt, dass der Possessor und der Ergativ-Agens etymologisch identisch sind:

Substantiv	Klitikum	Pos.-Form	Übersetzung	Bemerkung
mâl (Haus)	-im	mâł-im	mein Haus	Possess.
dâyk (Mutter)	-it	dâyk-it	deine Mutter	Possess.
kitêb (Buch)	-î	kitêb-î	sein Buch (Iz. + î)	Mehrdeutig
xanû (Haus)	-mân	xanû-mân	unser Haus	Possess.
kâr (Arbeit)	-tân	kâr-tân	eure Arbeit	Possess.
pâre (Geld)	-yân	pâre-yân	ihr Geld	Possess.

11.4 Klitika in komplexen Verben

In zusammengesetzten Verben (Subst./Adj. + leichtes Verb) ist die Position des Klitikums besonders interessant. Es tritt typischerweise zwischen dem nominalen Teil und dem Hilfsverb auf:

KOMPLEX-VERB	1. TEIL	KLITIKUM	2. TEIL (VG.-ST.)	BEISPIEL-SATZ
kar-kird	kar (Arbeit)	-im	kird	Kar-im kird. (Ich arbeitete)
telefon-kird	telefon	-it	kird	Telefon-it kird? (Hast du tel.?)
şer-kird	şer (Krieg)	-mân	kird	Şer-mân kird. (Wir kämpften)
xewn-dît	xewn (Traum)	-yân	dît	Xewn-yân dît. (Sie träumten)
řûn-bû	řûn (Sitz)	-im	bû	Řûn-im bû. (Ich setzte mich)
yâd-kird	yâd (Erinn.)	-it	kird	Yâd-it kird? (Erinnerst dich?)

11.5 Klitika und Negationspräfix

Bei Negation tritt das Klitikum zwischen dem Negationspräfix *ne-* und dem Verbstamm auf. Diese Position ist sehr fix:

NEGIERTE FORM	BESTANDTEILE	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
ne-…-xwârd	neg + Klit. + Vg.-St	Min nan-im ne-xwârd.	Ich aß kein Brot.	Negation
ne-…-dît	neg + Klit. + Vg.-St	Tu kitêb-it ne-dît.	Du sahst kein Buch.	Negation
ne-…-kird	neg + Klit. + Vg.-St	Ew kâr-î ne-kird.	Er machte keine Arb.	Negation
ne-…-dwâ	neg + Klit. + Vg.-St	Ême-mân ne-dwâ.	Wir gaben es nicht.	Negation
nâ-…-xwo-…	neg.fut. + Klit.	(seltener)	—	Fut. Negat.

NEGIERTE FORM	BESTANDTEILE	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
me-… (impv.)	Imp.neg. + Klit.	Me-yân lê!	Sag's ihnen nicht!	Impv. Neg.

11.6 Klitik-Sequenzen

Mehrere Klitika können in einer festen Reihenfolge nacheinander auftreten. Die Standardreihenfolge ist: **Agens-Klit. + Objekt-Klit.**:

SATZ	KLIT. 1	KLIT. 2	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG
ich gab dir	-im (1.Sg. Ag.)	-it (2.Sg. IO)	Min-im-it dâ.	Ich gab (es) dir.
er gab mir	-î (3.Sg. Ag.)	-im (1.Sg. IO)	Ew-î-m dâ.	Er gab (es) mir.
wir gaben ihm	-mân	-î	Ême-mân-î dâ.	Wir gaben (es) ihm.
sie sagten uns	-yân	-mân	Ewân-yân-mân got.	Sie sagten (es) uns.
ich half dir	-im	-it	Min-im-it yâridân.	Ich half dir.
du sagtest mir	-it	-im	To-it-im got.	Du sagtest mir.

12.

Negation und Verbalpräfixe

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die kurdischen Negationspräfixe ne-, nâ-, me- unterscheiden,
- die Tempus-abhängige Verteilung verstehen,
- die produktiven Verbalpräfixe (de-, bi-) kennen,
- die Position aller Präfixe und Klitika analysieren.

12.1 Die drei Negationspräfixe

Die Verneinung von Verben ist im Kurdischen systematisch und erfolgt durch ein Negationspräfix vor dem Verb. Es gibt drei Negationspräfixe, deren Verteilung tempus-, modus- und transitivitäts-abhängig ist:

PRÄFIX	SORANÎ	VERWENDUNG	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG
nâ-	نا	Präs.-Indikativ + andere Tempor.	Min nâ-kem	ich mache nicht
ne-	نە	Vergangenheitsformen	Min ne-kird	ich machte nicht
me-	مە	Imperativ	Me-ke!	Mach nicht!
nâ-bē	نابێ	Modal: man darf nicht	Nâ-bē bikey	Du darfst nicht…
bê- (-bê)	بێ	Adjektiv: ohne	bê-kar	arbeitslos

PRÄFIX	SORANÎ	VERWENDUNG	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG
bēy-	—	Kompos. neg.	(selten)	ohne

12.2 Detaillierte Verteilung der Negationspräfixe

Die folgende Tabelle zeigt im Detail, welches Negationspräfix in welcher Zeitform und Modus verwendet wird:

TEMPUS/MODUS	NEGATION	BEISPIEL-VERB	NEGAT. FORM	ÜBERSETZUNG
Präs.-Indik.	nâ-	de-k-em (mache)	nâ-k-em	ich mache nicht
Imperfekt	ne-	de-kird (machte)	ne-de-kird	ich machte nicht
Präteritum	ne-	kird	ne-kird	ich machte nicht
Perfekt	ne-	kird-ûye	ne-kird-ûye	ich habe nicht gem.
Plusquamp.	ne-	kird-i-bû	ne-kird-i-bû	ich hatte nicht gem.
Konjunktiv	ne-	bi-k-em	ne-k-em	ich mache nicht (Konj.)
Imperativ	me-	bi-ke!	me-ke!	Mach nicht!
Futur	nâ-	(de-k-em)	nâ-k-em	ich werde nicht m.

12.3 Position der Negationspräfixe

Die Negationspräfixe stehen unmittelbar **vor** dem Tempuspräfix (de-, bi-) oder direkt vor dem Verbstamm, je nach Tempus. Die genaue Position bestimmt die Reihenfolge der Morpheme:

TEMPUS	REIHENFOLGE	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Präs. neg.	nâ + Stamm + PersM	nâ-k-em	ich mache nicht	ohne de-
Imp. neg.	ne + de + Vg.St + PersM	ne-de-kird-im	ich machte nicht	mit de-
Konj. neg.	ne + Stamm + PersM	ne-k-em	(Konj.) nicht mache	ohne bi-

TEMPUS	REIHENFOLGE	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Impv. neg.	me + Stamm	me-ke!	Mach nicht!	ohne bi-
Perf. neg.	ne + Vg.St + Suff.	ne-kird-ûm-e	ich habe nicht gem.	Std.
Plqp. neg.	ne + Vg.St + i-bû + PM	ne-kird-i-bû-m	ich hatte nicht…	Std.

Hinweis

- Eine wichtige Eigenheit: Im Konjunktiv und Imperativ ersetzt das Negationspräfix den Tempus-Marker — bi- (Konj.) und auch die Imp.-Form. Im Konjunktiv: bi-k-em (positiv) → ne-k-em (negativ); im Imperativ: bi-ke! (positiv) → me-ke! (negativ).

12.4 Die Tempuspräfixe de- und bi-

Neben Negationspräfixen verwendet das Kurdische zwei zentrale Tempus-/Modus-Präfixe:

PRÄFIX	SORANÎ	FUNKTION	BEISPIEL	TEMPUS/MODUS
de-	دە	Imperfektiv / Indikativ	de-k-em	Präs.-Indik.
de-	دە	Imperfektiv Vergang.	de-kird-im	Imperfekt
bi-	بـ	Konjunktiv / Imperativ	bi-k-em	Konj. Präs.
bi-	بـ	Imperativ	bi-ke!	Imp.
(kein Präfix)	—	Präteritum	kird-im	Prät.
(kein Präfix)	—	Perfekt-Stamm	kird-ûm-e	Perfekt

12.5 Vollständige Morphem-Sequenz

Die vollständige Sequenz der Morpheme in einer kurdischen Verbalform folgt einem klaren Aufbau:

POSITION	MORPHEM-TYP	BEISPIEL	BEISPIEL-ELEMENT	BEMERKUNG
1 (Präfix)	Negation	ne-, nâ-, me-	ne-	obligat. bei Neg.

POSITION	MORPHEM-TYP	BEISPIEL	BEISPIEL-ELEMENT	BEMERKUNG
2 (Präfix)	Tempus/Modus	de-, bi-	de-	obligat. bei Präs./Konj.
3 (Wurzel)	Verbstamm	k-, xw-, bîn-	k-	Präs.-St. od. Vg.-St.
4 (Suffix)	Tempus/Aspekt	(-ûye, -ibû)	—	Perfekt/Plqp.
5 (Suffix)	Personalend.	-em, -î, -ē, -în, -in	-em	obligat.
Klit.	Pers.-Klit.	-im, -t, -î, -mân, -tân, -yân	(an Phrase)	Vergang.-Trans.

12.6 Vollständige Beispiel-Analyse

Folgendes Beispiel demonstriert die Morphem-Sequenz an einer komplexen Verbalform:

SOR.-SCHRIFT	LAT.-UMSCHR.	SEGMENTIERUNG	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
دەکەم	de-k-em	de- (Präs.) + k- (Stamm) + em (1.Sg.)	ich mache	Präs.
نەکردم	ne-kird-im	ne- (Neg.) + kird- (Vg.St) + im (1.Sg.)	ich machte nicht	Prät. neg.
مەکە	me-ke	me- (Neg.Imp.) + ke (Stamm)	Mach nicht!	Imp. neg.
بکەم	bi-k-em	bi- (Konj.) + k- + em	ich möge machen	Konj.
نەدەکردم	ne-de-kird-im	ne- (Neg.) + de- (Imp.) + kird- + im	ich machte nicht (Imp.)	Imperf. neg.
کردبووم	kird-i-bû-m	kird- + -i-bû- + m	ich hatte gemacht	Plqp.

12.7 Verbnegation im Kurdischen

Im Kurdischen gibt es drei grundlegende Partikel für die Negation von Verben:

1. نا
2. نه
3. مه

Jeder dieser Partikel wird in spezifischen grammatischen Kontexten verwendet, abhängig von der Verbform, dem Modus und der Zeitform.

12.7.1 Partikel نا (Nur für das Präsens im Indikativ)

Der Partikel نا wird ausschließlich in der Präsensform des Indikativs verwendet. Er kann sowohl für transitive als auch intransitive Verben eingesetzt werden. نا steht immer vor der Verbwurzel.

Beispiele:

Intransitives Verb:

1. Einfaches Verb

AFFIRMATION	NEGATION
ناکەوم	دەکەوم
ناکەویت	دەکەویت
ناکەوێت	دەکەوێت
ناکەوین	دەکەوین
ناکەون	دەکەون

1. Modifiziertes Verb

AFFIRMATION	NEGATION
هەڵناکەوم	هەڵدەکەوم
هەڵناکەویت	هەڵدەکەویت
هەڵناکەوێت	هەڵدەکەوێت
هەڵناکەوین	هەڵدەکەوین
هەڵناکەون	هەڵدەکەون

Transitives Verb:

1. Einfaches Verb

AFFIRMATION	NEGATION
ناگرم	دەگرم
ناگریت	دەگریت
ناگرێت	دەگرێت
ناگرین	دەگرین
ناگرن	دەگرن

1. Modifiziertes Verb

AFFIRMATION	NEGATION
داناگرم	دادەگرم
داناگریت	دادەگریت
داناگرێت	دادەگرێت
داناگرین	دادەگرین
داناگرن	دادەگرن

12.7.2 Partikel نە (Indikativ, Konjunktiv und teilweise Imperativ)

Der Partikel نە wird sowohl im Indikativ als auch im Konjunktiv und in bestimmten Fällen im Imperativ verwendet.

Beispiele:

Präsens – Indikativ (intransitiv):

1. Einfaches Verb

AFFIRMATION	NEGATION
نەکەوم	بکەوم
نەکەویت	بکەویت
نەکەوێت	بکەوێت
نەکەوین	بکەوین
نەکەون	بکەون

1. Modifiziertes Verb

AFFIRMATION	NEGATION
دابکەوم	دانەکەوم
دابکەویت	دانەکەویت
دابکەوێت	دانەکەوێت
دابکەوین	دانەکەوین
دابکەون	دانەکەون

Präsens – Indikativ (transitiv):

1. Einfaches Verb

AFFIRMATION	NEGATION
بگرم	نەگرم
بگریت	نەگریت
بگرێت	نەگرێت
بگرین	نەگرین
بگرن	نەگرن

1. Modifiziertes Verb

AFFIRMATION	NEGATION
دابگرم	دانەگرم
دابگریت	دانەگریت
دابگرێت	دانەگرێت
دابگرین	دانەگرین
دابگرن	دانەگرن

12.7.3 Partikel مە (Imperativ)

Der Partikel مە wird nur für die Negation des Imperativs verwendet. Anstelle von نە wird im Imperativ مە platziert.

Beispiele:

AFFIRMATION	NEGATION	
	بفڕە	مەفڕە
	بنووسە	مەنووسە
	بکە	مەکە

12.7.4 Partikel نی (Spezifisch für هەبوون und هەین)

Der Partikel نی wird im Sorani nur im Präsens verwendet, während er im Kurmancî sowohl im Präsens als auch in der Vergangenheit verwendet wird, um هەبوون (sein/existieren) und هەین (haben) zu negieren.

Beispiele:

AFFIRMATION	NEGATION	PRÄSENS	
(Ich bin nicht – Ich bin)	من هەم		من نیم
(Du bist nicht – Du bist)	تۆ هەیت		تۆ نیت
(Er/Sie/Es ist nicht – Er/Sie/Es ist)	ئەو هەیە		ئەو نییە
(Wir sind nicht – Wir sind)	ئێمە هەین		ئێمە نین
(Ihr seid nicht – Ihr seid)	ئێوە هەن		ئێوە نین
(Sie sind nicht – Sie sind)	ئەوان هەن		ئەوان نین

Zusammenfassung der Partikelverwendung:

- نا: Wird nur in der Präsensform des Indikativs verwendet.
- نە: Wird im Indikativ, Konjunktiv und teilweise im Imperativ verwendet.
- مە: Wird ausschließlich für die Negation im Imperativ verwendet.
- نی: Spezifisch für هەبوون und هەین, um die Existenz im Präsens und in bestimmten Fällen in der Vergangenheit zu negieren.

Kopulaverb

Im Kurdischen fungiert das Kopulaverb als zentrales Mittel, um zwei Elemente syntaktisch miteinander zu verbinden. Diese Verknüpfung kann entweder eine Gleichsetzung oder eine Beziehung zwischen den Elementen zum Ausdruck bringen. Das Kopulaverb übernimmt dabei die Rolle, Zustände oder Eigenschaften einer Person oder Sache zu verdeutlichen. Darüber hinaus erfüllt das Verb „werden“ im Kurdischen eine ähnliche Funktion, sofern es nicht als Hilfsverb genutzt wird.

TEIL

V



Das Tempussystem

Teil V behandelt das vollständige Tempussystem des kurdischen Verbs. Drei Kapitel: Präsens und Imperfekt (Kapitel 13), Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (Kapitel 14), Futur und periphrastische Tempora (Kapitel 15).

13.

Präsens und Imperfekt

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Präsensbildung mit de- und Präsensstamm verstehen,
- die Imperfektbildung mit de- und Vergangenheitsstamm analysieren,
- den semantischen Unterschied zwischen Präteritum und Imperfekt erkennen,
- den progressiven Aspekt im Präsens identifizieren.

13.1 Das Präsens (Indikativ)

Das Präsens-Indikativ wird im Kurdischen mit dem Präfix *de-* + Präsensstamm + Personalendung gebildet. Es drückt Gegenwartshandlungen, Allgemeingültigkeit oder zukünftige Ereignisse aus:

PERSON	SOR.-SCHRIFT	LAT.-UMSCHR.	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	دەکەم	de-k-em	de + k (Stamm) + em (1.Sg.)	ich mache
2.Sg.	دەکەی	de-k-ey	de + k + ey (2.Sg.)	du machst
3.Sg.	دەکات	de-k-ât	de + k + ât (3.Sg.)	er/sie macht
1.Pl.	دەکەین	de-k-eyîn / -în	de + k + în (1.Pl.)	wir machen
2.Pl.	دەکەن	de-k-en	de + k + en (2.Pl.)	ihr macht

PERSON	SOR.-SCHRIFT	LAT.-UMSCHR.	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG
3.Pl.	دەکەن	de-k-en	de + k + en (3.Pl.)	sie machen

13.2 Bedeutungen des Präsens

Das Präsens hat im Kurdischen mehrere Bedeutungen, die im Deutschen oft unterschiedlich realisiert werden:

BEDEUTUNG	BEISPIEL SOR.	ÜBERSETZUNG	DT. ÄQUIV.	HÄUFIGKEIT
Aktuell	Min êstâ de-xwên-im.	Ich lese jetzt.	Präs. Indikativ	Std.
Habituell	Hemu řoj kâr de-k-em.	Jeden Tag arbeite ich.	Präs.	Std.
Generisch	Bêdeng-â-bê de-xewi-n.	Im Stillen schlafen sie.	Präs. allgem.	Std.
Futurisch	Şewâ tu çî de-k-ey?	Was machst du heute Ab.?	Präs. mit Fut.-Bed.	Std.
Performativ	Min wâ-t de-ł-êm.	Ich sage dir hiermit.	Präs. perform.	Std.
Hist. Präs.	Yek řoj ew dê…	Eines Tages kommt er…	hist. Erzählst.	lit.

13.3 Das Imperfekt

Das **Imperfekt** (auch durative Vergangenheit) wird durch die Kombination *de-* + Vergangenheitsstamm + Personalendung gebildet. Es drückt eine **durative oder iterative Vergangenheitshandlung** aus — Handlungen, die sich in der Vergangenheit wiederholten oder ausdehnten:

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	دەکردم	de-kird-im	de + kird (Vg.-St) + im	ich machte (öfter)
2.Sg.	دەکردی	de-kird-î	de + kird + î	du machtest (öfter)
3.Sg.	دەکرد	de-kird	de + kird (Ø-Endg.)	er/sie machte (öfter)

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG
1.Pl.	دەکردین	de-kird-în	de + kird + în	wir machten (öfter)
2.Pl.	دەکردن	de-kird-in	de + kird + in	ihr machtet (öfter)
3.Pl.	دەکردن	de-kird-in	de + kird + in	sie machten (öfter)

13.4 Imperfekt bei transitiven Verben (Ergativ)

Bei transitiven Verben folgt das Imperfekt der Ergativitätskonstruktion. Das Agens wird durch ein Klitikum markiert, das Verb kongruiert mit dem Objekt:

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	STRUKTUR	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	نانم دەخوارد	nan-im de-xwârd	Obj + Klit + de + Vg.St	ich aß Brot (oft)
2.Sg.	نانت دەخوارد	nan-it de-xwârd	Obj + Klit + de + Vg.St	du aßest Brot (oft)
3.Sg.	نانی دەخوارد	nan-î de-xwârd	Obj + Klit + de + Vg.St	er aß Brot (oft)
1.Pl.	نانمان دەخوارد	nan-mân de-xwârd	Obj + Klit + de + Vg.St	wir aßen Brot (oft)
2.Pl.	نانتان دەخوارد	nan-tân de-xwârd	Obj + Klit + de + Vg.St	ihr aßt Brot (oft)
3.Pl.	نانیان دەخوارد	nan-yân de-xwârd	Obj + Klit + de + Vg.St	sie aßen Brot (oft)

13.5 Präsens vs. Imperfekt — semantischer Vergleich

Das Imperfekt unterscheidet sich vom Präteritum durch den durativen Aspekt — es schildert eine Handlung, die sich in der Vergangenheit ausdehnte oder wiederholte. Die folgenden Beispielsätze illustrieren den Unterschied:

ASPEKT	VERB-FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	CHARAKTER
Präs.	de-xwên-im	Min êstâ de-xwên-im.	Ich lese jetzt.	Gegenwart
Imp.	de-xwend-im	Çend sâl min de-xwend-im.	Jahrelang las ich.	dur. Vg.

ASPEKT	VERB-FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	CHARAKTER
Prät.	xwend-im	Min em kitêbe-m xwend.	Ich las das Buch.	punktuell
Imp. iter.	de-xwend-im	Hemu řoj de-xwend-im.	Jeden Tag las ich.	iter. Vg.
Imp. ingr.	de-xwend-im	Da xwendin de-kird-im.	Ich begann zu lesen.	ingressiv
Prät. punktl.	xwend-im	Yek râ min xwend.	Auf einmal las ich.	punktl. Vg.

13.6 Der progressive Aspekt

Im Soranî kann der **progressive Aspekt** — die explizite Markierung einer gerade ablaufenden Handlung — durch eine periphrastische Konstruktion ausgedrückt werden: *xerîk + Verb* oder *le + Inf. + dā-*:

KONSTRUKTION	SORANÎ	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
xerîk-im de-…	xerîk-im de-xwên-im	beschäftigt-ich lese	ich bin am Lesen	Std.
lê…da-…	le xwendin dâ-m	im Lesen drin-nen-ich	ich bin am Lesen	Std.
xerîk-im le …-ā	xerîk-im le kâr-â	beschäftigt im Arb.	ich bin am Arbeiten	Std.
wexte de-…	wexte de-xwên-im	Zeit lese-ich	gerade lese ich	Std.
lê hâ de-…	lê hâ de-xwêne	drauf-und-dran liest	ist gerade am Lesen	Std.
nâ + Imp.	(nâ-xwên-im)	(neg. Präs.)	(kein Progress.)	—

13.7 Präsensbildung

Im Präsens wird die synthetische Tempusbildung im Kurdischen häufig durch das Hinzufügen von Markern und Suffixen zur Verbwurzel erreicht.

- Struktur: suffigiertes Personalpronomen + Verbwurzel + Präsensmarker

- Marker: Der Marker „-دە“ (de) wird häufig verwendet, um das Präsens zu kennzeichnen (In Sulaimani steht oft -ئە).
- Verbwurzel: Die Grundform des Verbs.
- Suffix: Personalendungen, die die Person (ich, du, er/sie/es, usw.) kennzeichnen.

13.7.1 Beispiele für das Präsens im Kurdischen:

1. نووسین (nûsîn) - schreiben

ICH SCHREIBE.	من دەنووسم.
Du schreibst.	تۆ دەنووسی.
Er/Sie/Es schreibt.	ئەو دەنووسێ.

2. کردن (kirdin) - machen

ICH MACHE.	من دەکەم.
Wir machen.	ئێمە دەکەین.

13.8 Präsens

Das Präsens (von lat. praesens, „gegenwärtig“) dient in den meisten Sprachen dazu, die Gleichzeitigkeit eines Ereignisses mit dem Sprechzeitpunkt auszudrücken. Es handelt sich um ein absolutes Tempus, das in der linguistischen Literatur auch als "absolute Gegenwart" bezeichnet wird.

Allerdings gibt es in der kurdischen Grammatik Debatten darüber, ob das Präsens ausschließlich zur Bezeichnung der Gegenwart verwendet wird. Insbesondere ältere Sprachwerke widersprechen der Auffassung, das kurdische Präsens als reines Gegenwartstempus zu verstehen. Stattdessen wird es als Ausdruck einer allgemeinen Zeitlichkeit verstanden, die nicht zwingend an die Gegenwart gebunden ist. Es beschreibt also eher den Verlauf oder Zustand einer Handlung, unabhängig davon, ob diese tatsächlich in der Gegenwart stattfindet.

13.9 Präsens und seine semantische Einheitlichkeit

Eine wichtige Frage, die sich bei der Betrachtung des Präsens stellt, ist, ob es sich um ein einheitliches Tempus handelt oder ob die verschiedenen Verwendungsweisen tatsächlich unterschiedliche Tempora repräsentieren. Einige linguistische Ansätze neigen dazu, das Präsens als eine ambige Form zu betrachten, die verschiedene Funktionen gleichzeitig erfüllen kann. Andere Ansätze suchen nach einer einheitlichen semantischen Basis, die all diese Funktionen miteinander verbindet.

Die semantische Kernfunktion des Präsens besteht darin, das Geschehen auf den aktuellen Sprechzeitpunkt zu beziehen. Selbst in Fällen, in denen das Präsens für vergangene oder zukünftige Ereignisse verwendet wird, bleibt die Handlung für den aktuellen Zeitpunkt von Bedeutung oder ist metaphorisch auf die Gegenwart übertragen.

13.10 Bildung des Präsens

Im Sorani-Kurdischen werden Verben im Präsens, unabhängig davon, ob sie transitiv, intransitiv, einfach, modifiziert oder komplex sind, vor die Verbwurzel gestellt, um die Präsensform zu bilden. Auf die Verbwurzel folgt dann ein unbetontes Personalsuffix. Dieses Suffix zeigt die Person an, die die Handlung ausgeführt hat, und kann je nach Person und Zahl (Singular oder Plural) variieren.

Intransitiven Verben:

INFINITIV	VERBWURZEL	INFINITIV
چوون	چ	gehen

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (ده)

	ICH GEHE	KONJUGATION
من دەچم		
تۆ دەچیت	Du gehst	
ئەو دەچێت	Er/sie/es geht	
ئێمە دەچین	Wir gehen	
ئێوە دەچن	Ihr geht	
ئەوان دەچن	Sie gehen	

من دەچم؟	GEHE ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دەچیت؟	Gehst du?	
ئەو دەچێت؟	geht er/sie/es?	
ئێمە دەچین؟	Gehen wir?	
ئێوە دەچن؟	Geht ihr?	
ئەوان دەچن؟	gehen sie?	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا)

من ناچم	ICH GEHE NICHT	NEGATION نا STATT دە نا = NICHT
تۆ ناچیت	Du gehst nicht	
ئەو ناچێت	Er/sie/es geht nicht	
ئێمە ناچین	Wir gehen nicht	
ئێوە ناچن	Ihr geht nicht	
ئەوان ناچن	Sie gehen nicht	

من ناچم؟	GEHE ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ ناچیت؟	gehst du nicht?	
ئەو ناچێت؟	geht Er/sie/es nicht?	
ئێمە ناچین؟	gehen wir nicht?	
ئێوە ناچن؟	Geht Ihr nicht?	
ئەوان ناچن؟	Gehen sie nicht?	

Bildung der Verben mit Präfixen:

INFINITIV	VERBWURZEL	INFINITIV
دانیشتن	دا ـ نیش	hinsitzen

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (ده) + Präfix

من دادەنیشم	ICH SITZE	KONJUGATION
تۆ دادەنیشیت	Du sitzest	
ئەو دادەنیشێت	Er/sie/es sitzt	
ئێمە دادەنیشین	Wir sitzen	
ئێوە دادەنیشن	Ihr sitzt	
ئەوان دادەنیشن	Sie sitzen	

من دادەنیشم؟	SITZE ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دادەنیشیت؟	Sitzest du?	
ئەو دادەنیشێت؟	Sitzt er/sie/es?	
ئێمە دادەنیشین؟	Sitzen wir?	
ئێوە دادەنیشن؟	Sitzt ihr?	
ئەوان دادەنیشن؟	Sitzen sie?	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا) + Präfix

من دانانیشم	ICH SITZE NICHT	NEGATION نا STATT ده نا = NICHT
تۆ دانانیشیت	Du sitzest nicht	
ئەو دانانیشێت	Er/sie/es sitzt nicht	
ئێمە دانانیشین	Wir sitzen nicht	
ئێوە دانانیشن	Ihr sitzt nicht	
ئەوان دانانیشن	Sie sitzen nicht	

من دانانیشم ؟	SITZE ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دانانیشیت؟	Sitzest du nicht?	

من دانانیشم ؟	SITZE ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئەو دانانیشێت؟	Sitzt Er/sie/es nicht?	
ئێمە دانانیشین؟	Sitzen wir nicht?	
ئێوە دانانیشن؟	Sitzt Ihr nicht?	
ئەوان دانانیشن؟	Sitzen sie nicht?	

Bildung der Verben mit dem Suffix ەوە:

INFINITIV	VERBWURZEL	INFINITIV
گەڕانەوە	گەڕێ ەوە	zurückkehren

ەوە + Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (دە)

من دەگەڕێمەوە	ICH KEHRE ZURÜCK	KONJUGATION
تۆ دەگەڕێتەوە	Du kehrst zurück	
ئەو دەگەڕێتەوە	Er/sie/es kehrt zurück	
ئێمە دەگەڕێنەوە	Wir kehren zurück	
ئێوە دەگەڕێنەوە	Ihr kehrt zurück	
ئەوان دەگەڕێنەوە	Sie kehren zurück	

من دەگەڕێمەوە؟	KEHRE ICH ZURÜCK?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دەگەڕێتەوە؟	kehrst du zurück?	
ئەو دەگەڕێتەوە؟	kehrt er/sie/es zurück?	
ئێمە دەگەڕێنەوە؟	kehren wir zurück?	
ئێوە دەگەڕێنەوە؟	Kehrt ihr zurück?	
ئەوان دەگەڕێنەوە؟	kehren sie zurück?	

ەوە + Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا)

من ناگەڕێمەوە	ICH KEHRE NICHT ZURÜCK	NEGATION نا STATT دە نا = NICHT
تۆ ناگەڕێیتەوە	Du kehrst nicht zurück	
ئەو ناگەڕێتەوە	Er/sie/es kehrt nicht zurück	
ئێمە ناگەڕێنەوە	Wir kehren nicht zurück	
ئێوە ناگەڕێنەوە	Ihr kehrt nicht zurück	
ئەوان ناگەڕێنەوە	Sie kehren nicht zurück	

من ناگەڕێمەوە؟	KEHRE ICH NICHT ZURÜCK?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „نایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ ناگەڕێیتەوە؟	kehrst du nicht zurück?	
ئەو ناگەڕێتەوە؟	kehrt er/sie/es nicht zurück?	
ئێمە ناگەڕێنەوە؟	kehren wir nicht zurück?	
ئێوە ناگەڕێنەوە؟	Kehrt ihr nicht zurück?	
ئەوان ناگەڕێنەوە؟	kehren sie nicht zurück?	

Bildung der transitiven Verben:

INFINITIV	VERBWURZEL	INFINITIV
وتن /گوتن	ڵێ	sagen

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (دە)

من دەڵێم	ICH SAGE	KONJUGATION
تۆ دەڵێت	Du sagst	
ئەو دەڵێت	Er/sie/es sagt	
ئێمە دەڵێین	Wir sagen	
ئێوە دەڵێن	Ihr sagt	
ئەوان دەڵێن	Sie sagen	

من دەڵێم؟	SAGE ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دەڵێت؟	sagst du?	
ئەو دەڵێت؟	sagt er/sie/es?	
ئێمە دەڵێین؟	sagen wir?	
ئێوە دەڵێن؟	sagt ihr?	
ئەوان دەڵێن؟	sagen sie?	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا)

من ناڵێم	ICH SAGE NICHT	NEGATION نا STATT ده نا = NICHT
تۆ ناڵێت	Du sagst nicht	
ئەو ناڵێت	Er/sie/es sagt nicht	
ئێمە ناڵێین	Wir sagen nicht	
ئێوە ناڵێن	Ihr sagt nicht	
ئەوان ناڵێن	Sie sagen nicht	

من ناڵێم؟	SAGE ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ ناڵێت؟	sagst du nicht?	
ئەو ناڵێت؟	sagt er/sie/es nicht?	
ئێمە ناڵێین؟	sagen wir nicht?	
ئێوە ناڵێن؟	sagt ihr nicht?	
ئەوان ناڵێن؟	sagen sie nicht?	

Bildung der transitiven Verben mit einem Objekt:

INFINITIV	VERBWURZEL	INFINITIV
بینین	بین	sehen

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (ده)

من ئەو دەبینم	ICH SEHE IHN/SIE/ES	KONJUGATION MIT OBJEKT
تۆ ئەو دەبینیت	Du siehst ihn/sie/es	
ئەو ئەو دەبینێت	Er/sie/es sieht ihn/sie/es	
ئێمە ئەو دەبینین	Wir sehen ihn/sie/es	
ئێوە ئەو دەبینن	Ihr seht ihn/sie/es	
ئەوان ئەو دەبینن	Sie sehen ihn/sie/es	

من ئەو دەبینم؟	ICH SEHE IHN/SIE/ES	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN MIT OBJEKT
تۆ ئەو دەبینیت؟	Du siehst ihn/sie/es	
ئەو ئەو دەبینێت؟	Er/sie/es sieht ihn/sie/es	
ئێمە ئەو دەبینین؟	Wir sehen ihn/sie/es	
ئێوە ئەو دەبینن؟	Ihr seht ihn/sie/es	
ئەوان ئەو دەبینن؟	Sie sehen ihn/sie/es	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا)

من ئەو نابینم	ICH SEHE IHN/SIE/ES NICHT	NEGATION نا STATT ده نا = NICHT
تۆ ئەو نابینی	Du siehst ihn/sie/es nicht	
ئەو ئەو نابینێ	Er/sie/es sieht ihn/sie/es nicht	
ئێمە ئەو نابینین	Wir sehen ihn/sie/es nicht	
ئێوە ئەو نابینن	Ihr seht ihn/sie/es nicht	
ئەوان ئەو نابینن	Sie sehen ihn/sie/es nicht	

من ئەو نابینم	ICH SEHE IHN/SIE/ES NICHT	NEGATION نا STATT دە نا = NICHT MIT OBJEKT
تۆ ئەو نابینی	Du siehst ihn/sie/es nicht	
ئەو ئەو نابینێ	Er/sie/es sieht ihn/sie/es nicht	
ئێمە ئەو نابینین	Wir sehen ihn/sie/es nicht	
ئێوە ئەو نابینن	Ihr seht ihn/sie/es nicht	
ئەوان ئەو نابینن	Sie sehen ihn/sie/es nicht	

13.11 Schlussbemerkung

Das Präteritum ist eine vielseitig verwendbare Vergangenheitsform im Kurdischen, die sowohl in alltäglichen Gesprächen als auch in Erzählungen über vergangene Ereignisse verwendet wird. Es unterscheidet sich von anderen Vergangenheitsformen wie dem Perfekt, das einen engeren Bezug zur Gegenwart herstellt.

Imperfektiver Aspekt (Durativ)

Das Durativ (von lat. durare, „andauern“) im Kurdischen bezeichnet sowohl einen Aspekt, den imperfektiven Aspekt, als auch eine Aktionsart, bei der das Geschehen als andauernd oder wiederholend verstanden wird. In vielen Fällen dient es dazu, eine Handlung als unvollendet oder nicht abgeschlossen darzustellen. Diese spezifische Vergangenheitsform im Kurdischen hat keine direkte Entsprechung im Deutschen und wird häufig verwendet, um unvollendete oder wiederkehrende Handlungen in der Vergangenheit zu beschreiben.

Ähnlich wie das französische „Imparfait“, wie in Je lisais le journal, quand tout à coup le téléphone a sonné („Ich las die Zeitung, als plötzlich das Telefon klingelte“), drückt diese Form im Kurdischen aus, dass eine Handlung entweder über längere Zeit andauerte oder sich regelmäßig wiederholte. Im Deutschen gibt es kein solches Tempus, das diese Art von Dauer und Wiederholung ausdrückt, weshalb das Durativ im Kurdischen eine besondere Rolle einnimmt, um unvollendete oder nicht abgeschlossene Ereignisse in der Vergangenheit zu kennzeichnen.

Diese Vergangenheitsform wird häufig in folgenden Kontexten verwendet:

1. Fortlaufende oder wiederholte Handlungen in der Vergangenheit:
   Hier wird die Form genutzt, um Gewohnheiten oder sich wiederholende Ereignisse zu beschreiben, etwa:

LETZTES JAHR GING ICH JEDE WOCHE INS KINO.	پار هەمو هەفتەیەک دەچوومە سینەما.
Gestern regnete es hier den ganzen Tag.	دوێنێ هەمو ڕۆژەکە باران دەباری.
Ich ging und wanderte furchtlos.	من دەڕۆیشتم و بێباکانە دەمڕوانی.
Als Kinder gingen wir jeden Freitag picknicken.	بە منداڵی هەموو ڕۆژێکی هەینی دەچووین بۆ سەیران.

2. Höflichkeit in Bitten und Fragen:
Sie kann auch verwendet werden, um Höflichkeit auszudrücken, z.B.:

ICH MÖCHTE SIE DARAUF AUFMERKSAM MACHEN, DASS ...	من دەمەوێت وشیاری ئەوەت پێ بدەم، کە....
Ich würde gern Ihr Augenmerk darauf lenken, dass ...	
Ich bitte dich, deinen Vorschlag zu ändern.	

3. Progressivform in der Vergangenheit:
Für Handlungen, die gerade stattfinden oder unterbrochen werden, wird der Durativ oft in Verbindung mit einem Temporalsatz gebraucht, z.B.:

ER REDETE GERADE MIT MIR, ALS DAS TELEFON KLINGELTE.
Ich war gerade auf dem Heimweg, als ein Hund mich ansprang.
Ich war dabei, die Tür zu schließen, als meine Kraft nachließ.

4. Irreale Konditionalsätze:
Um unmögliche oder irreale Bedingungen auszudrücken, etwa:

WENN ICH GEKONNT HÄTTE, WÄRE ICH MITGEGANGEN.
Wenn ich könnte, würde ich mitgehen. (Ich kann bestimmt nicht.)

5. Irreale Wunschsätze:
Um einen nicht realisierten Wunsch in der Vergangenheit zu äußern, etwa:

WENN ICH DAS NUR GEWUSST HÄTTE!
Wenn er doch hätte kommen können!
Wenn er gekommen wäre, hätte ich fortgesetzt gewartet!

Das Durativ im Kurdischen bildet also eine wichtige Kategorie, um Handlungen als fortlaufend, wiederholend oder unvollendet darzustellen, was im Deutschen keine direkte Entsprechung findet, aber im Französischen mit dem „Imparfait“ vergleichbar ist.

13.12 Bildung des Durativs

Das Durativ im Kurdischen wird gebildet, indem der Marker دە vor den Verbstamm gesetzt und ein Personalsuffix angefügt wird.

Bei intransitiven Verben wird der unbetonte Personalsuffix direkt an den Verbstamm mit dem Marker دە angehängt:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
KOMMEN	هات	هاتن

Personalendung + Verbstamm + Präsensmarker (دە)

من دەهاتم	ICH KAM (*WIEDERHOLT ODER FÜR EINE WEILE GESCHEHEN*)	KONJUGATION
تۆ دەهاتیت	Du kamst	
ئەو دەهات	Er/sie/es kam	
ئێمە دەهاتین	Wir kamen	
ئێوە دەهاتن	Ihr kamt	
ئەوان هاتن	Sie kamen	

من دەهاتم؟	KAM ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دەهاتیت؟	kamst du?	

من دەهاتم؟	KAM ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئەو دەهات؟	kam er/sie/es?	
ئێمە دەهاتین؟	kamen wir?	
ئێوە دەهاتن؟	kamt ihr?	
ئەوان دەهاتن؟	kamen sie?	

Personalendung + Verbstamm + Präsensmarker (دە) + Präsensmarker (نە)

من نەدەهاتم	ICH KAM NICHT	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەدەهاتیت	Du kamst nicht	
ئەو نەدەهات	Er/sie/es kamt nicht	
ئێمە نەدەهاتین	Wir kamen nicht	
ئێوە نەدەهاتن	Ihr kamt nicht	
ئەوان نەدەهاتن	Sie kamen nicht	

من نەدەهاتم؟	KAM ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەدەهاتیت؟	kamst du nicht?	
ئەو نەدەهات؟	kam er/sie/es nicht?	
ئێمە نەدەهاتین؟	kamen wir nicht?	
ئێوە نەدەهاتن؟	kamt ihr nicht?	
ئەوان نەدەهاتن؟	kamen sie nicht?	

Bildung der transitiven Verben:

Bei transitiven Verben wird der betonte Personalsuffix nach dem Marker دە und vor den Verbstamm eingefügt:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV	
sehen		بینی	بینین

Verbstamm + Personalendung + Präsensmarker (دە)

من دەمبینی	ICH SAH (*WIEDERHOLT ODER FÜR EINE WEILE GESCHEHEN*)	KONJUGATION OHNE OBJEKT
تۆ دەتبینی	Du sahst	
ئەو دەیبینی	Er/sie/es sah	
ئێمە دەمانبینی	Wir sahen	
ئێوە دەتانبینی	Ihr saht	
ئەوان دەیانبینی	Sie sahen	

من دەمبینی؟	SAH ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دەتبینی؟	sahst du?	
ئەو دەیبینی؟	sah er/sie/es?	
ئێمە دەمانبینی؟	sahen wir?	
ئێوە دەتانبینی؟	saht ihr?	
ئەوان دەیانبینی؟	sahen sie?	

Verbstamm + Präsensmarker (دە) + Personalendung + Präsensmarker (نە)

من نەمدەبینی	ICH SAH NICHT	NEGATION نە = NICHT *MIT ODER OHNE PRONOMEN MACHT KEINEN UNTERSCHIED*
تۆ نەتدەبینی	Du sahst nicht	
ئەو نەیدەبینی	Er/sie/es sah nicht	
ئێمە نەماندەبینی	Wir sahen nicht	
ئێوە نەتاندەبینی	Ihr saht nicht	
ئەوان نەیاندەبینی	Sie sahen nicht	

من نەمدەبینی؟	SAH ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەتدەبینی؟	sahst du nicht?	
ئەو نەیدەبینی؟	sah er/sie/es nicht?	
ئێمە نەماندەبینی؟	sahen wir nicht?	
ئێوە نەتاندەبینی؟	saht ihr nicht?	
ئەوان نەیاندەبینی؟	sahen sie nicht?	

Bildung der transitiven Verben „mit einem Objekt“:

Verbstamm + Präsensmarker (دە) + Präsensmarker (نە) + Personalendung + Objekt

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
sehen	بینی	بینین

Verbstamm + Präsensmarker (دە) + Personalendung + Objekt

من ئەوم دەبینی	ICH IHN SAH (*WIEDERHOLT ODER FÜR EINE WEILE GESCHEHEN*)	KONJUGATION MIT OBJEKT
تۆ ئەوت دەبینی	Du ihn sahst	
ئەو ئەوی دەبینی	Er/sie/es sah ihn	
ئێمە ئەومان دەبینی	Wir sahen ihn	
ئێوە ئەوتان دەبینی	Ihr saht ihn	
ئەوان ئەویان دەبینی	Sie sahen ihn	

من ئەوم نەدەبینی	ICH SAH IHN NICHT	NEGATION نە = NICHT
تۆ ئەوت نەدەبینی	Du sahst ihn nicht	
ئەو ئەوی نەدەبینی	Er/sie/es sah ihn nicht	
ئێمە ئەومان نەدەبینی	Wir sahen ihn nicht	
ئێوە ئەوتان نەدەبینی	Ihr saht ihn nicht	
ئەوان ئەویان نەدەبینی	Sie sahen ihn nicht	

Weitere Beispiele in der wiederholten Vergangenheit (Durativ)

من تۆم دەبینی	ICH SAH DICH	KONJUGATION MIT OBJEKT
تۆ منت دەبینی	Du sahst mich	
ئەو ئێمەی دەبینی	Er/sie/es sah uns	
ئێمە ئەوانمان دەبینی	Wir sahen sie	
ئێوە منتان دەبینی	Ihr sahen mich	
ئەوان ئێوەیان دەبینی	Sie sahen euch	

من تۆم نەدەبینی	ICH SAH DICH NICHT	NEGATION نە = NICHT
تۆ منت نەدەبینی	Du sahst mich nicht	
ئەو ئێمەی نەدەبینی	Er/sie/es sah uns nicht	
ئێمە ئەوانمان نەدەبینی	Wir sahen sie nicht	
ئێوە منتان نەدەبینی	Ihr saht mich nicht	
ئەوان ئەویان نەدەبینی	Sie sahen euch nicht	

Bildung der intransitiv-trennbaren Verben:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
aufstehen	هەستا	هەڵستان

Personalsuffix + Verbstamm + Präsensmarker (دە) + Präfix

من هەڵدەستام	ICH STAND AUF (*WIEDERHOLT ODER FÜR EINE WEILE GESCHEHEN*)	KONJUGATION
تۆ هەڵدەستایت	Du standst auf	
ئەو هەڵدەستا	Er/sie/es stand auf	
ئێمە هەڵدەستاین	Wir standen auf	
ئێوە هەڵدەستان	Ihr standet auf	
ئەوان هەڵدەستان	Sie standen auf	

من هەدەڵستام؟	STAND ICH AUF?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هەدەڵستایت؟	standst du auf?	
ئەو هەدەڵستا؟	stand er/sie/es auf?	
ئێمە هەدەڵستاین؟	standen wir auf?	
ئێوە هەدەڵستان؟	standet ihr auf?	
ئەوان هەدەڵستان؟	standen sie auf?	

Personalsuffix + Verbstamm + Präsensmarker (دە) + Präsensmarker (نە) + Präfix

من هەڵنەدەستام	ICH STAND NICHT AUF	NEGATION دە STATT نە
تۆ هەڵنەدەستایت	Du standst nicht auf	
ئەو هەڵنەدەستا	Er/sie/es stand nicht auf	
ئێمە هەڵنەدەستاین	Wir standen nicht auf	
ئێوە هەڵنەدەستان	Ihr standet nicht auf	
ئەوان هەڵنەدەستان	Sie standen nicht auf	

من هەڵنەدەستام ؟	STAND ICH NICHT AUF?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هەڵنەدەستایت ؟	standst du nicht auf?	
ئەو هەڵنەدەستا؟	stand er/sie/es nicht auf?	
ئێمە هەڵنەدەستاین؟	standen wir nicht auf?	
ئێوە هەڵنەدەساتن؟	standet ihr nicht auf?	
ئەوان هەڵنەدەستان؟	standen sie nicht auf?	

Bildung der trennbaren Verben mit dem Suffix ەوە:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
zurückkehren	گەڕا ەوە	گەڕانەوە

ەوە + Personalendung + Verbstamm + Präsensmarker (دە)

من دەگەڕامەوە	ICH KEHRTE ZURÜCK (*WIEDERHOLT ODER FÜR EINE WEILE GESCHEHEN*)	KONJUGATION
تۆ دەگەڕایتەوە	Du kehrtest zurück	
ئەو دەگەڕایەوە	Er/sie/es kehrte zurück	
ئێمە دەگەڕانەوە	Wir kehrten zurück	
ئێوە دەگەڕانەوە	Ihr kehrtet zurück	
ئەوان دەگەڕانەوە	Sie kehrten zurück	

من دەگەڕامەوە؟	KEHRTE ICH ZURÜCK?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دەگەڕایتەوە؟	kehrtest du zurück?	
ئەو دەگەڕایەوە؟	kehrte er/sie/es zurück?	
ئێمە دەگەڕانەوە؟	kehrten wir zurück?	
ئێوە دەگەڕانەوە؟	Kehrtet ihr zurück?	
ئەوان دەگەڕانەوە؟	kehrten sie zurück?	

ەوە + Personalendung + Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەدەگەڕامەوە	ICH KEHRTE NICHT ZURÜCK	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەدەگەڕایتەوە	Du kehrtest nicht zurück	
ئەو نەدەگەڕایەوە	Er/sie/es kehrte nicht zurück	
ئێمە نەدەگەڕانەوە	Wir kehrten nicht zurück	
ئێوە نەدەگەڕانەوە	Ihr kehrtet nicht zurück	
ئەوان نەدەگەڕانەوە	Sie kehrten nicht zurück	

من نەدەگەڕامەوە؟	KEHRTE ICH NICHT ZURÜCK?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەدەگەڕایتەوە؟	kehrtest du nicht zurück?	

من نەدەگەڕامەوە؟	KEHRTE ICH NICHT ZURÜCK?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئەو نەدەگەڕایەوە؟	kehrte er/sie/es nicht zurück?	
ئێمە نەدەگەڕانەوە؟	kehrten wir nicht zurück?	
ئێوە نەدەگەڕانەوە؟	Kehrtet ihr nicht zurück?	
ئەوان نەدەگەڕانەوە؟	kehrten sie nicht zurück?	

13.13 Progressiv und Absentiv im Kurdischen

Die verbalen Kategorien „Progressiv“ und „Absentiv“ haben in der linguistischen Forschung erst in jüngerer Zeit an Bedeutung gewonnen. Beide beschreiben unterschiedliche Aspekte von Handlungen und Zuständen, wobei sie im Kurdischen jeweils spezielle Ausdrücke und Formen finden.

13.13.1 Der Progressiv

Der Progressiv (vom lateinischen progredi – „fortschreiten“), auch als Verlaufsform bekannt, drückt eine Handlung aus, die gerade im Verlauf ist. Im Deutschen wird der Progressiv oft durch die Konstruktion „am + Infinitiv“ zusammen mit einer Form von „sein“ gebildet, wie in: „Ich bin noch am Überlegen, ob ich das wirklich machen soll.“ Der progressive Aspekt ist im Englischen deutlich etabliert, beispielsweise in: "I’m considering it."

Im Kurdischen ist der Progressiv nicht so fest etabliert wie im Englischen oder Deutschen. Es gibt keine direkte Entsprechung für Konstruktionen wie „am Überlegen sein“. Stattdessen wird der progressive Aspekt häufig durch andere Mittel ausgedrückt, wie spezielle Verbformen oder den Zusatz von Adverbien, die den Verlauf einer Handlung verdeutlichen.

Ausdruck des Progressivs im Kurdischen:

1. Spezielle Verbformen:
   Der progressive Aspekt kann im Kurdischen durch bestimmte Formen von Verben ausgedrückt werden, oft durch Verwendung des Präsensstamms in Kombination mit Modalverben.

- Beispiel:
  - Deutsch: "Ich überlege gerade."
  - Kurdisch: من ئێستاکە بیر دەکەمەوە. (Min estaka bir dekemewa)

- Wörtlich: „Ich denke gerade nach.“
- Das Wort ئێستاکە (estaka) wird hier als Adverb verwendet, um den progressiven Aspekt zu verdeutlichen, ähnlich wie „gerade“ im Deutschen.

2. Adverbien:
Der progressive Aspekt kann auch durch den Einsatz von Adverbien wie ئێستاکە (estaka – „gerade“) betont werden.

- Beispiel:
  - Deutsch: "Ich stehe gerade an der Konzertkasse Schlange."
  - Kurdisch: من ئێستاکە لە بۆکس ئۆفیسی کۆنسێرتەکاندا ڕیزدا وەستاوم (...)
  - Wörtlich: „Ich stehe gerade in der Schlange.“

3. Präsensformen:
Das Kurdische verwendet oft einfache Präsensformen, um Handlungen im Verlauf darzustellen, insbesondere wenn der Kontext den zeitlichen Aspekt verdeutlicht.

- Beispiel:
  - Deutsch: "Ich lese gerade."
  - Kurdisch: من دەخوێنمەوە (Min dexoenmewa)
  - Wörtlich: „Ich lese.“
  - Hier drückt der Kontext das progressive Lesen aus.

13.13.2 Der Absentiv

Der Absentiv drückt die Abwesenheit einer Person aus, die für einen bestimmten Zeitraum und zu einem bestimmten Zweck abwesend ist. In Sprachen wie dem Deutschen wird er durch Konstruktionen wie „Wir sind dann mal essen“ ausgedrückt. Im Kurdischen gibt es keine direkte Absentiv-Konstruktion, wie sie im Deutschen oder anderen Sprachen vorkommt. Stattdessen wird die Bedeutung der Abwesenheit häufig durch Umschreibungen vermittelt.

Ausdruck des Absentivs im Kurdischen:

1. Verben der Bewegung + Zweck:
Der Absentiv wird häufig durch Verben der Bewegung in Kombination mit einer Beschreibung des Zwecks ausgedrückt.

- Beispiel:
  - Deutsch: "Wir sind essen gegangen."
  - Kurdisch: خواردن چووین بۆ ئێمە. (Ême bo xwardin çuin.)

- Wörtlich: „Wir sind gegangen, um zu essen.“

2. Temporale Phrasen:
Temporale Phrasen wie „gleich“ oder „bald“ in Kombination mit einem Verb können auch eine Abwesenheit vermitteln.

- Beispiel:
  - Deutsch: "Ich bin bald weg."
  - Kurdisch: من دەچمە بەرەو (Min deçme berew)
  - Wörtlich: „Ich gehe bald.“

13.13.3 Fazit

Der Progressiv im Kurdischen ist nicht so klar ausgeprägt wie in Sprachen wie dem Deutschen oder Englischen. Stattdessen wird er oft durch Adverbien, kontextabhängige Präsensformen oder modifizierte Verbkonstruktionen ausgedrückt. Der Absentiv hat ebenfalls keine feste Form im Kurdischen, wird jedoch durch Umschreibungen, die auf Bewegung und Zweck hinweisen, vermittelt. Beide Kategorien sind im Kurdischen weniger grammatikalisch formalisiert und werden stattdessen durch den Kontext und zusätzliche Wörter ausgedrückt.

14.

Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- das Präteritum als punktuelle Vergangenheit verstehen,
- die Bildung des Perfekt mit -ûye / -ûwe / -uwe analysieren,
- das Plusquamperfekt als Vor-Vergangenheit erkennen,
- die semantische Unterscheidung der drei Vergangenheitstempora vornehmen.

14.1 Das Präteritum

Das **Präteritum** (auch einfache Vergangenheit) ist das grundlegendste Vergangenheitstempus. Es wird mit dem reinen Vergangenheitsstamm + Personalendung (intr.) oder mit Klitik-Konstruktion (trans.) gebildet:

FORM	VERB	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	ÜBERSETZUNG
1.Sg. intr.	xewîn	خەویم	xewî-m	ich schlief
2.Sg. intr.	xewîn	خەویی	xewî-y	du schliefst
3.Sg. intr.	xewîn	خەویی	xewî	er/sie schlief
1.Sg. trans.	kirdin	کردم	(min)-im kird	ich machte
2.Sg. trans.	kirdin	کردت	(to)-t kird	du machtest
3.Sg. trans.	kirdin	کردی	(ew)-î kird	er/sie machte

14.2 Das Perfekt

Das **Perfekt** wird mit dem Vergangenheitsstamm + Suffix *-ûye / -uwe* + Personalendung gebildet. Es drückt eine **abgeschlossene Handlung mit gegenwärtigem Bezug** aus:

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	کردووم	kird-ûm	kird + ûm (Perf. 1.Sg.)	ich habe gemacht
2.Sg.	کردووە	kird-ûye	kird + ûye (2.Sg./3.Sg.)	du hast gemacht
3.Sg.	کردووە	kird-ûye	kird + ûye	er/sie hat gemacht
1.Pl.	کردووین	kird-ûyîn	kird + ûyîn (1.Pl.)	wir haben gemacht
2.Pl.	کردوون	kird-ûn	kird + ûn (2.Pl.)	ihr habt gemacht
3.Pl.	کردوون	kird-ûn	kird + ûn (3.Pl.)	sie haben gemacht

Hinweis

- Das Perfekt-Suffix -ûye hat verschiedene Realisierungen: -ûm (1.Sg.), -ûyîn (1.Pl.), -ûn (2./3.Pl.), -ûye (2./3.Sg.). Es entstand historisch aus der Verbindung des Vergangenheitsstamms (PPP) mit dem Hilfsverb bûn (sein). Das Perfekt wird in der Erzählung oft für Handlungen verwendet, deren Resultat noch wirkt.

14.3 Das Plusquamperfekt

Das **Plusquamperfekt** wird mit dem Vergangenheitsstamm + *-i-bû-* + Personalendung gebildet. Es drückt eine **vorzeitige Vergangenheit** aus — eine Handlung, die vor einer anderen Vergangenheitshandlung abgeschlossen wurde:

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	کردبووم	kird-i-bû-m	kird + ibû (Plqp.) + m	ich hatte gemacht
2.Sg.	کردبووی	kird-i-bû-y	kird + ibû + y	du hattest gemacht
3.Sg.	کردبوو	kird-i-bû	kird + ibû + Ø	er/sie hatte gemacht
1.Pl.	کردبووین	kird-i-bû-yîn	kird + ibû + yîn	wir hatten gemacht
2.Pl.	کردبوون	kird-i-bû-n	kird + ibû + n	ihr hattet gemacht
3.Pl.	کردبوون	kird-i-bû-n	kird + ibû + n	sie hatten gemacht

14.4 Vergleich der drei Vergangenheitstempora

Die drei Vergangenheitstempora — Imperfekt, Präteritum, Perfekt — unterscheiden sich semantisch in Aspekt und Aktualität. Das Plusquamperfekt ist eine zusätzliche Zeitstufe, die Vorzeitigkeit markiert:

TEMPUS	CHARAKTER	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Imperf.	durativ/iterativ	de-kird-im	ich machte (öfter)	andauernd
Prät.	punktuell	kird-im	ich machte (einmal)	abgeschloss.
Perf.	abgeschloss. m. Bezug	kird-ûm	ich habe gemacht	Bezug zur Gegenw.
Plqp.	Vorzeitigkeit	kird-i-bû-m	ich hatte gemacht	vor-vergangen
Konj. Vg.	irrealis	(min) kird-bê	wenn ich gemacht hätte	irrealis
Konj. Plqp.	irreal. Vorz.	(min) kird-bû-bê	wenn ich gem. hätte	irrealis Vorz.

14.5 Beispielsatz-Vergleich

Folgende Beispielsätze illustrieren die Verwendung der drei Vergangenheitstempora:

TEMPUS	SORANÎ	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG	KONTEXT
Imperf.	Şewâne, min nan de-xwârd.	Abends, ich Brot aß	Abends aß ich Brot.	Habit.
Prät.	Doh, min nan-im xwârd.	Gestern, ich Brot aß	Gestern aß ich Brot.	Punktl.
Perf.	Min nan-im xwârd-ûye.	ich Brot gegessen	Ich habe Brot gegessen.	Resultat.
Plqp.	Min nan-im xwârd-i-bû.	ich Brot gegessen hatte	Ich hatte Brot gegessen.	Vorzeit.
Perf. neg.	Min nan-im ne-xwârd-ûye.	ich Brot nicht geg.	Ich habe kein B. gegessen.	Neg.
Plqp. neg.	Min nan-im ne-xwârd-i-bû.	ich Brot nicht ge-gehabt	Ich hatte kein B. gegessen.	Neg.

14.6 Sonderfall: Perfekt mit intransitiven Verben

Bei intransitiven Verben (xewîn, hatın, çûn) bildet das Perfekt mit dem Vergangenheitsstamm + Suffix + Personalendung — ohne Klitik-Konstruktion:

PERSON	XEWÎN (INTR.)	HATIN (INTR.)	ÇÛN (INTR.)	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	xewî-w-im-e	hat-ûm	çû-y-im-e	ich habe … (intr.)
2.Sg.	xewî-w-ît-e	hat-ît	çû-y-ît-e	du hast … (intr.)
3.Sg.	xewî-w-e	hat-ûye	çû-y-e	er/sie hat … (intr.)
1.Pl.	xewî-w-în-e	hat-ûyîn	çû-yîn-e	wir haben … (intr.)
2.Pl.	xewî-w-in-e	hat-ûn	çû-yin-e	ihr habt … (intr.)
3.Pl.	xewî-w-in-e	hat-ûn	çû-yin-e	sie haben … (intr.)

14.7 Verwendung des Präteritums

Das Präteritum kommt im Kurdischen häufig vor, insbesondere in den folgenden Kontexten:

1. Erzählform vergangener Ereignisse:

GESTERN SAH ICH NARIN IN AFRIN.	دوێنێ لە ئەفرین نارینم بینی.

2. Temporale und konditionale Nebensätze:

WENN ICH IN SHARBAJER ANKOMME, RUFE ICH DICH AN.	کە گەیشتمە شارباژێر پەیوەندیت پێوە دەکەم.

3. Gegenwart oder Zukunft durch abgeschlossene Entscheidungen:

ICH KAUFE DIESES HAUS.	ئەم خانووە دەکڕم.

4. Handlung, die gerade beginnt:

ICH GEHE SCHON!	من دەڕۆم!

5. Rasches Aufeinanderfolgen von Ereignissen:

ALS ER MEINE HAND NAHM, DREHTE ER SICH UM.	کاتێک دەستی گرتم، ئەو خۆی سوڕاندەوە.

6. Konditionalsätze zur Andeutung von Warnungen:

WENN DIESE REISE SCHLECHT ENDET, WIRD UNSERE FREUNDSCHAFT BEENDET.	ئەگەر ئەم گەشتە بە خراپی کۆتایی هات، هاوڕێیەتیمان کۆتایی دێت.

14.8 Bildung des Präteritums

Bildung der intransitiven Verben:

Intransitive Verben verwenden sogenannte unbetonte Personalsuffixe, die direkt an den Verbstamm angefügt werden.

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
هاتن	هات	kommen

Personalsuffix + Verbstamm

من هاتم	ICH KAM	KONJUGATION
تۆ هاتیت	Du kamst	
ئەو هات	Er/sie/es kam	
ئێمە هاتین	Wir kamen	
ئێوە هاتن	Ihr kamt	
ئەوان هاتن	Sie kamen	

من هاتم؟	KAM ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هاتیت؟	kamst du?	
ئەو هات؟	kam er/sie/es?	
ئێمە هاتین؟	kamen wir?	
ئێوە هاتن؟	kamt ihr?	
ئەوان هاتن؟	kamen sie?	

Personalsuffix + Verbstamm + Präsensmarker (نه)

من نەهاتم	ICH KAM NICHT	NEGATION نا STATT ده نا = NICHT
تۆ نەهاتیت	Du kamst nicht	
ئەو نەهات	Er/sie/es kamt nicht	
ئێمە نەهاتین	Wir kamen nicht	
ئێوە نەهاتن	Ihr kamt nicht	
ئەوان نەهاتن	Sie kamen nicht	

من نەهاتم؟	KAM ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەهاتیت؟	kamst du nicht?	
ئەو نەهات؟	kam er/sie/es nicht?	
ئێمە نەهاتین؟	kamen wir nicht?	
ئێوە نەهاتن؟	kamt ihr nicht?	
ئەوان نەهاتن؟	kamen sie nicht?	

Bildung der intransitiv-trennbaren Verben:

Transitive Verben verwenden betonte Personalsuffixe, die an den Verbstamm angefügt werden. In modifizierten oder zusammengesetzten Formen wird das betonte Personalsuffix vor den Verbstamm gesetzt.

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
aufstehen	هەڵستا	هەڵستان

Personalsuffix + Verbstamm + Präfix

من هەستام	ICH STAND AUF	KONJUGATION
تۆ هەستایت	Du standst auf	
ئەو هەستا	Er/sie/es stand auf	
ئێمە هەستاین	Wir standen auf	

من هەستام	ICH STAND AUF	KONJUGATION
ئێوە هەستان	Ihr standet auf	
ئەوان هەستان	Sie standen auf	

من هەستام؟	STAND ICH AUF?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هەستایت؟	standst du auf?	
ئەو هەستا؟	stand er/sie/es auf?	
ئێمە هەستاین؟	standen wir auf?	
ئێوە هەستان؟	standet ihr auf?	
ئەوان هەستان؟	standen sie auf?	

من هەڵنەستام	ICH STAND NICHT AUF	NEGATION نا STATT دە نا = NICHT
تۆ هەڵنەستایت	Du standst nicht auf	
ئەو هەڵنەستا	Er/sie/es stand nicht auf	
ئێمە هەڵنەستاین	Wir standen nicht auf	
ئێوە هەڵنەستان	Ihr standet nicht auf	
ئەوان هەڵنەستان	Sie standen nicht auf	

Personalsuffix + Verbstamm + Präsensmarker (نە) + Präfix

من هەڵنەستام ؟	STAND ICH NICHT AUF?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هەڵنەستایت ؟	standst du nicht auf?	
ئەو هەڵنەستا؟	stand er/sie/es nicht auf?	
ئێمە هەڵنەستاین؟	standen wir nicht auf?	
ئێوە هەڵنەستان؟	standet ihr nicht auf?	
ئەوان هەڵنەستان؟	standen sie nicht auf?	

Bildung der trennbaren Verben mit dem Suffix ەوە:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
zurückkehren	گەڕا ەوە	گەڕانەوە

ەوە + Personalendung + Verbstamm

من گەڕامەوە	ICH KEHRTE ZURÜCK	KONJUGATION
تۆ گەڕایتەوە	Du kehrtest zurück	
ئەو گەڕایەوە	Er/sie/es kehrte zurück	
ئێمە گەڕاینەوە	Wir kehrten zurück	
ئێوە گەڕانەوە	Ihr kehrtet zurück	
ئەوان گەڕانەوە	Sie kehrten zurück	

من گەڕامەوە؟	KEHRTE ICH ZURÜCK?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ گەڕایتەوە؟	kehrtest du zurück?	
ئەو گەڕایەوە؟	kehrte er/sie/es zurück?	
ئێمە گەڕاینەوە؟	kehrten wir zurück?	
ئێوە گەڕانەوە؟	Kehrtet ihr zurück?	
ئەوان گەڕانەوە؟	kehrten sie zurück?	

ەوە + Personalendung + Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەگەڕامەوە	ICH KEHRTE NICHT ZURÜCK	NEGATION نا STATT دە نا = NICHT
تۆ نەگەڕایتەوە	Du kehrtest nicht zurück	
ئەو نەگەڕایەوە	Er/sie/es kehrte nicht zurück	
ئێمە نەگەڕاینەوە	Wir kehrten nicht zurück	
ئێوە نەگەڕانەوە	Ihr kehrtet nicht zurück	
ئەوان نەگەڕانەوە	Sie kehrten nicht zurück	

من نەگەڕامەوە؟	KEHRTE ICH NICHT ZURÜCK?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەگەڕایتەوە؟	kehrtest du nicht zurück?	
ئەو نەگەڕایەوە؟	kehrte er/sie/es nicht zurück?	
ئێمە نەگەڕاینەوە؟	kehrten wir nicht zurück?	
ئێوە نەگەڕانەوە؟	Kehrtet ihr nicht zurück?	
ئەوان نەگەڕانەوە؟	kehrten sie nicht zurück?	

Bildung der transitiven Verben:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
sehen	بینی	بینین

Personalendung + Verbstamm

من بینیم	ICH SAH	KONJUGATION OHNE OBJEKT
تۆ بینیت	Du sahst	
ئەو بینی	Er/sie/es sah	
ئێمە بینمان	Wir sahen	
ئێوە بینتان	Ihr saht	
ئەوان بینیان	Sie sahen	

من بینیم؟	SAH ICH?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ بینیت؟	sahst du?	
ئەو بینی؟	sah er/sie/es?	
ئێمە بینمان؟	sahen wir?	
ئێوە بینتان؟	saht ihr?	
ئەوان بینیان؟	sahen sie?	

Personalendung + Verbstamm + Präsensmarker (نه)

من نەمبینی	ICH SAH NICHT	NEGATION نه = NICHT
تۆ نەتبینیت	Du sahst nicht	
ئەو نەیبینی	Er/sie/es sah nicht	
ئێمە نەمابینی	Wir sahen nicht	
ئێوە نەتانبینیت	Ihr saht nicht	
ئەوان نەیانبینی	Sie sahen nicht	

من نەمبینی؟	SAH ICH NICHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەتبینیت؟	sahst du nicht?	
ئەو نەیبینی؟	sah er/sie/es nicht?	
ئێمە نەمابینی؟	sahen wir nicht?	
ئێوە نەتانبینیت؟	saht ihr nicht?	
ئەوان نەیانبینی؟	sahen sie nicht?	

Ein Personalpronomen ist nicht obligatorisch.

	من بینیم	ICH SAH
من نەمبینی		Ich sah nicht

Bildung der transitiven Verben „mit einem Objekt“:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
sehen	بینی	بینین

Verbstamm + Personalendung + Objekt

من ئەوم بینی	ICH IHN SAH	KONJUGATION MIT OBJEKT
تۆ ئەوت بینی	Du ihn sahst	

من ئەوم بینی	ICH IHN SAH	KONJUGATION MIT OBJEKT
ئەو ئەوی بینی	Er/sie/es sah ihn	
ئێمە ئەومان بینی	Wir sahen ihn	
ئێوە ئەوتان بینی	Ihr saht ihn	
ئەوان ئەویان بینی	Sie sahen ihn	

من ئەوم نەبینی	ICH SAH IHN NICHT	NEGATION نە = NICHT
تۆ ئەوت نەبینی	Du sahst ihn nicht	
ئەو ئەوی نەبینی	Er/sie/es sah ihn nicht	
ئێمە ئەومان نەبینی	Wir sahen ihn nicht	
ئێوە ئەوتان نەبینی	Ihr saht ihn nicht	
ئەوان ئەوتان نەبینی	Sie sahen ihn nicht	

Wenn ein transitives Verb in der Vergangenheit mit einem Objekt verwendet wird, wird die Personalendung nicht an das Verb, sondern an das Objekt angehängt.

z.B.

من بینیم	ICH SAH
من ئەوم بینی	Ich ihn sah

Verbstamm + Präsensmarker (نە) + Personalendung + Objekt

من تۆم نەبینی	ICH SAH DICH NICHT	NEGATION نە = NICHT
تۆ منت نەبینی	Du sahst mich nicht	
ئەو ئێمەی نەبینی	Er/sie/es sah uns nicht	
ئێمە ئەوانمان نەبینی	Wir sahen sie nicht	
ئێوە منتان نەبینی	Ihr saht mich nicht	
ئەوان ئێوەیان نەبینی	Sie sahen euch nicht	

14.9 Funktionen des Perfekts

1. Vergangenes Ereignis mit Wirkung in die Gegenwart: Das Perfekt wird verwendet, um vergangene Ereignisse zu beschreiben, deren Auswirkungen noch in der Gegenwart spürbar sind.

ZOZAN IST PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT GEWORDEN.	زۆزان بووە پرۆفیسۆری زانستگە.
Dieses Haus habe ich gebaut.	ئەم خانووە من دورستمکردووە.

In diesem Zusammenhang ähnelt der Gebrauch im Kurdischen dem Deutschen. Besonders klar wird die fortdauernde Wirkung in die Gegenwart bei den folgenden, häufig vorkommenden Szenarien:

(MEIN BRUDER IST EINGESCHLAFEN.) ER SCHLÄFT.	(براکەم خەوی لێکەوت.) ئەو خەوتوە.

2. Berichte über vergangene Handlungsabläufe: Das Perfekt wird häufig genutzt, um längere Handlungen oder Ereignisse zu schildern, die nicht selbst erlebt wurden.

LETZTES JAHR WAR GONA KRANK.	پار گۆنا نەخۆش بو.
Sein Sohn hat ein Haus gekauft.	کوڕەکەی خانویەکی کڕی.

3. Feststellungen über vergangene Ereignisse: Das Perfekt wird verwendet, um Feststellungen über historische Ereignisse oder Zustände zu machen, die außerhalb des eigenen Erfahrungsbereichs liegen.

ERBIL WAR VOR HUNDERT JAHREN EINE GROSSE STADT.	هەولێر سەد ساڵ لەمەوبەر شارێکی مەزن بوو.
Die Deutschen und die Franzosen haben sich einige Jahrhunderte lang bekriegt.	ئەڵمانییەکان و فەرەنسییەکان بۆ ماوەی چەند سەدەیەک شەڕیان دژی یەکتر کردووە.

4. Futurische Verwendung des Perfekts: Das Perfekt kann auch verwendet werden, um zukünftige Handlungen als abgeschlossen zu beschreiben, oft mit dem Hilfswort „تا“.

BIS WIR AM MARKT ANKOMMEN, SIND DIE GE-SCHÄFTE GESCHLOSSEN	تا ئێمە دەگەینە بازاڕ، دوکانەکان داخرون.
Bis dieses Haus fertig wird, werden meine Kräfte am Ende.	تا ئەم خانوویە تەواو دەبێت، هێزم تێدا نەماوە.

5. Unbestimmte oder unbekannte Umstände in der Vergangenheit: Das Perfekt wird genutzt, um Handlungen zu beschreiben, deren genaue Umstände nicht bekannt sind.

ICH WEISS NICHT, WO ICH DIESEN MANN (SCHON EINMAL) GESEHEN HABE.	نازانم لە کوێ ئەم پیاوەم (پێشتر) بینیووە.

6. Wiederholte Handlungen in der Vergangenheit: Für wiederholte Handlungen in der Vergangenheit wird manchmal ein Perfekt Durativ mit der Vorsilbe „دە“ verwendet, was häufig in traditionellen oder historischen Erzählungen vorkommt.

DIE ALTVORDEREN HABEN DAS (IMMER) ANDERS GESCHRIEBEN.	پێشینەکان (هەمیشە) بە شێوەیەکی جیاواز دەیاننووسی.
Mein Opa hat jeden Abend Geschichten erzählt.	باپیرم هەموو شەوێک چیرۆکی دەگێڕایەووە.

14.10 Unterschied zwischen Perfekt und Präteritum

Das Präteritum wird tendenziell verwendet, wenn der Sprecher das Geschehen miterlebt hat oder es beobachtet hat. Das Perfekt hingegen wird bevorzugt, wenn der Erzähler das Ereignis nicht selbst erlebt hat, sondern es beispielsweise durch Hörensagen erfahren hat.

Beispiele für das Präteritum:

HELAN KAM.	هێلان هات.
(Der Sprecher hat die Handlung selbst erlebt.)	
Azad ging.	ئازاد چوو.
(Der Sprecher beobachtete die Handlung direkt.)	
Daner las die Geschichte.	دانێر چیرۆکەکەی خوێندەوە.
(Der Sprecher war dabei oder weiß es aus erster Hand.)	

Beispiele für das Perfekt:

ICH HABE GEHÖRT, DASS ER GESTERN DA WAR.	دوێنێ بیستم، کە تۆ لەوێ بوویتە.
(Der Sprecher hat die Handlung nicht direkt miterlebt, sondern nur darüber gehört.)	
Mir wurde erzählt, dass sie das Auto gefahren haben.	پێیان وتم، کە ئەوان ئۆتۆمبێلەکە ئاژووتووە.
(Der Sprecher hat die Handlung nicht selbst gesehen, sondern davon gehört.)	
Es wird gesagt, dass sie in den Park gegangen sind.	دەوترێت، کە ئەوان بۆ پارکەکە چوونە.
(Der Sprecher gibt eine Information weiter, die er nicht aus eigener Erfahrung kennt.)	

14.11 Form des Perfekts

Die Bildung des Perfekts unterscheidet sich für intransitive und transitive Verben. Es wird stets der Marker وو (-wû) verwendet, der an den Verbstamm und das Personalsuffix angehängt wird.

Bei intransitiven Verben wird das unbetonte Personalsuffix nach dem Verbstamm und dem Marker وو angefügt.

Bildung der intransitiven Verben, deren Stamm auf einen Konsonanten endet:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
هاتن	هات	kommen

ە + Personalendung + وو + Verbstamm

	ICH BIN GEKOMMEN	KONJUGATION
من هاتووم.		
تۆ هاتوویتە.	Du bist gekommen	
ئەو هاتووە.	Er/sie/es ist gekommen	
ئێمە هاتووینە.	Wir sind gekommen	
ئێوە هاتوونە.	Ihr seid gekommen	
ئەوان هاتوونە.	Sie sind gekommen	

من هاتووم؟	BIN ICH GEKOMMEN	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هاتوویتە؟	bist du gekommen	

من هاتووەم؟	BIN ICH GEKOMMEN	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئەو هاتووە؟	ist er/sie/es war gekommen	
ئێمە هاتووینە؟	sind wir gekommen	
ئێوە هاتوونە؟	seid ihr gekommen	
ئەوان هاتوونە؟	sind Sie gekommen?	

ە + Personalendung + و + Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەهاتووەم.	ICH BIN NICHT GEKOMMEN	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەهاتوویتە.	Du bist nicht gekommen	
ئەو نەهاتووە.	Er/sie/es ist nicht gekommen	
ئێمە نەهاتووینە.	Wir sind nicht gekommen	
ئێوە نەهاتوونە.	Ihr seid nicht gekommen	
ئەوان نەهاتوونە.	Sie sind nicht gekommen	

من نەهاتووەم؟	BIN ICH NICHT GEKOMMEN	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەهاتوویتە؟	bist du nicht gekommen	
ئەو نەهاتەوە؟	ist er/sie/es war nicht gekommen	
ئێمە نەهاتووینە؟	sind wir nicht gekommen	
ئێوە نەهاتوونە؟	seid ihr nicht gekommen	
ئەوان نەهاتوونە؟	sind Sie nicht gekommen?	

Bildung der transitiven Verben, deren Stamm auf einen Vokal endet:

Bei transitiven Verben wird das betonte Personalsuffix vor dem Verbstamm und nach dem Marker وو eingefügt.

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
گەڕان	گەڕا	suchen, wandern

ە + Personalendung + و+ Verbstamm

من گەڕاومە.	ICH HABE GESUCHT	KONJUGATION OHNE OBJEKT
تۆ گەڕاویتە.	Du hast gesucht	
ئەو گەڕاوە.	Er/sie/es hat gesucht	
ئێمە گەڕاوینە.	Wir haben gesucht	
ئێوە گەڕاونە.	Ihr habt gesucht	
ئەوان گەڕاونە.	Sie haben gesucht	

من گەڕاومە؟	HABE ICH GESUCHT?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ گەڕاویتە؟	hast ich gesucht?	
ئەو گەڕاوە؟	hat ich Er/sie/es gesucht?	
ئێمە گەڕاوینە؟	haben ich gesucht?	
ئێوە گەڕابونە؟	Habt ich gesucht?	
ئەوان گەڕاونە؟	Haben ich gesucht?	

ە + Personalendung + و+ Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەگەڕاومە.	ICH HABE NICHT GESUCHT	NEGATION نە = NICHT *MIT ODER OHNE PRONOMEN* *MACHT KEINEN UNTERSCHIED*
تۆ نەگەڕاویتە.	Du hast nicht gesucht	
ئەو نەگەڕاوە.	Er/sie/es hat nicht gesucht	
ئێمە نەگەڕاوینە.	Wir haben nicht gesucht	
ئێوە نەگەڕاونە.	Ihr habt nicht gesucht	
ئەوان نەگەڕاونە.	Sie haben nicht gesucht	

من نەگەڕاومە؟	HABE ICH NICHT GESUCHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەگەڕاویتە؟	hast ich nicht gesucht?	
ئەو نەگەڕاوە؟	hat ich Er/sie/es nicht gesucht?	
ئێمە نەگەڕاوینە؟	haben ich nicht gesucht?	
ئێوە نەگەڕاونە؟	Habt ich nicht gesucht?	
ئەوان نەگەڕاونە؟	Haben ich nicht gesucht?	

Die Endung ە wird im Alltag vernachlässigt. z.B.

ICH BIN GEKOMMEN.	من هاتووم
Ich habe gesucht.	من گەڕاوم

Bildung der intransitiv-trennbaren Verben, deren Stamm auf einen Konsonanten endet:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
دانیشتن	دانیشت	hinsitzen

ە + Personalendung + و+ Verbstamm + Präfix

من دانیشتوومە.	ICH WAR GESESSEN (IMMER NOCH)	KONJUGATION
تۆ دانیشتوویتە.	Du warst gesessen	
ئەو دانیشتووە.	Er/sie/es war gesessen	
ئێمە دانیشتبووینە.	Wir waren gesessen	
ئێوە دانیشتبوونە.	Ihr wart gesessen	
ئەوان دانیشتبوونە.	Sie waren gesessen	

من دانیشتوومە؟	WAR ICH GESESSEN?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دانیشتوویتە؟	warst du gesessen?	

من دانیشتوومه؟	WAR ICH GESESSEN?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئەو دانیشتووە؟	war Er/sie/es gesessen?	
ئێمە دانیشتووینە؟	waren wir gesessen?	
ئێوە دانیشتوونە؟	wart ihr gesessen?	
ئەوان دانیشتوونە؟	waren sie gesessen?	

ە + Personalendung + و + Verbstamm + Präsensmarker (نە) + Präfix

من دانەنیشتوومە.	ICH WAR NICHT GESESSEN	NEGATION نە STATT دە
تۆ دانەنیشتوویتە.	Du warst nicht gesessen	
ئەو دانەنیشتووە.	Er/sie/es war nicht gesessen	
ئێمە دانەنیشتووینە.	Wir waren nicht gesessen	
ئێوە دانەنیشتوونە.	Ihr wart nicht gesessen	
ئەوان دانەنیشتوونە.	Sie waren nicht gesessen	

من دانەنیشتوومە؟	WAR ICH GESESSEN?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دانەنیشتوویتە؟	warst du gesessen?	
ئەو دانەنیشتووە؟	war Er/sie/es gesessen?	
ئێمە دانەنیشتووینە؟	waren wir gesessen?	
ئێوە دانەنیشتوونە؟	wart ihr gesessen?	
ئەوان دانەنیشتوونە؟	waren sie gesessen?	

Bildung der trennbaren Verben mit dem Suffix ەوە:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
گەڕانەوە	گەڕا ەوە	Zurückkehren, wiederkommen

ەوە + ت + Personalendung + و + Verbstamm

من گەڕاومەتەوە.	ICH BIN ZURÜCKGEKEHRT	KONJUGATION
تۆ گەڕاویتەوە.	Du bist zurückgekehrt	
ئەو گەڕاوەتەوە.	Er/sie/es ist zurückgekehrt	
ئێمە گەڕاوینەتەوە.	Wir sind zurückgekehrt	
ئێوە گەڕاونەتەوە.	Ihr sind zurückgekehrt	
ئەوان گەڕاونەتەوە.	Sie sind zurückgekehrt	

من گەڕاومەتەوە؟	ICH BIN ZURÜCKGEKEHRT	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ گەڕاویتەوە؟	Du bist zurückgekehrt	
ئەو گەڕاوەتەوە؟	Er/sie/es ist zurückgekehrt	
ئێمە گەڕاوینەتەوە؟	Wir sind zurückgekehrt	
ئێوە گەڕاونەتەوە؟	Ihr seid zurückgekehrt	
ئەوان گەڕاونەتەوە؟	Sie sind zurückgekehrt	

ەوە + ت + Personalendung + و+ Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەگەڕاومەتەوە.	ICH BIN NICHT ZURÜCKGEKEHRT	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەگەڕاویتەوە.	Du bist nicht zurückgekehrt	
ئەو نەگەڕاوەتەوە.	Er/sie/es ist nicht zurückgekehrt	
ئێمە نەگەڕاوینەتەوە.	Wir sind nicht zurückgekehrt	
ئێوە نەگەڕاونەتەوە.	Ihr seid nicht zurückgekehrt	
ئەوان نەگەڕاونەتەوە.	Sie sind nicht zurückgekehrt	

من نەگەڕابومەوە؟	BIN ICH NICHT ZURÜCKGEKEHRT	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەگەڕابویتەوە؟	bist du nicht zurückgekehrt	
ئەو نەگەڕابویەوە؟	ist Er/sie/es nicht zurückgekehrt	
ئێمە نەگەڕابوینەوە؟	sind wir nicht zurückgekehrt	

من نەگەڕابومەوە؟	BIN ICH NICHT ZURÜCKGEKEHRT	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئێوە نەگەڕابونەوە؟	seid ihr nicht zurückgekehrt	
ئەوان نەگەڕابونەوە؟	sind sie nicht zurückgekehrt	

Bildung der transitiven Verben, deren Stamm auf einen Vokal endet:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
بینین	بینی	sehen

ە + Personalendung + و+ Verbstamm

من بینیوومە	ICH HABE GESEHEN	KONJUGATION OHNE OBJEKT
تۆ بینیووتە	Du hast gesehen	
ئەو بینیوویەتی	Er/sie/es hat gesehen	
ئێمە بینیوومانە	Wir haben gesehen	
ئێوە بینیووتانە	Ihr habt gesehen	
ئەوان بینیوویانە	Sie haben gesehen	

من بینیوومە؟	HABE ICH GESEHEN	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ بینیووتە؟	hast du gesehen	
ئەو بینیوویەتی؟	hat er/sie/es gesehen	
ئێمە بینیوومانە؟	haben wir gesehen	
ئێوە بینیووتانە؟	habt ihr gesehen	
ئەوان بینیوویانە؟	haben sie gesehen	

ە + و+ Verbstamm + Personalendung + Präsensmarker (نە)

من نەمبینیووە	ICH HABE GESEHEN	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەتبینیووە	Du hast gesehen	
ئەو نەیبینیووە	Er/sie/es hat gesehen	
ئێمە نەمانبینیووە	Wir haben gesehen	
ئێوە نەتابینیووە	Ihr habt gesehen	
ئەوان نەیانبینیووە	Sie haben gesehen	

من نەمبینیووە؟	HABE ICH NICHT GESEHEN	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەتبینیووە؟	Hast du nicht gesehen	
ئەو نەیبینیووە؟	hat er/sie/es nicht gesehen	
ئێمە نەمانبینیووە؟	Haben wir nicht gesehen	
ئێوە نەتابینیووە؟	Habt ihr nicht gesehen	
ئەوان نەیانبینیووە؟	Haben sie nicht gesehen	

Bildung der transitiven Verben „mit einem Objekt“:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
بینین	بینی	sehen

ە + و+ Verbstamm + Präsensmarker (نە) + Personalendung + Objekt

من تۆم بینیووە.	ICH HABE DICH GESEHEN	KONJUGATION OBJEKT
تۆ منت بینیووە.	Du hast mich gesehen	
ئەو ئێوەی بینیووە.	Er/sie/es hat ihn gesehen	
ئێمە ئەوانمان بینیووە.	Wir haben euch gesehen	
ئێوە ئەوانتان بینیووە.	Ihr habt Sie gesehen	
ئەوان منیان بینیووە.	Sie haben mich gesehen	

من تۆم بینیوە؟	HABE ICH DICH GESEHEN?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ منت بینیوە؟	hast du mich gesehen?	
ئەو ئێوەی بینیوە؟	Hat Er/sie/es ihn gesehen?	
ئێمە ئەوانمان بینیوە؟	haben wir euch gesehen?	
ئێوە ئەوانتان بینیوە؟	habt ihr Sie gesehen?	
ئەوان منیان بینیوە؟	haben Sie mich gesehen?	

ە + و + Verbstamm + Personalendung + Objekt

من تۆم نەبینیووە.	ICH HABE DICH GESEHEN	NEGATION نە = NICHT
تۆ منت نەبینیووە.	Du hast mich gesehen	
ئەو ئێوەی نەبینیووە.	Er/sie/es hat ihn gesehen	
ئێمە ئەوانمان نەبینیووە.	Wir haben euch gesehen	
ئێوە ئەوانتان نەبینیووە.	Ihr habt Sie gesehen	
ئەوان منیان نەبینیووە.	Sie haben mich gesehen	

من تۆم نەبینیووە؟	HABE ICH DICH NICHT GESEHEN?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ منت نەبینیووە؟	hast du mich nicht gesehen?	
ئەو ئێوەی نەبینیووە؟	Hat Er/sie/es ihn nicht gesehen?	
ئێمە ئەوانمان نەبینیووە؟	haben wir euch nicht gesehen?	
ئێوە ئەوانتان نەبینیووە؟	habt ihr Sie nicht gesehen?	
ئەوان منیان نەبینیووە؟	haben Sie mich nicht gesehen?	

Plusquamperfekt im Kurdischen

Das Plusquamperfekt (von lat. plus quam perfectum – „mehr als vollendet“) wird im Kurdischen mithilfe des Verbstamms des jeweiligen Verbs, dem Verbstamm von **بوون (bûn – „sein“)** und einem Personalsuffix gebildet. Es beschreibt ein Ereignis, das vor einem an-

deren Ereignis in der Vergangenheit stattfand, wobei dieses andere Ereignis vor dem Sprechzeitpunkt liegt.

14.12 Anwendungsbereiche des Plusquamperfekts

1. Vorvergangenheit: Das Plusquamperfekt wird verwendet, um ein Ereignis auszudrücken, das einem anderen Geschehen in der Vergangenheit vorausgegangen ist. Das spätere Ereignis wird oft im Präteritum ausgedrückt.

ALS BEJAR HIER ANKAM, WAREN SCHON ALLE SCHÜLER GEGANGEN.	کاتێک بژار گەیشتە ئێرە، هەموو خوێندکارەکان ڕۆیشتبوون.
Obwohl er mir versprochen hatte zu kommen, kam er aber nicht.	هەرچەندە بەڵێنی پێدابووم، کە دێت، بەڵام ئەو نەهات.
Das Buch, das ich gestern hierhergelegt hatte, ist weg.	ئەو پەرتووکەی، کە دوێنێ لێرە دامنابوو، چووە.

2. Ferner zurückliegende Ereignisse: Manchmal wird das Plusquamperfekt für ein Ereignis in ferner Vergangenheit genutzt, auch wenn der Bezug auf ein späteres Ereignis unausgesprochen bleibt.

ICH HATTE DIESE STADT IN MEINER KINDHEIT EINMAL BESUCHT.	جارێک لە منداڵیدا سەردانی ئەم شارەم کردبوو.

3. Irreale Situationen: In irrealen Konditionalsätzen und Wunschsätzen wird das Plusquamperfekt verwendet, um deutlich zu machen, dass das Geschehen in der Vergangenheit liegt.

WENN SIE MEHR GETAN HÄTTEN, HÄTTEN SIE (SICHER) IHRE PRÜFUNG BESTANDEN.	ئەگەر ئێوە هەوڵی زیاترتان بدابایە، بەدڵنیایەوە لە ئەزمونەکەدا سەرکەوتوو دەبوون.
Wenn er gewollt hätte, hätte er es Ihnen gesagt.	ئەگەر ئەو بیویستبایە، ئەوا بەئێوەی دەگوت.

14.13 Bildung des Plusquamperfekts

Das Plusquamperfekt wird im Kurdischen sowohl für intransitive als auch für transitive Verben auf unterschiedliche Weise gebildet. Es wird dabei stets der Verbstamm des jeweiligen Verbs und der Verbstamm von بوون verwendet, zusammen mit einem Personalsuffix.

Bildung der intransitiven Verben:

Bei intransitiven Verben wird das unbetonte Personalsuffix nach dem Verbstamm des Verbs بوون angehängt.

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
هاتن	هات	kommen

Personalendung + بوو + Verbstamm

من هاتبوم	ICH WAR GEKOMMEN	KONJUGATION
تۆ هاتبویت	Du warst gekommen	
ئەو هاتبو	Er/sie/es war gekommen	
ئێمە هاتبوین	Wir waren gekommen	
ئێوە هاتبون	Ihr wart gekommen	
ئەوان هاتبون	Sie waren gekommen	

من هاتبوم؟	WAR ICH GEKOMMEN	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ هاتبویت؟	Warst du gekommen	
ئەو هاتبو؟	War er/sie/es war gekommen	
ئێمە هاتبوین؟	Waren wir gekommen	
ئێوە هاتبون؟	wart ihr gekommen	
ئەوان هاتبون؟	Waren Sie gekommen?	

Personalendung + بوو + Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەهاتبوم	ICH WAR NICHT GEKOMMEN	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەهاتبویت	Du warst nicht gekommen	
ئەو نەهاتبو	Er/sie/es war nicht gekommen	
ئێمە نەهاتبوین	Wir waren nicht gekommen	
ئێوە نەهاتبون	Ihr wart nicht gekommen	
ئەوان نەهاتبون	Sie waren nicht gekommen	

من نەهاتبوم؟	WAR ICH NICHT GEKOMMEN	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەهاتبویت؟	Warst du nicht gekommen	
ئەو نەهاتبو؟	War er/sie/es war nicht gekommen	
ئێمە نەهاتبوین؟	Waren wir nicht gekommen	
ئێوە نەهاتبوین؟	wart ihr nicht gekommen	
ئەوان نەهاتبون؟	Waren Sie nicht gekommen?	

Bildung der intransitiven Verben:

Bei transitiven Verben wird das betonte Personalsuffix verwendet, das zwischen dem Verbstamm des Verbs بوون und dem Verbstamm des jeweiligen transitiven Verbs eingefügt wird.

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
گەڕان	گەڕا	suchen

Personalendung + بوو + Verbstamm

من گەڕابوم	ICH HABE GESUCHT	KONJUGATION OHNE OBJEKT
تۆ گەڕابویت	Du hast gesucht	
ئەو گەڕابو	Er/sie/es hat gesucht	
ئێمە گەڕابوین	Wir haben gesucht	
ئێوە گەڕابون	Ihr habt gesucht	
ئەوان گەڕابون	Sie haben gesucht	

من گەڕابوم؟	HABE ICH GESUCHT?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ گەڕابویت؟	hast ich gesucht?	
ئەو گەڕابو؟	hat ich Er/sie/es gesucht?	
ئێمە گەڕابوین؟	haben ich gesucht?	

من گەڕابوم؟	HABE ICH GESUCHT?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئێوە گەڕابون؟	Habt ich gesucht?	
ئەوان گەڕابون؟	Haben ich gesucht?	

Personalendung + بوو + Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەگەڕابوم	ICH HABE NICHT GESUCHT	NEGATION نە = NICHT *MIT ODER OHNE PRONOMEN* *MACHT KEINEN UNTERSCHIED*
تۆ نەگەڕابویت	Du hast nicht gesucht	
ئەو نەگەڕابو	Er/sie/es hat nicht gesucht	
ئێمە نەگەڕابوین	Wir haben nicht gesucht	
ئێوە نەگەڕابون	Ihr habt nicht gesucht	
ئەوان نەگەڕابون	Sie haben nicht gesucht	

من نەگەڕابوم؟	HABE ICH NICHT GESUCHT?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەگەڕابویت؟	hast ich nicht gesucht?	
ئەو نەگەڕابو؟	hat ich Er/sie/es nicht gesucht?	
ئێمە نەگەڕابوین؟	haben ich nicht gesucht?	
ئێوە نەگەڕابون؟	Habt ich nicht gesucht?	
ئەوان نەگەڕابون؟	Haben ich nicht gesucht?	

Bildung der intransitiv-trennbaren Verben:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
دانیشتن	دانیشت	hinsitzen

Personalendung + بوو + Verbstamm + Präfix

من دانیشتبوم	ICH WAR GESESSEN	KONJUGATION
تۆ دانیشتبویت	Du warst gesessen	
ئەو دانیشتبو	Er/sie/es war gesessen	
ئێمە دانیشتبوین	Wir waren gesessen	
ئێوە دانیشتبون	Ihr wart gesessen	
ئەوان دانیشتبون	Sie waren gesessen	

من دانیشتبوم؟	WAR ICH GESESSEN?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دانیشتبویت؟	warst du gesessen?	
ئەو دانیشتبو؟	war Er/sie/es gesessen?	
ئێمە دانیشتبوین؟	waren wir gesessen?	
ئێوە دانیشتبون؟	wart ihr gesessen?	
ئەوان دانیشتبون؟	waren sie gesessen?	

Personalendung + بوو + Verbstamm + Präsensmarker (نە) + Präfix

من دانەنیشتبوم	ICH WAR NICHT GESESSEN	NEGATION نە STATT دە
تۆ دانەنیشتبویت	Du warst nicht gesessen	
ئەو دانەنیشتبو	Er/sie/es war nicht gesessen	
ئێمە دانەنیشتبوین	Wir waren nicht gesessen	
ئێوە دانەنیشتبون	Ihr wart nicht gesessen	
ئەوان دانەنیشتبون	Sie waren nicht gesessen	

من دانەنیشتبوم؟	WAR ICH GESESSEN?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ دانەنیشتبویت؟	warst du gesessen?	
ئەو دانەنیشتبو؟	war Er/sie/es gesessen?	
ئێمە دانەنیشتبوین؟	waren wir gesessen?	

من دانەنیشتبوم؟	WAR ICH GESESSEN?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئێوە دانەنیشتبون؟	wart ihr gesessen?	
ئەوان دانەنیشتبون؟	waren sie gesessen?	

Bildung der trennbaren Verben mit dem Suffix ەوە:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
گەڕانەوە	گەڕا ەوە	zurückkehren

ەوە + Personalendung + بوو + Verbstamm

من گەڕابومەوە	ICH WAR ZURÜCKGEKEHRT	KONJUGATION
تۆ گەڕابویتەوە	Du warst zurückgekehrt	
ئەو گەڕابوویەوە	Er/sie/es war zurückgekehrt	
ئێمە گەڕابوینەوە	Wir waren zurückgekehrt	
ئێوە گەڕابونەوە	Ihr wart zurückgekehrt	
ئەوان گەڕابونەوە	Sie waren zurückgekehrt	

من گەڕابومەوە؟	ICH WAR ZURÜCKGEKEHRT	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ گەڕابویتەوە؟	Du warst zurückgekehrt	
ئەو گەڕابوویەوە؟	Er/sie/es war zurückgekehrt	
ئێمە گەڕابوینەوە؟	Wir waren zurückgekehrt	
ئێوە گەڕابونەوە؟	Ihr wart zurückgekehrt	
ئەوان گەڕابونەوە؟	Sie waren zurückgekehrt	

ەوە + Personalendung + بوو + Verbstamm + Präsensmarker (نە)

من نەگەڕابومەوە	ICH WAR NICHT ZURÜCKGEKEHRT	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەگەڕابویتەوە	Du warst nicht zurückgekehrt	

من نەگەڕابومەوە	ICH WAR NICHT ZURÜCKGEKEHRT	NEGATION نە = NICHT
ئەو نەگەڕابویەوە	Er/sie/es war nicht zurückgekehrt	
ئێمە نەگەڕابوینەوە	Wir waren nicht zurückgekehrt	
ئێوە نەگەڕابونەوە	Ihr wart nicht zurückgekehrt	
ئەوان نەگەڕابونەوە	Sie waren nicht zurückgekehrt	

من نەگەڕابومەوە؟	WAR ICH NICHT ZURÜCKGEKEHRT	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەگەڕابویتەوە؟	Warst du nicht zurückgekehrt	
ئەو نەگەڕابویەوە؟	war Er/sie/es nicht zurückgekehrt	
ئێمە نەگەڕابوینەوە؟	Waren wir nicht zurückgekehrt	
ئێوە نەگەڕابونەوە؟	Wart ihr nicht zurückgekehrt	
ئەوان نەگەڕابونەوە؟	Waren sie nicht zurückgekehrt	

Bildung der transitiven Verben:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
بینین	بینی	sehen

Personalendung + بوو + Verbstamm

من بینی بوم	ICH HATTE GESEHEN	KONJUGATION OHNE OBJEKT
تۆ بینی بوت	Du hattest gesehen	
ئەو بینی بوی	Er/sie/es hatte gesehen	
ئێمە بینی بومان	Wir hatten gesehen	
ئێوە بینی بوتان	Ihr hattet gesehen	
ئەوان بینی بویان	Sie hatten gesehen	

من بینی بوم؟	HATTE ICH GESEHEN	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ بینی بوت؟	hattest du gesehen	
ئەو بینی بوی؟	hatte er/sie/es gesehen	
ئێمە بینی بومان؟	hatten wir gesehen	
ئێوە بینی بوتان؟	hattet ihr gesehen	
ئەوان بینی بویان؟	hatten sie gesehen	

بوو + Verbstamm + Personalendung + Präsensmarker (نە)

من نەمبینی بو	ICH HATTE GESEHEN	NEGATION نە = NICHT
تۆ نەتبینی بو	Du hattest gesehen	
ئەو نەیبینی بو	Er/sie/es hatte gesehen	
ئێمە نەمانبینی بو	Wir hatten gesehen	
ئێوە نەتانبینی بو	Ihr hattet gesehen	
ئەوان نەیانبینی بو	Sie hatten gesehen	

من نەمبینی بو؟	HATTE ICH NICHT GESEHEN	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ نەتبینی بو؟	Hattest du nicht gesehen	
ئەو نەیبینی بو؟	hatte er/sie/es nicht gesehen	
ئێمە نەمانبینی بو؟	Hatten wir nicht gesehen	
ئێوە نەتانبینی بو؟	Hattet ihr nicht gesehen	
ئەوان نەیانبینی بو؟	Hatten sie nicht gesehen	

Bildung der transitiven Verben „mit einem Objekt“:

INFINITIV	VERBSTAMM	INFINITIV
بینین	بینی	sehen

Personalendung + بوو + Verbstamm + Objekt

من تۆم بینی بو	ICH HATTE DICH GESEHEN	KONJUGATION OBJEKT
تۆ منت بینی بو	Du hattest mich gesehen	
ئەو ئێوەی بینی بو	Er/sie/es hatte ihn gesehen	
ئێمە ئەوانمان بینی بو	Wir hatten euch gesehen	
ئێوە ئەوانتان بینی بو	Ihr hattet Sie gesehen	
ئەوان منیان بینی بو	Sie hatten mich gesehen	

من تۆم بینی بو؟	HATTE ICH DICH GESEHEN?	FRAGE FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ منت بینی بو؟	Hattest du mich gesehen?	
ئەو ئێوەی بینی بو؟	Hatte Er/sie/es ihn gesehen?	
ئێمە ئەوانمان بینی بو؟	Hatten wir euch gesehen?	
ئێوە ئەوانتان بینی بو؟	Hattet ihr Sie gesehen?	
ئەوان منیان بینی بو؟	Hatten Sie mich gesehen?	

بوو + Verbstamm + Personalendung + Präsensmarker (نە) + Objekt

من تۆم نەبینی بو	ICH HATTE DICH GESEHEN	NEGATION نە = NICHT
تۆ منت نەبینی بو	Du hattest mich gesehen	
ئەو ئێوەی نەبینی بو	Er/sie/es hatte ihn gesehen	
ئێمە ئەوانمان نەبینی بو	Wir hatten euch gesehen	
ئێوە ئەوانتان نەبینی بو	Ihr hattet Sie gesehen	
ئەوان منیان نەبینی بو	Sie hatten mich gesehen	

من تۆم نەبینی بو؟	HATTE ICH DICH NICHT GESEHEN?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
تۆ منت نەبینی بو؟	Hattest du mich nicht gesehen?	

من تۆم نەبینی بو؟	HATTE ICH DICH NICHT GESEHEN?	FRAGE + NEGATION FRAGESATZ KANN MIT ODER OHNE „ئایا“ GEBILDET WERDEN
ئەو ئێوەی نەبینی بو؟	Hatte Er/sie/es ihn nicht gesehen?	
ئێمە ئەوانمان نەبینی بو؟	hatten wir euch nicht gesehen?	
ئێوە ئەوانتان نەبینی بو؟	Hattet ihr Sie nicht gesehen?	
ئەوان منیان نەبینی بو؟	Hatten Sie mich nicht gesehen?	

Das Plusquamperfekt wird im Kurdischen verwendet, um Ereignisse zu beschreiben, die vor einem anderen in der Vergangenheit liegenden Ereignis stattfanden. Es spielt eine zentrale Rolle in der Erzählung vergangener Handlungen, insbesondere in der Vorvergangenheit und bei irrealen Situationen.

15.

Futur und periphrastische Tempora

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Zukunftsbildung im Kurdischen verstehen,
- die Verwendung des Präsens für Zukunft analysieren,
- periphrastische Konstruktionen (wê + Konj.) kennen,
- die historische Entwicklung der Tempusbildung nachvollziehen.

15.1 Wie wird die Zukunft ausgedrückt?

Eine Besonderheit des Kurdischen ist, dass es **kein dediziertes Futur-Tempus** hat. Die Zukunftsbedeutung wird durch drei Hauptstrategien ausgedrückt: (a) das Präsens-Indikativ mit Zeitangabe; (b) eine periphrastische Konstruktion mit *dê / wê* + Konjunktiv; (c) das einfache Präsens des Konjunktivs:

STRATEGIE	SORANÎ	BEISPIEL-FORM	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG
Präs. + Zeitang.	—	Sibe de-ç-im.	Sibe de-ç-im.	Morgen gehe ich.
dê + Konj.	دێ + بکەم	dê bi-k-em	Dê em-e bi-k-em.	Ich werde das tun.
wê + Konj.	وێ + بکەم	wê bi-k-em	Wê em-e bi-k-em.	Ich werde das tun.
Konj. allein	بکەم	bi-k-em	Yârî bi-k-em?	Soll ich spielen?
bı-… (Krm.)	—	ezê bı-k-im	Ezê bı-k-im. (Krm.)	Ich werde tun.

STRATEGIE	SORANÎ	BEISPIEL-FORM	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG
Inf. + dên	—	kirdin dê…	(selten)	(selten)

15.2 Die periphrastische Zukunft mit dê / wê

Die wichtigste explizite Zukunftsmarkierung im Soranî ist die Konstruktion mit *dê* (oder im Kurmancî *wê*) + Konjunktiv Präsens. Die Bedeutung ist eine eindeutige Zukunft mit Sicherheit:

PERSON	SORANÎ (DÊ)	LAT.-UMSCHR.	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	دێ بکەم	dê bi-k-em	wird (ich) mache	ich werde machen
2.Sg.	دێ بکەی	dê bi-k-ey	wird (du) machst	du wirst machen
3.Sg.	دێ بکات	dê bi-k-ât	wird (er) macht	er/sie wird machen
1.Pl.	دێ بکەین	dê bi-k-eyîn	wird (wir) machen	wir werden machen
2.Pl.	دێ بکەن	dê bi-k-en	wird (ihr) macht	ihr werdet machen
3.Pl.	دێ بکەن	dê bi-k-en	wird (sie) machen	sie werden machen

15.3 Etymologie von dê / wê

Die Partikel *dê* geht etymologisch auf das Verb *hatın* (kommen, geschehen) zurück — sie ist die 3. Person Singular des Präsens *dê* (kommt, wird). Diese Konstruktion ist sprachhistorisch eine **Grammatikalisierung** eines lexikalischen Verbs zu einem grammatischen Tempusmarker:

STUFE	FORM	BEDEUTUNG	FUNKTION	BEMERKUNG
Lexikal.	dê / yê (hatın 3.Sg.)	kommt	Verbform	Std.
Hilfsverb	dê + Konj.	kommt zu tun	Hilfsverb	Übergang
Modal	dê + Konj.	will tun	Modalverb	modal.
Tempus-Mark.	dê + Konj.	wird tun	Futur-Mark.	voll grammat.
Zaz. wer-	wer- (kommen)	wird	vergl.	Krm. wê

STUFE	FORM	BEDEUTUNG	FUNKTION	BEMERKUNG
Krm. wê	wê (will)	wird	Krm. Std.	modal/Fut.

15.4 Sprachhistorische Entwicklung der Tempora

Die kurdische Tempusbildung ist das Ergebnis einer langen sprachhistorischen Entwicklung. Die wichtigsten Stufen:

STUFE	TEMPUS-SYSTEM	BEMERKUNG	BEISPIEL	DATUM
PIE	Aspekt-zentr.	Aorist, Imperf., Perf.	diff. Stämme	ca. 4000 v.Chr.
Avestisch	Aspekt + Tempus	Aorist + Imperf.	synth. Bildung	ca. 1000 v.Chr.
Altpersisch	vereinfacht	Präs., Imperf., Aor.	synth.	ca. 500 v.Chr.
Mp.	Präs.-Vg.-System	zwei Stämme	synth.+periphr.	ca. 200 n.Chr.
Mod. Kurd.	Tempus + Aspekt	Präs/Imp/Prät/Perf	synth.+periphr.	modern
Tendenz	→ Analytisch	Periphr. Konstr.	wê + Konj.	im Wandel

15.5 Tempus-Übersichtstabelle

Die folgende Synopse fasst alle kurdischen Tempora mit ihrer Bildungsweise zusammen:

TEMPUS	BILDUNG	BEISPIEL (KIRDIN)	BEDEUTUNG	HÄUFIGK.
Präs.-Indik.	de + Präs.St. + PM	de-k-em	ich mache	sehr häufig
Imperf.	de + Vg.St. + PM	de-kird-im	ich machte (oft)	häufig
Prät.	Vg.St. + PM/Klit.	kird-im / (min)-im kird	ich machte	sehr häufig
Perf.	Vg.St. + ûye-Endg. + PM	kird-ûm	ich habe gem.	häufig
Plqp.	Vg.St. + ibû-Endg. + PM	kird-i-bû-m	ich hatte gem.	Std.
Konj. Präs.	bi + Präs.St. + PM	bi-k-em	(soll/möge) m.	häufig

TEMPUS	BILDUNG	BEISPIEL (KIRDIN)	BEDEUTUNG	HÄUFIGK.
Konj. Perf.	Vg.St. + bê-Endg.	kird-bê	wenn ich gem. hätte	irrealis
Konj. Plqp.	Vg.St. + bûbê	kird-bû-bê	wenn ich gem. hätte	irrealis vorz.
Imperativ	bi + Präs.St.	bi-ke!	Mach!	Std.
Futur (peripr.)	dê + Konj.	dê bi-k-em	ich werde m.	Std.
Passiv Präs.	(hâtin) + Inf./PPP	hâte kird	wurde gem.	selten
Progress.	xerîk-im + Präs.	xerîk-im de-k-em	ich bin am Machen	Std.

15.6 Tempus im Satzkontext

Folgende Beispielsätze zeigen typische Tempus-Verwendungen in Kontexten:

KONTEXT	TEMPUS	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Aktualität	Präs.	Min êstâ de-xwên-im.	Ich lese gerade.	Std.
Habit.	Präs./Imp.	Hemu řoj de-xwen-im.	Jeden Tag lese ich.	Std.
Vg. Erzählung	Prät.	Doh min em kitêbe-m xwend.	Gestern las ich.	Std.
Erfahrung	Perf.	Min em film-im dît-ûye.	Ich habe diesen F. gesehen.	Std.
Vorzeit.	Plqp.	Wexte tu hâtî, min kâr-im kird-i-bû.	Als du kamst, hatte ich gearbeitet.	Std.
Zukunft	Fut. periphr.	Sibe dê em-e bi-k-em.	Morgen werde ich das tun.	Std.

15.7 Analytische Tempusbildung

Während die synthetische Tempusbildung durch Veränderung des Verbstamms und der Endungen erfolgt, greift die analytische Tempusbildung auf Hilfsverben zurück. Im Sorani

gibt es keine spezielle Futurform, wodurch Präsens und Futur morphologisch nicht unterschieden werden. Die Unterscheidung erfolgt daher kontextuell oder durch die Verwendung bestimmter lexikalischer Elemente.

Im Kurmanci dagegen kann der Unterschied zwischen Futur und Präsens durch morphologische Marker deutlich gemacht werden. Im Sorani hingegen dienen spezifische Wörter und Adverbien zur Verdeutlichung der Zeit:

DEUTSCH	KURDISCH
Ich komme dann	من وا دێم.
Ich komme schon	من ئەوا دێم.
Ich komme gleich	من ئێستا دێم.
Ich komme jetzt	من هەنووکە دێم.

15.8 Wörter für die Zukunft

Um zukünftige Handlungen oder Zeitpunkte auszudrücken, werden im Kurdischen (Sorani) spezielle Begriffe verwendet. Diese Wörter signalisieren den Bezug zur Zukunft:

DEUTSCH	KURDISCH
Morgen	سبەینێ
Übermorgen	دووسبەی
nächstes Jahr	ساڵێکی دی
ein Sommer	هاوێنێ
dieser Sommer	ئەم هاوینە
gleich	تۆزێکی تر

Futur

Im Kurdischen Sorani existiert keine spezielle grammatische Form für das Futur. Stattdessen wird für die Beschreibung zukünftiger Ereignisse häufig das Präsens verwendet, was dem Sprachgebrauch vieler Sprachen ähnelt.

15.9 Futur im Sorani

Im Sorani-Dialekt wird die Zukunft durch den Kontext verdeutlicht, da es keine explizite Verbform gibt, die auf zukünftige Handlungen hinweist. Dabei kommen oft Umschreibungen (Periphrasen) mit Modalverben wie „sollen“, „müssen“ oder „wollen“ zum Einsatz, um den zukünftigen Charakter der Handlung auszudrücken. Außerdem kann der zukünftige Bezug durch Adverbien wie

SPÄTER	دواتر
Morgen	سبەینێ، بەیانی
Übermorgen	دووسبەی
nächste Woche	هەفتەی داهاتوو
Nächster Monat	مانگی داهاتوو

klar gemacht werden.

Beispiele:

1. Präsensform, die auf ein zukünftiges Ereignis verweist.

ER WILL GEHEN.	ئەو دەیەوێت بچێت.

2. mit Hilfe des Adverbs.

MORGEN WIRD ER ANKOMMEN.	سبەینی ئەو دەگات.

15.9.1 Außerdem gibt es Wörter wie وا، ئەوا, mit denen Futur gebildet werden:

وا دێم.
ئەوا دێم

15.10 Futur im Kurmancî

Im Kurmancî-Dialekt gibt es eine spezielle Form zur Bildung des Futurs, die durch die Marker دێ (de) und وێ (wê) gebildet wird. Diese Futurmarker werden vor die Verbwurzel gesetzt und ermöglichen es, zukünftige Handlungen klar und eindeutig auszudrücken.

Struktur der Futurform:

Unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + دێ، وێ

Der Unterschied zwischen دێ und وێ hängt von der Sicherheit oder der Absicht hinter der Aussage ab:

- دێ (de) drückt eine eher sichere, wahrscheinliche oder geplante zukünftige Handlung aus.
- وێ (wê) wird für weniger sichere, eventuelle oder hypothetische Handlungen genutzt.

Beispiele:

1. ئەز دێ کەڤم.
(Ez dê kevim.)
– Ich werde fallen (eine Handlung, die wahrscheinlich passieren wird).
2. ئەز وێ کەڤ.
(Ez wê kevim.)
– Ich könnte fallen (eine Handlung, die möglicherweise passieren wird).

Verwendung von د und دێ/وێ:

- Der Marker د (di) wird im Kurmancî für die Bildung des Präsens verwendet.
- Die Marker دێ (de) und وێ (wê) sind hingegen für das Futur zuständig und werden dazu benutzt, zukünftige Ereignisse auszudrücken.

15.11 Alternative Umschreibungen im Sorani

Zukünftige Ereignisse lassen sich im Sorani auch durch Kombinationen mit anderen Verben ausdrücken. Insbesondere Modalverben wie „wollen“ oder „müssen“ werden verwendet, um eine klare zeitliche Bestimmung vorzunehmen.

ICH WERDE GEHEN.	من دەڕۆم.
Du musst es tun.	تۆ دەبێت بیکەی.

15.12 Adverbien als Zeitbestimmung

Häufig werden zur Verdeutlichung der Zukunftsorientierung Zeitadverbien oder temporale Ausdrücke wie „morgen“, „bald“, „nächste Woche“ etc. verwendet:

MORGEN WERDE ICH GEHEN.	سبەی دەچم.
Nächste Woche wird er ankommen.	هەفتەی داهاتوو ئەو دەگات.

Bildung der Verben:

INFINITIV	VERBWURZEL	INFINITIV
چوون	چ	gehen

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (دە)

من دەچم	ICH WERDE GEHEN	KONJUGATION
تۆ دەچیت	Du wirst gehen	
ئەو دەچێت	Er wird gehen	
ئێمە دەچین	wir werden gehen	
ئێوە دەچن	Ihr werdet gehen	
ئەوان دەچن	Sie werden gehen	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا)

من ناچم	ICH WERDE NICHT GEHEN	NEGATION نا = NICHT
تۆ ناچیت	Du wirst nicht gehen	
ئەو ناچێت	Er wird nicht gehen	
ئێمە ناچین	wir werden nicht gehen	
ئێوە ناچن	Ihr werdet nicht gehen	
ئەوان ناچن	Sie werden nicht gehen	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (دە) + Zeitwort

من بەیانی دەچم	ICH WERDE MORGEN GEHEN	KONJUGATION *MIT EINEM ZEITWORT*
تۆ بەیانی دەچیت	Du wirst morgen gehen	
ئەو بەیانی دەچێت	Er wird morgen gehen	

من بەیانی دەچم	ICH WERDE MORGEN GEHEN	KONJUGATION *MIT EINEM ZEITWORT*
ئێمە بەیانی دەچین	wir werden morgen gehen	
ئێوە بەیانی دەچن		
ئەوان بەیانی دەچن	Ihr werdet morgen gehen	

Personalendung + Verbwurzel + Präsensmarker (نا) + Zeitwort

من بەیانی ناچم	ICH WERDE MORGEN NICHT GEHEN	NEGATION نا = NICHT
تۆ بەیانی ناچیت	Du wirst morgen nicht gehen	
ئەو بەیانی ناچێت	Er wird morgen nicht gehen	
ئێمە بەیانی ناچین	wir werden morgen nicht gehen	
ئێوە بەیانی ناچن	Ihr werdet morgen nicht gehen	
ئەوان بەیانی ناچن	Sie werden morgen nicht gehen	

Vergangenheitstempora

Präteritum

Das Präteritum (vom Lateinischen praeterire, „vorbeigehen“) wird im Kurdischen zur Darstellung von Ereignissen verwendet, die in der Vergangenheit stattgefunden haben. Es wird synthetisch gebildet, indem man den Verbstamm verwendet und diesen mit spezifischen Personalsuffixen kombiniert. In der traditionellen kurdischen Grammatik nimmt das Präteritum eine zentrale Rolle ein, da es häufig in der Erzählung und Berichterstattung vergangener Ereignisse verwendet wird.

TEIL

VI

Aspekt, Aktionsart und Modus

Teil VI behandelt die feineren grammatischen Kategorien des Verbs jenseits des Tempus. Drei Kapitel: Aspekt — imperfektiv vs. perfektiv (Kapitel 16), Aktionsarten (Kapitel 17), Modus — Indikativ, Konjunktiv, Imperativ (Kapitel 18).

16.

Aspekt

imperfektiv vs. perfektiv

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- den grammatischen Aspekt als Kategorie verstehen,
- die imperfektive vs. perfektive Opposition erkennen,
- die formale Markierung im Kurdischen analysieren,
- die Differenzierung zu den slawischen Sprachen vornehmen.

16.1 Was ist Aspekt?

Der **Aspekt** (lat. *aspectus*, Anblick) ist eine grammatische Kategorie, die die **innere Zeitstruktur** einer Handlung beschreibt — nicht *wann* eine Handlung stattfindet (das ist Tempus), sondern *wie* sie verläuft: durativ vs. punktuell, abgeschlossen vs. unabgeschlossen, iterativ vs. semelfaktiv:

ASPEKT	CHARAKTER	BEISPIEL	FRAGE	BEMERKUNG
Imperfektiv	andauernd, offen	de-kird-im	was war ich am Tun?	kein Endpunkt
Perfektiv	abgeschlossen, punktl.	kird-im	was machte ich?	Endpunkt erreicht
Progressiv	gerade ablaufend	xerîk-im de-kem	was tue ich gerade?	Verlauf

ASPEKT	CHARAKTER	BEISPIEL	FRAGE	BEMERKUNG
Habituell	wiederholt-regelm.	de-kird-im (jeden Tag)	was tat ich öfter?	Iter.
Iterativ	wiederholt	(spez. Verb-Form)	wie oft?	wiederholt
Resultativ	Resultat-fokuss.	kird-ûm-e	was habe ich getan?	Bezug zur Gegen.

16.2 Die kurdische Aspekt-Markierung

Im Kurdischen wird der Aspekt morphologisch durch das Präfix *de-* (Imperfektiv) markiert. Die Abwesenheit von *de-* markiert den Perfektiv:

TEMPUS	IMPERFEKTIV (MIT DE-)	PERFEKTIV (OHNE DE-)	BEISPIEL IMPERF.	BEISPIEL PERF.
Präs.	de-Stamm + PM	(kein perf. Präs.)	de-k-em	—
Vergang.	de-Vg.St + PM (= Imperf.)	Vg.St + PM (= Prät.)	de-kird-im	kird-im
Konjunktiv	(de-Konj. theor.)	bi-Konj.	(rare)	bi-k-em
Imp.	—	bi-Stamm	—	bi-ke!
Perf.	—	Vg.St + ûye	—	kird-ûm
Plqp.	—	Vg.St + i-bû	—	kird-i-bû-m

16.3 Aspektopposition im Vergangenheitsbereich

Die wichtigste Aspektopposition im Kurdischen liegt zwischen *Imperfekt* (mit de-) und *Präteritum* (ohne de-) in der Vergangenheit. Diese Opposition entspricht typologisch der Imperfekt-vs.-Aorist-Opposition im Griechischen oder dem Imparfait-vs.-Passé Simple im Französischen:

ASPEKT	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	CHARAKTER	FUNKTION
Imperfekt (imp.)	de-kird-im	ich machte (öfter)	andauernd	Hintergrund

ASPEKT	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	CHARAKTER	FUNKTION
Präteritum (perf.)	kird-im	ich machte (einmal)	punktuell	Vordergr.
Imperf. vs. Prät.	—	—	—	Erzähl-Struktur
Beisp. Imp.	Şewâne, min de-xwârd…	Abends aß ich (gewöhnlich)…	Hintergr.	Std.
Beisp. Prät.	Doh, min nan-im xwârd.	Gestern aß ich Brot.	punktl.	Std.
Komb. Imp.+Prät.	…minê de-xwârd, geyşt.	…während er aß, kam er.	kombiniert	Std.

16.4 Aspekt-Übersicht im Vergleich zu anderen Sprachen

Die kurdische Aspekt-Logik ist typologisch interessant, weil sie sich in einer Mittelstellung zwischen den slawischen Sprachen (mit explizitem Aspekt-System) und den romanisch/germanischen Sprachen (mit dominantem Tempus-System) befindet:

SPRACHE	ASPEKT-SYSTEM	MARKIERUNG	BEISPIEL	BEMERKUNG
Kurdisch	Tempus + Aspekt	de- (imperf.)	de-kird vs. kird	iran. Trad.
Russisch	Aspekt-zentr.	Aspekt-Paare	delal/sdelal	stark
Französisch	Tempus + Aspekt	Tempus-Form	faisait/fit	moderat
Deutsch	Tempus-zentr.	—	machte (beide!)	schwach
Englisch	Tempus + Progressiv	Progress. -ing	was making	moderat
Avestisch	Aspekt-System	Stamm-Wechsel	(Aor./Imperf.)	alt-iran.

16.5 Perfektiver Aspekt im Kurdischen

Der perfektive Aspekt im Kurdischen hebt eine Handlung oder ein Ereignis hervor, das als abgeschlossen betrachtet wird. Der Fokus liegt auf dem Endpunkt oder dem Ergebnis der Handlung.

16.5.1 Merkmale des Perfektiven Aspekts

1. Abgeschlossene Handlung: Betont die Vollständigkeit einer Handlung.
2. Einmaligkeit: Häufig wird eine einmalige Handlung oder ein abgeschlossener Vorgang ausgedrückt.
3. Ergebnisorientierung: Der Schwerpunkt liegt auf dem Ergebnis der Handlung, nicht auf dem Verlauf.

16.5.2 Bildung des Perfektiven Aspekts im Kurdischen

Im Kurdischen wird der perfektive Aspekt hauptsächlich durch die Vergangenheitsform (Perfekt) des Verbs ausgedrückt. Die Konjugation basiert auf dem Verbstamm, an den die spezifischen Endungen ە + suffigiertes Personalpronomen + وو angehängt werden, um die abgeschlossene Handlung zu kennzeichnen.

16.5.3 Beispiele für den Perfektiven Aspekt

PERFEKTIVER ASPEKT	KURDISCH	DEUTSCH
نووسیوومە.	من نووسیوومە.	Ich habe geschrieben.
کەوتووە.	ئەو کەوتووە.	Er ist gefallen.
کردووومانە.	ئێمە کردووومانە.	Wir haben gemacht.
پشکوتوون.	گوڵەکان پشکوتوون	Die Blumen sind erblüht.
کەوتووە	سێوەکە کەوتووە.	Der Apfel ist gefallen.

16.5.4 Verwendung des Perfektiven Aspekts

- Einmalige Ereignisse: Beschreibt Ereignisse, die einmalig und abgeschlossen sind.
  - Beispiel: „Ich habe geschrieben.“ (من نووسیومە)
- Betonung des Ergebnisses: Betont das Ergebnis oder den Abschluss einer Handlung.
  - Beispiel: „Wir haben gemacht.“ (ئێمە کردووومانە)

16.6 Imperfektiver Aspekt in der Vergangenheit im Kurdischen

Der imperfektive Aspekt in der Vergangenheit beschreibt Handlungen, Zustände oder Vorgänge, die in der Vergangenheit regelmäßig stattfanden, im Verlauf waren oder über eine

gewisse Dauer andauerten. Anders als der perfektive Aspekt betont der imperfektive Aspekt den Verlauf oder die Wiederholung der Handlung.

16.6.1 Bildung des Imperfektiven Aspekts in der Vergangenheit

Im Kurdischen wird der imperfektive Aspekt in der Vergangenheit mit der folgenden Struktur gebildet:

- suffigiertes Personalsuffix + Verbstamm + دە

Struktur:

1. Verbstamm: Die Grundform des Verbs.
2. Suffix: Ein Personalsuffix, das je nach Person variiert.
3. دە: Marker zur Markierung des imperfektiven Aspekts in der Vergangenheit.

16.6.2 Beispiele für die Bildung des Imperfektiven Aspekts in der Vergangenheit

KURDISCH (STAMM: نووسی)	IMPERFEKTIVE VERGANGENHEIT	DEUTSCH	PERSON
نووسی (nûsi)	من دەمنووسی	Ich schrieb.	Ich
نووسی (nûsi)	تۆ دەتنووسی	Du schriebst.	Du
نووسی (nûsi)	ئەو دەینووسی	Er/Sie/Es schrieb.	Er/Sie/Es
نووسی (nûsi)	ئێمە دەماننووسی	Wir schrieben.	Wir
نووسی (nûsi)	ئێوە دەتانووسی	Ihr schriebt.	Ihr
نووسی (nûsi)	ئەوان دەیاننووسی	Sie schrieben.	Sie

In diesen Beispielen wird der Marker "دە " (de) verwendet, um den imperfektiven Aspekt in der Vergangenheit zu markieren. Das Personalsuffix gibt die entsprechende Person an.

16.6.3 Weitere Beispiele mit anderen Verben

KURDISCH (VERBSTAMM)	IMPERFEKTIVE VERGANGENHEIT	DEUTSCH
کردن (kirdin)	من دەمکرد (min demkird)	Ich machte
خەوتن (xewtin)	تۆ دەخەوتی (to dexewtî)	Du schliefst
چوون (çûn)	ئەوان دەچوون (ewan deçûn)	Sie gingen
دوان (dwan)	ئێمە دەدواین (*ême dedwên*)	Wir sprachen

16.6.4 Verwendung des Imperfektiven Aspekts in der Vergangenheit

- Andauernde Handlungen: Beschreibt Handlungen, die in der Vergangenheit stattfanden, ohne ihren Abschluss zu betonen.
  - Beispiel: „Ich schrieb.“ (من دەمنووسی)
- Regelmäßige Handlungen: Beschreibt Handlungen, die in der Vergangenheit regelmäßig oder wiederholt auftraten.
  - Beispiel: „Du gingst (immer wieder).“ (تۆ دەچووی)
- Zustände: Beschreibt Zustände, die über einen längeren Zeitraum in der Vergangenheit bestanden.
  - Beispiel: „Er lebte.“ (ئەو دەژیا)

17.

Aktionsarten

Inhärente Verbalcharakteristik

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Aktionsart als lexikalisch-semantische Kategorie verstehen,
- die Hauptaktionsarten unterscheiden,
- die spezifisch kurdischen Aktionsart-Markierungen erkennen,
- die Abgrenzung von Aktionsart und Aspekt verstehen.

17.1 Was ist Aktionsart?

Die **Aktionsart** (auch *Art der Handlung*, lat. *Aktionsart*) ist eine **lexikalische** Eigenschaft des Verbs, die die innere Struktur der Handlung im Voraus festlegt. Während der Aspekt eine grammatische Kategorie ist (kontextuell wählbar), ist die Aktionsart in der Wurzel des Verbs eingebrannt:

AKTIONSART	CHARAKTER	BEISPIEL-VERB (SOR.)	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Durativ	dauerhaft, andauernd	xewîn (schlafen)	schlafen	Std.
Punktuell (semelf.)	Augenblicksh.	lerzin (zucken)	zucken	Std.

Aktionsart	Charakter	Beispiel-Verb (Sor.)	Übersetzung	Bemerkung
Ingressiv	Anfang der Hand.	destpê-kirdin (beg.)	beginnen	Std.
Terminativ	Ende der Hand.	ko-tâ-kirdin (beend.)	beenden	Std.
Iterativ	wiederholt	(spez. Form: -ânewe)	(wiederholt-Suffix)	Std.
Kausativ	verursachen	xwârdandin (essen lassen)	essen lassen	Std.
Resultativ	Resultat-fokuss.	drust-kirdin (machen)	machen	Std.
Reziprok	gegens. Hand.	(yek-trî)-…	gegenseitig	Std.

17.2 Durative Verben

Durative Verben bezeichnen Handlungen oder Zustände, die **Dauer** haben und ohne klare Anfangs- oder Endpunkte sind:

Verb	Soranî	Übersetzung	Typ. Dauer	Bemerkung
xewîn	خەوبین	schlafen	Stunden	physiol.
jiyân	ژیان	leben	Lebenszeit	physiol.
xwendin	خوێندن	lesen, studieren	variable	kognit.
nûsîn	نووسین	schreiben	variable	Tätigk.
mân	مان	bleiben	variable	Zustand
řiêştin	ڕێشتن	fahren	variable	Bewegungs-V.

17.3 Ingressive Verben

Ingressive Verben (lat. *ingredior*, hineintreten) bezeichnen den **Beginn** einer Handlung. Im Kurdischen werden sie oft mit dem Hilfsverb *destpê-kirdin* (anfangen) oder mit speziellen Vokabeln gebildet:

KONSTRUKTION	SORANÎ	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
destpê-kirdin + Inf.	دەستپێ کردنی + Inf	destpê-y kâr-im kird	ich begann zu arbeiten	Std.
dest-bê + Inf.	—	dest-bê xwendin	Lese-Anfang	Std.
lê + Verb-Stamm + -â	—	lê hâ de-xwêne	fängt an zu lesen	Std.
Verb + a-bûn	—	bilind-âbûn	hoch werden	Std.
bûn + Adj.	—	şîn-bûn	blau werden	Std.
kewîn	کەوین	(in einen Zustand) fallen	geraten	phys. Eintreten

17.4 Terminative Verben

Terminative Verben bezeichnen das **Ende** einer Handlung. Im Kurdischen werden sie typischerweise mit *kotâ-kirdin* (beenden) oder mit *temâm-kirdin* (vollenden) gebildet:

KONSTRUKTION	SORANÎ	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
kotâ-kirdin + Inf.	کۆتایی کردن	kotâ-y xwendin-im kird	ich beendete das Lesen	Std.
temâm-kirdin + Inf.	تەمام کردن	temâm-im kird	ich vollendete	Std.
řâ-kirdin (Tätigk.)	—	řâ-kirdin	abschließen	Std.
xelâs-kirdin	خەلاس کردن	xelâs-im kird	fertig machen	Std.
geyştin (erreichen)	گەیشتن	geyştim be…	ankommen, erreichen	Std.
mirdin (sterben)	مردن	ew mird	sterben (term.)	term. Zust.

17.5 Iterative Verben

Iterative Verben bezeichnen **wiederholte Handlungen**. Im Kurdischen gibt es ein produktives Suffix *-ânewe / -ewe*, das aus normalen Verben iterative Varianten bildet:

BASIS-VERB	ITER.-FORM	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
girtin (nehmen)	girtinewe	گرتنەوە	wiedernehmen	iter.
xwendin (lesen)	xwendinewe	خوێندنەوە	wiederlesen	iter.
dîtin (sehen)	dîtnewe	دیتنەوە	wiedersehen	iter.
hatın (kommen)	hatınewe	هاتنەوە	wiederkommen	iter.
dân (geben)	dânewe	دانەوە	zurückgeben	iter.
bûn (sein)	bûnewe	بوونەوە	werden, sich versammeln	iter./reflex.

Hinweis

- Das Suffix -ewe ist hochproduktiv und entspricht funktional dem deutschen wieder- oder zurück-. Es kann sowohl Iteration (wiederholtes Tun) als auch Reflexivität (sich gegenseitig) markieren. Es ist eine Postposition, die nominalisierte Verb-Komplexe bildet.

17.6 Punktuelle und semelfaktive Verben

Punktuelle Verben bezeichnen Handlungen, die **im Augenblick** abgeschlossen sind, ohne Dauer:

VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	DAUER	BEMERKUNG
lerzin	لەرزین	zucken	kurz	physiol.
bûn	(in einem Aug.)	(plötzlich) sein	kurz	kontext.
têperin	—	vorbeigehen	kurz	Bewegung
kewîn (fallen)	—	fallen	kurz	physik.
şikân (zerbrechen)	شکان	zerbrechen	kurz	Vorgang
mirdin (sterben)	مردن	sterben	kurz	Vorgang

17.7 1.2 Aspekte und Aktionsarten im Kurdischen

Die Begriffe „Aspekt“ und „Aktionsart“ beziehen sich auf verschiedene semantische und morphologische Eigenschaften von Verben. Sie helfen, den Verlauf, die Dauer oder das Er-

gebnis einer Handlung oder eines Vorgangs genauer zu beschreiben. In der Linguistik sind diese Begriffe nicht einheitlich definiert und werden in verschiedenen Sprachforschungen unterschiedlich interpretiert, was gelegentlich zu Verwirrungen führt.

17.7.1 Aspekt im Kurdischen

Der „Aspekt“ bezeichnet die Art und Weise, wie eine Handlung im Zeitverlauf betrachtet wird. Eine der grundlegendsten Aspektunterscheidungen ist die zwischen der „Abgeschlossenheit“ (Perfektivität) und dem „Andauern“ (Imperfektivität) einer Handlung. Im Kurdischen gibt es ähnliche Aspektunterscheidungen, die den Unterschied zwischen einer abgeschlossenen und einer fortdauernden Handlung verdeutlichen.

Abgeschlossenheit (Perfektiver Aspekt):

Der perfektive Aspekt zeigt, dass eine Handlung als abgeschlossen betrachtet wird. Im Kurdischen kann diese Abgeschlossenheit durch bestimmte Verbformen ausgedrückt werden, z.B.:

DEUTSCH	KURDISCH
fallen	کەوتن
sein	بوون
bringen, senden	بردن، ناردن
bleiben	مان

Andauern (Imperfektiver Aspekt):

Der imperfektive Aspekt beschreibt eine Handlung, die noch im Verlauf ist oder regelmäßig stattfindet. Diese Form betont das Fortbestehen oder die Wiederholung einer Handlung.

DEUTSCH	IMPERFEKTIVER ASPEKT (KURDISCH)	GRUNDFORM (DEUTSCH)	GRUNDFORM (KURDISCH)
Ich schrieb	دەمەنووسی	schreiben	نووسین
Ich machte	دەمەکرد	machen	کردن
Ich schlief	دەخەوتم	schlafen	خەوتن
Ich fuhr	دەئاژوتم	fahren	ئاژوتن

Im Kurdischen wird der perfektive Aspekt oft durch spezifische Verbformen oder durch eine Kombination von Verben ausgedrückt, die das Ergebnis oder die Vollendung einer

Handlung betonen. Der imperfektive Aspekt hingegen kann durch die kontinuierliche Form oder durch Verben, die eine fortlaufende oder wiederholte Handlung ausdrücken, verdeutlicht werden.

17.7.2 Aktionsarten im Kurdischen

Der Begriff „Aktionsart“ bezieht sich auf die Art und Weise, wie der Verlauf oder die Struktur einer Handlung oder eines Zustands dargestellt wird. Dies kann durch die lexikalische Bedeutung des Verbs selbst oder durch morphologische Veränderungen des Verbs erfolgen. Während der Aspekt mehr auf die zeitliche Struktur einer Handlung fokussiert ist, konzentriert sich die Aktionsart auf die Natur der Handlung selbst.

Imperfektive Verben im Kurdischen:

Diese Verben drücken anhaltende oder fortlaufende Zustände oder Handlungen aus:

DEUTSCH	KURDISCH
blühen	پشکۆژەردان
schlafen	خەوتن
wachen	هەڵستان

Perfektive Verben im Kurdischen:

Diese Verben weisen auf eine begrenzte Handlung oder einen abgeschlossenen Prozess hin:

DEUTSCH	KURDISCH
verblühen	ژاکانن
einschlafen	خەولێکەوتن
aufwachen	ڕابوون

17.7.3 Weitere Aktionsarten

1. Inchoativ oder Ingressiv: Diese Verben bezeichnen den Beginn einer Handlung.

DEUTSCH	KURDISCH
erblühen	شکۆفەدان

2. Transformative Verben: Diese Verben drücken eine Veränderung aus, die oft von einem Adjektiv abgeleitet ist.

DEUTSCH	KURDISCH
erröten	سووربوون
reifen	بەرسێدن

3. Egressiv: Verben dieser Art kennzeichnen das Ende einer Handlung.

DEUTSCH	KURDISCH
verblühen	پەژمران، پەژمەران
versterben	مردن

4. Punktuell: Diese Verben drücken eine Handlung aus, die auf einen kurzen Zeitraum beschränkt ist.

DEUTSCH	KURDISCH
platzen	بزدان

5. Iterativ: Diese Verben zeigen wiederholte Handlungen an.

DEUTSCH	KURDISCH
sticheln	داچزاندن

6. Diminutiv: Sie drücken eine geringe Intensität der Handlung aus.

DEUTSCH	KURDISCH
hüsteln	تەنیسین

7. Intensiv: Sie zeigen eine erhöhte Intensität der Handlung.

DEUTSCH	KURDISCH
schnitzen	بڕین

17.7.4 Kausative und Faktitive Verben

- Kausativ: Diese Verben beschreiben, dass das Subjekt die Ursache einer Handlung ist. Im Kurdischen werden solche Verben oft durch Anhängen von Suffixen wie -دن oder -اندن gebildet.

INTRANSITIVES VERB (DEUTSCH)	INTRANSITIVES VERB (KURDISCH)	KAUSATIVES VERB (DEUTSCH)	KAUSATIVES VERB (KURDISCH)
fallen	کەوتن (kewtin)	fallen lassen	کەواندن (kewandin)
sitzen	دانیشتن (danîştin)	setzen	دانیشاندن (danîşandin)
schlafen	خەوتن (xewtin)	einschläfern	خەواندن (xewandin)
gehen	چوون (çûn)	gehen lassen, schicken	چواندن (çûandin)
sterben	مردن (mirdin)	töten	مراندن (mirandin)
stehen	ڕاوەستان (rawestan)	aufstellen	ڕاوەستاندن (rawestandandin)

- Faktitiv: Diese Verben sind oft von Adjektiven abgeleitet und drücken aus, dass das Subjekt einen Zustand verursacht.

ABLEITUNG	KURDISCH	DEUTSCH
پاک (pâk, „sauber“)	پاککردنەوە (pâk kirdinawa)	säubern
سوور (sûr, „rot“)	سوورکردنەوە (sûr kirdinawa)	rot machen (erröten)
دەوڵەمەند (dewlêmend, „reich“)	دەوڵەمەندکردنەوە (dewlêmend kirdinawa)	reich machen
سارد (sard) "kalt"	ساردکردنەوە "kalt machen"	abkühlen

Nicht alle Verben im Kurdischen können eindeutig einer bestimmten Aktionsart zugeordnet werden. Ihre Bedeutung kann je nach Kontext variieren. So kann ein Verb in einem Satz eine wiederholte Handlung ausdrücken und in einem anderen eine einmalige, abgeschlossene Handlung.

17.8 Aktionsarten im Kurdischen

Die Bildung der Aktionsarten im Kurdischen erfolgt durch Präfigierung oder durch die Erweiterung der Infinitivendung. Während die Präfigierung noch produktiv ist, sind die meisten Resultate bereits lexikalisiert und haben spezifische Bedeutungen angenommen.

17.8.1 Präfigierung

Die Präfigierung im Kurdischen erfolgt durch das Hinzufügen von Präfixen wie "دا-" (da-), "هەڵ-" (hæl-), "پێ-" (pê-), und "تێ-" (tê-). Diese Präfixe verleihen den Verben unterschiedliche Aspekte und Aktionsarten.

Beispiele für Präfigierungen

1. Inchoative Verben: Mit den Präfixen "دا-" (da-) und "هەڵ-" (hæl-) werden häufig inchoative Verben gebildet, die den Beginn einer Handlung anzeigen. Im Deutschen entsprechen sie oft Verben mit dem Präfix "er-", die eine ähnliche Bedeutung haben.

PRÄFIX دا-		PRÄFIX هەڵ-		PRÄFIX پێ-	
دابەزین	(dabezin)	هەڵخستن	(hælxistin)	پێگرتن	(pêgirtin)
داگرتن	(dagirtin)	هەڵکردن	(hæl-kirdin)	پێخستن	(pê-xistin)
داخستن	(daxistin)	هەڵگرتن	(hæl-girtin)	پێدان	(pê-dan)
دامەزراندن	(dâmazrân)	هەڵهاتن	(hæl-hâtin)	پێهەڵدان	(pêhældan)

2. Egressive Verben: Verben mit dem Präfix "پێ-" (pê-) oder "تێ-" (tê-) können egressive Bedeutung haben, was darauf hinweist, dass eine Handlung oder ein Zustand zu einem Ende kommt.

PRÄFIX پێ-		PRÄFIX تێ-	
پێزانین	(pêzanîn)	تێگەیشتن	(têgêištin)
پێگەیشتن	(pêgêištin)	تێخستن	(têxistin)
پێکهاتن	(pêkhatin)	تێگرتن	(têgirtin)

PRÄFIX تێ-	PRÄFIX پێ-
تێڕوانین (têrwanîn)	پێگرتن (*pêgirtin*)

17.8.2 Erweiterung der Infinitivendung

Ein weiterer Weg zur Bildung von Aktionsarten ist die Erweiterung der Infinitivendung. Dabei sind besonders Verben mit den Endungen "-ەوە" (ewe-) und "-اندن" (andin-) relevant.

3. Iterative oder Diminutive Verben: Verben mit der Endung "-ەوە" (ewe-) drücken oft eine wiederholte oder abgeschwächte Handlung aus.

DEUTSCH	KURDISCH
zurückkehren	گەڕانەوە (gerânewe)
wiedersehen	بینینەوە (bînînewe)
trinken	خواردنەوە (xwardinewe)
zurückbringen	بردنەوە (birdenewe)
lesen (nochmals)	خوێندنەوە (xwêndinewe)

4. Iterative Verben: Verben auf "-اندن" (andin-) sind meist iterativ und gehören oft zu den lautmalerischen Verben, die wiederholte oder anhaltende Geräusche oder Handlungen ausdrücken.

DEUTSCH	KURDISCH
plätschern	ڕژاندن (rjândin)
rattern	ڕاژاندن (râjândin)
klappern	لەرزاندن (lærzândin)
flattern	بزواندن (bzwandin)

17.9 Allgemeines zur Abgrenzung von Aspekt und Aktionsart im Kurdischen

In der kurdischen Grammatik werden die Begriffe „Aspekt“ und „Aktionsart“ oft vermischt, was zu Verwirrung führen kann. Der Aspekt wird normalerweise als eine grammatische Kategorie verstanden, die den Verlauf einer Handlung beschreibt, während die Aktionsart eher eine inhärente Bedeutungseigenschaft des Verbs ist. In der Praxis überschneiden sich jedoch diese Kategorien oft und beeinflussen sich gegenseitig.

17.9.1 Perfektiv und Imperfektiv im Kurdischen

Im Kurdischen, ähnlich wie in vielen anderen Sprachen, werden Handlungen durch die Aspekte „perfektiv“ und „imperfektiv“ charakterisiert:

- Perfektiv: Beschreibt abgeschlossene Handlungen oder Vorgänge.
- Imperfektiv: Beschreibt andauernde, sich wiederholende oder nicht abgeschlossene Handlungen.

Diese beiden Kategorien umfassen mehrere Aktionsarten:

- Perfektiv: Umfasst egressive, inchoative und punktuelle Verben.
- Imperfektiv: Umfasst iterative und intensive Verben.

17.10 Herausforderungen bei der Abgrenzung

Im Kurdischen ist die Abgrenzung von Aspekt und Aktionsart nicht immer klar, da die Sprache ein weniger systematisiertes Aspektsystem aufweist. Faktoren wie Transitivität und Intransitivität beeinflussen die Bildung der Verbformen. Einige Verben, die im südlichen Kurdisch als durativ oder stativ gelten (z.B. „hinsitzen“ دانیشتن, „aufstehen“ هەڵسان, „hinlegen“ ڕاکشان), verwenden dieselben Perfektformen wie aktive Handlungsverben.

18.

Modus

Indikativ, Konjunktiv, Imperativ

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die drei Hauptmodi des Kurdischen unterscheiden,
- den Indikativ als Tatsachenmodus verstehen,
- die Konjunktiv-Bildung und -Verwendung analysieren,
- den Imperativ und seine Sondersyntax erkennen.

18.1 Was ist Modus?

Der **Modus** (lat. *modus*, Art und Weise) ist eine grammatische Kategorie, die die **Sprecherhaltung** zur Aussage ausdrückt — also wie der Sprecher die Realität der Aussage einschätzt: als Tatsache (Indikativ), als Wunsch oder Möglichkeit (Konjunktiv), als Befehl (Imperativ):

MODUS	SPRECHERHALT.	MARKIERUNG	BEISPIEL-FORM	VERWENDUNG
Indikativ	Tatsache	de- (Präs.)	de-k-em	Realität, Fakten
Konjunktiv	Möglichkeit/Wunsch	bi-	bi-k-em	Konj., Hypoth., Wunsch
Imperativ	Befehl	bi-	bi-ke!	Direkte Aufford.

MODUS	SPRECHERHALT.	MARKIERUNG	BEISPIEL-FORM	VERWENDUNG
Optativ	Wunsch (selten)	(Konj.)	bi-k-em xozge	starker Wunsch
Konditional	Bedingung	(Konj. + Konditional)	eger… bi-k-em	Konditional
Negation	Verneinung	nâ-, ne-, me-	nâ-k-em / me-ke	Neg.

18.2 Der Indikativ

Der **Indikativ** ist der unmarkierte Modus — er drückt Tatsachen aus, die der Sprecher als wahr betrachtet. Im Kurdischen ist er der häufigste Modus und wird mit dem Präfix *de-* (Präs./Imp.) oder ohne Präfix (Vergang.) gebildet:

TEMPUS	INDIK.-FORM	BEISPIEL	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG
Präs.	de- + St. + PM	de-k-em	Min nan de-xwim.	Ich esse Brot.
Imperf.	de- + Vg.St. + PM	de-kird-im	Min de-kird-im.	Ich machte (oft).
Prät.	Vg.St. + PM	kird-im	Min nan-im xwârd.	Ich aß Brot.
Perf.	Vg.St. + ûye + PM	kird-ûm	Min em-im kird-ûye.	Ich habe … gemacht.
Plqp.	Vg.St. + ibû + PM	kird-i-bû-m	Min em-im kird-i-bû.	Ich hatte … gemacht.
Fut. (periphr.)	dê + Konj.	dê bi-k-em	Sibe dê bi-k-em.	Morgen werde ich…

18.3 Der Konjunktiv

Der **Konjunktiv** wird im Kurdischen mit dem Präfix *bi-* + Präsensstamm + Personalendung gebildet. Er drückt aus: Wunsch, Möglichkeit, Hypothese, Aufforderung in der 1. und 3. Person, und ist auch das Konjugationssystem des Imperativs:

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
1.Sg.	بکەم	bi-k-em	(daß/wenn) ich mache	Konj. Präs.
2.Sg.	بکەی	bi-k-ey	(daß) du machst	Konj. Präs.
3.Sg.	بکات	bi-k-ât	(daß) er mache	Konj. Präs.

PERSON	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
1.Pl.	بکەین	bi-k-eyîn	(daß) wir machen	Konj. Präs.
2.Pl.	بکەن	bi-k-en	(daß) ihr macht	Konj. Präs.
3.Pl.	بکەن	bi-k-en	(daß) sie machen	Konj. Präs.

18.4 Verwendung des Konjunktivs

Der Konjunktiv hat eine breite Palette von Verwendungen — er ist der modalste der kurdischen Modi:

FUNKTION	BEISPIEL	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Daß-Satz	Min de-xw-âz-im ke bi-k-em.	…ke bi-k-em	Ich will, daß ich mache.	Komp. Satz
Bedingung	Eger bi-k-ey, wâ de-bê.	eger… bi-k-ey	Wenn du machst, ist es so.	Konditional
Möglichkeit	Bi-bê hâtibî.	—	Es könnte sein, daß ich kam.	Möglichk.
Wunsch	Xozge bi-y-î!	xozge…	Wenn du doch wärest!	Wunsch
Aufforderung	Wer-e, bi-xw-în!	—	Komm, laß uns essen!	1.Pl.-Aufford.
Indir. Befehl	Bi-łê ke bi-k-ât.	…ke bi-k-ât	Sag, er soll machen.	Komp. Satz

18.5 Der Imperativ

Der **Imperativ** drückt eine **direkte Aufforderung** oder einen Befehl aus. Er existiert nur in der 2. Person (Sg./Pl.) und wird wie der Konjunktiv mit *bi-* gebildet — aber ohne Personalendung im Singular:

FORM	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	BEISPIEL-VERB	ÜBERSETZUNG
2.Sg.	بکە	bi-ke!	kirdin → bi-ke!	Mach!
2.Sg.	بخۆ	bi-xwe!	xwârdin → bi-xwe!	Iss!
2.Sg.	بێ	bê!	hatın → bê / wer-e!	Komm!

FORM	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	BEISPIEL-VERB	ÜBERSETZUNG
2.Sg.	بنووسە	bi-nûs-e!	nûsîn → bi-nûs-e!	Schreib!
2.Pl.	بکەن	bi-ke-n!	kirdin → bi-ke-n!	Macht!
2.Pl.	بخۆن	bi-xwo-n!	xwârdin → bi-xwo-n!	Esst!

18.6 Negation des Imperativs

Die Negation des Imperativs erfolgt mit dem **Sonderpräfix me-** (statt nâ- oder ne-). Diese Negation ist nur im Imperativ produktiv:

POS. FORM	NEG. FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
bi-ke!	me-ke!	kirdin	Mach nicht!	Std.
bi-xwe!	me-xwe!	xwârdin	Iss nicht!	Std.
bê / wer-e!	me-yê! / nê!	hatın	Komm nicht!	Std.
bi-ke-n!	me-ke-n!	kirdin Pl.	Macht nicht!	Std.
bi-bin-e!	me-bin-e!	(2.Sg.)	Sieh nicht!	Std.
bi-da-r-e!	me-da-r-e!	(2.Sg.)	Stehe nicht auf!	Std.

18.7 Konjunktiv Vergangenheit und Konditional

Für irreale Bedingungen oder Wünsche in der Vergangenheit gibt es einen **Konjunktiv Vergangenheit** — er wird mit dem Vergangenheitsstamm + bê + Personalendung gebildet:

FORM	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	BEISPIEL-VERB	ÜBERSETZUNG
Konj. Perf. 1.Sg.	کردبم	kird-bê-m	kirdin	(wenn) ich gemacht hätte
Konj. Perf. 2.Sg.	کردبی	kird-bê-y	kirdin	(wenn) du gem. hättest
Konj. Perf. 3.Sg.	کردبێ	kird-bê	kirdin	(wenn) er gem. hätte
Konj. Plqp. 1.Sg.	کردبووبم	kird-bû-bê-m	kirdin	(wenn) ich gem. hätte (vorz.)

FORM	SORANÎ	LAT.-UMSCHR.	BEISPIEL-VERB	ÜBERSETZUNG
Konj. Plqp. 3.Sg.	کردبووبێ	kird-bû-bê	kirdin	(wenn) er gem. hätte (vorz.)
Konditional	ئەگەر بکردایە	eger bi-kird-â-y-e	kirdin	wenn er gem. hätte

18.8 Modal-Verben (Wieder-Holung)

Wie in Teil II Kapitel 6 angedeutet, gibt es eine kleine Gruppe von **Modal-Verben**, die Modalität ausdrücken — Möglichkeit, Notwendigkeit, Wunsch. Sie werden mit einem nachfolgenden Konjunktiv verbunden:

MODAL	SORANÎ	KONSTR.	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG
wîstin (wollen)	ویستن	wîstin + Konj.	Min de-wê-m bi-ç-im.	Ich will gehen.
şîyân (können)	شیان	şîyân + Konj.	Min de-şî-m bi-k-em.	Ich kann machen.
debê (muß)	دەبێ	de-bê + Konj.	De-bê bi-ç-im.	Ich muß gehen.
nâ-bê (nicht dürfen)	نابێ	nâ-bê + Konj.	Nâ-bê bi-k-ey.	Du darfst nicht m.
xozge (wenn doch)	خۆزگە	xozge + Konj.	Xozge bi-hât-âm-eve!	Wenn ich doch käme!
pêwistin (nötig)	پێویستن	pêwist-e ke + Konj.	Pêwist-e ke bi-ç-im.	Es ist nötig, daß…

18.9 2. Konjunktiv

Der Konjunktiv (lat. „*coniunctivus*“ – verbindend) steht im Gegensatz zum Indikativ und ist ein markierter Modus, der verschiedene Bedeutungen transportieren kann, darunter Wünsche, Möglichkeiten oder irreale Vorstellungen. Ein besonderer Fall ist der Optativ, der im Konjunktiv einen Wunsch ausdrückt:

- Es lebe das Geburtstagskind!
- Hol’s der Teufel!

Ein weiterer Gebrauch des Konjunktivs ist der Adhortativ, der in der ersten Person Plural für Aufforderungen verwendet wird:

- Seien wir ehrlich! (با ئێمه ڕاستگۆبین)
- Packen wir's an!

Der Potentialis wiederum wird genutzt, um Möglichkeiten auszudrücken:

- Wenn sie etwas früher nach Hause käme, könnten wir noch zusammen einkaufen gehen.

Wenn der Konjunktiv eine irreale oder kontrafaktische Aussage beschreibt, spricht man von einem Irrealis:

- Wenn sie etwas früher nach Hause gekommen wäre, hätten wir noch zusammen einkaufen gehen können.

Der Konjunktiv dient außerdem zur Wiedergabe von Äußerungen Dritter, wie bei der indirekten Rede:

- Er sagte, dass er die Grippe habe/hätte.
- Sie behauptete, dass sie euch gestern begegnet sei/wäre.

18.10 3. Tempus und Modus im Zusammenspiel

Im Kurdischen lässt sich Modus und Tempus nicht immer gleich stark in ein und derselben Verbform ausdrücken. Der Konjunktiv kann die Zeitangabe überlagern und dabei die Tempusfunktion in den Hintergrund drängen, insbesondere in Wunschsätzen:

- Ich wünschte, er käme endlich.
- Ich wollte, ich wäre reich.

Diese Verdrängung des Tempus durch den Konjunktiv ist im Kurdischen besonders stark ausgeprägt, was zu Situationen führen kann, in denen Präteritumsformen tatsächlich Gegenwart oder Zukunft ausdrücken. Dies ähnelt der Entwicklung im Deutschen, wo der Konjunktiv Präsens auf bestimmte Formeln und konventionalisierte Ausdrucksformen reduziert ist.

Beispiele für diesen Gebrauch sind:

- Es lebe…
- Komme, was wolle…

Im Kurdischen kann der Konjunktiv in allen Tempora gebildet werden, z. B.:

- Präsens: ئەو بکەوێت (er/sie möge es tun)
- Präteritum: ئەو کەوتبایە (er/sie wäre gefallen)
- Durativ: ئەو بکاوتبایە (er/sie könnte fallen)
- Perfekt: ئەو کەوتبێت (er/sie könnte gefallen sein)
- Plusquamperfekt: ئەو کەوتبوویایە (er/sie wäre gefallen gewesen)

Wichtige Marker des Konjunktivs im Kurdischen sind die Partikel bi (ب) und das Suffix -یە (یا), die jeweils zur Bildung von Konjunktivformen verwendet werden.

18.11 Intransitive Verben im Präsens

Intransitive Verben werden im Präsens durch das Hinzufügen des Markers ب (bi) und des unbetonten Personalpronomens an die Verbwurzel gebildet. Die Struktur ist:

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + Marker ب

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
Einfaches Verb	بکەوم (bekewm)	کەو (kew)	کەوتن (kewtin)
	بکەویت (bekewit)		
	بکەوێ (bekewê)		
	بکەوین (bekewin)		
	بکەون (bekewn)		
	بکەون (bekewn)		

18.11.1 Modifizierte Verben im Präsens

Modifizierte Verben werden ähnlich wie einfache Verben durch das Hinzufügen des Präfixes دا (da) vor dem Marker ب sowie des unbetonten Personalpronomens gebildet.

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + Präfix

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
Modifiziertes Verb	دابکەوم (dabkewm)	داکەو (dakew)	داکەوتن (dakewtin)
	دابکەویت (dabkewit)		
	دابکەوێ (dabkewê)		
	دابکەوین (dabkewin)		
	دابکەون (dabkewn)		
	دابکەون (dabkewn)		

18.11.2 Bedeutungstragende Wörter + Marker ب

Wenn ein bedeutungstragendes Wort verwendet wird, wird dieses vor dem Marker ب gesetzt, worauf die gleiche Struktur folgt.

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + Marker ب + Bedeutungstragendes Wort

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
Modifiziertes Verb	سەربکەوم (sarbkewm)	سەرکەو (sarkew)	سەرکەوتن (sarkewtin)
	سەربکەویت (sarbkewit)		
	سەربکەوێ (sarbkewê)		
	سەربکەوین (sarbkewin)		
	سەربکەون (sarbkewn)		
	سەربکەون (sarbkewn)		

18.12 Transitive Verben im Präsens

Für transitive Verben wird der gleiche Marker ب vor die Verbwurzel gesetzt. Die Struktur bleibt dieselbe wie bei den intransitiven Verben.

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + Marker ب

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
Einfaches Verb	بگرم (bigrm)	گر (gir)	گرتن (girtin)
	بگری (bigrît)		
	بگریّ (bigrêt)		
	بگرین (bigrin)		
	بگرن (bigern)		
	بگرن (bigern)		

18.12.1 Modifizierte transitive Verben im Präsens

Auch hier wird vor dem Marker ب das Präfix دا gesetzt.

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + Marker ب + **Präfix**

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
Modifiziertes Verb	دابگرم (dabgerm)	داگر (dagir)	داگرتن (dagirtin)
	دابگری (dabgrît)		
	دابگریّ (dabgrêt)		
	دابگرین (dabgrîn)		
	دابگرن (dabgern)		

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
	دابگرن (dabgern)		

18.12.2 Bedeutungstragende Wörter + Marker ب bei transitiven Verben

Auch hier gilt die bekannte Struktur mit bedeutungstragenden Wörtern.

unbetontes Personalsuffix + Verbwurzel + Marker ب + **Bedeutungstragendes Wort**

VERBTYP	PRÄSENSFORM	VERBWURZEL	INFINITIV
Modifiziertes Verb	ڕێگابگرم (rêgabgerm)	ڕێگاگر (rêgagir)	ڕێگاگرتن (rêgagirtin)
	ڕێگابگری (rêgabgrît)		
	ڕێگابگرێ (rêgabgrêt)		
	ڕێگابگرین (rêgabgrîn)		
	ڕێگابگرن (rêgabgern)		
	ڕێگابگرن (rêgabgern)		

Vergangenheit

Im Kurdischen weist der Konjunktiv, ähnlich wie der Indikativ, die gleichen vier Zeitformen auf: Präteritum, Durativ, Perfekt und Plusquamperfekt. Dabei werden die Personalsuffixe in gleicher Weise wie im Indikativ verwendet. Der zentrale Unterschied zwischen diesen beiden Modi besteht in den Markern: Im Konjunktiv wird der Marker "bi" (ب) anstelle des Indikativ-Markers verwendet, kombiniert mit dem Suffix "یە " (ê), das die jeweilige Konjunktivform markiert.

18.13 Anwendung der Konjunktivformen in der Vergangenheit

18.13.1 Präteritum im Konjunktiv

Das Präteritum im Konjunktiv folgt der Grundstruktur des Verbstamms, an den die Personalsuffixe angefügt werden. Dabei zeigt sich der Marker بـا (bâ) als spezifischer

Marker des Konjunktivs. Die Verwendung des Konjunktivs im Präteritum ist insbesondere bei der Bildung von hypothetischen oder irrealen Situationen von Bedeutung.

a) Intransitive Verben

Intransitive Verben gehören zur Gruppe der Verben mit "unbetonten Personalsuffixen". Dabei wird das Personalsuffix am Ende des Verbstamms angefügt. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um einfache, modifizierte oder komplexe Verben handelt.

unbetontes Personalsuffix + Marker بـ + Verbstamm

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
Einfaches Verb	کەوتبام (kewtbam)	کەوت (kewt)	کەوتن (kewtin)
	کەوتبای (kewtbâyit)		
	کەوتبا (kewtbâ)		
	کەوتباین (kewtbâin)		
	کەوتبان (kewtbân)		
	کەوتبان (kewtbân)		

Modifizierte Verben:

unbetontes Personalsuffix + Verbstamm + Marker بـ + Präfix (Modifikation)

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
Modifiziertes Verb	داکەوتبام (dakewtbam)	داکەوت (dakewt)	داکەوتن (dakewtin)
	داکەوتبای (dakewtbâyit)		
	داکەوتبا (dakewtbâ)		
	داکەوتباین (dakewtbâin)		

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
	داکەوتبان (dakewtbân)		
	داکەوتبان (dakewtbân)		

Komplexe Verben (Kompositionen):

unbetontes Personalsuffix + Marker با + Verbstamm + Bedeutungstragendes Wort

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
Komplexes Verb	سەرکەوتبام (sarkewtbam)	سەرکەوت (sarkewt)	سەرکەوتن (sarkewtin)
	سەرکەوتبای (sarkewtbâyit)		
	سەرکەوتبا (sarkewtbâ)		
	سەرکەوتباین (sarkewtbâin)		
	سەرکەوتبان (sarkewtbân)		
	سەرکەوتبان (sarkewtbân)		

b) Transitive Verben

Transitive Verben gehören zur Gruppe der Verben mit "betonten Personalsuffixen". Hier gibt es Unterschiede, je nachdem, ob es sich um einfache oder modifizierte/komplexe Verben handelt.

Einfache Verben: Bei einfachen transitiven Verben wird das betonte Personalsuffix am Ende des Verbstamms angefügt.

betontes Personalsuffix + Marker با + Verbstamm

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
Einfaches Verb	گرتبام (girtbam)	گرت (girt)	گرتن (girtin)
	گرتبات (girtbât)		

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
	گرتبای (girtbây)		
	گرتبامان (girtbâman)		
	گرتباتان (girtbâtan)		
	گرتبایان (girtbâyan)		

Modifizierte Verben: Bei modifizierten und komplexen Verben wird das betonte Personalsuffix vor dem Verbstamm angefügt.

Marker با + Verbstamm + betontes Personalsuffix + Präfix (Modifikation)

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
Modifiziertes Verb	دامگرتبا (damgirtbâ)	داگرت (dagirt)	داگرتن (dagirtin)
	داتگرتبا (datgirtbâ)		
	دایگرتبا (daygirtbâ)		
	دامانگرتبا (damangirtbâ)		
	داتانگرتبا (datangirtbâ)		
	دایانگرتبا (dayangirtbâ)		

Komplexe Verben (Kompositionen):

Auch hier wird das betonte Personalsuffix vor dem Verbstamm eingefügt.

Marker با + Verbstamm + betontes Personalsuffix + Kompositionen

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
Komplexes Verb	ڕێگامگرتبا (rêgamgirtbâ)	ڕێگاگرت (rêgagirt)	ڕێگاگرتن (rêgagirtin)

VERBTYP	PRÄTERITUM	VERBSTAMM	INFINITIV
	ڕێگاتگرتبا (rêgatgirtbâ)		
	ڕێگایگرتبا (rêgaygirtbâ)		
	ڕێگامانگرتبا (rêgamangirtbâ)		
	ڕێگاتانگرتبا (rêgatangirtbâ)		
	ڕێگایانگرتبا (rêgayangirtbâ)		

Durativ

Im Durativ des Konjunktivs im Kurdischen bleibt das Personalsuffix unverändert und entspricht demjenigen, das im Indikativ verwendet wird. Die Marker „ب“ (bi) und „ایە“ (ê) signalisieren jedoch die Konjunktivfunktion und unterscheiden diesen Modus von anderen. Diese Markierungen ermöglichen es, auf fortlaufende oder hypothetische Handlungen in der Vergangenheit hinzuweisen, was insbesondere in konditionalen Sätzen oder bei hypothetischen Aussagen von Bedeutung ist.

18.14 Intransitive Verben

Intransitive Verben werden der ersten Gruppe, den sogenannten unbetonten Personalsuffixen, zugeordnet. Diese Suffixe werden direkt an den Verbstamm angefügt. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um einfache, modifizierte oder komplexe Verben handelt. Das Muster für die Bildung des Durativs lautet:

Marker ایە + unbetontes Personalsuffix + Marker بـ + Verbstamm + Marker ب

Beispiele:

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV	
بکەوتمایە	کەوت		کەوتن
بکەوتبایتایە			
بکەوتبایە			
بکەوتبایینایە			

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
بکەوباتنایە		
بکەوباتنایە		

Modifikation:

Wird ein Präfix (zur Modifikation des Verbs) hinzugefügt, ändert sich die Struktur nicht wesentlich. Auch hier werden unbetonte Personalsuffixe nach dem Verbstamm platziert:

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
داکەوتامایە	داکەوت	داکەوتن
داکەوتایتایە		
داکەوتبایە		
داکەوتباینایە		
داکەوتبانایە		
داکەوتبانایە		

Komplexe Verben:

Bei komplexen Verben (Kompositionen) folgt der Aufbau demselben Schema. Hier wird ebenfalls das unbetonte Personalsuffix nach dem Verbstamm angefügt:

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
سەرکەوتامایە	سەرکەوت	سەرکەوتن
سەرکەوتایتایە		
سەرکەوتبایە		
سەرکەوتباینایە		
سەرکەوتبانایە		
سەرکەوتبانایە		

18.14.1 b. Transitive Verben

Transitive Verben gehören zur zweiten Gruppe, den betonten Personalsuffixen, die sich im Allgemeinen vor dem Verbstamm befinden. Das Muster für transitive Verben lautet:

Marker ب + betontes Personalsuffix + Verbstamm + Marker با + Marker ایە

Beispiele:

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
بمگرتبایه	گرت	گرتن
بتگرتبایه		
بیگرتبایه		
بمانگرتبایه		
بتانگرتبایه		
بتانگرتبایه		

Modifizierte Verben:

Bei modifizierten Verben wird das betonte Personalsuffix vor dem Verbstamm eingefügt:

Marker ایه + Verbstamm + betontes Personalsuffix + Marker ب + Präfix

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
دامبگرتبایه	داگرت	داگرتن
داتبگرتبایه		
دایبگرتبایه		
دامانگرتبایه		
داتانبگرتبایه		
دایانبگرتبایه		

Komplexe Verben (Kompositionen):

Auch bei komplexen Verben werden die betonten Personalsuffixe vor dem Verbstamm angefügt:

Marker ایه + Verbstamm + Marker ب + betontes Personalsuffix + **komplexen Verben**

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
ڕێگامبگرتبایه	ڕێگاگرت	ڕێگاگرتن
ڕێگاتبگرتبایه		
ڕێگایبگرتبایه		

DURATIV	VERBSTAMM	INFINITIV
ڕێگامانبگرتبایە		
ڕێگاتانبگرتبایە		
ڕێگایانبگرتبایە		

Perfekt

Der Konjunktiv Perfekt im Kurdischen wird durch eine Kombination von Verbstamm, dem Marker „ب“ und den entsprechenden Personalsuffixen gebildet. Diese Konstruktion ähnelt der Bildung des Präteritums, unterscheidet sich jedoch durch die spezifische Funktion des Konjunktivs, der Unsicherheit, Wünsche oder hypothetische Situationen ausdrückt.

a) Intransitive Verben

Intransitive Verben gehören zur Gruppe der „unbetonten Personalsuffixe“. Das Personalsuffix wird direkt an den Verbstamm angehängt, unabhängig davon, ob es sich um einfache, modifizierte oder komplexe Verben handelt. Die Bildung ist analog zum Präteritum, aber mit der Funktion des Perfekts im Konjunktiv.

Struktur:

unbetontes Personalsuffix + Marker „ب“ + Verbstamm

PERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
کەوتبم	کەوت	کەوتن
کەوتبیت		
کەوتبێ		
کەوتبین		
کەوتبن		
کەوتبن		

Für modifizierte Verben wird der gleiche Prozess angewendet, wobei das Präfix vor dem Verbstamm steht:

Beispiel für modifizierte intransitive Verben:

unbetontes Personalsuffix + Marker „ب“ + Verbstamm + Präfix

PERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
داکەوتبم	داکەوت	داکەوتن
داکەوتبیت		
داکەوتبێ		
داکەوتبین		
داکەوتبن		
داکەوتبن		

b) Transitive Verben

Transitive Verben gehören zur Gruppe der „betonten Personalsuffixe“. Die Bildung des Perfekts erfolgt durch die Anfügung des betonten Personalsuffixes an den Verbstamm. Bei modifizierten oder komplexen Verben wird das Personalsuffix vor dem Verbstamm eingefügt.

Struktur:

betontes Personalsuffix + Marker ب + Verbstamm

PERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
گرتبم	گرت	گرتن
گرتبت		
گرتبی		
گرتبمان		
گرتبتان		
گرتبیان		

Beispiel für modifizierte transitive Verben:

unbetontes Personalsuffix + Marker ب + Verbstamm + betontes Personalsuffix + Präfix

PERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
دامگرتبێ	داگرت	داگرتن
داتگرتبێ		
دایگرتبێ		

PERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
دامانگرتبێ		
داتانگرتبێ		
دایانگرتبێ		

Beispiel für Komposition:

unbetontes Personalsuffix + Marker ب + Verbstamm + betontes Personalsuffix + Bedeutungstragendes Wort (Komposition)

PERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
ڕێگامگرتبێ	ڕێگاگرت	ڕێگاگرتن
ڕێگاتگرتبێ		
ڕێگایگرتبێ		
ڕێگامانگرتبێ		
ڕێگاتانگرتبێ		
ڕێگایانگرتبێ		

18.15 Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt im Kurdischen wird durch die Kombination des Verbstamms des jeweiligen Verbs mit dem Verbstamm des Verbs „بوون“ (bûn), dem Marker „با“ (ba), den entsprechenden Personalsuffixen und dem Marker „ایە“ (ê) gebildet. Diese Konstruktion beschreibt eine Handlung, die vor einem anderen vergangenen Ereignis stattgefunden hat.

18.15.1 a) Intransitive Verben

Intransitive Verben gehören zur Gruppe der „unbetonten Personalsuffixe“. Das Personalsuffix wird am Ende des Verbstamms des jeweiligen intransitiven Verbs angefügt. Der Verbstamm des Verbs „بوون“ (bûn) wird verwendet, um die Vergangenheitsform zu markieren.

Struktur:

Marker „ایە“ + unbetontes Personalsuffix + Marker „با“ + Verbstamm von „بوون“ (bûn) + Verbstamm des intransitiven Verbs

PLUSQUAMPERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
کەوتبووبامایە	کەوت	کەوتن
کەوتبووبایتایە		
کەوتبووبایە		
کەوتبووباینایە		
کەوتبووبانایە		
کەوتبووبانایە		

Beispiel für modifizierte intransitive Verben:

Marker „ایە“ + unbetontes Personalsuffix + Marker „با“ + Verbstamm von „بوون“ (bûn) + Verbstamm des intransitiven Verbs + Präfix (Modifikation)

PLUSQUAMPERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
داکەوتبووبامایە	داکەوت	داکەوتن
داکەوتبووبایتایە		
داکەوتبووبایە		
داکەوتبووباینایە		
داکەوتبووبانایە		
داکەوتبووبانایە		

Beispiel für Komposition:

Marker „ایە“ + unbetontes Personalsuffix + Marker „با“ + Verbstamm von „بوون“ (bûn) + Verbstamm des intransitiven Verbs + Bedeutungstragendes Wort

PLUSQUAMPERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
سەرکەوتبووبامایە	سەرکەوت	سەرکەوتن
سەرکەوتبووبایتایە		
سەرکەوتبووبایە		
سەرکەوتبووباینایە		
سەرکەوتبووبانایە		
سەرکەوتبووبانایە		

18.15.2 b) Transitive Verben

Transitive Verben gehören zur Gruppe der „betonten Personalsuffixe“. Der Verbstamm des jeweiligen transitiven Verbs wird mit dem Verbstamm von „بوون“ kombiniert. Das betonte Personalsuffix wird nach den bekannten Regeln angefügt.

Struktur:

Marker „ایه“ + Marker „با“ + betontes Personalsuffix + Verbstamm von „بوون“ + Verbstamm des transitiven Verbs

PLUSQUAMPERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
گرتبوومایه	گرت	گرتن
گرتبووتبایایه		
گرتبووبایایه		
گرتبووبامانایه		
گرتبووباتانایه		
گرتبووبایانایه		

Beispiel für modifizierte transitive Verben:

Marker „ایه“ + Marker „با“ + Verbstamm von „بوون“ + Verbstamm des transitiven Verbs + betontes Personalsuffix + Präfix

PLUSQUAMPERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
دامگرتبووبایه	داگرت	داگرتن
داتگرتبووبایه		
دایگرتبووبایه		
دامانگرتبووبایه		
داتانگرتبووبایه		
دایانگرتبووبایه		

Beispiel für Komposition:

Marker „ایه“ + Marker „با“ + Verbstamm von „بوون“ + Verbstamm des transitiven Verbs + betontes Personalsuffix + Bedeutungstragendes Wort

PLUSQUAMPERFEKT	VERBSTAMM	INFINITIV
ڕێگامگرتبووبایە	ڕێگاگرت	ڕێگاگرتن
ڕێگاتگرتبووبایە		
ڕێگایگرتبووبایە		
ڕێگمانگرتبووبایە		
ڕێگاتانگرتبووبایە		
ڕێگایانگرتبووبایە		

18.16 Der Imperativ

Der Imperativ ist ein Modus, der verwendet wird, um direkte Aufforderungen, Befehle oder Ratschläge zu geben. Im Kurdischen bezieht sich der Imperativ auf die 2. Person Singular und Plural im Präsens. Für die anderen Personen gibt es Ersatzformen, oft in Verbindung mit dem Konjunktiv. Der Imperativ wird im Kurdischen auch als "Befehlsform" bezeichnet und besitzt eine charakteristische Struktur mit spezifischen Markern.

Bestandteile des Imperativs:

1. Verbwurzel – Die Wurzel des Verbs.
2. Präfix "ب " – Ein obligatorisches Präfix zur Markierung des Imperativs.
3. Personalsuffix – Für die 2. Person Singular: "ە " (ê); für die 2. Person Plural: "ن " (n).

18.16.1 Intransitive Verben

2. Person Singular

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
وەستان	ب	وەست	ە	بوەستە
فڕین	ب	فڕ	ە	بفڕە
بوون	ب	ب	ە	ببە
مردن	ب	مر	ە	بمرە
کەوتن	ب	کەو	ە	بکەوە

2. Person Plural

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
وەستان	ب	وەست	ن	بوەستن
فڕین	ب	فڕ	ن	بفڕن
بوون	ب	ب	ن	ببن
مردن	ب	مر	ن	بمرن
کەوتن	ب	کەو	ن	بکەون

18.16.2 Transitive Verben

2. Person Singular

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هێنان	ب	هێن	ە	بهێنە
کڕین	ب	کڕ	ە	بکڕە
خوێندن	ب	خوێن	ە	بخوێنە
گرتن	ب	گر	ە	بگرە

2. Person Plural

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هێنان	ب	هێن	ن	بهێنن
کڕین	ب	کڕ	ن	بکڕن
خوێندن	ب	خوێن	ن	بخوێنن
گرتن	ب	گر	ن	بگرن

18.16.3 Besonderheiten bei bestimmten Verben

Verben mit Konsonanten in der Verbwurzel

Bei Verben, deren Verbwurzel mit einem Konsonanten endet, wird im Präsens das Personalsuffix der 2. Person Singular "ە " bzw. der 2. Person Plural "ن " wie folgt angefügt:

2. Person Singular

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
نووسین	ب	نووس	ه	بنووسه
مالّین	ب	مالّ	ه	بمالّه
مژین	ب	مژ	ه	بمژه
خەوتن	ب	خەو	ه	بخەوه

2. Person Plural

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
نووسین	ب	نووس	ن	بنووسن
مالّین	ب	مالّ	ن	بمالّن
مژین	ب	مژ	ن	بمژن
خەوتن	ب	خەو	ن	بخەون

18.16.4 Verben mit Vokalen am Ende der Verbwurzel

Verben, deren Verbwurzel mit einem Vokal endet, erhalten das Personalsuffix "ن " (n) für die 2. Person Plural und "ە " (ê) für die 2. Person Singular. Im Kurdischen können Vokale jedoch nicht direkt hintereinander stehen, weshalb der Imperativ entsprechend angepasst wird.

2. Person Singular

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
گەڕان	ب	گەڕێ	ه	بگەڕێ
نووستن	ب	نوو	ه	بنوو
کردن	ب	که	ه	بکه
ڕۆیشتن	ب	ڕۆ	ه	بڕۆ

2. Person Plural

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
گەڕان	ب	گەڕێ	ن	بگەڕێن
نووستن	ب	نوو	ن	بنوون

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
کردن	ب	که	ن	بکەن
ڕۆیشتن	ب	ڕۆ	ن	بڕۆن

5. Besondere Verben: هاتن (hâtin)

Das Verb "هاتن " (hâtin) hat eine besondere Imperativform, die mit der Wurzel "ێ " (ê) gebildet wird:

2. Person Singular

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هاتن	ب	ێ	ه	بێ

2. Person Plural

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هاتن	ب	ێ	ن	بێن

18.16.5 Das Verb „هاتن“ (hâtin)

Das Verb „هاتن“ (hâtin, „komm“) hat im Imperativ eine spezielle Form:

2. Person Singular

IMPERATIV	KURDISCH
komm	وەرە

2. Person Plural

IMPERATIV	IMPERATIV
kommt	وەرن

18.17 Konjunktiv und Imperativ

Wenn die Marker "با " oder "دەبا " mit der 2. Person Singular oder Plural verwendet werden, beziehen sie sich nicht auf den Imperativ, sondern auf die Konjunktivform des Präsens:

DEUTSCH	KURDISCH
… dass wir gehen sollen	با بڕۆین
… dass wir gehen sollen	دەبا بڕۆین
… dass du gehst	با بڕوات
… dass du gehst	دەبا بڕوات

18.18 Negation des Imperativs im Kurdischen

Im Kurdischen wird der Imperativ durch das Präfix „مە“ (ma-) verneint. Die Struktur der negativen Imperativformen folgt dabei den gleichen Regeln wie im positiven Imperativ, jedoch wird das Präfix „مە“ (ma-) vor die Verbwurzel gesetzt. Für die 2. Person Singular endet der Imperativ weiterhin auf „ە“ (ê) und für die 2. Person Plural auf „ن“ (n).

Bestandteile des negativen Imperativs:

1. Verbwurzel – Der Wurzel des Verbs.
2. Präfix „مە“ (ma-) – Ein obligatorisches Präfix zur Markierung des negativen Imperativs.
3. Personalsuffix – Für die 2. Person Singular: „ە“ (ê); für die 2. Person Plural: „ن“ (n).

18.18.1 Intransitive Verben

2. Person Singular (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
وەستان	مە	وەست	ە	مەوەستە
فڕین	مە	فڕ	ە	مەفڕە
بوون	مە	ب	ە	مەبە
مردن	مە	مر	ە	مەمرە
کەوتن	مە	کەو	ە	مەکەوە

2. Person Plural (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
وەستان	مە	وەست	ن	مەوەستن

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
فڕین	مە	فڕ	ن	مەفڕن
بوون	مە	ب	ن	مەبن
مردن	مە	مر	ن	مەمرن
کەوتن	مە	کەو	ن	مەکەون

18.18.2 Transitive Verben

2. Person Singular (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هێنان	مە	هێن	ە	مەهێنە
کڕین	مە	کڕ	ە	مەکڕە
خوێندن	مە	خوێن	ە	مەخوێنە
گرتن	مە	گر	ە	مەگرە

2. Person Plural (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هێنان	مە	هێن	ن	مەهێنن
کڕین	مە	کڕ	ن	مەکڕن
خوێندن	مە	خوێن	ن	مەخوێنن
گرتن	مە	گر	ن	مەبگرن

18.18.3 Verben mit Konsonanten in der Verbwurzel

2. Person Singular (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
نووسین	مە	نووس	ە	مەنوسە
ماڵین	مە	ماڵ	ە	مەماڵە
مژین	مە	مژ	ە	مەمژە

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
خەوتن	مە	خەو	ە	مەخەوە

2. Person Plural (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
نووسین	مە	نووس	ن	مەنوسن
ماڵین	مە	ماڵ	ن	مەماڵن
مژین	مە	مژ	ن	مەمژن
خەوتن	مە	خەو	ن	مەخەون

18.18.4 Verben mit Vokalen am Ende der Verbwurzel

2. Person Singular (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
گەڕان	مە	گەڕێ	ە	مەگەڕێ
نووستن	مە	نوو	ە	مەنوو
کردن	مە	کە	ە	مەکە
ڕۆیشتن	مە	ڕۆ	ە	مەڕۆ

2. Person Plural (Negation)

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
گەڕان	مە	گەڕێ	ن	مەگەڕێن
نووستن	مە	نوو	ن	مەنوون
کردن	مە	کە	ن	مەکەن
ڕۆیشتن	مە	ڕۆ	ن	مەڕۆن

18.18.5 Besonderheiten bei bestimmten Verben

Das Verb „هاتن“ (hâtin) und „وەر“ (war) haben im Negativimperativ ebenfalls spezielle Formen:

Verb „هاتن“ (hâtin) – 2. Person Singular

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هاتن	مه	یْ	ه	مەیْ

Verb „هاتن“ (hâtin) – 2. Person Plural

INFINITIV	PRÄFIX	WURZEL	MARKER	IMPERATIV
هاتن	مه	یْ	ن	مەیْن

18.19 Konjunktiv und Imperativ in der Negation

Die Marker „با“ (ba) oder „نەدەبا“ (dêba) deuten, wenn sie in Verbindung mit der 2. Person Singular oder Plural verwendet werden, auf eine Konjunktivform des Präsens hin, nicht auf den Imperativ:

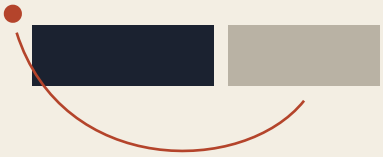
DEUTSCH	KURDISCH
… dass wir nicht gehen sollen	نەدەبا بڕۆین.
… dass wir nicht gehen sollen	نەدەبا بڕۆین.
… dass du nicht gehst	نەدەبا بڕوا.
… dass du nicht gehst	نەدەبا بڕوا.

Genus Verbi

Das Genus Verbi (von lat. genus, Plural: genera „Art“ oder „Geschlecht“, und verbi „des Verbs“) beschreibt im Kurdischen, ähnlich wie in vielen anderen Sprachen, die Beziehung zwischen dem Subjekt eines Satzes und der Handlung, die durch das Verb ausgedrückt wird. Im Kurdischen gibt es zwei Hauptformen des Genus Verbi: Aktiv und Passiv. In einigen Sprachen, wie dem Altgriechischen, gibt es zudem das Medium als dritte Form, das eine mittlere Rolle zwischen Aktiv und Passiv einnimmt.

TEIL

VII



Ergativität in Vergangenheitstempora

Teil VII behandelt eines der typologisch interessantesten Merkmale der kurdischen Sprache — die **split-ergativische Konstruktion** in Vergangenheitstempora bei transitiven Verben. Drei Kapitel: Was ist Ergativität? (Kapitel 19), Die kurdische Ergativitätskonstruktion (Kapitel 20), Dialektale Variation der Ergativität (Kapitel 21).

19.

Was ist Ergativität?

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Begriffe Akkusativ-Sprache vs. Ergativ-Sprache verstehen,
- die typologische Bedeutung der Ergativität erkennen,
- die Grundideen der Argument-Markierung analysieren,
- die historische Wurzel der iranischen Ergativität nachvollziehen.

19.1 Die zwei Hauptkonstellationen: Akkusativ vs. Ergativ

Sprachen der Welt unterscheiden sich systematisch darin, wie sie die zentralen Argumente eines Satzes — das transitive Subjekt (A), das intransitive Subjekt (S) und das transitive Objekt (O) — formal markieren. Es gibt zwei Hauptkonstellationen:

SYSTEM	A (TRANS.SUBJ.)	S (INTR.SUBJ.)	O (TRANS.OBJ.)	BEISPIELSPRACHE
Akkusativ	Nom. (Std.)	Nom. (Std.)	Akk.	Dt., Engl., Pers.
Ergativ	Erg.	Abs. (Std.)	Abs. (Std.)	Bask., Inuktitut
Aktiv-Stativ	A/S act. = Akt.	S stat. = Pat.	O = Pat.	Dakota, Lakota
Split-Ergativ	Mix beider Schemata	—	—	Kurd., Pasht., Hindi
Akkusativ	Min de-k-em.	Min de-xewi-m.	(min) nan-im de-xw-im	Std. iran.

19.2 Das Akkusativ-System (Standard)

In einer **Akkusativ-Sprache** wie dem Deutschen oder Englischen werden A (transitives Subjekt) und S (intransitives Subjekt) gleich behandelt; das Objekt O wird durch einen eigenen Kasus (Akkusativ) markiert:

Argum.	Behandlung	Dt. Beispiel	Markierung	Bemerkung
A	wie S	Der Mann (Nom.)	Nom.	transitive Subj.
S	wie A	Der Mann (Nom.) schläft	Nom.	intransitive Subj.
O	eigener Kasus	…sieht das Kind (Akk.)	Akk.	transitive Obj.
Beispiel A=S	Der Mann/das Kind…	Der Mann sieht das Kind	…beide Nom.	Std.

19.3 Das Ergativ-System

In einer **Ergativ-Sprache** wie dem Baskischen werden hingegen S (intransitives Subjekt) und O (transitives Objekt) gleich behandelt; das transitive Subjekt A wird durch einen eigenen Kasus (Ergativ) markiert. Das ist genau spiegelverkehrt zum Akkusativ-System:

Argum.	Behandlung	Bask. Beispiel	Markierung	Bemerkung
A	eigener Kasus	Gizonak (Erg.)	Erg. -ak	transitive Subj.
S	wie O	Gizona (Abs.)	Abs. -a	intransitive Subj.
O	wie S	haurra (Abs.)	Abs. -a	transitive Obj.
Beispiel S=O	Gizona dator. / Gizonak haurra ikusten du.	Mann kommt. / Mann sieht das Kind.	Std.	Std.

19.4 Tempus-Aspekt-gespaltene Ergativität

Eine besondere Eigenschaft der iranischen Sprachen — darunter Kurdisch, Pashto und Hindi-Urdu — ist die **Tempus-Aspekt-gespaltene Ergativität** (engl. *split-ergativity*). Die-

se Sprachen verhalten sich akkusativisch im Präsens und in der Zukunft, aber ergativisch in der Vergangenheit:

TEMPUS	KONSTRUKTION	A-MARKIERUNG	S-MARKIERUNG	O-MARKIERUNG
Präsens	Akkusativ	Std. (Rekt.)	Std. (Rekt.)	Std. (Rekt.)
Imperfekt	Ergativ (trans.)	Klit. an Phrase	Std. (Rekt.)	Verb-Kongr.
Präteritum	Ergativ (trans.)	Klit. an Phrase	Std. (Rekt.)	Verb-Kongr.
Perfekt	Ergativ (trans.)	Klit. an Phrase	Std. (Rekt.)	Verb-Kongr.
Plqp.	Ergativ (trans.)	Klit. an Phrase	Std. (Rekt.)	Verb-Kongr.
Konj. Vg.	Ergativ (trans.)	Klit. an Phrase	Std. (Rekt.)	Verb-Kongr.

19.5 Historische Wurzel der iranischen Ergativität

Die iranische Ergativität in Vergangenheitstempora ist eine **sprachhistorische Eigenheit**, die sich aus der Reinterpretation des altiranischen Partizip Perfekt Passiv (PPP) ergeben hat. Im Altiranischen war der heutige Vergangenheitsstamm tatsächlich ein **passivisches Partizip**:

STUFE	KONSTRUKTION	WÖRTL. BED.	MODERN	BEMERKUNG
Altiranisch	*mana / kr̥tam asti	von mir gemacht ist	(passiv.)	PPP-Pass.
Mittelpersisch	*man kard	von mir (PPP) gemacht	(passiv.)	PPP-Pass.
Reinterpretation	min kird	ich (Possess.) gemacht	(aktiv → erg.)	Übergang
Neukurd. Sor.	(min)-im kird	(ich)-mein gemacht	ich machte (aktiv-erg.)	Erg.-Konstr.
Krm.	min kir	(ich) machte	aktiv-erg.	Erg.-Konstr.
Pers. heute	man kard-am	ich machte	akkusat.!	Pers. innov.

Hinweis

- Das Persische hat im Laufe seiner Geschichte die Ergativitätskonstruktion vollständig abgebaut und ist zum reinen Akkusativ-System übergegangen. Das Kurdische, Pashto und Hindi-Urdu haben sie hingegen bewahrt — was sie sprachhistorisch konservativer macht als das Persische.

20.

Die kurdische Ergativitätskonstruktion

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Ergativitätskonstruktion im Soranî detailliert verstehen,
- die Klitik-Position und Verb-Kongruenz analysieren,
- die Konjugation transitiver Verben in der Vergangenheit beherrschen,
- Beispielsätze produzieren und verstehen.

20.1 Das Prinzip der Ergativität im Soranî

Die kurdische Ergativität in Vergangenheitstempora hat drei zentrale Eigenschaften, die zusammen das Schema definieren:

- **Agens-Klitik:** Der Handlungsträger wird durch ein klitisches Personalpronomen an der Phrasen-Position markiert, nicht durch ein Personalsuffix am Verb.
- **Verb-Objekt-Kongruenz:** Das Verb kongruiert mit dem direkten Objekt — nicht mit dem Agens — in Person und Numerus.
- **Verb im Vg.-Stamm:** Das Verb steht im reinen Vergangenheitsstamm (oder mit aspektuellem de-/Suffix).

20.2 Das Schema: Min nan-im xwârd

Folgender Beispielsatz illustriert das Schema: *Min nan-im xwârd* = ich Brot-mein gegessen = ich aß Brot. Beachte die Position des Klitikums *-im*:

Position	Element	Funktion	Bemerkung	Beispiel
1	Min	1.Sg.-Pron. (Agens)	freier Subjekt-Pron.	Min
2	nan	Brot (Patiens/Obj.)	freies Substantiv-Obj.	nan
3	-im	1.Sg.-Klit. (Agens)	Klitikum an nan	-im
4	xwârd	Vg.-St. (3.Sg.)	Verb kongr. mit Obj.	xwârd
Wörtl.	ich Brot-mein gegessen	—	—	ich aß Brot
Übers.	ich aß Brot	—	—	—

20.3 Vollständige Paradigma — kirdin (Vg.)

Folgende Tabelle gibt die vollständige Paradigma des Verbs *kirdin* im Präteritum mit einem Standardobjekt (z.B. *nan*, Brot):

Person Agens	Klitikum	Beispiel-Satz	Wörtlich	Übersetzung
1.Sg.	-im	Min nan-im xwârd.	ich Brot-mein gegessen	ich aß Brot.
2.Sg.	-it / -t	Tu nan-it xwârd.	du Brot-dein gegessen	du aßest Brot.
3.Sg.	-î	Ew nan-î xwârd.	er Brot-sein gegessen	er/sie aß Brot.
1.Pl.	-mân	Ême nan-mân xwârd.	wir Brot-uns gegessen	wir aßen Brot.
2.Pl.	-tân	Êwe nan-tân xwârd.	ihr Brot-euer gegessen	ihr aßt Brot.
3.Pl.	-yân	Ewân nan-yân xwârd.	sie Brot-ihr gegessen	sie aßen Brot.

20.4 Verb-Objekt-Kongruenz

Das Verb kongruiert in Person und Numerus mit dem **Objekt**, nicht mit dem Agens. Folgende Beispiele zeigen dies:

SATZ	SORANÎ	OBJEKT-PERS./NUM.	VERB-ENDUNG	ÜBERSETZUNG
3.Sg.-Obj.	Min ew-im dît.	3.Sg.	dît (Ø)	Ich sah ihn.
3.Pl.-Obj.	Min ewân-im dîtin.	3.Pl.	dît-in	Ich sah sie.
1.Sg.-Obj.	Tu min-it dîtim.	1.Sg.	dît-im	Du sahst mich.
2.Pl.-Obj.	Ew êwe-y dîtin.	2.Pl.	dît-in	Er sah euch.
3.Sg.-Obj. + Klit.Pl.	Ême ev-mân dît.	3.Sg.	dît (Ø)	Wir sahen ihn.
3.Pl.-Obj. + Klit.Pl.	Ême ewân-mân dîtin.	3.Pl.	dît-in	Wir sahen sie.

20.5 Klitik-Position in komplexen Sätzen

Das Klitikum sucht die **zweite Position** der Phrase. In Sätzen mit Adverbialen, Negation oder Konjunktionen tritt es immer an das erste Element der Phrase:

SATZ-TYP	BEISPIEL	KLITIK-POS.	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Std. SOV	Min nan-im xwârd.	an Obj.	Ich aß Brot.	Std.
mit Adverb	Êstâ-m xwârd.	an Adv.	Jetzt aß ich.	Adv. zuerst
Neg.	Min nan-im ne-xwârd.	an Obj.	Ich aß kein Brot.	Neg. präfix.
mit Konj.	Eger-im bi-zân-yâye…	an Konj.	Wenn ich gewußt hätte…	Konj. zuerst
mit Frage-W.	Çî-t kird?	an FW.	Was hast du gemacht?	FW. zuerst
Imper.-Frag.	Doh-it çî dît?	an Adv.	Was sahst du gestern?	Adv. zuerst

20.6 Klitik-Doppelung

Bei besonders komplexen Sätzen können zwei Klitika auftreten — z.B. ein Agens-Klitikum und ein indirektes Objekt-Klitikum:

KONSTELLATION	SORANÎ	KLITIKA	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Agens + IO	Min-im-it kitêb dâ.	-im (Ag.) + -t (IO)	Ich gab dir ein Buch.	Doppel-Klit.
Agens + Ben.	Min-im-î got.	-im (Ag.) + -î (für)	Ich sagte ihm.	Doppel-Klit.
Reflex.	Min-im xom dîwe.	-im + xo (refl.)	Ich habe mich gesehen.	Refl.
dialekt-Var.	(in Krm. var.)	—	—	—

21.

Dialektale Variation der Ergativität

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Ergativität in Kurmancî im Detail verstehen,
- die Ergativität in Zazaki und Hawrami vergleichen,
- die graduelle Abschaffung der Ergativität in Soranî/Südkurdisch erkennen,
- die typologischen Konsequenzen ableiten.

21.1 Die kurmancî-Ergativität

Im Kurmancî (Nordkurdisch) ist die Ergativitätskonstruktion sehr deutlich erhalten — sogar mit eigener Kasusmarkierung am Agens. Das Kurmancî hat einen **expliziten Obliquus-Kasus**, in dem der Ergativ-Agens steht:

KASUS	FORM 1.SG.	FORM 2.SG.	FORM 3.SG.	VERWENDUNG
Rektus	ez	tu	ew	Subj. (intr. + Präs.)
Obliquus	min	te	wî / wê	Erg.-Agens, IO, Genit.
Bsp. Präs.	Ez nan dixwum.	Tu nan dixwî.	Ew nan dixwe.	Akk.-Konstr.
Bsp. Vg.	Min nan xwar.	Te nan xwar.	Wî nan xwar.	Erg.-Konstr.
Bsp. intr.	Ez çûm.	Tu çûyî.	Ew çû.	Akk.-intr. Vg.

KASUS	FORM 1.SG.	FORM 2.SG.	FORM 3.SG.	VERWENDUNG
Subj.-Form-Wechsel	ez (Präs.) → min (Vg.)	—	—	Tempus-gespalt.

21.2 Das Soranî-Schema im Vergleich

Im Soranî ist die Ergativität **weniger explizit** als im Kurmancî — es gibt keinen formalen Obliquus-Kasus mehr, aber die Klitik-Konstruktion mit Verb-Objekt-Kongruenz ist erhalten:

ASPEKT	SORANÎ	KURMANCÎ	FUNKTION	BEMERKUNG
Obliquus-Kasus	verloren	erhalten (min, te)	Agens	Krm. konservat.
Klitikum	stark produkt.	—	Agens-Mark.	Sor. innov.
Verb-Kongr.	mit Obj.	mit Obj.	Erg.-Konstr.	beide gleich
Pron. Vg.	min (gleich)	min (Obl.)	Agens	Krm. expliziter
Pron. Präs.	min	ez (Rekt.)	Subj.	Krm. Wechsel
Tendenz	Klit.-Konstr.	Kasus-Konstr.	Erg.-Strategie	verschd.

21.3 Die Ergativität im Zazaki und Hawrami

Im Zazaki und im Hawrami ist die Ergativitätskonstruktion ebenfalls erhalten — sogar sehr stark und mit deutlichen Kasusmarkierungen. Beide Sprachen unterscheiden klar einen direkten Kasus (Rektus) und einen Obliquus:

SPRACHE	REKT. 1.SG.	OBL. 1.SG.	BEISPIEL VG.	ERGAT.-STATUS
Zazaki	ez	mı	Mı nan werd.	voll erg. in Vg.
Hawrami	az	min	Min nan ward.	voll erg. in Vg.
Kurmancî	ez	min	Min nan xwar.	voll erg. in Vg.
Soranî	min	min (gleich!)	Min-im nan xwârd.	Klit.-erg. in Vg.
Pehlewani	min	min (gleich!)	(varies)	tendiert akkusat.

SPRACHE	REKT. 1.SG.	OBL. 1.SG.	BEISPIEL VG.	ERGAT.-STATUS
Persisch	man	—	Man nan xordam.	akkus. (Ergat. verloren)

21.4 Die graduelle Abschaffung der Ergativität

Eine wichtige sprachhistorische Tendenz innerhalb der iranischen Sprachfamilie ist die **graduelle Abschaffung** der Ergativität, oft in der Richtung Konservativ (Erg.) → Innovativ (Akkus.):

SPRACHE	ERG.-STATUS	POS. IN DER SKALA	BEMERKUNG	DATUM
Hindi-Urdu	voll erg.	konservat.	ne-Markier.	modern
Zazaki/Hawrami	voll erg.	konservat.	Kasus-Mark.	modern
Kurmancî	voll erg.	konservat.	Kasus-Mark.	modern
Soranî	Klit.-erg.	mittel	Klit.-Konstr.	modern
Südkurd.	Mix-Konstr.	abgebaut	Übergang	modern
Tājīkī	Akkus.	innov.	wie Persisch	modern
Persisch	Akkus.	innov.	Erg. verloren	ca. 1000 n.Chr.

Hinweis

- Die unterschiedliche Erhaltung der Ergativität in den iranischen Sprachen reflektiert ihre verschiedenen Sprachkontakte und soziolinguistischen Situationen. Sprachen mit isolierten, ländlichen Sprechergemeinden (Kurmancî, Hawrami, Zazaki) bewahren tendenziell konservativere Strukturen; Sprachen mit großen städtischen Standardisierungs-Tendenzen (Persisch, Tājīkī) zeigen eher die Innovation zum Akkusativ-System.

21.5 Erkennungsmerkmale der Ergativität im Soranî

Folgende Merkmale identifizieren die Ergativitätskonstruktion im Soranî zuverlässig:

- **Tempus-Bedingung:** Nur in Vergangenheitstempora (Präteritum, Imperfekt, Perfekt, Plusquamp.).
- **Transitivitäts-Bedingung:** Nur bei transitiven Verben.

- **Klitikum-Position:** Ein Klitikum (-im, -t, -î, -mân, -tân, -yân) an der zweiten Phrasen-Position.
- **Verb-Form:** Verb im Vergangenheitsstamm, ohne Personalendung in einigen Fällen — Kongruenz mit Objekt.
- **Wortstellung:** Obj. + Klit. + Verb (in der Regel), aber variabel.
- **Anwesenheit des Agens:** Optional — kann im Verbalkomplex implizit bleiben.

21.6 Beispiel-Sätze in den vier Hauptdialekten

Folgender vergleichender Satz: Ich aß das Brot. — gleicher Inhalt, drei verschiedene Dialekte:

SPRACHE	SATZ	WORTL.	STRATEGIE	BEMERKUNG
Soranî	Min nan-im xwârd.	ich Brot-mein aß	Klit.-Erg.	Std.
Kurmancî	Min nan xwar.	ich(Obl.) Brot aß	Kasus-Erg.	Std.
Hawrami	Min nan ward.	ich(Obl.) Brot aß	Kasus-Erg.	Std.
Zazaki	Mı nan werd.	ich(Obl.) Brot aß	Kasus-Erg.	Std.
Persisch	Man nan xordam.	ich Brot aß-ich	Akkusat.	Persisch innov.
Dt.	Ich aß das Brot.	—	Akkusat.	—

21.7 Synopse: Verb-Konjugation in Vg. (trans.) — Sor. vs. Krm.

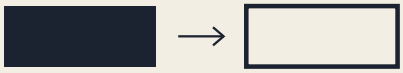
Folgende Synopse zeigt die volle Konjugation eines transitiven Verbs (xwârdin essen, 3.Sg.-Obj.) in Vergangenheit für Sor. und Krm.:

PERSON AGENS	SORANÎ	WÖRTL. (SOR.)	KURMANCÎ	WÖRTL. (KRM.)
1.Sg.	Min nan-im xwârd.	ich Brot-mein aß	Min nan xwar.	ich(Obl.) B. aß
2.Sg.	Tu nan-it xwârd.	du Brot-dein aß	Te nan xwar.	du(Obl.) B. aß
3.Sg.	Ew nan-î xwârd.	er Brot-sein aß	Wî nan xwar.	er(Obl.) B. aß

PERSON AGENS	SORANÎ	WÖRTL. (SOR.)	KURMANCÎ	WÖRTL. (KRM.)
1.Pl.	Ême nan-mân xwârd.	wir Brot-unser aß	Me nan xwar.	wir(Obl.) B. aß
2.Pl.	Êwe nan-tân xwârd.	ihr Brot-euer aß	We nan xwar.	ihr(Obl.) B. aß
3.Pl.	Ewân nan-yân xwârd.	sie Brot-ihr aß	Wan nan xwar.	sie(Obl.) B. aß

TEIL

VIII



Kausativbildung und Passiv

Teil VIII behandelt die zwei wichtigsten Diathese-verändernden Operationen des Verbs: Kausativ-Bildung (Hinzufügung eines Verursachers) und Passiv-Bildung (Umstellung der Diathese). Drei Kapitel: Kausativbildung mit -ândin (Kapitel 22), Periphrastische Kausativ und Doppel-Kausativ (Kapitel 23), Passivbildung mit hâtin + Inf./PPP (Kapitel 24).

22.

Die Kausativbildung mit -ândin

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- das Kausativ-Suffix -ândin als zentralen Wortbildungsprozess verstehen,
- die morphologische Bildung des Kausativs analysieren,
- die semantischen Einschränkungen erkennen,
- Beispiel-Kausativ-Paare anwenden.

22.1 Das Kausativ-Suffix -ândin

Die **Kausativbildung** ist der primäre morphologische Prozess im Kurdischen zur Erweiterung der Valenz eines Verbs um einen **Verursacher** (Kausator). Das produktive Suffix *-ândin* wird an einen einfachen Verbstamm angehängt und bildet einen neuen Verbstamm, der die Bedeutung jemanden veranlassen, etwas zu tun trägt:

BASIS-V.	SORANÎ	KAUSATIV	SORANÎ	BEDEUTUNG KAUS.
xwârdin (essen)	خواردن	xwârdandin	خواردنن	essen lassen
dânişîn (sitzen)	دانیشتن	dânişândin	دانیشاندن	sitzen lassen
xwendin (lesen)	خوێندن	xwendandin	خوێندنن	lehren
nûsîn (schreiben)	نووسین	nûsândin	نووسنن	schreiben lassen

BASIS-V.	SORANÎ	KAUSATIV	SORANÎ	BEDEUTUNG KAUS.
xewîn (schlafen)	خەوییەن	xewândin	خەواندن	einschläfern
mirdin (sterben)	مردن	mirândin	مراندن	töten
geştin (reifen)	گەشتن	geyşandin	گەیاندن	reifen lassen
dîtin (sehen)	دیتن	dîtândin	(selten)	sehen lassen
şikân (zerbr.intr)	شکان	şikândin	شکاندن	zerbrechen (tr.)

22.2 Morphologische Bildung

Die Anfügung des Kausativsuffixes -ândin folgt spezifischen morphologischen Regeln. Bei bestimmten Verbklassen finden vor der Anfügung phonologische Wandel statt:

BASIS-INF.-ENDG.	WANDEL	BEISPIEL-BASIS	KAUSATIV	BEMERKUNG
-in	-in tilg.+ ândin	kirdin → kird-	kirdandin	Std.
-tin	-tin tilg. + ândin	girtin → gir-	girândin	Std.
-din	-din tilg. + ândin	xwârdin → xwârd-	xwârdandin	Std.
-în	-în tilg. + ândin	nûsîn → nûsî-	nûsiyândin	Std.
-ān	-ān tilg. + ândin	şikân → şikâ-	şikândin	Std.
-ûn	-ûn tilg. + ândin	çûn → çû-	çûândin	selten
Wurzelwechsel	ggf. mit Vokalw.	geştin → geyş-	geyşandin	(varies)

22.3 Semantische Wirkung der Kausativbildung

Die Kausativbildung verändert die Argumentstruktur des Verbs: Sie fügt ein zusätzliches Argument (den Kausator) hinzu. Wenn das Basisverb intransitiv ist, wird das Kausativ transitiv (1 Argument → 2). Wenn es bereits transitiv ist, wird es trivalent (2 → 3):

BASIS-TYP	BEISPIEL	KAUSATIV-TYP	BEISPIEL KAUS.	BEMERKUNG
intr. → tr.	Min de-xewim	intr.+1 = tr.	Min ew xewândim	ich brachte ihn zum S.

BASIS-TYP	BEISPIEL	KAUSATIV-TYP	BEISPIEL KAUS.	BEMERKUNG
intr. → tr.	Şîşe şikâ	intr.+1 = tr.	Min şîşe-m şikând	ich zerbrach das Glas
intr. → tr.	Ew mird	intr.+1 = tr.	Min ew-im mirând	ich tötete ihn
tr. → tritr.	Min nan xwârd	tr.+1 = tr.tr.	Min ew-im (be) nan xwârdand	ich ließ ihn Brot essen
tr. → tritr.	Min kitêb xwendim	tr.+1 = tritr.	Min ew-im xwendand	ich lehrte ihn
tritr. + Kaus.	Min kitêb dâ	tritr.+1	Min ew-im dâ-y-andim	ich ließ ihn geben

22.4 Vollständige Konjugation eines Kausativs

Folgende Tabelle gibt die vollständige Konjugation des Kausativs *xwârdandin* (essen lassen) in zentralen Tempora:

TEMPUS	1.SG.	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Präs.	de-xwârdand-em (?)	—	ich lasse essen	schwer-aussp.
Imp.	min de-xwârdand	—	ich ließ essen	Std.
Prät.	min-im xwârdand	—	ich ließ essen	Std.
Perf.	min-im xwârdand-ûye	—	ich habe essen lassen	Std.
Plqp.	min-im xwârdand-i-bû	—	ich hatte essen lassen	Std.
Imp.	bi-xwârdand-e!	—	Laß essen!	Std.
Konj.	bi-xwârdand-em	—	(soll) essen lassen	Std.

22.5 Vergleichbare Kausativsuffixe in anderen Sprachen

Das kurdische Suffix -ândin hat in vielen anderen indogermanischen Sprachen ein Pendant. Folgende Tabelle zeigt vergleichbare Kausativ-Strategien:

SPRACHE	KAUS.-SUFF.	BEISPIEL-BASIS	KAUSATIV	BEMERKUNG
Kurdisch	-ândin	xewîn (schlafen)	xewândin (einschläf.)	Std.
Persisch	-ândan	xâbîdan (schlafen)	xâbândan (einschläf.)	verwandt
Sanskrit	-aya-	vid- (wissen)	vedayati (lehrt)	alt-iran.
Avestisch	-aya-	bav- (sein)	bavāyat (macht)	alt-iran.
Türk.	-tir-/-dir-	uy-mak (passen)	uy-dur-mak (anp. lass.)	produktiv
Dt.	lassen + Inf.	schlafen	schlafen lassen	periphr.
Engl.	make + Inf.	sleep	make sleep	periphr.

22.6 Semantische Einschränkungen

Nicht jedes Verb kann kausativiert werden. Folgende Einschränkungen gelten:

- **Modal-Verben:** wîstin, şîyân, debê — können nicht direkt kausativiert werden.
- **Kopula bûn:** Wird durch kirdin als Kausativ-Äquiv. ersetzt (Min ew-im drust-im kird = ich machte ihn).
- **Geistige Tätigkeitsverben:** zânin, fikr-kirdin — schwer direkt kausativierbar (eher periphr.).
- **Bereits kausative Verben:** Doppel-Kausativierung möglich, aber stilistisch markiert.
- **Manche unakkusative Verben:** geyştin, kewîn — eingeschränkt.

22.7 Vergleich mit der deutschen Transitivierung

Im Deutschen kann die Transitivierung oft durch das Hinzufügen von Präfixen erfolgen:

- fahren (intransitiv) → "Er fährt mit dem Auto."
- befahren (transitiviert) → "Er befährt die Straße."

Im Kurdischen fehlen diese spezifischen Präfixe. Stattdessen wird die Transitivierung durch Suffixe wie اندن- (-andin) oder durch den Wechsel zu einem anderen Verb vollzogen.

22.8 Hinweis: Kausativbildung mit dem Suffix اندن- im Kurdischen

Im Kurdischen dient das Suffix اندن- (-andin) dazu, ein intransitives Verb in ein transitives Verb umzuwandeln, also es zu transitivieren. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass dieses Suffix nicht dazu verwendet wird, ein aktives Verb aus einem Passiv zu bilden. Das bedeutet, dass اندن- ausschließlich der Kausativbildung dient, bei der ein intransitives Verb durch das Hinzufügen des Suffixes eine Handlung auf ein Objekt überträgt.

22.8.1 Einschränkungen der Kausativbildung

1. Nicht alle intransitiven Verben können das Suffix اندن- aufnehmen: Es gibt bestimmte intransitive Verben, bei denen das Hinzufügen des Suffixes اندن- nicht möglich ist. Dies bedeutet nicht, dass diese Verben nicht als intransitive Verben gelten. Vielmehr liegt der Grund in der semantischen und syntaktischen Natur dieser Verben.

22.8.2 Warum ist die Kausativbildung mit manchen Verben nicht möglich?

Die Kausativbildung ist dann nicht möglich, wenn das intransitive Verb eine Handlung oder einen Zustand ausdrückt, der sich nicht auf ein direktes Objekt übertragen lässt. Beispiele hierfür sind Zustände oder Ereignisse, die keinen Einfluss auf eine andere Entität haben und daher nicht durch ein transitives Verb dargestellt werden können.

Beispiel:

- Sterben (مردن): Dieses Verb drückt einen Zustand aus, der nicht kausativiert werden kann. Man kann nicht "jemanden sterben lassen" im Sinne einer direkten Handlung, die auf ein Objekt übertragen wird. Stattdessen wird im Deutschen oder Kurdischen ein anderes Verb benötigt, um diese Handlung zu beschreiben, wie "töten" (کوشتن).
- Kommen (هاتن): Ähnlich ist es bei Verben wie "kommen", die eine Bewegung des Subjekts ausdrücken, aber keine kausative Handlung auf ein Objekt übertragen können.

22.9 Vergleich mit dem Deutschen

Auch im Deutschen gibt es Verben, bei denen eine Kausativbildung nicht möglich ist. Das liegt vor allem daran, dass einige Handlungen oder Zustände nicht auf ein direktes Objekt

übertragbar sind. Hier sind einige Gründe, warum die Kausativbildung im Deutschen nicht immer funktioniert:

1. Semantische Einschränkungen: Verben wie "sterben" oder "existieren" können nicht kausativiert werden, weil ihre Bedeutung nicht auf ein direktes Objekt übertragbar ist. Man kann "sterben" nicht in "etwas sterben lassen" umformen, weil "sterben" ein Zustand ist, der nicht auf eine kausale Handlung auf ein Objekt reduziert werden kann.
2. Keine direkte Kausativstruktur: Einige intransitive Verben im Deutschen haben keine entsprechende Kausativform. Zum Beispiel:

- sitzen: Man kann nicht einfach ein Präfix oder Suffix hinzufügen, um es kausativ zu machen ("setzen" existiert als eigenes Verb).
- liegen: Das gleiche gilt hier; "legen" ist zwar verwandelt, aber nicht einfach durch Anfügen eines Suffixes entstanden.

Beispiele für intransitive Verben, die nicht transitiviert werden können:

INTRANSITIV	NICHT MÖGLICH	BEGRÜNDUNG	DEUTSCH
هاتن	هاتاندن	ist eine eigenständige Bewegung oder Handlung des Subjekts, die keine Wirkung auf ein direktes Objekt hat. Man kann nicht jemanden "kommen lassen" im Sinne einer kausalen Handlung, die auf ein Objekt übertragen wird.	kommen
مان	ماندن	beschreibt einen Zustand des Verweilens oder Anhaltens, der nicht auf ein Objekt übertragen werden kann. Es gibt keinen kausalen Zusammenhang, bei dem das Subjekt diese Handlung auf ein Objekt ausübt.	bleiben

INTRANSITIV	NICHT MÖGLICH	BEGRÜNDUNG	DEUTSCH
ڕۆیشتن	ڕۆیشتناندن	ist eine Bewegung, die vom Subjekt ausgeht. Es gibt keine Möglichkeit, diese Handlung auf ein Objekt zu übertragen, da sie kein direktes Objekt beeinflusst.	gehen
کەوتن	کەوتاندن	ist ein Vorgang, der auf das Subjekt beschränkt ist. Es ist ein unkontrollierter Prozess, der nicht auf ein Objekt ausgeweitet werden kann. Ein Objekt kann nicht "fallen gemacht" werden, ohne dass sich der Prozess selbst ändert.	fallen
بزووتن	بزووتاندن	ist eine eigenständige Aktivität des Subjekts. Es ist eine bewusste Bewegung, die keine direkte Handlung auf ein Objekt beinhaltet. Ein Versuch der Transitivierung würde die Bedeutung des Verbs verfälschen.	bewegen
چوون	چووناندن	beschreibt eine Bewegung des Subjekts. Es kann nicht auf ein Objekt übertragen werden, da es keine kausale Wirkung hat, die sich auf etwas anderes auswirkt.	gehen

22.10 Ausnahmen bei der Anfügung des Suffixes -اندن (-andin)

Obwohl viele intransitive Verben im Kurdischen durch die Anfügung des Kausativsuffixes -اندن (-andin) transitiviert werden können, gibt es dennoch Ausnahmen von dieser Regel. Diese Ausnahmen folgen nicht der üblichen Transitivierungsregel und behalten ihre intransitive Form, ohne ein kausatives Pendant durch -اندن zu bilden.

22.10.1 Regel für die Umwandlung von Infinitiven, die auf -وون enden:

Endet der Infinitiv auf -وون (-ûn):

- ن (n) wird entfernt.
- Der Vokal -وو (û) wird durch den Konsonanten -و (w) ersetzt.

INTRANSITIVES VERB	INFINITIVSTAMM	SUFFIX	KURDISCH (TRANSITIV)
چوون	چوو	اندن	چواندن
بوون	بوو	اندن	بواندن

22.11 Regel für die Umwandlung von Infinitiven, die auf -تن enden und deren Marker auf -س oder -ش endet:

Wenn der Infinitiv eines Verbs im Kurdischen auf -تن (-tin) endet und der Infinitivmarker auf -س (s) oder -ش (ş) endet, werden diese Konsonanten entfernt, wenn das Kausativsuffix -اندن (-andin) angefügt wird. Der verbleibende Stamm wird dann mit -اندن kombiniert, um das neue, transitive Verb zu bilden.

INTRANSITIVES VERB	INFINITIVSTAMM	SUFFIX	KURDISCH (TRANSITIV)
نووستن	نوو	اندن	نواندن
گەیشتن	گەی	اندن	گەیاندن

23.

Periphrastische Kausativ und Doppel-Kausativ

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die periphrastischen Kausativ-Konstruktionen verstehen,
- die Verwendung von kirdin als Kausativ-Hilfsverb erkennen,
- die Doppel-Kausativbildung analysieren,
- die Wahl zwischen morphologischem und periphrastischem Kausativ verstehen.

23.1 Periphrastische Kausativ mit kirdin

Neben der morphologischen Kausativierung mit -ândin gibt es eine **periphrastische Kausativkonstruktion** mit dem Hilfsverb *kirdin* (machen). Sie ist besonders produktiv bei Adjektiven und Substantiven, die einen Zustand bezeichnen:

BASIS (ADJ./S.)	PERIPHR. KAUS.	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
řast (richtig)	řast-kirdin	ڕاست کردن	berichtigen	Adj.+kirdin
pâk (rein)	pâk-kirdin	پاک کردن	reinigen	Adj.+kirdin
drust (richtig)	drust-kirdin	دروست کردن	machen, herstellen	Adj.+kirdin
šîn (blau)	šîn-kirdin	شین کردن	blau machen	Adj.+kirdin
bilind (hoch)	bilind-kirdin	بلند کردن	erhöhen	Adj.+kirdin
pir (voll)	pir-kirdin	پڕ کردن	auffüllen	Adj.+kirdin

23.2 Periphrastische Kausativ mit dân

Eine alternative periphrastische Kausativkonstruktion verwendet das Verb *dân* (geben) als Kausativ-Hilfsverb:

KONSTRUKTION	SORANÎ	BEISPIEL	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
nâw-dân	ناو دان	Min nâw-im dâ ke…	benennen	S+dân
řêge-dân	ڕێگە دان	Min řêge-m dâ	erlauben	S+dân
dengq-dân	دەنگ دان	Min deng-im dâ	abstimmen	S+dân
sernâw-dân	سەرناو دان	Min sernâw-im dâ	betiteln	S+dân
geweş-dân	—	Min geweş-im dâ	schütteln	S+dân
nawe-dân (yek)	—	yek-trî nâw dân	sich benennen	Reziprok

23.3 Doppel-Kausativ

Das Kurdische erlaubt — wie viele iranische Sprachen — eine **Doppel-Kausativierung**: Ein bereits kausativ gebildetes Verb kann erneut durch -ândin erweitert werden. Diese Bildungen sind selten, aber möglich:

STUFE	VERB	BEDEUTUNG	BEISPIEL	BEMERKUNG
Basis	xewîn (intr.)	schlafen	Min de-xewim.	intr.
Kausat. 1	xewândin	einschläfern	Min ew-im xewând.	tr.
Kausat. 2 (Doppel)	xewândandin	einschläfern lassen	Min ew-im (be) bibî xewândand.	tritr.
Basis	mirdin (intr.)	sterben	Ew mird.	intr.
Kausat. 1	mirândin	töten	Min ew-im mirând.	tr.
Kausat. 2 (Doppel)	mirândandin	töten lassen	Min ew-im (be) miran mirândand.	tritr.

STUFE	VERB	BEDEUTUNG	BEISPIEL	BEMERKUNG

Hinweis

- Die Doppel-Kausativbildung ist stilistisch markiert und in der Standardsprache selten. Sie wird häufiger durch periphrastische Umschreibungen ersetzt (Min froqit dâ ke ew xewândin = Ich befahl, daß er einschläfere = Ich ließ einschläfern lassen).

23.4 Vergleich: morphologisches vs. periphrastisches Kausativ

Die Wahl zwischen morphologischem und periphrastischem Kausativ folgt mehreren Faktoren:

FAKTOR	BEVORZUGT	BEGRÜNDUNG	BEISPIEL MORPHOL.	BEISPIEL PERIPHR.
Lex. Wurzel intr.	morpholog. -ândin	Std.	xewîn → xewândin	—
Lex. Wurzel intr. (Adj.)	periphr. kirdin	Std.	—	řast-kirdin
Lex. Wurzel tr.	morphol. -ândin	Std.	xwârdin → xwârdandin	—
Indir. Veranl.	periphr.	indir.	—	min-im wâ kird ke…
Lehrt. Konstr.	froqe-dân + Konj.	indir.	—	Min froqe-m dâ ke…
Lex. fix.	lex. Form	Std.	drust-kirdin	—

23.5 Detransitivierung (Antikausativ)

Das Gegenteil der Kausativierung ist die **Detransitivierung** oder **Antikausativ** — die Reduktion der Valenz eines Verbs um den Agens. Im Kurdischen erfolgt sie nicht durch ein eigenes Suffix, sondern durch lexikalische Paare:

BEMERKUNG	SORANÎ INTR.	SORANÎ TR.	ANTIKAUS. (INTR.)	TR. VERB (KAUS.)
Vorgang	شکان	شکاندن	şikân (intr.)	şikândin (tr.)
Vorgang	خەوین	خەواندن	xewîn (intr.)	xewândin (tr.)

BEMERKUNG	SORANÎ INTR.	SORANÎ TR.	ANTIKAUS. (INTR.)	TR. VERB (KAUS.)
Vorgang	گەشتن	گەیاندن	geştin (intr.)	geyşandin (tr.)
Vorgang	مردن	مراندن	mirdin (intr.)	mirândin (tr.)
Adj.+kirdin/bûn	بلند بوون	بلند کردن	bilind-bûn (intr.)	bilind-kirdin (tr.)
Adj.+kirdin/bûn	پاک بوون	پاک کردن	pâk-bûn (intr.)	pâk-kirdin (tr.)

23.6 Lexikalische Wege zur Bildung von intransitiven und transitiven Verben im Kurdischen

Im Kurdischen gibt es neben grammatischen Mitteln, wie der Endung "اندن-", auch lexikalische Wege, um Verben von intransitiven zu transitiven Formen (und umgekehrt) zu verwandeln. Zwei häufig verwendete Verben für diese Transformation sind "هێنان " (bringen, verursachen) und "خستن " (setzen, stellen).

23.6.1 Erklärung und Beispiele der lexikalischen Transformation:

1. Verwendung von هێنان (hênan)
Das Verb "هێنان " wird verwendet, um eine Handlung zu initiieren oder jemanden dazu zu bringen, eine bestimmte Handlung auszuführen. Es dient dazu, intransitive Verben in transitive Formen zu verwandeln.

Beispiele:

- jemanden zum Lachen bringen: هێنانه پێکەنین
  - "پێکەنین " bedeutet "Lachen". Durch die Kombination mit "هێنانه " entsteht die Bedeutung "jemanden zum Lachen bringen".
- jemanden zum Weinen veranlassen: هێنانه گریان
  - "گریان " bedeutet "Weinen". Durch "هێنانه " wird die Bedeutung "jemanden zum Weinen bringen" ausgedrückt.

2. Verwendung von خستن (xistin)
Ähnlich wie "هێنان " kann das Verb "خستن " dazu verwendet werden, eine Handlung einzuleiten oder jemanden zu einer Handlung zu bewegen. Es wird ebenfalls genutzt, um intransitive Verben in ihre transitiven Formen zu ändern.

Beispiele:

- jemanden zum Lachen bringen: خستنه پێکەنین
  - Auch hier bedeutet "خستنه پێکەنین " "jemanden zum Lachen bringen".
- jemanden zum Weinen bringen: خستنه گریان
  - Ähnlich wie "هێنانه گریان " bedeutet "خستنه گریان " "jemanden zum Weinen bringen".

23.7 Lexikalische und grammatische Mittel im Deutschen

Im Deutschen gibt es ebenfalls Möglichkeiten, um Verben von intransitiven zu transitiven Formen zu verändern, jedoch werden hierfür keine speziellen Verben wie "هێنان " und "خستن " verwendet. Stattdessen nutzt das Deutsche verschiedene grammatische und lexikalische Mittel:

1. Verbpaare (Kausativ-Inchoativ):
Im Deutschen gibt es häufig Verbpaare, bei denen ein Verb transitiv und das andere intransitiv ist. Diese Paare unterscheiden sich oft durch Vorsilben oder geringfügige Änderungen.

Beispiele:

- gehen (intransitiv) / gehen lassen (transitiv)
- setzen (transitiv) / sitzen (intransitiv)
- stellen (transitiv) / stehen (intransitiv)
- legen (transitiv) / liegen (intransitiv)

Beispielsatz:

- setzen (jemanden oder etwas setzen): "Er setzt das Glas auf den Tisch." (transitiv)
- sitzen (selbst sitzen): "Das Glas sitzt auf dem Tisch." (intransitiv)

2. Vorsilben zur Veränderung der Transitivität:
Die Transitivität eines Verbs kann im Deutschen durch die Hinzufügung oder Änderung einer Vorsilbe beeinflusst werden.

Beispiele:

- kochen: "Ich koche das Essen." (transitiv) / "Das Wasser kocht." (intransitiv)
- ertrinken (intransitiv) vs. ertränken (transitiv): "Er ertrank im See." (intransitiv) / "Der Täter hat das Opfer ertränkt." (transitiv)

3. Reflexive Verben:
Reflexive Verben können im Deutschen genutzt werden, um eine intransitive Form ei-

nes transitiven Verbs zu bilden.

Beispiele:

- sich setzen (intransitiv): "Ich setze mich auf den Stuhl."
- setzen (transitiv): "Ich setze das Kind auf den Stuhl."

4. Hilfsverben:
Ähnlich wie im Kurdischen können im Deutschen Hilfsverben verwendet werden, um die Transitivität zu beeinflussen. Häufig verwendete Hilfsverben sind "lassen" und "machen".

Beispiele:

- lassen: "Ich lasse das Buch fallen." (verursacht, dass das Buch fällt)
- machen: "Er macht die Tür auf." (verursacht, dass die Tür sich öffnet)

23.8 Die Rolle der Verben هانین، خستن، دان / هێنان und کردن als Hilfsverben im Kurdischen

Das Verb هاتن fungiert im Sorani gelegentlich als Hilfsverb, unterscheidet sich jedoch maßgeblich vom Kurmancî in seiner syntaktischen Anwendung. Während هاتن im Kurmancî überwiegend vor transitiven Verben steht und eine zentrale Rolle in der Passivbildung übernimmt, wird es im Sorani ausschließlich vor intransitiven Verben verwendet und trägt keinerlei Funktion zur Konstruktion des Passivs bei:

ALS ICH SIE SAH, KAM MEIN GANZER KÖRPER ZUM ZITTERN.	کە ئەوم دی، هەموو لەشم هاتە لەرزین.

Das Verb کەوتن ist, ebenso wie هاتن, ein intransitives Verb. Es zeichnet sich jedoch durch eine höhere Dynamik aus und kann, im Gegensatz zu هاتن, sowohl hinter intransitiven als auch transitiven Verben auftreten. Diese außergewöhnliche Flexibilität innerhalb der syntaktischen Struktur verleiht کەوتن eine besondere Funktionalität im Satzbau und hebt es deutlich von anderen intransitiven Verben wie هاتن ab:

MEIN KÖRPER FIEL INS ZITTERN.	INTRANSITIV	لەشم کەوتە لەرزین.
Azad fiel im Kampf.	transitiv	ئازاد کەوتە کوشتن.

23.8.1 Verwendung von هێنان / هانین als Hilfsverb

Das Verb هاتن ist intransitiv, während seine transitive Form هێنان / هانین lautet. Im Kurmancî spielt هاتن eine aktive Rolle bei der Passivbildung und fungiert dabei oft als Hilfsverb, was im Sorani nur selten der Fall ist. Im Gegensatz dazu können هێنان / هانین ebenfalls als Hilfsverben fungieren, wobei sie im Gegensatz zu هاتن zur Bildung des Passivs beitragen. Darüber hinaus verleihen هێنان / هانین intransitiven Verben Transitivität und können als Hilfsverben vor intransitiven Verben verwendet werden.

Die Verben پێکەنین (lachen) und گریان (weinen) sind intransitive Verben. Durch das Voranstellen der Verben هێنان / هانین können diese intransitiven Verben transitiv gemacht werden, indem sie eine Kausalität ausdrücken.

DEUTSCH	INTRANSITIVES VERB	TRANSITIVE FORM MIT هێنان / هانین	KURDISCH (SORANI)
lachen	پێکەنین	Zum Lachen bringen	هێنانە پێکەنین
weinen	گریان	Zum Weinen bringen	هێنانە گریان

Im Sorani fungieren هێنان / هانین als Hilfsverben, wenn sie vor einem Hauptverb stehen. In diesem Fall werden هێنان / هانین als transitives Verb konjugiert, während das Hauptverb nicht konjugiert wird und unverändert im Infinitiv bleibt. Das Hauptverb folgt immer dem Hilfsverb in dieser Konstruktion. Diese Struktur ermöglicht es, die Handlung auf das Subjekt zu übertragen.

Beispiele:

DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
Ich bringe Azad zum Lachen.	ئازاد دەهێنمە پێکەنین.
Ich brachte Azad zum Lachen.	ئازادم هێنایە پێکەنین.
Ich habe Azad zum Lachen gebracht.	ئازادم دەهێنایە پێکەنین. / ئازادم هێناوەتە پێکەنین.
Ich hatte Azad zum Lachen gebracht	ئازادم دەهێنابووە پێکەنین
Ich hätte Azad zum Lachen gebracht	ئازادم بهێنایەتە پێکەنین

23.8.2 Verwendung von خستن als Hilfsverb

Im Sorani kann das Verb خستن (fallen lassen, stoßen) dieselbe Rolle übernehmen wie هێنان / هانین, indem es als Hilfsverb fungiert. خستن wird genauso wie هێنان / هانین vor dem Hauptverb gestellt und übernimmt dabei eine transitive Konjugation, während das Haupt-

verb unverändert im Infinitiv bleibt. In dieser Konstruktion kann خستن ebenso dazu verwendet werden, die Handlung zu übertragen.

23.8.3 Beispiele für die Verwendung von خستن und هێنان / هانین:

MIT هانین / هێنان	MIT خستن	DEUTSCH
ئازاد دەهێنمە پێکەنین.	ئازاد دەخەمە پێکەنین.	Ich bringe Azad zum Lachen
ئازادم هێنایە پێکەنین.	ئازادم خستە پێکەنین.	Ich brachte Azad zum Lachen
ئازادم دەهێنایە پێکەنین. / ئازادم هێناوەتە پێکەنین.	ئازادم دەخستە پێکەنین.	Ich habe Azad zum Lachen gebracht
ئازادم دەهێنابووە پێکەنین.	ئازادم خستبووە پێکەنین.	Ich hatte Azad zum Lachen gebracht
ئازادم بهێنایەتە پێکەنین.	ئازادم بخستایەتە پێکەنین.	Ich hätte Azad zum Lachen gebracht

Erklärung:

- Beide Verben, هێنان / هانین und خستن, können als Hilfsverben verwendet werden, um intransitive Verben wie پێکەنین (lachen) transitiv zu machen. Sie stehen jeweils vor dem Hauptverb, das im Infinitiv verbleibt, und verleihen dem Satz eine kausale Bedeutung (z. B. "zum Lachen bringen").
- خستن und هێنان / هانین werden in dieser Funktion wie transitive Verben konjugiert, während das Hauptverb unverändert bleibt.

3. Verwendung von دان als Hilfsverb

Das Verb دان (geben) kann sowohl im Sorani als auch im Kurmancî als Hilfsverb fungieren, wenn auch seltener als هاتن. In spezifischen Konstruktionen tritt es jedoch ähnlich wie هاتن auf und kann als Hilfsverb verwendet werden. Dabei übernimmt دان die Rolle eines transitiven Hilfsverbs, wodurch das nachfolgende Verb transitiv bleibt.

Beispiele:

KURMANCÎ	DEUTSCH	SORANI
ئەو وی دەدا گرتنی.	Er gibt ihm/ihr das Halten.	---
ئەو ئە دا گرتنێ.	Er gab das Halten.	---
---	Er gab mir das Halten.	ئەو منی بە گرتندا.

KURMANCÎ	DEUTSCH	SORANI
---	Sie gaben uns das Halten.	ئەوان ئێمەیان بە گرتندا.

Erklärung:

- In diesen Beispielen agiert دان nicht als Vollverb, sondern als Hilfsverb, um eine bestimmte Situation zu verdeutlichen, in der eine Handlung (Halten) weitergegeben oder übertragen wird.
- دان ist ein transitives Hilfsverb, daher wird es in Verbindung mit einem transitiven Verb verwendet, um die Handlung auf ein Objekt zu übertragen.
- In den Beispielen steht گرتن (halten) im Infinitiv, während دان konjugiert wird, um den kausalen Zusammenhang zu betonen.

4. Verwendung von کردن als Hilfsverb

کردن ist ein besonders flexibles Verb, das in bestimmten Kontexten als Hilfsverb verwendet wird, insbesondere wenn es darum geht, eine Handlung zu bewirken oder zu verändern.

Beispiele:

DEUTSCH	KURDISCH (SORANÎ)
Ich habe Azad zum Lehrer gemacht	من ئازادم کردە مامۆستا.
Die Wärme macht Eis zu Wasser	گەرما بەفر دەکات بە ئاو.

In diesen Fällen fungiert کردن als Hilfsverb, um die Rolle des Hauptverbs zu unterstützen.

5. Abgrenzung: Nicht jedes Verb im Verbgefüge ist ein Hilfsverb

Im Gegensatz zu بوون (sein), das eine Veränderung vom ursprünglichen Zustand zu einem neuen Zustand ausdrückt und häufig als Handlungsverb verwendet wird, entzieht sich das Verb کردن (tun/machen) in bestimmten Fällen dieser Bedeutungsebene. Es lenkt den Fokus von der eigentlichen Handlung ab und erfüllt in diesen Fällen eine eher allgemeine Funktion. Diese Abweichung wird oft als allgemeine Tendenz wahrgenommen.

23.8.4 Verben und ihre Funktion als Hilfsverben:

DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
kommen	هاتن
bringen (transitiv)	هێنان
herbringen	هانین

DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
fallen lassen / stoßen	خستن
(hin-)fallen	کەوتن
geben	دان
tun/machen	کردن

Diese Verben können nur dann als Hilfsverben fungieren, wenn sie in Verbindung mit einem Infinitiv stehen. In diesen Konstruktionen zielt die Handlung nicht allein auf das Hilfsverb oder den Infinitiv ab, sondern wird durch das Zusammenspiel beider Elemente ermöglicht.

Nicht alle Verben, die in Kombination mit einem weiteren Verb auftreten, sind jedoch Hilfsverben. Beispielsweise gibt es Verben wie ویستن (wollen) oder توانین (können), die in Verbindung mit einem anderen Verb stehen, aber keine Hilfsverbfunktion erfüllen:

DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
Ich wollte euch besuchen.	من دەمویست سەرتان لێبدەم.
Ich konnte gehen.	من توانیم بڕۆم.
Ich habe mich hingelegt, um zu schlafen.	من پاڵکەوتم بنووم.

Diese Verben, wie ویستن (wollen) und توانین (können), sind keine Hilfsverben, da sie ihre lexikalische Bedeutung unabhängig von der syntaktischen Umgebung beibehalten. Verben wie سەرەتان لێدەدەم (ich besuche euch), دەڕۆم (ich gehe) und دەخەوم (ich schlafe) bleiben in ihrer Funktion unverändert, sowohl in expliziten als auch impliziten Bedeutungen, und zeigen weder eine Veränderung in starker noch in schwacher Betonung.

24.

Passivbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die periphrastische Passivbildung mit hâtin verstehen,
- die Bedeutung des Passivs (Diathese-Wechsel) analysieren,
- die syntaktische Umstellung von Aktiv zu Passiv vollziehen,
- die spezifisch kurdische Passiv-Konstruktion erkennen.

24.1 Was ist das Passiv?

Das **Passiv** (lat. *passīvus*, leidend) ist eine Diathese (Verbalstimme), bei der das **Objekt des aktiven Satzes zum Subjekt** des passiven Satzes wird. Der Agens — falls erwähnt — wird zu einer adverbialen Ergänzung (oft mit einer Präposition):

DIATHESE	BEISPIEL-SATZ	SORANÎ	SUBJ. / OBJ.	ÜBERSETZUNG
Aktiv	Min kitêb-im xwend.	Ich(Ag.) las das Buch.	Min=Ag., kitêb=O	Ich las das Buch.
Passiv	Kitêb (le min) xwendrâ.	Das Buch wurde (von mir) gelesen.	Kitêb=Subj.	Das Buch wurde gelesen.
Aktiv	Ew nan-î kird.	Er machte das Brot.	Ew=Ag., nan=O	Er machte das Brot.

DIATHESE	BEISPIEL-SATZ	SORANÎ	SUBJ. / OBJ.	ÜBERSETZUNG
Passiv	Nan kira.	Das Brot wurde gemacht.	Nan=Subj.	Das Brot wurde gemacht.
Aktiv	Ême kâr-mân kird.	Wir machten Arbeit.	Ême=Ag., kâr=O	Wir machten Arb.
Passiv	Kâr kira.	Arbeit wurde gemacht.	Kâr=Subj.	Es wurde gearbeitet.

24.2 Die kurdische Passivkonstruktion

Das Kurdische bildet das Passiv **periphrastisch** — also durch eine Verbalkonstruktion, nicht durch ein einzelnes Suffix. Die Standardkonstruktion verwendet das Hilfsverb *hâtin* (kommen) oder *bûn* (sein) + Verbalstamm oder Infinitiv:

STRATEGIE	KONSTRUKTION	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
hâtin + Inf.	hâtin + Inf.	Kitêb hât-e xwendin.	Das Buch wurde gelesen.	Std.
hâtin + Vg.St.	hâtin + Vg.St.	Kitêb hât-e xwend.	—	Var.
bûn + Adj. (Pos.)	Adj. + bûn	Pâk bû.	wurde rein.	Inchoat.
kirin (Krm.)	Stamm + suffigal	Hate kirin.	wurde gemacht.	Krm.
-râ-Suffix (Sor.)	Stamm + -râ	xwendrâ	wurde gelesen.	Verb-Stamm-Pass.
Reflex (zus.-ges.)	xo + Verb	Kitêb xo-y kird.	Das Buch entstand.	Refl.

24.3 Bildung mit hâtin (kommen)

Die häufigste Passivkonstruktion im Soranî verwendet das Hilfsverb *hâtin* (kommen, geschehen) in den jeweiligen Tempora + Infinitiv oder Vergangenheitsstamm des Hauptverbs:

TEMPUS	KONSTRUKTION	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Präs. Pass.	dē + ç-ē + Vg.St / Inf.	Kitêb dē çêtê xwendin.	Das B. wird gelesen.	Std.

TEMPUS	KONSTRUKTION	BEISPIEL-SATZ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Imp. Pass.	de + hât-Verb + Vg.St	Kitêb de-hâtê xwendin.	Das B. wurde gelesen (imp.)	Std.
Prät. Pass.	hât + Vg.St / Inf.	Kitêb hât-e xwendin.	Das B. wurde gelesen.	Std.
Perf. Pass.	hâtibe / hât-ûye + Vg.St	Kitêb hât-ûye-xwendin.	Das B. ist gelesen worden.	Std.
Plqp. Pass.	hâtibu + Vg.St	Kitêb hâtibûe xwendin.	Das B. war gelesen worden.	Std.
Konj. Pass.	bi-hât-e + Vg.St	Kitêb bi-hât-e xwendin.	(daß) das B. gelesen w.	Std.

24.4 Beispiel: Aktiv → Passiv Transformation

Die Transformation eines Aktiv-Satzes ins Passiv erfordert drei Schritte: (a) das Objekt wird zum Subjekt; (b) das Agens wird zur adverbialen Ergänzung (oft weggelassen); (c) das Verb wird zur periphrastischen Form:

SCHRITT	AKTIV-FORM	→ PASSIV-FORM	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
Aktiv	Min kitêb-im xwend.	—	ich las B.	Ag. = Subj.
Schritt 1	—	Kitêb _ _ _.	—	O → Subj.
Schritt 2	—	Kitêb (le min) _.	—	Ag. opt.
Schritt 3	—	Kitêb (le min) xwendrâ.	(B. wurde von mir gelesen)	Vb → Pass.
Vollständig	Min kitêb-im xwend.	Kitêb (le min) xwendrâ.	B. (wurde) gelesen.	Std.
Vergleichb. Dt.	Ich las das B.	Das B. wurde (von mir) gelesen.	—	—

24.5 Der Agens-Ausdruck im Passiv

Wenn der Agens im Passivsatz explizit erwähnt werden soll, wird er typischerweise mit der Präposition *le* (von, durch) oder *le-layen + Person + -ewe* eingeleitet:

AGENS-MARKER	SORANÎ	VERWENDUNG	BEISPIEL-SATZ	BEMERKUNG
le	لە	kurz, Std.	Kitêb le min xwendrâ.	Buch von mir gel.
le-layen + -ewe	لە لایەن… ەوە	lang, formell	Kitêb le-layen min-ewe xwendrâ.	Buch v. m. (form.)
be-destê	بە دەستی	von Hand des…	Kitêb be-destê min xwendrâ.	B. v. m. (durch H.)
(Agens weggelassen)	—	Std.	Kitêb xwendrâ.	B. wurde gelesen.
be-h-ay (durch)	—	durch	—	—
leser (auf)	—	auf	—	—

24.6 Passiv-Suffix -râ

Im Soranî existiert ein produktives Passiv-Suffix *-râ*, das an den Verbstamm angefügt wird und das Passiv direkt ausdrückt — dies ist eine alternative, mehr morphologische Strategie:

AKTIV-VERB	PASS.-FORM (-RÂ)	SORANÎ	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
xwendin (lesen)	xwendrâ	خوێندرا	wurde gelesen	Std.
nûsîn (schreiben)	nûsirâ	نووسرا	wurde geschrieben	Std.
kirdin (tun)	kirâ	کرا	wurde getan	Std.
girtin (nehmen)	girtrâ	گرتراء	wurde genommen	Std.
dîtin (sehen)	dîtrâ	دیترا	wurde gesehen	Std.
xwârdin (essen)	xwardrâ	خواردرا	wurde gegessen	Std.

24.7 Verwendung des Passivs

Das Passiv hat im Kurdischen mehrere Verwendungszwecke:

- **Agens-Vermeidung:** Wenn der Handlungsträger unbekannt oder unwichtig ist (Min nâ-zân-im kê ev kirdûye → Ev kirâwe).
- **Patiens-Fokus:** Wenn die Aufmerksamkeit auf dem Patiens liegen soll (Kitêb xwendrâ = Das Buch wurde gelesen).
- **Formelle Sprache:** In offiziellen Texten, Berichten, Verträgen oft bevorzugt.
- **Höflichkeit:** Vermeidung der direkten Anrede oder Zuweisung von Verantwortung.
- **Wissenschaftl.:** In wissenschaftlichen Texten zur Objektivierung der Aussage.
- **Konditional:** Eger ev bi-kirâ, wâ debê = Wenn dies gemacht würde, wäre es so.

24.8 Synopse: Aktiv / Kausativ / Passiv

Die folgende Synopse fasst die drei Hauptdiathesen des Kurdischen zusammen:

DIATHESE	BILDUNGSWEISE	BEISPIEL-VERB	BEISPIEL-SATZ	BEDEUTUNG
Aktiv	Std. Konjug.	xwârdin (essen)	Min nan-im xwârd.	ich aß B.
Kausativ (-ândin)	Stamm + -ândin	xwârdandin (e.lass.)	Min ew-im (be) nan xwârdand.	ich ließ ihn B. essen
Kausativ (periphr.)	Adj./S + kirdin	drust-kirdin (machen)	Min em-im drust-im kird.	ich machte ihn …
Passiv (hâtin)	hâtin + Inf./Stamm	hât-e xwendin (gel.)	Kitêb hât-e xwendin.	B. wurde gelesen
Passiv (-râ)	Stamm + -râ	xwendrâ	Kitêb xwendrâ.	B. wurde gelesen
Reflex.	Verb + xo	xo-girtin (s. fest.)	Min xom de-gir-im.	ich fasse mich

24.9 Anmerkungen:

1. Gruppe von Verben, deren Infinitive auf ان (-an) enden und bei denen der Buchstabe vor dem Suffix ر (r) oder ڕ (rr) ist, wie:

	بران
بڕان	
دران	
دڕان	
کران	
گیران	
شۆڕان	
کوژڕان	
وتران	

Diese Verben sind allesamt intransitiv, weil:

1. Suffigierte Personalpronomina im Durativ: Bei all diesen Verben werden im Durativ die suffigierten Personalpronomina direkt an den Verbstamm angefügt.

DEUTSCH	KURDISCH
	دەبرام
	دەبڕام
	دەدڕام
	دەدڕا
	دەکرا
	دەگیرام

Wären diese Verben transitiv, würden die suffigierten Personalpronomina hinter dem Marker des Durativs stehen:

DEUTSCH	KURDISCH
	دەمگیرا
	دەموێڕا
	دەمکڕی
	دەمبڕی

DEUTSCH	KURDISCH
	دەمپچڕی

2. Intransitive Verben, die durch das Suffix اندن zu transitiven Verben werden:

Einige intransitive Verben im Kurdischen können durch das Anhängen des Suffixes اندن transiviert werden.

DEUTSCH	TRANSITIV	DEUTSCH	INTRANSITIV
	دڕاندن		دڕان
	کوژراندن		کوژران
	بڕاندن		بران

24.10 Reflexive Verben

Reflexive Verben im Kurdischen funktionieren ähnlich wie in vielen anderen Sprachen: Sie drücken aus, dass die Handlung des Verbs auf das Subjekt selbst zurückgeführt wird, d.h., das Subjekt führt eine Handlung aus, die sich auf es selbst bezieht. Im Kurdischen wird das Reflexiv in der Regel durch die Reflexivpronomen in Kombination mit Verben gebildet.

Reflexivpronomen im Kurdischen:

Die Reflexivpronomen im Kurdischen lauten wie folgt:

- خۆم (xôm) – „mich selbst“
- خۆت (xôt) – „dich selbst“
- خۆی (xôy) – „sich selbst“
- خۆمان (xôman) – „uns selbst“
- خۆتان (xôtan) – „euch selbst“
- خۆیان (xôyan) – „sich selbst (Plural)“

Diese Pronomen werden oft in Verbindung mit den Verben verwendet, um die Reflexivität zu betonen.

Beispiele für reflexive Verben:

1. Waschen (sich waschen)

- دەشۆم من خۆم (min xôm şôm) – „Ich wasche mich.“
- دەشۆی تۆ خۆت (to xôt şôy) – „Du wäschst dich.“

- ئەو خۆی دەشوا (ew xôy şôya) – „Er/sie/es wäscht sich.“

2. Anziehen (sich anziehen)

- من خۆم گۆڕی – „Ich habe mich angezogen.“
- تۆ خۆت گۆڕی – „Du hast dich angezogen.“
- ئەو خۆی گۆڕی – „Er/sie/es hat sich angezogen.“

3. Sich beeilen

- من خۆم دەگەرم.– „Ich wärme mich auf.“
- تۆ خۆت دەگەی گەرم. – „Du wärmst dich auf.“
- ئەو خۆی دەگا گەرم. – „Er/sie/es wärmt sich auf.“

24.10.1 Reflexive Verben in verschiedenen Tempora:

1. Gegenwart:

- من خۆم دەشۆم. – „Ich wasche mich.“
- تۆ خۆت دەشۆی. – „Du wäschst dich.“

2. Vergangenheit:

- من خۆم شوشت (min xôm şôm) – „Ich habe mich gewaschen.“
- ئەوان خۆیان کۆکردەوە (ewan xôyan komkirdnewa) – „Sie haben sich versammelt.“

3. Zukunft:

- من خۆم دەشۆم شەو. (min xôm deşôm) – „Ich werde mich abends waschen.“
- تۆ خۆت دەشۆی شەو. (to xôt deşôyt) – „Du wirst dich abends waschen.“

Besonderheiten:

1. Reflexivpronomen vor oder nach dem Verb:

- Im Kurdischen steht das Reflexivpronomen vor dem Verb, um die Reflexivität des Satzes anzuzeigen.
- Die Struktur ist: Subjekt + Reflexivpronomen + Verb.

2. Verben mit reflexiver Bedeutung: Einige Verben können in ihrer Bedeutung schon reflexiv sein, d.h., sie benötigen kein explizites Reflexivpronomen, um die Reflexivität auszudrücken. Beispiele:

- پاراستن – „sich schützen“
- لێدان – „sich schlagen“

24.10.2 Vergleich mit deutschen reflexiven Verben:

Ähnlich wie im Deutschen, wo Verben wie „sich waschen“ oder „sich anziehen“ reflexiv verwendet werden, existieren im Kurdischen sowohl explizite reflexive Verben (mit Reflexivpronomen) als auch Verben, die bereits reflexive Bedeutung in ihrer Grundform enthalten.

24.11 Reziproke Verben im Kurdischen

Reziproke Verben (von lateinisch reciprocare – „in Wechselbeziehung stehen“) ähneln in ihrer äußeren Form den reflexiven Verben. Der entscheidende Unterschied liegt jedoch darin, dass bei reziproken Verben das Subjekt und das Objekt nicht identisch sind. Stattdessen wird eine Wechselbeziehung zwischen mindestens zwei Personen beschrieben, was dazu führt, dass diese Verben ausschließlich im Plural verwendet werden können. Sobald ein reziprokes Verb in den Singular gesetzt wird, verliert es seine reziproke Bedeutung und wird seiner regulären Verbklasse zugeordnet.

Im Kurdischen bezeichnen reziproke Verben Handlungen, die wechselseitig zwischen zwei oder mehr Subjekten stattfinden und „einander“ betreffen. Die Beteiligten führen die Handlung nicht nur aus, sondern empfangen sie auch. Um diese wechselseitige Bedeutung zu verdeutlichen, werden spezielle Konstruktionen genutzt, oft durch die Hinzufügung von Suffixen oder durch den Einsatz bestimmter Verben. Zur Kennzeichnung reziproker Handlungen verwendet man im Kurdischen die reziproken Pronomen هەودوو (hawdu) oder یەکتر (yekter), die im Deutschen mit „sich“, „gegenseitig“ oder „einander“ übersetzt werden.

24.11.1 Beispiele für reziproke Verben im Kurdischen

Deutsch: Wir schlugen uns gegenseitig (einander).
Kurdisch: دا ئێمە لە یەکتریمان.

Deutsch: Sie haben sich eine Zeitlang nicht.
Kurdisch: یەکتریان نەدیووە لە ماوەیەکدا.

24.11.2 Unterschied zu reflexiven Verben

Bei echten und unechten reflexiven Verben wie „sich schämen“ oder „sich waschen“ kann das Reflexivpronomen auch im Singular verwendet werden:

Deutsch: Sie schämten sich.
Kurdisch: شەرمیان لەخۆیان کرد.

Deutsch: Jede/r einzelne schämte sich.
Kurdisch: کرد خۆی شەرمی لە هەریەک.
Deutsch: Sie wuschen sich.
Kurdisch: شووشت ئەوان خۆیان. / شووشت هەریەک خۆی.
Deutsch: Jede/r einzelne schämte sich.
Kurdisch: لەخۆیان شەرمیان کرد هەریەک..

Reziproke Verben

Anders verhält es sich bei reziproken Verben, wie „sich begegnen“ oder „sich verklagen“:
Deutsch: Sie begegneten sich.
Kurdisch: ئەوان یەکتریان بینی
Deutsch: Sie verklagten sich.
Kurdisch: کرد تۆمار یەکتر لەسەر سکاڵایان
Hier sind Singular-Paraphrasen nicht möglich:
Deutsch: Jede/r einzelne begegnete sich. / Jede/r einzelne verklagte sich.
Kurdisch: Diese Sätze existieren so nicht im Kurdischen.
Stattdessen müssen solche Sätze im Singular umformuliert werden:
Deutsch: Er begegnete ihr.
Kurdisch: ئەو ئەوی بینی.
Deutsch: Jeder verklagte den anderen.
Kurdisch: تۆمارکرد یەکتری سکاڵای لەسەر هەریەک..

Verstärkung der Reziprozität

Die wechselseitige Beziehung kann zusätzlich durch „gegenseitig“ oder „wechselseitig“ verstärkt werden:
Deutsch: Sie verklagten sich gegenseitig.
Kurdisch: کرد تۆمار یەکتر سکاڵایان لەسەر ئەوان.
Deutsch: Jeder verklagte den anderen.
Kurdisch: کرد تۆمار یەکتری لەسەر سکاڵا هەریەک.

24.11.3 Reziprokes Pronomen „einander“

Deutsch: Sie verklagten einander.
Kurdisch: کرد تۆمار یەکتر لەسەر سکاڵایان (ئەوان) هەردوو.

24.11.4 Reziproke Verben als Sonderfall der reflexiven Verben

Obwohl reziproke Verben äußerlich den reflexiven Verben ähneln, liegt bei ihnen eine wechselseitige Beziehung vor, bei der die beteiligten Personen sowohl die Handlung ausführen als auch empfangen. Im Gegensatz zu reflexiven Verben können sie nur im Plural auftreten.

Zusammenfassung:

- Reziproke Verben drücken eine wechselseitige Handlung zwischen mindestens zwei Personen aus und treten nur im Plural auf. Sie werden im Kurdischen durch die Pronomen هەودوو (hawdu) oder یەکتر (yekter) markiert.
- Reflexive Verben beziehen sich auf das Subjekt selbst und das Reflexivpronomen kann im Singular verwendet werden.
- Die Wechselseitigkeit reziproker Verben kann durch Wörter wie „gegenseitig“ verstärkt werden.

Funktionsklassen

Die Verben des Kurdischen lassen sich anhand ihrer syntaktischen Funktion in verschiedene Gruppen einteilen. Diese Einteilung berücksichtigt, welche Rolle die Verben im Satz übernehmen und wie sie sich mit anderen Elementen verbinden.

Die Hauptgruppen der Verben:

1. Vollverben
2. Hilfsverben
3. Kopulaverben
4. Modalverben
5. Modifizierende Verben
6. Funktionsverben

24.12 1. Aktiv

Das Aktiv beschreibt die Situation, in der das Subjekt eines Satzes selbst als Agens (der Handelnde) fungiert. Die Handlung geht also direkt vom Subjekt aus und richtet sich auf ein Objekt oder einen anderen Handlungsträger. Diese Struktur ist typisch für die meisten alltäglichen Sätze, in denen eine Person oder ein Subjekt aktiv etwas tut.

- Beispiele:
  - منداڵەکە نووسی – „Das Kind schrieb.“
  - کچەکە هات – „Das Mädchen kam.“

In diesen Beispielen ist das Subjekt der Ausgangspunkt der Handlung, welche auf das Objekt gerichtet ist:

Subjekt → Objekt → Verb

24.12.1 Passiv

Im Passiv nimmt das Subjekt des Satzes die Rolle eines Patiens (Betroffenen) oder Ziels der Handlung ein. Die Handlung wird nicht mehr aktiv vom Subjekt ausgeführt, sondern das Subjekt ist passiv betroffen. Das Agens (die Person oder Kraft, die die Handlung ausführt) kann dabei erwähnt werden, muss es aber nicht.

- Beispiele:
  - نامەکە نووسرا – „Der Brief wurde geschrieben.“
  - کچەکە هێنرا – „Das Mädchen wurde gebracht.“

In diesen Fällen ist das Subjekt nicht mehr der Ausgangspunkt der Handlung, sondern das Ziel:

Subjekt ← Verb

Das Passiv kann auch eine Konstruktion enthalten, bei der das Agens durch Präpositionen wie لە لایەن ... وە oder بە ausgedrückt wird, wenn der Urheber der Handlung explizit genannt werden soll.

- Beispiele:
  - ئازاد لە لایەن نەوزادەوە نێردراوە.– „Azad wurde von Nawsad geschickt.“
  - زەوییەکە بە گاس کێڵراوە.– „Das Land wurde mit Gas verseucht.“

In diesen Konstruktionen wird das Agens mithilfe von Präpositionen wie لە, بە oder لە لایەن ... وە verdeutlicht, was im Deutschen mit „von“ oder „durch“ wiedergegeben wird.

24.12.2 Kausativ

Das Kausativ wird verwendet, um auszudrücken, dass jemand eine Handlung verursacht, die von einem anderen ausgeführt wird. Im Kurdischen wird dies durch spezifische Verbformen ausgedrückt, die anzeigen, dass der Sprecher oder eine andere Entität die Durchführung der Handlung initiiert hat.

- Beispiel:
  - The pirates versenkten das Schiff. – „Die Piraten verursachten, dass das Schiff versank.“

24.12.3 Medium

Das Medium ist in vielen Sprachen eine Form, die zwischen Aktiv und Passiv steht. Es beschreibt eine Handlung, die sowohl das Subjekt betrifft als auch von ihm ausgeführt wird. Im Kurdischen gibt es keine strikt grammatikalische Form des Mediums, doch einige Reflexivkonstruktionen haben eine ähnliche Funktion.

- Beispiel:
  - پەڕتووکەکە باش دەفرۆشرێ.– „Das Buch verkauft sich gut.“
  - پەڕتووکەکە دێتە فرۆشتن.– „Das Buch wird verkauft.“

In diesen Beispielen wird das Buch zwar nicht aktiv verkauft, aber es wird als Subjekt der Handlung verstanden, wodurch es eine mittlere Position einnimmt. Solche Konstruktionen, in denen das Subjekt sowohl Agens als auch Patiens ist, kommen dem Medium nahe.

24.12.4 Fazit

Im Kurdischen besteht das Genus Verbi hauptsächlich aus den zwei Formen Aktiv und Passiv, die das Verhältnis von Subjekt und Handlung klären. Das Kausativ drückt eine durch das Subjekt veranlasste Handlung aus, während Reflexivkonstruktionen eine Funktion übernehmen können, die dem Medium ähnelt, wie sie in anderen Sprachen existiert.

24.13 Das Passiv

Im Kurdischen gibt es ausschließlich analytische Passivbildungen im Gegensatz zu den synthetischen Passivformen, wie sie in Sprachen wie Latein oder Gotisch vorkommen. Passivformen können in allen Tempora gebildet werden. Die Bildung des Passivs erfolgt vorwiegend durch das Anhängen eines Passivsuffixes an die Verbwurzel. Im Kurdischen Sorani wird dazu das Suffix ر- verwendet.

Die Unterscheidung zwischen aktiven und passiven Verben im Kurdischen erfolgt nicht direkt über den Prozess selbst, sondern vielmehr über den Verlauf des Prozesses, der durch die Handlung ausgedrückt wird. Dieser Prozessverlauf wird im Hinblick auf die Beziehung zwischen dem Subjekt und der grammatikalischen Form des Verbs analysiert. Alle konjugierten Formen übernehmen die Rolle des Verbs, wie in den folgenden Sätzen:

AKTIV	KURDISCH	PASSIV	KURDISCH
Das Kind schrieb.	منداڵەک نووسی.	Der Brief wurde geschrieben.	نامەکە نووسرا.

Es gibt jedoch auch Fälle, in denen das Verb nicht direkt auf das Subjekt oder Objekt bezogen ist, sondern von einem anderen Element im Satz abhängt, wie in:

DEUTSCH	KURDISCH
über den geschriebenen Brief	باسی نامە نووسراوەکە.

24.13.1 Der grundlegende Unterschied zwischen aktiv und passiv:

- Aktiv: Hier geht der Prozess vom Subjekt aus, das die Handlung ausführt. Die Verbform spiegelt die Aktivität des Subjekts wider, z. B.:

AKTIV	KURDISCH
Das Kind schrieb einen Brief.	منداڵەکە نامەیەکی نووسی.

- Passiv: Hier wird der Prozess auf das Subjekt gerichtet, das die Handlung empfängt. Das Subjekt wird von der Handlung beeinflusst, z. B.:

PASSIV	KURDISCH
Der Brief wurde von dem Kind geschrieben.	نامەکە لە لایەن منداڵەکەوە نووسراوە.

Ein entscheidender Punkt ist, dass der „Prozessverlauf“ im Kurdischen grammatikalisch ist und sich von der lexikalischen Bedeutung unterscheiden kann. Zum Beispiel:

- Arbeiten (کارکردن) kann sowohl eine aktive Handlung als auch einen Zustand der Schwäche ausdrücken.
- Die Nachricht wurde gehört (هەواڵەکە بیسترا) zeigt, dass die Nachricht durch den Prozess beeinflusst wird, obwohl die Nachricht lexikalisch eine Reaktion hervorruft.

Weitere Beispiele:

AKTIV	KURDISCH	PASSIV	KURDISCH
Er tötet den Feind.	ئەو دوژمنەکە دەکوژێ.	Der Feind wurde von ihm getötet.	دوژمنەکە بە دەستی ئەو کوژرا.

Die aktive Form betont die Ausführung der Handlung durch das Subjekt, während die passive Form die Empfänglichkeit des Objekts hervorhebt.

Besondere Merkmale:

- Aktiv: Das Subjekt führt die Handlung aus.
- Passiv: Das Subjekt empfängt die Handlung.
  Beispiel:

AKTIV	KURDISCH
Er schläft.	ئەو دەخەوێ.

Hier gibt es keine erkennbare Quelle der Handlung, da das Subjekt in einem Zustand ist, der keine direkte Aktion auf ein Objekt richtet.

24.13.2 Transitive Handlungen und das „offensichtliche Agens“

Transitive Handlungen, bei denen ein Ereignis vom Agens (dem Handelnden) ausgeführt wird und aktiv auf das Subjekt gerichtet ist, werden als „offensichtliche Agens“ bezeichnet. Diese Handlungen drücken eine bewusste, direkte Handlung des Subjekts aus. Ein Aktivsatz beschreibt syntaktisch die Situation, in der die Handlung vom Subjekt ausgeht und sich auf das Objekt richtet. Zum Beispiel:

- Aktiv:

ER TÖTET DEN FEIND.	ئەو دوژمنەکە دەکوژێ.

Im Gegensatz dazu ist ein Passivsatz semantisch parallel zum Aktivsatz, zeigt jedoch andere lexikalische und syntaktische Merkmale. Im Kurdischen wird das Fehlen eines aktiven Handelnden oft durch das Anhängen des Suffixes -ر signalisiert, was im Vokabular des Kurdischen eine gängige Praxis ist. Zum Beispiel:

- Passiv:

DER FEIND WURDE VON IHM GETÖTET.	دوژمنەکە بە دەستی ئەو کوژرا.

Hierbei empfängt das Subjekt (der Feind) die Handlung, während das Agens (der Täter) optional durch eine Ergänzung hinzugefügt werden kann.

24.14 Vergleich mit anderen Sprachen

In vielen Sprachen gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Passiv zu bilden:

- Pahlawi:
  Im Pahlawi wird das Passiv durch das Suffix -𐭩𐭯 gebildet, das an die Wurzel des Verbs angehängt wird. Zum Beispiel:
  - Aktiv: „𐭪𐭠𐭫𐭮𐭬𐭠𐭭“ (tun)
  - Passiv: „𐭪𐭠𐭫𐭩𐭯𐭩𐭮𐭯𐭮𐭬“ (es wurde getan)
- Persisch:
  Im modernen Persisch wird das Passiv meist mit dem Hilfsverb شد (shod) gebildet, was „wurde“ bedeutet. Beispiele:

- برده‌شد (es wurde gebracht)
- خورده‌شد (es wurde gegessen)

- Belutschi:
  Im westlichen Belutschi-Dialekt wird das Passiv durch das Hinzufügen des Hilfsverbs بایاگ (sein) gebildet.
- Latein:
  Im Lateinischen wird das Passiv synthetisch durch das Anhängen eines Suffixes an die Verbwurzel gebildet. Beispiele:
  - Cur-a-ri (aus curare = „gepflegt werden“)
  - Sc-e-ri (aus scere = „geschnitten werden“)
  - Defend-i (aus defendere = „verteidigt werden“)

24.15 Bildung des Passivs im Kurdischen:

Das Passivsuffix (ر-) wird an die letzte Endung der Verbwurzel angehängt. Es gibt drei Fälle, in denen das Suffix auf die Wurzel der Vergangenheitsform folgt:

1. Wenn die Form ein Infinitiv ist und der Infinitiv auf eine der Endungen (ان، ین، وون، دن، تن) endet, wird es zu ان-. Das bedeutet: ان + ر + Verbwurzel
   Zum Beispiel:

MORPHEM	INFINITIV	WURZEL	SUFFIX	ENDUNG	PASSIVINFINITIV
ان	هێنان	هێن	ر	ان	هێنران
ان	کێڵان	کێڵ	ر	ان	کێڵران
ان	شێلان	شێل	ر	ان	شێلران
ین	ماڵین	ماڵ	ر	ان	ماڵران
ین	چنین	چن	ر	ان	چنران
ین	بینین	بین	ر	ان	بینران
وون	جوون	جوو	ر	ان	جووران
وون	دروون	دروو	ر	ان	دروران
وون	گروون	گروو	ر	ان	گروران
دن	ناردن	نێر	ر	ان	نێرران

MORPHEM	INFINITIV	WURZEL	SUFFIX	ENDUNG	PASSIVINFINITIV
دن	ژەندن	ژەن	ر	ان	ژەنران
دن	خوێندن	خوێن	ر	ان	خوێنران
تن	هێشتن	هێڵ	ر	ان	هێڵران
تن	کوشتن	کوژ	ر	ان	کوژران
تن	شوشتن	شۆ	ر	ان	شۆران

24.15.1 Präsensbildung mit ده und dem Marker ێ-

Im Präsens wird der Marker ێ- verwendet, wobei das Präfix ده dem Verb vorausgeht und das Suffix ر- am Ende steht. Die Struktur lautet:

ده + **Verbwurzel** + ر + ێ

INFINITIV	MARKER ده	WURZEL	SUFFIX	ENDE	PASSIVINFINITIV
هێنان	ده	هێن	ر	ێ	دەهێنرێ
کێڵان	ده	کێڵ	ر	ێ	دەکێڵرێ
شێلان	ده	شێل	ر	ێ	دەشێلرێ
ماڵین	ده	ماڵ	ر	ێ	دەماڵرێ
چنین	ده	چن	ر	ێ	دەچنرێ
بینین	ده	بین	ر	ێ	دەبینرێ
جوون	ده	جوو	ر	ێ	دەجووڕێ
دروون	ده	دروو	ر	ێ	دەدروورێ
گروون	ده	گروو	ر	ێ	دەگروورێ
ناردن	ده	نێر	ر	ێ	دەنێررێ
ژەندن	ده	ژەن	ر	ێ	دەژەنرێ
خوێندن	ده	خوێن	ر	ێ	دەخوێنرێ
هێشتن	ده	هێڵ	ر	ێ	دەهێڵرێ
کوشتن	ده	کوژ	ر	ێ	دەکوژرێ
شوشتن	ده	شۆ	ر	ێ	دەشۆرێ

24.15.2 Passivbildung in der Vergangenheit mit dem Marker ا-

Wenn das Verb im Vergangenheitsmodus steht, erhält es den Marker ا-, wobei das Passiv-Suffix ر- direkt nach der Verbwurzel folgt. Die Struktur lautet:

ا + ر + Verbstamm

INFINITIV	WURZEL	SUFFIX	ENDE	PASSIVINFINITIV
هێنان	هێن	ر	ا	هێنرا
کێڵان	کێڵ	ر	ا	کێڵرا
شێلان	شێل	ر	ا	شێلرا
ماڵین	ماڵ	ر	ا	ماڵرا
چنین	چن	ر	ا	چنرا
بینین	بین	ر	ا	بینرا
جوون	جوو	ر	ا	جووڕا
دروون	دروو	ر	ا	دروورا
گروون	گروو	ر	ا	گروورا
ناردن	نێر	ر	ا	نێر (د) را
ژەندن	ژەن	ر	ا	ژەنرا
خوێندن	خوێن	ر	ا	خوێنرا
هێشتن	هێڵ	ر	ا	هێڵرا
کوشتن	کوژ	ر	ا	کوژرا
شوشتن	شۆ	ر	ا	شۆڕا

24.15.3 Regeln zur Passivbildung im Kurdischen

- ان: Der Marker des Infinitivs im Passiv.
- ێ: Der Marker des Präsens im Passiv.
- ا: Der Marker der Vergangenheit im Passiv.

Im Sorani-Dialekt des Kurdischen werden Passivverben in gewisser Weise wie intransitive Aktivverben konjugiert, indem sie mit suffigierten Personalpronomen versehen werden. Diese Personalpronomen werden an das Verb angehängt, um die Person anzuzeigen, die von der Handlung betroffen ist.

24.16 Beispiel der Konjugation eines Aktivverbs

1. PERSON SINGULAR	2. PERSON SINGULAR	3. PERSON SINGULAR	1. PERSON PLURAL	2. PERSON PLURAL	3. PERSON PLURAL	MODUS
دەمرم	دەمری	دەمرێ	دەمرین	دەمرن	دەمرن	Präsens
مردم	مردی	مرد	مردین	مردن	مردن	Präteritum
دەمرم	دەمری	دەمر	دەمرین	دەمرن	دەمرن	Durativ
مردووم	مردووی	مردوو	مردووین	مردوون	مردوون	Perfekt
مردبووم	مردبووی	مردبوو	مردبووین	مردبوون	مردبوون	Plusquam-perfekt

24.16.1 Beispiel der Konjugation eines Passivverbs

1. PERSON SINGULAR	2. PERSON SINGULAR	3. PERSON SINGULAR	1. PERSON PLURAL	2. PERSON PLURAL	3. PERSON PLURAL	MODUS
دەبینرێم	دەبینرییت	دەبینرێت	دەبینرێین	دەبینرێن	دەبینرێن	Präsens
بینرام	بینرایت	بینرا	بینراین	بینران	بینران	Präteritum
دەبینرام	دەبینرایت	دەبینرا	دەبینراین	دەبینران	دەبینران	Durativ
بینراوم	بینراوی	بینراوە	بینراوین	بینراون	بینراون	Perfekt
بینرابووم	بینرابوویت	بینرابوو	بینرابوون	بینرابوون	بینرابوون	Plusquam-perfekt

24.17 Ausnahmen und Phonetische Änderungen

24.17.1 Ausnahmen

24.17.2 bei Verbwurzeln in der Vergangenheit

- Einige Verben wie "وتن " (sagen) oder "گوتن " (sagen) werden im Passiv wie folgt konjugiert:

INFINITIV	VERBWURZEL	VERBSTAMM	PASSIV
وتن/ گوتن	دەوترێ	وت/ گوت	گوترا/گوتران دەوترێ/دەگوترێ وترا/گوترا
ویستن	دەوێ	ویست	ویسترا/دەویسترێ، ویسترا

Verbstamm und Verbwurzel als Grundlage:

INFINITIV	VERBWURZEL	PASSIV	VERBSTAMM	PASSIV
هاویشتن	هاوێژ	هاویشتران، دەهاویشترێ، هاویشترا	هاویشت	هاویشتران، دەهاویشترێ، هاویشترا
خواستن	خواز	خوازران، دەخوازرێ، خوازرا	خواست	خواستران، دەخواستریّ، خواسترا
خستن	خه	خران، دەخرێ، خرا	خست	خستران، دەخستریّ، خسترا

24.17.3 Phonetische Änderungen

1) Änderung von ۆ zu و

Verben, deren Präsenswurzel auf ۆ endet, ändern sich im Passiv zu و:

INFINITIV	VERBWURZEL	VOKAL ENDE WURZEL	ÄNDERUNG	PASSIV
خواردن	خۆ	ۆ	و	خورا، دەخورێ، خورا

2) Vokalendungen im Präsens

- Wenn der letzte Laut der Präsenswurzel, die auf einen Vokal ە oder ێ endet, wird entweder zum Murmelvokal zu i verändert oder geht er weg:

PASSIV	ÄNDERUNG	VOKAL WURZELENDE	WURZEL	INFINITIV
بران، دەبرێ، برا	i, Ø	ـە	به	بردن
دران، دەدرێ، درا	i, Ø	ـە	دان	دان

PASSIV	ÄNDERUNG	VOKAL WURZELENDE	WURZEL	INFINITIV
کران، دەکرێ، کرا	i, Ø	ـە	کە	کردن
خران، دەخرێ، خرا	i, Ø	ـە	خە	خستن
نران، دەنرێ، نرا	i, Ø	ێ	نێ	نان

3) Verben, die auf گرتن enden

- Das Verb گرتن, dessen Wurzel گر (gir) ist, wird das i (Murmel) zu ی im Passiv:

PASSIV	ÄNDERUNG	VOKAL ENDE WURZEL	WURZEL	INFINITIV
گیرا	ی	i	گر	گرتن

4) Die Verben, deren Präsenswurzel auf ڕ oder ر enden, kommen in drei Arten vor:

a) In manchen Orten wird der Buchstabe (د) zwischen der Verbwurzel und dem Suffix (ر) vom Passiv platziert, wie:

PASSIV	ENDUNG	SUFFIX VOM PASSIV	ORTSABHÄNGIG	WURZEL	INFINITIV
گێڕدران، دەگێڕدرێ، گێڕدرا	Endung	ر	د	گێڕ	گێڕان
گۆڕدران، دەگۆڕدرێ، گۆڕدرا	Endung	ر	د	گۆڕ	گۆڕین
هاڕدار، دەهاڕدرێ، هاڕدرا	Endung	ر	د	هاڕ	هاڕین
بڕدران، دەبڕدرێ، بڕدرا	Endung	ر	د	بڕ	بڕین
کڕدران، دەکڕدرێ، کڕدرا	Endung	ر	د	کڕ	کڕین
دەژمێردرێ، ژماردرا	Endung	ر	د	ژمێر	ژماردن

INFINITIV	WURZEL	ORTSABHÄNGIG	SUFFIX VOM PASSIV	ENDUNG	PASSIV
بژاردن	بژێر	د	ر	Endung	دەبژێردن، بژێردرا
سپاردن	سپێر	د	ر	Endung	سپێردرا، دەسپێردرێ
بووردن	بوور	د	ر	Endung	بووردرا، دەبووردرێ

b) In manchen Orten, bei denen د nicht dazwischen platziert, werden nur ein ر ausgesprochen und das andere geht zugrunde:

بڕین	بڕ	ر	ENDUNG	بڕا
دڕین	دڕ	ر	Endung	دڕا
ژماردن	ژمێر	ر	Endung	گۆڕا
بژاردن	بژێر	ر	Endung	ژمێرا
سپاردن	سپێر	ر	Endung	بژێرا
بووردن	بوور	ر	Endung	بوورا

c) In manchen Orten kann ر des Suffix des Passiv kann hinter ڕ und ڕ der Verbwurzel ausgesprochen werden:

بڕین	بڕ	ر	بڕا
کڕین	کڕ	ر	دڕرا
ژماردن	ژمێر	ر	گۆڕرا
بژاردن	بژێر	ر	ژمێررا
سپاردن	سپێر	ر	بژێررا
بووردن	بوور	ر	بوورا

5) Manchen Verben wie (بیستن، فرۆشتن، لێستنەوە، پەستن، ڕێستن) Passivvarianten kommen in zwei Varianten vor:

1. Der Laute ت wird vor ن des Infinitivs ausgesprochen
2. Um Erleichterung der Aussprache wird ت verschluckt

OHNE ت	MIT ت
بیسرا	بیسترا
فرۆشرا	فرۆشترا
لێسرایەوە	لێسترایەوە
پەسرا	پەسترا
ڕێسرا	ڕێسترا

24.17.4 Infinitive mit Suffixen für Transitivität

Infinitive, die durch ein Suffix اندن transitiviert wurden, können auf zwei Arten passiviert werden:

1. Der wichtigste und gebräuchlichste Weg besteht darin, der allgemeinen Konstitution zu folgen, die auf der Präsensform des Verbs basiert, z. B

PASSIV	WURZEL PRÄSENS	TRANSITIV	INTRANSITIV
ڕژێنرا، دەڕژێنرێ	ڕژێن	ڕژاندن	ڕژان
سووتێنرا، دەسووتێنرێ	سووتێن	سووتاندن	سووتان
لەرزێنرا، دەلەرزێنرێ	لەرزین	لەرزاندن	لەرزین
خەوێنرا، دەخەوێنرێ	خەوێن	خەواندن	خەوتن
مرێنرا، دەمرێنرێ	مرێن	مراندن	مردن

2. In einigen Formen wird es auf der Grundlage des Verbstamms der Vergangenheitsform gebildet, z. B

PASSIV	WURZEL PRÄSENS	TRANSITIV	INTRANSITIV
ڕژاندرا	ڕژێن	ڕژاندن	ڕژان
سووتاندرا	سووتێن	سووتاندن	سووتان
لەرزاندرا	لەرزین	لەرزاندن	لەرزین
پەڕاندرا	پەڕاند	پەڕاندن	پەڕان
خەواندرا	خەوێن	خەواندن	خەوتن
مراندرا	مرێن	مراندن	مردن

In Hawraman und einigen anderen Teilen Kurdistans fungiert das Suffix (ی) als Passivsuffix, (ا) als Markierung der Vergangenheitsform, während (ۆ-) keine Vergangenheitsform anzeigt. Zum Beispiel:

دزیا = دز + ی + ا واتە: دزرا = دز + ر + ا

دڕیا = دڕ + ی + ا واتە: دڕرا = دڕ + ر + ا

مەدزیۆ = مە + دز + ی + ۆ واتە: دەدزرێ = دە + دز + ر + ێ

مدڕیۆ/مەدڕیۆ = م/مە + دڕ + ی + ۆ واتە: دەدڕرێ = دە + دڕ + ر + ێ

Die Bildung des Passivs unterscheidet sich im Sorani- und Kurmanci-Dialekt erheblich. Wie bereits erwähnt, bildet im Sorani-Dialekt das Suffix (-ر) das zentrale Element zur Bildung des Passivs, was ein lexikalischer Weg ist. Im Kurmanci-Dialekt hingegen wird das Passiv durch ein intransitives Modalverb gebildet, das vor dem transitiven Hauptverb steht. Das Modalverb heißt "هاتن " (kommen) und wird konjugiert, während das Hauptverb im Infinitiv bleibt. Es manifestiert sich auf drei Arten:

1. In den meisten Dialekten ist kein zusätzliches Zeichen erforderlich. Beispiel:

هاتن گرتن.
هاتن کوشتن.

2. In einigen Teilen des Dialekts wird das Zeichen (ێ) an der T-Position hinzugefügt. Beispiel:

هاتن گرتنێ.
هاتن کوشتنێ.

3. In mehreren Formen wird (ە) anstelle von (ێ) verwendet. Beispiel:

هاتن گرتنە.
هاتن کوشتنە.

Diese Art des passiven Ausdrucks wird in der Linguistik als syntaktische Methode bezeichnet.

In der Passivform ändert sich das Modalverb "هاتن " (kommen), unabhängig von den Eigenschaften des Hauptverbs, und passt sich in Bezug auf Anzahl, Person und Zeit dem Subjekt an.

Im Kurmanci kann eine Handlung mithilfe bestimmter Phrasen oder Hilfsmittel betont werden, wie beispielsweise durch ب (به، وە) دەستێ oder ب (به، وە) کۆمەکیا. Diese Konstruk-

tionen dienen als Werkzeuge, um die Handlung hervorzuheben. Sie verwenden syntaktische Beschreibungen, die oft bildhafte Ausdrücke enthalten und der Handlung mehr Bedeutung verleihen.

Persönliches und unpersönliches Passiv im Kurdischen

Im Kurdischen, wie auch in anderen Sprachen, können Verben in der Passivform verwendet werden, um den Fokus von der handelnden Person (Agens) auf die Person oder Sache, die die Handlung erfährt (Patiens), zu verlagern. Dies geschieht durch zwei Hauptformen des Passivs: persönliches Passiv und unpersönliches Passiv.

24.18 1. Persönliches Passiv

Beim persönlichen Passiv wird das Patiens des Aktivsatzes, also das Akkusativobjekt, zum Subjekt des Passivsatzes. Das Passiv ist hierbei nur mit transitiven Verben möglich, bei denen eine Handlung von einem Subjekt auf ein Objekt ausgeübt wird.

1. Mit Hilfe von Begriffen wie:

له لایەن .... ەوە
لە ڕێگەی .... ەوە
بەهۆی ... ەوە

- Aktivsatz (transitives Verb):

نەوزاد ئازادی نارد.

- Passivsatz (persönliches Passiv):

ئازاد لە لایەن نەوزادەوە نێنراوە.
ئازاد لە ڕێگەی نەوزادەوە نێنراوە.
ئازاد بەهۆی نەوزادەوە نێنراوە.

Hier wird das Objekt (ئازاد „Azad“) des Aktivsatzes zum Subjekt des Passivsatzes. Das Agens, die handelnde Person oder Sache, kann im Passivsatz weggelassen oder mit einer Präposition (z.B. لە لایەن „von“) ausgedrückt werden.

2. Mit Hilfe von Präpositionen wie:

به
به

- Aktivsatz (transitives Verb):

- Passivsatz (persönliches Passiv):

زەوییەکە بە گاسن کێڵراوە.
وڵات بە سەرباز دەپارێزرێ.
باج لە هاووڵاتی دەستێنرێ.

24.18.1 Unpersönliches Passiv

Das unpersönliche Passiv drückt eine Handlung aus, ohne dass das Subjekt der Handlung konkret benannt wird. Stattdessen wird die Handlung selbst in den Vordergrund gerückt, und oft wird das Subjekt durch das formale Personenpronomen „ئەو“ ersetzt, das im Kurdischen meist weggelassen wird.

ES WURDE EMSIG GEKOCHT UND GEBACKEN, GEBRATEN UND GESOTTEN.	بە پەرۆشەوە کوڵاو و نان و سورکراوە و گەرمکرا.

Im unpersönlichen Passiv steht die Handlung selbst im Mittelpunkt, ohne dass ein konkreter Handelnder (Agens) genannt werden muss. Dies wird oft in Fällen verwendet, in denen das Agens unbekannt oder unwichtig ist.

24.18.2 Unmöglichkeit des Passivs bei bestimmten Verben

Nicht alle Verben können ein Passiv bilden. Voraussetzung für die Passivfähigkeit eines Verbs ist, dass das Verb eine Handlung ausdrückt, die von einem Agens ausgeführt wird. Verben, die natürliche Phänomene oder Witterungen ausdrücken, wie z.B. schneien (بەفربارین) oder regnen (بارانبارین), können im Kurdischen kein Passiv bilden, da sie keine aktiven Handlungsträger haben.

- Beispiel eines nicht möglichen Passivs:

ES REGNET.	باران دەبارێ.

Ein Passiv ist hier nicht möglich.

24.19 4. Zustandspassiv

Das Zustandspassiv, auch als sein-Passiv bekannt, beschreibt den Zustand, der das Resultat einer abgeschlossenen Handlung ist. Es wird im Kurdischen mit dem Verb بوون („sein“) in Verbindung mit dem Partizip Perfekt gebildet.

- Beispiele:

ICH BIN GEIMPFT.	من کوتێنراوم.
Das Buch war verkauft worden.	پەرتووکەکە فرۆشرابوو.

Das Zustandspassiv beschreibt weniger die Handlung selbst, sondern den Zustand, der nach der Handlung besteht. Es kann in verschiedenen Tempora verwendet werden, um unterschiedliche Zeitpunkte und Zustände auszudrücken:

- Präsens:

ICH BIN GEIMPFT.	من کوتێنراوم.

- Präteritum:

ICH WAR GEIMPFT.	من کوتێنراوم.

- Perfekt:

ICH BIN GEIMPFT GEWESEN.	من کوتێنراوومە.

- Plusquamperfekt

ICH WAR GEIMPFT GEWESEN.	من کوتێنرابووم

- Futur:

ICH WERDE GEIMPFT SEIN.	من کوتێنراوومە.

Das Agens (derjenige, der die Handlung ausgeführt hat) wird im Zustandspassiv nur selten ausgedrückt, außer wenn die Identität des Handelnden für den Sprecher von besonderer Bedeutung ist.

24.19.1 Zusammenfassung

Das persönliche Passiv wird verwendet, um das Objekt des Aktivsatzes zum Subjekt des Passivsatzes zu machen. Das unpersönliche Passiv drückt die Handlung selbst aus, ohne ein spezifisches Subjekt oder Agens zu nennen. Bestimmte Verben, insbesondere natürliche Phänomene, können kein Passiv bilden. Das Zustandspassiv dient dazu, den Zustand zu beschreiben, der das Ergebnis einer Handlung ist, und es kann in verschiedenen Zeitformen verwendet werden.

TEIL

IX



Zusammengesetzte Verben und Präfixverben

Teil IX behandelt zwei produktive Verfahren der Verbwortbildung: die zusammengesetzten Verben (komplexe Prädikate aus Substantiv/Adjektiv + leichtem Verb) und die Präfixverben (mit Präverben wie her-, der-, hel-). Drei Kapitel: Komplexe Prädikate (Kapitel 25), Präfixverben (Kapitel 26), Trennbarkeit und syntaktische Eigenheiten (Kapitel 27).

25.

Komplexe Prädikate

Zusammengesetzte Verben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zusammengesetzten Verben (komplexe Prädikate) verstehen,
- die wichtigsten leichten Verben (kirdin, bûn, dân, xwârdin) erkennen,
- die Bildungsmuster N+V und Adj+V analysieren,
- die produktive Bildung in modernen Lehnwörtern erkennen.

25.1 Definition und Bedeutung

Eine **zusammengesetzte Verbalkonstruktion** (auch *komplexes Prädikat*, *Funktionsverbgefüge*) besteht aus einem nominalen oder adjektivischen Element + einem **leichten Verb** (Hilfsverb), das einen Teil seiner wörtlichen Bedeutung verloren hat. Diese Konstruktionen sind im Kurdischen extrem produktiv und bilden den Hauptweg, neue Verben in die Sprache zu integrieren:

BESTANDTEILE	BEISPIEL	SORANÎ	WÖRTL.	BEDEUTUNG
S + kirdin (tun)	kar-kirdin	کار کردن	Arbeit tun	arbeiten
S + bûn (sein)	řûn-bûn	ڕوون بوون	Sitz-Stelle sein	sich setzen
S + dân (geben)	deng-dân	دەنگ دان	Stimme geben	abstimmen

BESTANDTEILE	BEISPIEL	SORANÎ	WÖRTL.	BEDEUTUNG
S + xwârdin (essen)	telê-xwârdin	تەلێ خواردن	Mahlzeit essen	telefonieren
Adj + kirdin	drust-kirdin	دروست کردن	richtig machen	machen, herstellen
Adj + bûn	bilind-bûn	بلند بوون	hoch sein	hoch werden

25.2 Das leichte Verb kirdin (tun, machen)

Das Verb *kirdin* ist das mit Abstand häufigste leichte Verb im Kurdischen. Es kombiniert mit Substantiven oder Adjektiven, um neue transitive Verben zu bilden:

SUBSTANTIV/ADJ.	+ KIRDIN	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEISPIEL-SATZ
kâr (Arbeit)	kâr-kirdin	کار کردن	arbeiten	Min kâr de-k-em.
telefon (Telef.)	telefon-kirdin	تەلەفون کردن	telefonieren	Min telefon-im kird.
şer (Krieg)	şer-kirdin	شەر کردن	kämpfen	Ême şer-mân kird.
fikr (Gedanke)	fikr-kirdin	فکر کردن	denken	Min fikr de-k-em.
pirsiyâr (Frage)	pirsiyâr-kirdin	پرسیار کردن	fragen	Min pirsiyâr-im kird.
řast (richtig)	řast-kirdin	ڕاست کردن	korrigieren	Min ev-im řast kird.
pâk (rein)	pâk-kirdin	پاک کردن	reinigen	Min mâł-im pâk kird.
drust (richtig)	drust-kirdin	دروست کردن	machen, herstellen	Drust-it kird?

25.3 Das leichte Verb bûn (sein, werden)

Das Verb *bûn* als leichtes Verb bildet typischerweise intransitive zusammengesetzte Verben — oft mit der Bedeutung werden, sich verwandeln:

SUBSTANTIV/ADJ.	+ BÛN	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEISPIEL-SATZ
řûn (Sitz)	řûn-bûn	ڕوون بوون	sich setzen	Min řûn-im bû.
xosh (gut/froh)	xosh-bûn	خۆش بوون	froh werden	Min xosh-im bû.
dilxosh (zufr.)	dilxosh-bûn	دلخۆش بوون	froh werden	Min dilxosh-im bû.

SUBSTANTIV/ADJ.	+ BÛN	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEISPIEL-SATZ
bilind (hoch)	bilind-bûn	بلند بوون	hoch werden	Bilind bû.
zîr (klug)	zîr-bûn	زیر بوون	klug werden	Min zîr bû-m.
pir (voll)	pir-bûn	پڕ بوون	voll werden	Pir bû.
mezin (groß)	mezin-bûn	مەزن بوون	groß werden	Mezin bû.
bê-deng (still)	bê-deng-bûn	بێ دەنگ بوون	still werden	Bê-deng bû.

25.4 Andere leichte Verben

Neben kirdin und bûn gibt es eine Reihe weiterer leichter Verben, die in spezifischen lexikalischen Kombinationen eingesetzt werden:

LEICHTES V.	BEDEUTG. ALLG.	BEISPIEL-KOMP.	BEDEUTG. KOMP.	BEMERKUNG
dân (geben)	geben	deng-dân (abstimmen)	abstimmen	Std.
dân (geben)	geben	nâw-dân (benennen)	benennen	Std.
dân (geben)	geben	řêge-dân (erlauben)	erlauben	Std.
xwârdin (essen)	essen	telê-xwârdin (telefonieren)	telefonieren	Lehnw.
girtin (nehmen)	nehmen	girtin-le-xo (sich anvertrauen)	vertrauen	Std.
hatın (kommen)	kommen	yâd-hatın (sich erinnern)	sich erinnern	Std.
wîstin (wollen)	wollen	xwâst-bûn (begehrt sein)	—	Periphr.
axawtin (sprechen)	sprechen	łe-axawtin (mitsprechen)	diskutieren	Std.

25.5 Komplexe Prädikate in modernen Lehnwörtern

Eine wichtige Eigenschaft der zusammengesetzten Verbalkonstruktion ist ihre **hohe Produktivität** bei der Integration neuer Lehnwörter. Internationale Begriffe werden oft als Substantiv übernommen und mit kirdin oder einem anderen leichten Verb kombiniert:

LEHNWORT	SORANÎ	KOMPL. PRÄD.	BEDEUTUNG	QUELLE
telefon	تەلەفون	telefon-kirdin	telefonieren	frz./engl.
e-mail	ئیمەیل	e-mail-kirdin	mailen	engl.
faks	فاکس	faks-kirdin	faxen	engl.
program	پرۆگرام	program-rîjân-kirdin	programmieren	engl.
foto	فۆتۆ	foto-girtin	fotografieren	frz.
video	ڤیدیۆ	video-tomâr-kirdin	videoaufnehmen	engl.
check	چێک	check-kirdin	checken	engl.
start	ستارت	start-kirdin	starten	engl.

25.6 Die Position des Klitikums in komplexen Prädikaten

In zusammengesetzten Verben tritt das Personalklitikum (in Vergangenheitstempora) typischerweise **zwischen** dem nominalen/adjektivischen Teil und dem leichten Verb auf:

PERSON	KLITIKUM	BEISPIEL-VERB	SORANÎ	ÜBERSETZUNG
1.Sg.	-im	kar-kirdin	Kar-im kird.	Ich arbeitete.
2.Sg.	-it	kar-kirdin	Kar-it kird?	Hast du gearb.?
3.Sg.	-î	kar-kirdin	Kar-î kird.	Er/sie arbeitete.
1.Pl.	-mân	kar-kirdin	Kar-mân kird.	Wir arbeiteten.
2.Pl.	-tân	kar-kirdin	Kar-tân kird?	Habt ihr gearbeitet?
3.Pl.	-yân	kar-kirdin	Kar-yân kird.	Sie arbeiteten.

25.7 Negation und Tempusmarkierung bei komplexen Prädikaten

Bei der Konjugation komplexer Prädikate werden Tempus-Präfixe (de-, bi-) und Negationspräfixe (nâ-, ne-, me-) **am leichten Verb** angefügt, nicht am nominalen Teil:

TEMPUS / MODUS	SORANÎ	STRUKTURANALYSE	ÜBERSETZUNG	BEMERKUNG
Präs.	Kar de-kem.	Kar + de-kem	ich arbeite	Std.
Imp.	Kar-im de-kird.	Kar-im + de-kird	ich arbeitete (oft)	Std.
Prät.	Kar-im kird.	Kar-im + kird	ich arbeitete	Std.
Konj.	Kar bi-kem.	Kar + bi-kem	(soll) ich arbeite	Std.
Impv.	Kar bi-ke!	Kar + bi-ke!	Arbeite!	Std.
Neg. Präs.	Kar nâ-kem.	Kar + nâ-kem	ich arb. nicht	Std.
Neg. Prät.	Kar-im ne-kird.	Kar-im + ne-kird	ich arb. nicht	Std.
Neg. Impv.	Kar me-ke!	Kar + me-ke!	Arbeite nicht!	Std.

26.

Präfixverben

Verben mit Präverben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die produktiven Verbalpräfixe des Kurdischen kennen,
- die semantische Bedeutung jedes Präfixes verstehen,
- die historische Herkunft der Präfixe rekonstruieren,
- die Unterscheidung von Verbpräfix und Präposition vornehmen.

26.1 Was sind Präfixverben?

Eine **Präverbierung** ist die Bildung neuer Verben durch Anfügen eines vorangehenden Partikels (Präverbs, Präfix) an einen einfachen Verbstamm. Im Kurdischen sind Präverbierungen sehr produktiv und führen oft zu Bedeutungsverschiebungen, die nicht direkt aus den Bestandteilen ableitbar sind:

STAMM-VERB	+ PRÄVERB	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
girtin (nehmen)	her-girtin	هەڵگرتن	aufheben	Präverb her-
girtin	der-girtin	دەرگرتن	herausnehmen	Präverb der-
girtin	hel-girtin	هەڵگرتن	anheben	Präverb hel-
xwârdin	her-xwârdin	هەرخواردن	verbrauchen	Präverb her-

STAMM-VERB	+ PRÄVERB	SORANÎ	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
çûn (gehen)	der-çûn	دەرچوون	herausgehen	Präverb der-
çûn	ŕa-çûn	ڕاچوون	weggehen	Präverb ŕa-
girtin	we-girtin	وەرگرتن	annehmen	Präverb we-
girtin	berew-girtin	بەرەو گرتن	in Richtung n.	Präverb berew-

26.2 Die wichtigsten Präverben

PRÄVERB	SORANÎ	GRUNDBEDEUTUNG	ETYMOLOGIE	BEISPIEL
her-	هەر / هەڵ	aufwärts, ganz, allgem.	*ham-/*upari-	her-girtin (aufnehm.)
der-	دەر	heraus, draußen	*us-tara-	der-çûn (heraussgeh.)
hel- / hêl-	هەڵ	aufwärts	*ham-	hel-girtin (anheb.)
da- / dâ-	دا / دە	hinunter, herab	*ada-	dâ-girtin (festhalt.)
ŕa- / rû-	ڕا	weg, schnell, völlig	*frâ-	ŕa-çûn (weggeh.)
we-	وە	zurück, wieder, an	*upa-	we-girtin (annehm.)
ber-	بەر	vor, vorher	*upari-	ber-pêş-kêşân (vorlegen)
lê-	لێ	weg, von	*lê	lê-čûn (verlassen)
bê- / pê-	بێ / پێ	ohne / mit	*vi-/*upa-	bê-derkewîn
seranser	سەرانسەر	über, durch, ganz	Kompos.	seranser-girtin

26.3 Detailanalyse: her- (aufwärts, ganz)

Das Präverb *her-* ist eines der produktivsten und vielseitigsten kurdischen Verbalpräfixe. Es gibt mehrere Bedeutungen, die kontextabhängig sind:

STAMM	+ HER-	SORANÎ	BEDEUTUNG	SEM. BEZIEHUNG
girtin (nehmen)	her-girtin	هەڵگرتن	aufheben	räuml. aufwärts
xistin (werfen)	her-xistin	هەڵخستن	anheben, hochwerfen	räuml. aufwärts
xwârdin (essen)	her-xwârdin	هەرخواردن	verbrauchen, aufessen	Kompletivität
bûn (sein)	her-bûn	هەربوون	vorhanden sein	Existenz
axawtin (sprechen)	her-axawtin	—	ansprechen	Anfang
dân (geben)	her-dân	—	aufgeben (Sache)	Räuml.+Konzept.

26.4 Detailanalyse: der- (heraus, weg)

Das Präverb *der-* markiert typischerweise eine Bewegung nach außen oder ein Ergebnis, das aus einer Quelle hervorgeht:

STAMM	+ DER-	SORANÎ	BEDEUTUNG	SEM. BEZIEHUNG
çûn (gehen)	der-çûn	دەرچوون	hinausgehen, verlassen	räuml. ext.
girtin (nehmen)	der-girtin	دەرگرتن	herausnehmen, entfernen	räuml. ext.
xistin (werfen)	der-xistin	دەرخستن	hinauswerfen, vertreib.	räuml. ext.
bûn (sein)	der-bûn	—	herauskommen, entstehen	Erscheinen
kewîn (fallen)	der-kewîn	دەرکەوین	herausfallen, erscheinen	Manifestation
hatın (kommen)	der-hatın	—	herauskommen	räuml. ext.

26.5 Detailanalyse: řa- (weg, schnell)

Das Präverb *řa-* (auch *ra-*) drückt oft eine schnelle Bewegung weg oder eine völlige, vollständige Handlung aus:

STAMM	+ ŘA-	SORANÎ	BEDEUTUNG	SEM. BEZIEHUNG
çûn (gehen)	řa-çûn	ڕاچوون	weggehen	räuml. weg
girtin (nehmen)	řa-girtin	ڕاگرتن	anhalten	fester Griff
xistin (werfen)	řa-xistin	ڕاخستن	umstossen, niederwerfen	Vollständigk.
bûn (sein)	řa-bûn	ڕابوون	aufstehen	Vollständigk.
dân (geben)	řa-dân	ڕادان	verteilen, ausstrecken	Vollständigk.
axawtin	řa-axawtin	—	ansprechen, anrufen	vollst. Sprache

26.6 Indogermanische Parallelen

Die kurdischen Verbalpräfixe haben oft direkte Pendants in anderen indogermanischen Sprachen — insbesondere im Deutschen, Persischen, Lateinischen und Englischen:

KURD. PRÄVERB	PERS. PENDANT	LAT. PENDANT	DT. PENDANT	ENGL. PENDANT
her-	bar-	super-	auf-, hin-	up-, on-
der-	dar-/be-darûn	ex-, dē-	aus-, heraus-	out-, ex-
hel-	boland-	ex-, super-	auf-	up-
da-/dâ-	fro-	infra-, sub-	ab-, hinunter-	down-
řa-	bar-	ab-, dē-	weg-, ab-	off-, away-
we-	bāz-	re-	wieder-, zurück-	re-, back-
ber-	bar-	prō-, prae-	vor-, vorher-	fore-, pre-
bê-/pê-	bê-	in-, non-	un-	un-, non-

27.

Trennbarkeit und syntaktische Eigenheiten

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Unterscheidung trennbar vs. untrennbar verstehen,
- die syntaktische Position des Präverbs analysieren,
- die Position von Klitik und Negation in Präfixverben erkennen,
- den Vergleich mit dem Deutschen ziehen.

27.1 Sind kurdische Präverben trennbar?

Anders als im Deutschen (auf-stehen, abreisen) sind die kurdischen Präverben **typischerweise untrennbar** — sie bilden mit dem Verbstamm eine feste lexikalische Einheit. Tempuspräfixe und Klitika können sich jedoch zwischen Präverb und Stamm schieben:

VERB	ELEMENT VOR STAMM	SORANÎ	STRUKTURANALYSE	BEMERKUNG
her-girtin	kein Inkrement	her-girtin (Inf.)	her- + girtin	untrennb.
her-girtin (Präs.)	de- dazw.	her-de-gir-im	her- + de- + gir + im	Tempuspräfix
her-girtin (Konj.)	bi- dazw.	her-bi-gir-im	her- + bi- + gir + im	Konj.-Präf.
her-girtin (Neg.Präs.)	nâ- dazw.	her-nâ-gir-im	her- + nâ- + gir + im	Neg.-Präf.
her-girtin (Imp.)	bi- dazw.	her-bi-ge!	her- + bi- + ge!	Imp.-Bild.

VERB	ELEMENT VOR STAMM	SORANÎ	STRUKTURANALYSE	BEMERKUNG
her-girtin (Prät.)	—	her-im girt	her + Klit. + Vg.St	Klitikum

27.2 Die Position des Tempuspräfixes

Eine besondere Eigenheit der kurdischen Präfixverben ist, dass das Tempuspräfix *de-* oder *bi-* **zwischen** Präverb und Verbstamm steht — nicht davor:

VERB	PRÄS.	IMP.	PRÄT.	KONJ.
her-girtin	her-de-gir-im	her-de-girt-im	(min) her-im girt	her-bi-gir-im
der-çûn	der-de-ç-im	der-de-çû-m	(min) der-im çû	der-bi-ç-im
hel-xistin	hel-de-x-im	hel-de-xist-im	(min) hel-im xist	hel-bi-x-im
řa-bûn	řa-de-b-im	řa-de-bû-m	(min) řa-bû-m	řa-bi-b-im
we-girtin	we-de-gir-im	we-de-girt-im	(min) we-im girt	we-bi-gir-im
da-girtin	dâ-de-gir-im	dâ-de-girt-im	(min) dâ-im girt	dâ-bi-gir-im

Hinweis

- Diese Position des Tempuspräfixes hinter dem Präverb ist eine direkte Folge der historischen Entwicklung: Das Präverb ist morphologisch enger mit dem Verbstamm verbunden als das Tempuspräfix. Diese Struktur ist im Mittelpersischen bereits etabliert und steht im Kontrast zum modernen Persischen, das die Präverben nicht mehr klar identifiziert.

27.3 Vergleich mit dem Deutschen

Im Deutschen unterscheiden wir trennbare und untrennbare Präfixe:

DT. PRÄF.-VERB	TRENNBAR?	BEISPIEL-SATZ	KURD. PENDANT	BEMERKUNG
aufstehen	trennbar	Ich stehe auf.	řa-bûn (untrennb.)	Kurd. fest
ankommen	trennbar	Er kommt an.	geyştin (eigenes V.)	—
entdecken	untrennb.	Ich entdecke das.	der-kewândin	Kurd. trennt nicht
bezahlen	untrennb.	Ich bezahle.	pâr-e dân	Kompl. Präd.

DT. PRÄF.-VERB	TRENNBAR?	BEISPIEL-SATZ	KURD. PENDANT	BEMERKUNG
zurückkommen	trennbar	Er kommt zurück.	we-hatın	Kurd. fest
weggehen	trennbar	Sie geht weg.	ře-çûn	Kurd. fest

27.4 Indogermanischer Vergleich der Trennbarkeit

Die Trennbarkeit von Verbalpräfixen ist sprachhistorisch ein interessantes Phänomen. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in verschiedenen IDG-Sprachen:

SPRACHE	PRÄVERB-STATUS	BEISPIEL	BEMERKUNG	DATUM
PIE	Frei (Postposition)	*upo (unter, mit)	selbständig	alt
Altpersisch	halb-frei	kuş- (töten) + adv.	kombinierb.	ca. 500 v.Chr.
Avestisch	halb-frei	...para-kuş-	kombinierb.	ca. 1000 v.Chr.
Mittelpersisch	fast fix	padîruftan	lex. fest	ca. 200 n.Chr.
Modernes Kurd.	fix	her-girtin	untrennb.	modern
Modernes Pers.	lex. fest	(verloren)	—	modern
Modernes Dt.	trennbar/untrennb.	auf-stehen, ent-decken	gespalten	modern
Lat.	fest	ascendere, descendere	untrennb.	klass.

27.5 Die Position der Klitika in Präfixverben

In Präfixverben in Vergangenheitstempora steht das Personalklitikum am **ersten Element der Phrase** — also häufig direkt nach dem Präverb (das vor der Klitik steht) oder am Objekt:

PHRASE	KLITIK-POS.	BEISPIEL-SATZ	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG
her-girtin	(min)-im her-girt	Min-im em her-girt.	ich-mein das auf-nehm-Vg.	Ich nahm das auf.

PHRASE	KLITIK-POS.	BEISPIEL-SATZ	WÖRTLICH	ÜBERSETZUNG
der-çûn (intr.)	(min) der-çû-m	Min der-çû-m.	ich heraus-ging-1.Sg.	Ich ging heraus.
hel-grtin + Obj.	Obj.-Klit. her-girt	Kitêb-im hel-girt.	Buch-mein anheb-Vg.	Ich nahm das B. auf.
řa-bûn (intr.)	(min) řa-bû-m	Min řa-bû-m.	ich auf-war-1.Sg.	Ich stand auf.
we-girtin + Obj.	Obj.-Klit.	Diyârî-m we-girt.	Geschenk-mein nehm-Vg.	Ich nahm das G. an.
Komplex: her- + Klit. + Verb	her-im + xwârd	Min nan-im her-xwârd.	ich Brot-mein aufess-Vg.	Ich verzehrte das B.

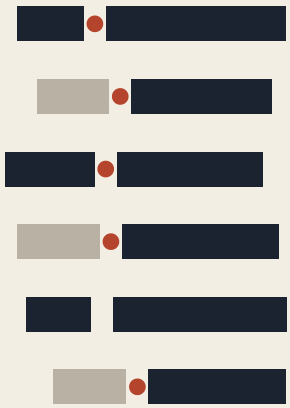
27.6 Synopse der zusammengesetzten und Präfixverben

Folgende Synopse fasst die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der zwei Hauptverfahren der kurdischen Verbwortbildung zusammen:

EIGENSCHAFT	KOMPLEXE PRÄD.	PRÄFIXVERBEN	BEISPIEL KOMPL.	BEISPIEL PRÄFIX
Bestandteile	Nom./Adj. + V.	Präverb + V.-Stamm	kar-kirdin	her-girtin
Produktivität	sehr hoch	produktiv aber begr.	(viele)	(viele)
Lehnwortinteg.	ja, primär	selten	telefon-kirdin	—
Bedeutungsmod.	Lex. fix	Lex. fix	(idiomatisch)	(idiomatisch)
Klitik-Pos.	zwischen N + V.	vor Tempus, am Obj.	kar-im kird	(min)-im her-girt
Tempus-Mark.	am leichten V.	zwischen Präverb+V.	de-kem	her-de-gir-im
Negation	am leichten V.	zwischen Präverb+V.	nâ-kem	her-nâ-gir-im

TEIL

X



Dialekt-/IDG-Vergleich

Teil X vergleicht das kurdische Verbalsystem in zwei Dimensionen: innerhalb der kurdischen Dialektfamilie und innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie. Drei Kapitel: Dialektaler Vergleich (Kapitel 28), Indogermanischer Sprachvergleich (Kapitel 29), Diachrone Synthese (Kapitel 30).

28.

Dialektaler Vergleich der kurdischen Verben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten verbalen Unterschiede zwischen Soranî und Kurmancî kennen,
- die Konjugation der Hauptverben in allen Dialekten vergleichen,
- die Ergativitäts-Variationen analysieren,
- die typologischen Stellungen der Dialekte erkennen.

28.1 Übersicht der Hauptunterschiede

MERKMAL	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	ZAZAKI
Genus	kein	M/F	M/F	M/F
Kasus	kein expl.	Rekt./Obl.	Rekt./Obl.	Rekt./Obl.
Ergativität	Klit.-Erg.	Kasus-Erg.	Kasus-Erg.	Kasus-Erg.
Klitika	stark produkt.	weniger	verschd.	verschd.
Präs.-Präf.	de-	di- / de-	ma-	wer-
Konj.-Präf.	bi-	bi-	bi-	bi-
Imp.-Präf.	bi-	bi-	bi-	bi-
Neg. Präs.	nâ-	na-	nâ-	nê-
Neg. Imp.	me-	me-	me-	me-

28.2 Konjugation von kirdin (tun) — Präsens

PERSON	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	ZAZAKI
1.Sg.	de-k-em	di-k-im	ma-k-an	kerd-en-an
2.Sg.	de-k-ey	di-k-î	ma-k-î	kerd-en-y
3.Sg.	de-k-ât	di-k-e	ma-k-o	kerd-en-o
1.Pl.	de-k-eyîn	di-k-in	ma-k-im	kerd-en-im
2.Pl.	de-k-en	di-k-in	ma-k-id	kerd-en-id
3.Pl.	de-k-en	di-k-in	ma-k-â	kerd-en-â

28.3 Konjugation von kirdin — Präteritum (transitiv)

PERSON AGENS	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	ZAZAKI
1.Sg.	min-im kird	min kir	min kerd	mı kerd
2.Sg.	tu-t kird	te kir	to kerd	to kerd
3.Sg.	ew-î kird	wî kir	ad kerd	ey kerd
1.Pl.	ême-mân kird	me kir	ême kerd	mâ kerd
2.Pl.	êwe-tân kird	we kir	şima kerd	şma kerd
3.Pl.	ewân-yân kird	wan kir	adyân kerd	ynan kerd

28.4 Konjugation des Imperativs (Bsp.: kirdin)

FORM	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	ZAZAKI
2.Sg. pos.	bi-ke!	bi-ke!	bi-ker!	bi-ker!
2.Sg. neg.	me-ke!	ne-ke!	ma-ker!	mi-ker!
2.Pl. pos.	bi-ke-n!	bi-kin!	bi-ker-id!	bi-ker-id!
2.Pl. neg.	me-ke-n!	ne-kin!	ma-ker-id!	mi-ker-id!
1.Pl. (Aufford.)	bi-ke-yîn!	em bi-kin!	ma-ker-im!	wa kerê!

FORM	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	ZAZAKI
3.Sg./Pl. (Konj.)	ke-y / ke-n!	bi-ke / bi-kin!	bi-ker-o / bi-ker-â!	—

28.5 Ergativitätsverhältnis im Dialektvergleich

DIALEKT	ERGAT.-TYP	SUBJ.-KASUS VG.	VB.-KONGR. VG.	STÄRKE
Soranî	Klit.-Erg.	= Präs.	mit Obj.	schwach
Kurmancî	Kasus-Erg.	Obliquus	mit Obj.	stark
Hawrami	Kasus-Erg.	Obliquus	mit Obj.	sehr stark
Zazaki	Kasus-Erg.	Obliquus	mit Obj.	sehr stark
Pehlewani	Übergang	var.	var.	abgebaut
Pers. heute	akkusat.	Std.	mit Subj.	verloren

28.6 Phonetische Phänomene in den kurdischen Dialekten:

1. Der lange Vokal وو:

- In einigen Dialekten wird بوون, das einen langen Vokal وو enthält, durch den Vokal ی oder einen Diphthong wie وی ersetzt. Dies ist ein übliches phonetisches Phänomen, das in verschiedenen kurdischen Dialekten beobachtet wird.

2. Regionale Unterschiede: Garmian und Ardalan:

- In den Garmian- und Ardalan-Dialekten wird das ب von بوو in manchen Fällen zu و. Diese phonetischen Veränderungen treten in spezifischen Dialekten auf, insbesondere in der Konjugation des Verbs im Präsens.

28.6.1 Beispiele für phonetische Veränderungen in verschiedenen Regionen:

GARMIAN / ARDALAN (DIALEKTE)	KURMANCÎ / SORANI (STANDARD)
دەوم	دەبم (Ich bin)
دەوی	دەبی (Du bist)

GARMIAN / ARDALAN (DIALEKTE)	KURMANCÎ / SORANI (STANDARD)
دەون	دەبن (Sie sind)
ووم	بووم (Ich war)
ووی	بووی (Du warst)
وون	بوون (Sie waren)
نەوم	نەبم (Ich bin nicht)
نەوی	نەبی (Du bist nicht)
نەوان	نەبن (Sie sind nicht)

28.6.2 Variationen im Lori- und Hawramî-Dialekt:

- Lori-Dialekt: In den lori-sprachigen Regionen erscheint das وو in بوون als ی. Ein Beispiel:
  - بی anstelle von بوو.
- Hawramî-Dialekt: Im Hawramî-Dialekt wird der lange Vokal وو in بوون durch ێ ersetzt:
  - بێ anstelle von بوو.

Diese phonetischen Veränderungen treten je nach Dialekt auf und können oft zwischen benachbarten Regionen unterschiedlich sein. In der Grundbedeutung und Verwendung des Verbs بوون gibt es jedoch keine bedeutenden Unterschiede, unabhängig vom Dialekt.

29.

Indogermanischer Sprachvergleich

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten kurdischen Verben mit ihren IDG-Etymologien rekonstruieren,
- die Lautwandel vom PIE zum modernen Kurdischen nachvollziehen,
- die typologischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen IDG-Sprachen identifizieren,
- die Stellung des Kurdischen in der Indo-Iranistik einordnen.

29.1 Etymologien der Hauptverben

BEDEUTUNG	KURD. (SOR.)	AVEST.	PIE-WURZEL	ENGLISCH
sein	bûn	bav-/h-	*bhew-/*h₁es-	be
machen	kirdin	kar-	*kʷer-/*kar-	create (Lat.)
geben	dân	dā-	*deh₃-/*do-	donate (Lat.)
nehmen	girtin	garə-	*ger-	(get)
essen	xwârdin	xwar-/hvar-	*sweh₂d-	sweet (Adj.)
sehen	dîtin/bînin	vid-/dik-	*weid-/*deik-	see, witness
wissen	zânin	zan-/jña-	*ǵneh₃-	know
kommen	hatın	(h)āg-	*h₂eǵ-/*gʷem-	come, agent

BEDEUTUNG	KURD. (SOR.)	AVEST.	PIE-WURZEL	ENGLISCH
gehen	çûn	čyu-	*kyew-	(?)
schlafen	xewîn	xvap-	*sweb-/*swep-	(somnolent)
sterben	mirdin	mar-	*mer-	mortal
lesen, lernen	xwendin	(varies)	*kweh₁(s)-	read (?)
schreiben	nûsîn	(varies)	(verschd.)	—
sprechen	axawtin	(varies)	*spek-/*wek-	speech

29.2 Detailanalyse: bûn (sein)

Das Verb *bûn* (sein) ist eines der ältesten und am besten dokumentierten IDG-Verben. Es hat in nahezu allen Tochtersprachen einen Reflex:

SPRACHE	FORM INF.	FORM 1.SG.	FORM VG.	BEMERKUNG
PIE	*bhew-/*es-	*es-mi/*bhuH-	*bhu-tó-	Suppletivismus
Sanskrit	bhū-/as-	asmi/bhavāmi	babhūva	Suppletivismus
Avestisch	bav-/ah-	ahmi/bavāmi	buvat	Suppletivismus
Mittelpersisch	bū-/ast-	hēm/būm	būd	Suppletivismus
Soranî	bûn	-im / dē-b-im	bûm	klit. + b-
Kurmancî	bûn	im / di-b-im	bûm	ähnl.
Persisch	būdan	hastam/būdam	būd	ähnl.
Latein	esse/fui	sum/fui	fui	Suppletivismus
Englisch	to be	am, is	was/were	Suppletivismus
Deutsch	sein	bin, ist	war	Suppletivismus

29.3 Detailanalyse: kirdin (tun)

SPRACHE	FORM INF.	FORM 1.SG.	FORM VG.	BEMERKUNG
PIE	*kʷer-	*kʷernoH-	*kʷr-tó-	Std.

SPRACHE	FORM INF.	FORM 1.SG.	FORM VG.	BEMERKUNG
Sanskrit	kar-	karoti	kr̥tá-	Std.
Avestisch	kar-	kar-aiti	kr̥tā-	Std.
Mittelpersisch	kardan	kar-am	kard	Std.
Soranî	kirdin	de-k-em	kird	Std.
Kurmancî	kirin	di-k-im	kir	Std.
Persisch	kardan	kard-am	kard	Std.
Latein	creare	creō	creāvi	(nicht direkt verw.)
Engl.	create	(verschd. Etym.)	—	lat. Lehnwort

29.4 Detailanalyse: xwârdin (essen)

SPRACHE	FORM INF.	FORM 1.SG.	FORM VG.	BEMERKUNG
PIE	*sweh₂d-	(verschd.)	*sweh₂d-tó-	Std.
Sanskrit	svad-	svadate	svatta-	schmackh.
Avestisch	hvar-	xvar-aiti	xvarta-	Std.
Mittelpersisch	xwurdan	xwar-am	xward	Std.
Soranî	xwârdin	de-xw-im	xwârd	Std.
Kurmancî	xwarin	di-xw-im	xwar	Std.
Persisch	xordan	xor-am	xord	Std.
Latein	edere	edō	ēdi	PIE *h₁ed-
Engl.	eat	eat	ate	PIE *h₁ed-

29.5 Die typologische Position des Kurdischen

Das kurdische Verbalsystem zeigt typologisch eine **Mittelstellung** zwischen mehreren Sprachfamilien. Folgende Tabelle stellt die typologischen Merkmale ins Verhältnis:

MERKMAL	KURD. (SOR.)	PERS.	PASHT.	DT.
Tempus	5 Tempora + period.	5 Tempora + period.	6 Tempora	6 Tempora
Aspekt	Imperfek./Perfek.	Imperfek./Perfek.	ähnl.	schwach
Modus	Indik./Konj./Imp.	Indik./Konj./Imp.	Indik./Konj./Imp.	Indik./Konj./Imp.
Genus	(kein)	(kein)	M/F	M/F/N
Kasus	(kein im Sor.)	(kein)	Rekt./Obl.	Nom./Akk./Dat./Gen.
Ergativität	Klit.-Erg.	(verloren)	Voll-Erg.	(akkusat.)
Personalend.	6 versch.	6 versch.	6 versch.	6 versch.
Klitika	stark	schwach	stark	(keine)

30.

Diachrone Synthese

Vom PIE zum modernen Kurdischen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Hauptetappen der Verbalentwicklung nachvollziehen,
- die Stabilität der Zwei-Stamm-Architektur erkennen,
- die Innovationen des modernen Kurdischen identifizieren,
- die typologische Position der Sprache historisch verorten.

30.1 Vom Proto-Indogermanischen zum Altiranischen

Die altiranische Stufe (Avestisch, Altpersisch) erbte vom PIE ein komplexes Verbalsystem mit drei Aspekt-Stämmen (Präsens, Aorist, Perfekt) und Augment für Vergangenheitsformen. Im modernen Kurdischen ist dieses System stark vereinfacht:

KATEGORIE	PIE	ALTIRAN.	MITTELPERS.	MOD. KURD.
Aspekt-Stämme	3 (Präs./Aor./Perf.)	3 (gleich)	2 (Präs./Perf.)	2 (Präs./Vg.)
Tempora	viele	viele	weniger	6 Tempora
Augment	ja (e-)	ja	verloren	verloren
Genus	M/F/N	M/F/N	abgebaut	(z.T. verlor.)
Kasus	8	8	weniger	(z.T. verlor.)

KATEGORIE	PIE	ALTIRAN.	MITTELPERS.	MOD. KURD.
Ergativität	akkusat.	akkusat.	Erg. (Vg.)	Erg. (Vg.)
Personalend.	viel	viel	vereinfacht	vereinfacht

30.2 Vom Altiranischen zum Mittelpersischen

Die wichtigste Innovation dieser Periode ist die Entwicklung der **Ergativitätskonstruktion** — sie entsteht durch die Reinterpretation des passivischen Partizip Perfekt zum Vergangenheitsstamm. Im Mittelpersischen ist diese Struktur bereits voll etabliert.

30.3 Die kurdischen Innovationen

Das moderne Kurdische zeigt mehrere Innovationen gegenüber dem Mittelpersischen:

- **Klitik-Konstr. statt Kasusmark. (Sor.):** Im Sor. wird der Erg.-Agens durch Klitika statt durch Kasus markiert.
- **Erweitertes Präfixsystem:** Produktive Verbalpräfixe (her-, der-, hel-) ersetzen viele altiranische Stamm-Modifikationen.
- **Komplexe Prädikate:** Hochproduktive Konstruktion N/Adj + leichtes Verb für neue Bedeutungen.
- **Periphrastische Tempora:** Die Zukunft wird periphrastisch (dê + Konj.) gebildet.
- **Kausativ-Suffix -ândin:** Hochproduktive Verbalisierung neuer Lehnwörter.

30.4 Die Stabilität der Zwei-Stamm-Architektur

Trotz all dieser Innovationen ist die fundamentale Zwei-Stamm-Architektur (Präs.-St. vs. Vg.-St.) über die gesamte iranische Sprachgeschichte stabil geblieben — sie ist das wichtigste konservative Merkmal:

SPRACHSTUFE	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	BEISPIEL-PAAR	BEMERKUNG
PIE	Aktiv-St.	Part. Perf.	*k^{w}er-/*k^{w}r̥-tó-	Aktiv/Pass.
Avestisch	Präs.-St.	Vg.-St. + ta	kar-/karta-	klar
Altpers.	Präs.-St.	Vg.-St. + ta	kar-/kr̥ta-	klar

SPRACHSTUFE	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	BEISPIEL-PAAR	BEMERKUNG
Mittelpers.	Präs.-St.	Vg.-St.	kar-/kard-	vereinfacht
Soranî	Präs.-St.	Vg.-St.	k-/kird-	Std.
Kurmancî	Präs.-St.	Vg.-St.	k-/kir-	Std.
Persisch	Präs.-St.	Vg.-St.	kon-/kard-	Std.

30.5 Schlüsselfaktoren der Stabilität

Was hat die Stabilität der kurdischen Verbalkategorien über Jahrtausende ermöglicht? Folgende Faktoren:

- **Hochfrequenz:** Verben werden ständig gebraucht — keine Möglichkeit zur Innovation/Vergessen.
- **Strukturelle Notwendigkeit:** Verben sind das Rückgrat jeder Aussage — fundamentale Struktur muß stabil sein.
- **Begrenzte Lehnwort-Anfälligkeit:** Verbale Grundwurzeln werden seltener entlehnt als Substantive.
- **Konservierende Tendenz der Bauernsprache:** Ländliche Sprechergemeinschaften bewahren oft konservativere Strukturen.
- **Schriftlose Tradition:** Mündliche Tradition hat die Konjugationsmuster bewahrt.
- **Komplex-Prädikat-Strategie:** Neuverbingung ohne neue Verb-Wurzeln → Stabilität der existierenden Wurzeln.

30.6 Synopse aller kurdischen Tempora & Modi

TEMPUS/MODUS	BILDUNGSFORMEL	BEISPIEL (KIRDIN)	BEDEUTUNG	FREQUENZ
Präs. Ind.	de-Präs.St-PM	de-k-em	ich mache	sehr häufig
Konj.	bi-Präs.St-PM	bi-k-em	(möge) machen	häufig
Impv.	bi-Präs.St	bi-ke!	Mach!	Std.
Impf.	de-Vg.St-PM	de-kird-im	ich machte (oft)	häufig
Prät.	Vg.St-Klit. (trans)	min-im kird	ich machte	sehr häufig

TEMPUS/MODUS	BILDUNGSFOR-MEL	BEISPIEL (KIRDIN)	BEDEUTUNG	FREQUENZ
Perf.	Vg.St-ûye-PM	kird-ûm	ich habe gem.	häufig
Plqp.	Vg.St-ibû-PM	kird-i-bû-m	ich hatte gem.	Std.
Fut. periphr.	dê+Konj.	dê bi-k-em	ich werde m.	Std.
Konj. Vg.	Vg.St-bê-PM	kird-bê-m	(wenn) gem. h.	irrealis
Kausativ	Stamm + -ândin	kirdandin	mach. lass.	Std.
Passiv (hâtin)	hâtin + Inf./Stamm	hât-e kird	wurde gem.	Std.
Passiv (-râ)	Stamm + -râ	kirâ	wurde gem.	Std.

TEIL

XI



Wortbildung des Verbs

Teil XI behandelt die Wortbildung des Verbs systematisch und vollständig. Die kurdische Sprache verfügt über ein reiches, mehrschichtiges Wortbildungssystem, das sich grob in drei produktive Hauptprozesse gliedert: (1) die Modifikation durch Präfigierung (Präverben), (2) die Komposition mit Funktionsverben (Funktionsverbgefüge) und (3) die Derivation durch Suffixe. Hinzu kommen die deverbalen Ableitungen — Partizipien, Nomina Agentis, Nomina Acti, Nomina Loci und Nomina Instrumenti — die jeweils eigene Suffix- und Kompositionsmuster aufweisen und in Teil XI in eigenen Kapiteln behandelt werden.

Wichtige Vorbemerkung: Die Kombination von zwei Vollverben (V+V-Komposition, wie sie etwa im Deutschen vorkommt: *kennenlernen*) ist im Kurdischen **kein produktives Wortbildungsmuster**. Stattdessen dominiert die Komposition aus einem nicht-verbalen Element + einem leichten Verb (Funktionsverbgefüge). Die zwölf Kapitel dieses Teils gliedern sich folgendermaßen:

31.

Die drei Hauptprozesse der Verbderivation

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die drei produktiven Hauptprozesse der kurdischen Verbbildung identifizieren,
- die hierarchische Stellung von Präfigierung, Funktionsverbgefügen und Suffigierung erkennen,
- die Ausnahmestellung der V+V-Komposition im typologischen Kontext verstehen,
- die produktive Beschränkung der Suffix-Derivation auf das Kausativsuffix einordnen.

31.1 Überblick: Die drei Hauptmechanismen

Die kurdische Sprache verfügt über mehrere produktive Methoden zur Bildung neuer Verben. Während die Kombination von zwei Vollverben (V+V-Komposition) keine produktive Wortbildungsart darstellt, dominieren drei Hauptprozesse die verbale Derivation:

MECHANISMUS	BEISPIEL	SORANÎ	BEDEUTUNG	PRODUKTIVITÄT
1. Präfigierung	hełgirtin	هەڵگرتن	aufheben	★★★★★
1. Präfigierung	dagirtin	داگرتن	herunternehmen	★★★★★
1. Präfigierung	wergêran	وەرگێڕان	übersetzen	★★★★★
2. Funktionsverbgefüge	kar-kirdin	کار کردن	arbeiten	★★★★★

MECHANISMUS	BEISPIEL	SORANÎ	BEDEUTUNG	PRODUKTIVITÄT
2. Funktionsverbgefüge	qise-kirdin	قسە کردن	sprechen	★★★★★
2. Funktionsverbgefüge	sûr-bûn	سوور بوون	rot werden	★★★★★
3. Suffix-Derivation -ândin	tirs-ândin	ترساندن	erschrecken	★★★★
3. Suffix-Derivation -ândin	şikândin	شکاندن	zerbrechen (tr.)	★★★★

31.2 Mechanismus 1: Modifikation durch Präfigierung

Die Präfigierung ist die **hervorstechendste und häufigste** Methode zur Bildung neuer Verben im Kurdischen. Ein Präverb (ein festes Präfix wie -هەڵ *hil-* „auf“, -دا *da-* „hinunter“, -ڕا *ra-* „weg“, -وەر *wer-* „um“) wird mit einem einfachen Verb (oft einem Bewegungs- oder Handlungsverb) zu einer neuen, untrennbaren lexikalischen Einheit kombiniert.

Formel: **[Präverb] + [einfaches Verb] → [neues modifiziertes Verb]**

Funktion: Das Präverb modifiziert die Bedeutung des Grundverbs, oft indem es eine Richtung, einen Aspekt (z. B. den Beginn einer Handlung) oder eine metaphorische Bedeutung hinzufügt:

PRÄVERB	+ GRUNDVERB	NEUES VERB	SORANÎ	BEDEUTUNG
hił- (auf)	girtin (nehmen)	hełgirtin	هەڵگرتن	aufheben
da- (hinunter)	girtin (nehmen)	dagirtin	داگرتن	herunternehmen, herunterladen
wer- (um)	gêran (drehen)	wergêran	وەرگێڕان	übersetzen
pê- (an)	geyştin (kommen)	pêgeyştin	پێگەیشتن	reif werden, gelangen
tê- (hinein)	geyştin (kommen)	têgeyştin	تێگەیشتن	verstehen
ra- (weg)	girtin (nehmen)	ragirtin	ڕاگرتن	anhalten
lê- (an)	dân (geben)	lêdân	لێدان	schlagen

31.3 Mechanismus 2: Komposition mit Funktionsverben

Die Komposition mit Funktionsverben ist die **zweitwichtigste** Methode zur Verbbildung. Ein nicht-verbaler Teil (ein Substantiv oder Adjektiv), der die Hauptbedeutung trägt, wird mit einem **leichten Verb (Funktionsverb)** kombiniert, das primär als grammatischer Träger für die Konjugation dient. Die wichtigsten Funktionsverben sind کردن *kirdin* („machen“) und بوون *bûn* („sein/werden“). Diese Methode wird in Kapitel 34 vollständig typologisiert.

Formel: **[nicht-verbaler Teil] + [Funktionsverb] → [neues zusammengesetztes Verb]**

TYP	BASIS-ELEMENT	SORANÎ	+ FUNKTIONSVERB	BEDEUTUNG
N + kirdin	şerm (Scham)	شەرم	şerm-kirdin	sich schämen
N + kirdin	kar (Arbeit)	کار	kar-kirdin	arbeiten
N + kirdin	qise (Rede)	قسە	qise-kirdin	sprechen
Adj + kirdin	berz (hoch)	بەرز	berz-kirdin	hochheben, erhöhen
Adj + bûn	sûr (rot)	سوور	sûr-bûn	rot werden, erröten
Adj + kirdin	pak (sauber)	پاک	pak-kirdin	säubern

31.4 Mechanismus 3: Derivation durch Suffixe

Dies ist der dritte wichtige Prozess, bei dem ein neues Verb durch das Anhängen eines Derivationssuffixes an eine Wurzel (die ein Verb oder Nomen sein kann) gebildet wird. Das **wichtigste und produktivste** Derivationssuffix zur Verbbildung ist das Kausativ-Suffix ـاندن *-ândin* (Sorani) bzw. *-andin* (Kurmancî). Daneben gibt es das aspektuelle Suffix ـەوە *-ewe*, das die Bedeutung eines Verbs modifiziert. Beide Suffixe werden in Kapitel 33 detailliert behandelt.

Formel: **[Wurzel (Verb/Nomen)] + [Derivationssuffix] → [neues abgeleitetes Verb]**

BASIS	SORANÎ	+ SUFFIX	NEUES VERB	BEDEUTUNG
tirs (Furcht)	ترس	+ -ândin	tirs-ândin	erschrecken (kausativ)
tirsân (sich fürchten)	ترسان	+ -ândin	tirs-ândin	jdn. erschrecken

BASIS	SORANÎ	+ SUFFIX	NEUES VERB	BEDEUTUNG
şikân (zerbrechen, intr.)	شکان	+ -ândin	şikândin	etw. zerbrechen (tr.)
mîaw (Miau)	میاو	+ -ândin	mîaw-ândin	miauen
boře (Geheul)	بۆڕە	+ -ândin	bořandin	heulen
kirdin (machen)	کردن	+ -ewe	kirdinewe	öffnen (umkehrend)
geřân (umhergehen)	گەڕان	+ -ewe	gerranewe	zurückkehren

31.5 Zusammenfassendes Fazit zu den drei Mechanismen

Die drei Hauptmechanismen der Verbbildung im Kurdischen lassen sich hierarchisch ordnen:

> HINWEIS
>
> - Die Kombination von zwei Vollverben (V+V-Komposition) ist im Kurdischen — anders als im Deutschen (kennenlernen, spazierengehen) — KEINE produktive Wortbildungsstrategie. Die Sprache bevorzugt durchgehend die Trennung in nominales/adjektivisches Trägerelement + leichtes Verb. Diese Eigenschaft teilt das Kurdische mit dem Persischen und ist typologisch charakteristisch für die modernen iranischen Sprachen.

31.6 Beispiele in Tabellenform

31.6.1 Komposition (Verb + Verb) - V + V

DEUTSCH	KURDISCH V + V	BEDEUTUNG
kennenlernen	ناسیندان	jemanden kennen lernen
sitzen bleiben	دانیشتن	an einem Ort bleiben
spazieren gehen	گەشتکردن	spazieren gehen

31.6.2 Komposition (Substantiv + Verb) - S + V

SUBSTANTIV (S)	VERB	KURDISCH S + V	DEUTSCH
دەست (Hand)	پرین schneiden	دەستپرین	
پێ (Fuß)	گرتن fassen	پێگرتن	
شەرم (Scham)	کردن machen	شەرمکردن	sich schämen

- Hinweis: Bei diesem Typ entspricht das Verhältnis zwischen Verb und Substantiv oft dem eines Verbs zu seinem Objekt. Das Substantiv bestimmt, wie die Handlung des Verbs interpretiert wird.

31.6.3 Derivation (Adjektiv + Verb) - A + V

ADJEKTIV (A)	VERB	KURDISCH A + V	DEUTSCH
بەرز (hoch)	کردن	بەرزکردن	hoch machen
سوور (rot)	بوون	سووربوون	rot sein

- Hinweis: In dieser Kategorie wird ein Adjektiv mit einem Verb kombiniert, um eine neue Handlung oder einen Zustand auszudrücken. Das Adjektiv modifiziert die Bedeutung des Verbs und gibt an, wie die Aktion durchgeführt wird oder in welchem Zustand sie stattfindet.

Bildung

Im Kurdischen kann die verbale Komposition auf verschiedene Weisen gebildet werden. Die möglichen Kombinationen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

32.

Die Präverben

Präfix-Modifikation des Verbs

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die acht zentralen Präverben des Kurdischen und ihre Funktionen kennen,
- die altiranische Etymologie jedes Präverbs nachvollziehen,
- die semantische Range jedes Präverbs (lokal, direktional, aspektuell, metaphorisch) erfassen,
- die Bildung komplexer (zweiteiliger) Präverben verstehen.

32.1 Übersicht der zentralen Präverben

Das Kurdische verfügt über eine Reihe fester Präfixe (Präverben), die mit Verben zu lexikalisierten Einheiten verschmelzen. Acht Präverben sind besonders produktiv und decken den Hauptbereich der Verb-Präfigierung ab. Jedes hat einen klaren altiranischen oder mitteliranischen Ursprung:

PRÄVERB	BEDEUTUNG	ALTIRANISCH	PAHLAVI	BEISPIEL
hił- / hil-	auf, hoch, Beginn	*upa- / *us-	ul-	hełgirtin (aufheben)
da-	hinunter, fest	*antar- (hinein)	andar-	dakewtin (fallen)
ra-	weg, ausgestreckt	*frā- (vorwärts)	frāz-	ragirtin (anhalten)

PRÄVERB	BEDEUTUNG	ALTIRANISCH	PAHLAVI	BEISPIEL
wer- / ve-	um, zurück, wieder	*apa- / *auua-	abāz-	wergêran (übersetzen)
pê-	an, heran, kontaktiv	*pati- (gegen)	pad-	pêgeyştin (reif werden)
tê-	hinein, durch, vollendet	*antar- + *ati-	andar-pad-	têgeyştin (verstehen)
lê-	an (kontaktiv), davon (trennend)	Präp. lê + Klitikon	—	lêdân (schlagen)
ro- / rû-	hinein, hinunter	*rauta- (Fluss)	rōd-	ročûn (einsinken)

32.2 Die acht Präverben im Detail

32.2.1 Präverb hił- / hil- — „auf, hoch, Beginn einer Handlung"

Heutige Bedeutung: „auf, hoch, Beginn einer Handlung“. Das Präverb -هەڵ *hil-* (Sorani *hił-*) geht historisch auf die altiranische Verbindung **upa-* und **us-* zurück; die Bedeutung „empor“ ist im Pahlavi *ul-* erhalten geblieben. Es markiert oft den ingressiven Aspekt (Beginn einer Handlung) oder eine Aufwärtsbewegung:

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
hełgirtin	هەڵگرتن	hił- + girtin	aufheben	Aufwärts
hełkirdin	هەڵکردن	hił- + kirdin	anzünden	ingressiv
hełstân	هەڵستان	hił- + stân	aufstehen	Aufwärts
hełbijardin	هەڵبژاردن	hił- + bijardin	auswählen	metaphorisch
hełhâtin	هەڵهاتن	hił- + hâtin	(Sonne) aufgehen	Aufwärts

32.2.2 Präverb da- — „hinunter, nieder, hinein, fest"

Das Präverb -دا *da-* geht auf das altiranische **antar-* „hinein“ zurück. Im Pahlavi findet sich noch *andar-*; im Kurdischen vollzog sich ein Bedeutungswandel von „hinein“ zu „hinunter, nieder, fest, zu“:

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
dakewtin	داکەوتن	da- + kewtin	herunterfallen	Abwärts
dagirtin	داگرتن	da- + girtin	herunternehmen	Abwärts
danîştin	دانیشتن	da- + nîştin	sich setzen	Abwärts
danân	دانان	da- + nân	hinlegen	Abwärts
daxistin	داخستن	da- + xistin	schließen	metaphorisch
dapoşîn	داپۆشین	da- + poşîn	bedecken	Abwärts

32.2.3 Präverb ra- — „weg, ausgestreckt, hin, plötzlich"

Aus altiranisch **frā-* „vorwärts“, mit dem regulären Lautwandel *fr-* → *r-*. Im Pahlavi noch als *frāz-* erhalten. Im Kurdischen Bedeutungsverschiebung zu „weg, ausgestreckt, hin, plötzlich“:

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
ragirtin	ڕاگرتن	ra- + girtin	anhalten	Stoppung
rabûn	ڕابوون	ra- + bûn	aufstehen	Aufwärts
rakêşân	ڕاکێشان	ra- + kêşân	ausstrecken	Ausdehnung
ragelandin	ڕاگەیاندن	ra- + gelandin	verkünden	Übermittlung
rakirdin	ڕاکردن	ra- + kirdin	rennen, fliehen	Bewegung weg

32.2.4 Präverb wer- / ve- — „um, zurück, wieder, auseinander"

Aus altiranisch **apa-* / **auua-* („weg, herab“), das im Pahlavi zu *abāz-* „zurück“ wurde. Im modernen Kurdisch hat das Präverb die Bedeutungen „um, zurück, wieder, auseinander“. Im Kurmancî entspricht es *ve-*:

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
wergêran	وەرگێڕان	wer- + gêran	übersetzen	Umdrehung
wergerân	وەرگەڕان	wer- + gerân	zurückkehren	Rückkehr
wergirtin	وەرگرتن	wer- + girtin	annehmen, empfangen	Hinwendung
weristan	وەرستان	wer- + stân	aufstehen (Kurm.)	Bewegung

32.2.5 Präverb pê- — „an, heran, kontaktiv, perfektiv"

Aus altiranisch **pati-* („gegen, hin zu“), mit dem Lautwandel *-ati-* → *-ê-*. Im Pahlavi als *pad-* erhalten. Heute „an, heran, dabei, kontaktiv“, und in vielen Komposita mit perfektivem Aspekt:

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
pêgeyştin	پێگەیشتن	pê- + geyştin	reif werden	Erreichen
pêzânîn	پێزانین	pê- + zânîn	anerkennen	Kontakt
pêkenîn	پێکەنین	pê- + kenîn	lachen	ingressiv
pêkewtin	پێکەوتن	pê- + kewtin	zusammenfallen	Kontakt
pêdân	پێدان	pê- + dân	geben (an)	Übergabe

32.2.6 Präverb tê- — „hinein, hindurch, Vollendung, Verständnis"

Aus der Verschmelzung zweier Präverben: **antar-* + **ati-*. Im modernen Kurdisch markiert *tê-* Eindringen, Durchdringen und Verständnis (eine metaphorische Erweiterung von „eindringen“):

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
têgeyştin	تێگەیشتن	tê- + geyştin	verstehen	Eindringen
têkewtin	تێکەوتن	tê- + kewtin	hineinfallen	Eindringen
têkdân	تێکدان	tê- + dân	vermischen	Durchdringung
têperîn	تێپەڕین	tê- + perîn	vorbeigehen, durchqueren	Hindurch
têkêşân	تێکێشان	tê- + kêşân	kämpfen, sich anstrengen	Vollendung

32.2.7 Präverb lê- — kontaktiv und trennend

Das Präverb -لێ *lê-* ist eine späte Grammatikalisierung: eine Phrase aus der Präposition *le* („zu, an“) + einem klitischen Pronomen wurde zu einem neuen Präverb. Es hat zwei Hauptlesarten: **kontaktiv** („daran“) und **trennend** („davon, weg“):

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
lêdân	لێدان	lê- + dân	schlagen	kontaktiv

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
lêkirdin	لێکردن	lê- + kirdin	wegnehmen	trennend
lêkewtin	لێکەوتن	lê- + kewtin	ergehen, widerfahren	kontaktiv
lêdûr-bûn	لێ دوور بوون	lê- + dûr + bûn	sich entfernen	trennend

32.2.8 Präverb ro- / rû- — „hinein, hinunter"

Aus altiranisch **rauta-* (Substantiv „Fluss"). Semantische Generalisierung: von „flussabwärts" zu „hinunter, hinein". Primär in Sorani und südlichen Dialekten:

VERB	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
ročûn	ڕۆچوون	ro- + çûn	einsinken	Abwärts hinein
rokirdin	ڕۆکردن	ro- + kirdin	sich hinwenden	metaphorisch
rokewtin	ڕۆکەوتن	ro- + kewtin	untergehen	Abwärts

32.3 Komplexe (zweiteilige) Präverben

Einfache Präfixe können mit anderen Partikeln (oft Adverbien oder Postpositionen wie *da*, *we*) zu komplexen, zweiteiligen Präverben kombiniert werden. Diese komplexen Präverben drücken oft Bewegung in einer spezifischen Richtung oder einen besonderen Aspekt aus:

KOMPLEX-PRÄVERB	BESTANDTEILE	VERB-BEISPIEL	SORANÎ	BEDEUTUNG
pêda-	pê- + da-	pêdaçûn	پێداچوون	hineingehen, überprüfen
têwe-	tê- + we-	têweglan	تێوەگلان	sich verwickeln in
hełwe-	hił- + we-	hełwergiran	هەڵوەرگران	absteigen, herabsteigen
daro-	da- + ro-	daroçûn	داڕۆچوون	tief hinabsteigen
raber-	ra- + ber-	rabergirtin	ڕابەرگرتن	voranführen

32.4 Semantische Klassifikation der Präverb-Funktionen

Funktional übernehmen die kurdischen Präverben drei semantische Hauptrollen, die sich teilweise überlappen:

FUNKTION	BESCHREIBUNG	PRÄVERBEN	BEISPIEL	BEDEUTUNG
Direktional/lokal	Richtung der Handlung	hił-, da-, ra-, ro-, wer-	hełgirtin	aufheben (nach oben)
Aspektuell	Beginn / Vollendung	hił-, pê-, tê-	hełkirdin	anzünden (ingressiv)
Metaphorisch	übertragene Bedeutung	wer-, tê-, lê-	wergêran	übersetzen (← umdrehen)

Hinweis

- Die Präverben des Kurdischen sind grundsätzlich UNTRENNBAR: Anders als im Deutschen (er hebt das Buch auf) bleiben sie im Sorani fest am Verbstamm haften, auch im Präsens (ew kitêbeke hełde-grê — er hebt das Buch auf). Tempus- und Negationspräfixe werden dabei zwischen Präverb und Verbstamm eingeschoben: hył-DE-gir-im (ich hebe auf), hył-NA-gir-im (ich hebe nicht auf).

32.5 a. Einfache Präfixierung

32.5.1 Präfix ڕا (ra) + Einfaches Verb

Das Präfix ڕا (ra) trug ursprünglich die Bedeutung „nach vorne“ oder „Bereitung“. Heute hat es, je nach Kontext, unterschiedliche Bedeutungen.

DEUTSCH	KURDISCH
geben	ڕا + دان = ڕادان
weglaufen	ڕا + کردن = ڕاکردن
aufhalten	ڕا + گرتن = ڕاگرتن
ziehen	ڕا + خستن = ڕاخستن
aufziehen	ڕا + کێشان = ڕاکێشان
aufstehen	ڕا + بوون = ڕابوون
aufspringen	ڕا + پەڕین = ڕاپەڕین

32.5.2 Präfix هەڵ (hæl) + Einfaches Verb

Dieses Präfix bedeutet „nach oben“ und wurde in altiranischen und avestischen Sprachen mit dieser Bedeutung verwendet. Im heutigen Kurdischen wird es häufig für Bewegungen nach oben oder ähnliches verwendet.

DEUTSCH	KURDISCH
aufheben	هەڵ + کردن = هەڵکردن
hochwerfen	هەڵ + دان = هەڵدان
aufstehen	هەڵ + بوون = هەڵبوون
aufsteigen	هەڵ + چوون = هەڵچوون
aufbrechen	هەڵ + بڕین = هەڵبڕین
aufkommen	هەڵ + هاتن = هەڵهاتن
festhalten	هەڵ + گرتن = هەڵگرتن
hochfliegen	هەڵ + فڕین = هەڵفڕین
aufwühlen	هەڵ + ماڵین = هەڵماڵین

32.5.3 Präfix دا (da) + Einfaches Verb

Das Präfix دا (da) ist sehr produktiv und kann viele neue Verben mit unterschiedlichen Bedeutungen erzeugen. Oft beschreibt es eine Bewegung von oben nach unten.

DEUTSCH	KURDISCH
herunterfallen	دا + کەوتن = داکەوتن
festhalten	دا + گرتن = داگرتن
niederlassen	دا + خستن = داخستن
ankommen	دا + هاتن = داهاتن
zerplatzen	دا + پڵۆسین = داپڵۆسین
ausgraben	دا + کۆڵین = داکۆڵین
herabstürmen	دا + ڕمان = داڕمان

32.5.4 Präfix ڕۆ (ro) + Einfaches Verb

Dieses Präfix wird im Allgemeinen verwendet, um Bewegungen nach unten oder nach innen zu beschreiben.

DEUTSCH	KURDISCH
niederlegen	ڕۆ + کردن = ڕۆکردن
hinabgehen	ڕۆ + چوون = ڕۆچوون
hineinschieben	ڕۆ + نان = ڕۆنان

32.5.5 Präfix وەر (wer) + Einfaches Verb

وەر (wer) bedeutet „zurückkehren“, „zurückkommen“, „umdrehen“, „umtauschen“ oder „umändern“.

DEUTSCH	KURDISCH
zurückgeben	وەر + دان = وەردان
zurückdrehen	وەر + گێڕان = وەرگێڕان
zurückkehren	وەر + گەڕان = وەرگەڕان
zurückführen	وەر + گەڕاندن = وەرگەڕاندن
zurückrollen	وەر + چەرخاندن = وەرچەخاندن

32.5.6 Präfix ڕێ (re) + Einfaches Verb

Dieses Präfix verleiht dem Verb die Bedeutung von „Ordnung“ oder „Regel“.

DEUTSCH	KURDISCH
ordnen	ڕێ + خستن = ڕێخستن
ordnen lassen	ڕێ + خشاندن = ڕێخشاندن

32.5.7 Präfix پێ (pe) + Einfaches Verb

پێ (pe) zeigt eine Bewegung oder eine Handlung an.

DEUTSCH	KURDISCH
setzen	پێ + کەنین = پێکەنین

DEUTSCH	KURDISCH
erreichen	پێ + گەیشتن = پێگەیشتن
erkennen	پێ + زانین = پێزانین
zusammenfallen	پێ + کەوتن = پێکەوتن

32.5.8 Präfix تێ (te) + Einfaches Verb

Dieses Präfix beschreibt einen bestimmten Ort oder das Hinfallen in oder auf etwas.

DEUTSCH	KURDISCH
verstehen	تێ + گەیشتن = تێگەیشتن
hinwerfen	تێ + گرتن = تێگرتن
hinfallen	تێ + کەوتن = تێکەوتن
hinstecken	تێ + خستن = تێخستن

32.5.9 Präfix لێ (le) + Einfaches Verb

لێ (le) bezieht sich auf eine bestimmte Person oder Sache, die eine Fallbewegung beeinflusst.

DEUTSCH	KURDISCH
abstreifen	لێ + خشاندن = لێخشاندن
abhauen	لێ + دان = لێدان
abkochen	لێ + نان = لێنان

32.6 b. Nicht Einfache Präfixierung

Die nicht einfache Präfigierung kombiniert eine einfache Präfixierung (z. B. پێ، لێ، تێ) mit einem Suffix (z. B. دا، ڕا، وە) zur Bildung komplexerer Bedeutungen.

Beispiele:

- پێدا (peda) + Verb: پێداچوون (hineingehen)
- پێوە (pewe) + Verb: پێوەدروون (hineinsehen)
- تێدا (teda) + Verb: تێدابوون (hineinfallen)

- تێوە (tewe) + Verb: تێوەگلان (hineinwachsen)

32.6.1 Suffigierung im Kurdischen

Im Kurdischen gibt es zwei Hauptsuffixe, die zur Modifikation von Verben verwendet werden: ەوە (-ewe) und اندن (-andin).

33.

Die zentralen Verb-Suffixe -ewe und -ândin

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die aspektuellen Funktionen des Suffixes -ewe (iterativ, reversiv, umkehrend) unterscheiden,
- die zwei Hauptfunktionen des Suffixes -ândin (Kausativierung, Verbalisierung) erkennen,
- die historischen Schichten beider Suffixe nachvollziehen,
- die Konkurrenz und Komplementarität der beiden Suffixe analysieren.

33.1 Das Suffix -ewe — Iterativität, Rückkehr, Umkehrung

Das Suffix ئەوە *-ewe* ist sehr vielseitig und fügt dem Basisverb eine **neue aspektuelle oder semantische Nuance** hinzu. Seine heutige Funktion ist ein direktes Erbe des altiranischen Adverbs **apa* („weg, fort“).

Historische Entwicklung: PIE **apo-* („weg“) → altiranisch **apa* („weg“) → Pahlavi *abāz* („zurück, wieder“) → modernes Kurdisch ئەوە *-ewe* (Suffix).

33.1.1 Funktion 1: Wiederholung (iterativ)

Das Suffix kann eine Wiederholung der Handlung ausdrücken („wieder … tun, erneut“):

VERB	SORANÎ	+ -EWE	SORANÎ	BEDEUTUNG
heɫsân (aufstehen)	هەڵستان	heɫsân-ewe	هەڵستانەوە	wieder aufstehen
nûsîn (schreiben)	نووسین	nûsîn-ewe	نووسینەوە	umschreiben, neu schreiben
xwendin (lesen)	خوێندن	xwendin-ewe	خوێندنەوە	wieder lesen, durchlesen
gotin (sagen)	گوتن	gotin-ewe	گوتنەوە	wiederholen, erneut sagen

33.1.2 Funktion 2: Rückkehr (reversiv)

Das Suffix markiert eine Rückkehr oder Umkehrung der Handlung („zurück … gehen“):

VERB	SORANÎ	+ -EWE	SORANÎ	BEDEUTUNG
geran (gehen)	گەڕان	geran-ewe	گەڕانەوە	zurückkehren
hâtin (kommen)	هاتن	hâtin-ewe	هاتنەوە	zurückkommen
birdin (bringen)	بردن	birdin-ewe	بردنەوە	zurückbringen
dân (geben)	دان	dân-ewe	دانەوە	zurückgeben

33.1.3 Funktion 3: Bedeutungsänderung (oft umkehrend)

Das Suffix beschreibt eine Handlung, die einen vorherigen Zustand umkehrt — also nicht „wieder tun“, sondern „rückgängig machen“ oder das semantische Gegenteil:

BASIS-VERB	SORANÎ	+ -EWE	SORANÎ	BEDEUTUNG
kirdin (machen, schließen)	کردن	kirdin-ewe	کردنەوە	öffnen
bestin (binden)	بەستن	bestin-ewe	بەستنەوە	lösen, aufbinden
şârdin-ewe (verbergen)	شاردنەوە	(schon mit -ewe)	—	(lex.) verstecken
dânân (hinlegen)	دانان	dânân-ewe	دانانەوە	wieder hinstellen

BASIS-VERB	SORANÎ	+ -EWE	SORANÎ	BEDEUTUNG

Hinweis

- Die Lesarten „iterativ“, „reversiv“ und „umkehrend“ überlappen sich oft. Die genaue Interpretation hängt vom Kontext und vom Basis-Verb ab. Bei kirdin-ewe ist die umkehrende Lesart („öffnen“) lexikalisiert; bei nûsîn-ewe schwankt die Lesart zwischen iterativ („wieder schreiben“) und reversiv-zurückkehrend („abschreiben, kopieren“).

33.2 Das Suffix -ândin — Kausativierung und Verbalisierung

Das Suffix ـاندن *-ândin* (Sorani; Kurmancî: *-andin*) hat zwei primäre, eng miteinander verbundene wortbildende Funktionen: die **Kausativierung** (Transitivierung) bestehender Verben und die **Verbalisierung** von Substantiven (insbesondere Onomatopoetika).

33.2.1 Funktion 1: Kausativierung (Transitivierung)

Das Suffix macht intransitive Verben transitiv, indem es die Bedeutung „verursachen“ oder „veranlassen“ hinzufügt. Dies ist die primäre Funktion und der Hauptmechanismus für Valenzerhöhung im Kurdischen (siehe auch Teil VIII):

INTRANS. VERB	SORANÎ	+ -ÂNDIN	SORANÎ	TRANS. BEDEUTUNG
sûtân (brennen)	سووتان	sûtândin	سووتاندن	etwas verbrennen
mirdin (sterben)	مردن	mirândin	مراندن	jdn. töten
tirsân (sich fürchten)	ترسان	tirsândin	ترساندن	jdn. erschrecken
şikân (zerbrechen, intr.)	شکان	şikândin	شکاندن	etwas zerbrechen (tr.)
geran (sich drehen)	گەڕان	gerândin	گەڕاندن	etwas drehen
řoîştin (gehen)	ڕۆیشتن	řoândin	ڕواندن	schicken (gehen lassen)
nûstin (schlafen)	نووستن	nûândin	نواندن	einschläfern

33.2.2 Funktion 2: Verbalisierung (denominal, oft aus Onomatopoetika)

Das Suffix bildet neue Verben aus Substantiven, insbesondere aus **lautmalerischen Wörtern (Onomatopoetika)**:

ONOMATOPÖ./SUBST.	SORANÎ	+ -ÂNDIN	SORANÎ	VERB-BEDEUTUNG
mîaw (Miau)	میاو	mîawândin	میاواندن	miauen
boře (Geheul)	بۆرە	bořandin	بۆراندن	heulen
qise (Wort)	قسە	qisândin	قساندن	(jdn.) anreden, sprechen machen
fêr (Lernen)	فێر	fêrândin	فێراندن	lehren (← lernen machen)
řû (Gesicht)	ڕوو	řûândin	ڕواندن	wenden, zukehren

33.3 Historische Schichtung der Kausativierung

Das Kausativsuffix *-ândin* hat eine klare diachrone Geschichte:

PERIODE	FORM	FUNKTION	BEISPIEL	BELEG
Altiranisch	*-aya- / *-ya-	Kausativ-Stammbildung	*man- → *mān-aya-	avest. mānaiia-
Mittelpers.	-ēn-	Kausativbildner	kard- → kardēn-	Pahlavi
Frühes Kurd.	-ên- / -ân-	Kausativ + Verbalisierung	tirsîn → tirsândin	klassisches Sorani
Modernes Kurd.	-ândin / -andin	Kausativ + Verbalisierung	şikân → şikândin	alle Dialekte

Das moderne Suffix *-ândin* ist also der direkte morphologische Nachfahre eines altiranischen Kausativ-Stammbildners, der in allen indo-iranischen Sprachen Parallelen hat (vgl. Sanskrit *-ay-*, Hindi *-ā-*, Persisch *-ān-*).

33.4 Komplementarität von -ewe und -ândin

Die beiden zentralen Verb-Suffixe stehen **nicht in Konkurrenz**, sondern decken komplementäre semantische Domänen ab. *-ewe* modifiziert den **Aspekt** der Handlung (iterativ, reversiv); *-ândin* modifiziert die **Valenz** (transitivierend, verbalisierend). Sie können sogar miteinander kombiniert werden:

KOMBINIERTE FORM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
şikândin-ewe	شکاندنەوە	şikân + -ândin + -ewe	wieder zerbrechen	Kaus. + Iter.
sûtândin-ewe	سووتاندنەوە	sûtân + -ândin + -ewe	wieder verbrennen	Kaus. + Iter.
tirsândin-ewe	ترساندنەوە	tirsân + -ândin + -ewe	erneut erschrecken	Kaus. + Iter.

Hinweis

- Diese Stapelung folgt einer festen morphologischen Reihenfolge: STAMM + KAUSATIV(-ândin) + ASPEKT(-ewe) + INFINITIVMARKER(-in). Sie spiegelt die typische Hierarchie verbaler Affixe in agglutinierenden Schichten wider: Wurzelnahe Affixe (Valenz) stehen vor wurzelfernen (Aspekt).

33.5 Die Rolle der Endung -اندن bei der Bildung von Verben

Im Kurdischen spielt das Suffix -اندن eine zentrale Rolle bei der Bildung und Umwandlung von Verben. Es wird sowohl zur Bildung transitiver Verben aus intransitiven Verben als auch zur Ableitung von Verben aus Natur- und Tiergeräuschen (onomatopoetischen Elementen) im Rahmen der Verbalisierung verwendet.

33.5.1 Transformation von Naturgeräuschen in Verben

Das Suffix -اندن wird an ein Naturgeräusch angehängt, um daraus ein intransitives Verb zu bilden. Das Naturgeräusch fungiert als Grundform, und durch das Anhängen des Suffixes entsteht ein Verb, das die Handlung oder das Geräusch beschreibt.

NATURGERÄUSCH (NOMEN)	KAUSATIVES VERB	KAUSATIVES VERB	SUFFIX	NATURGERÄUSCH (NOMEN)
Donner	donnern	گرماندن	اندن	گرمه
Regen	regnen		اندن	
Wind	wehen (den Wind verursachen)		اندن	
Blitz	blitzen		اندن	
Rauschen (z. B. Wasser)	rauschen		اندن	

NATURGERÄUSCH (NOMEN)	KAUSATIVES VERB	KAUSATIVES VERB	SUFFIX	NATURGERÄUSCH (NOMEN)
Knall	knallen		اندن	
Pfeifen	pfeifen		اندن	
Plätschern	plätschern		اندن	
Knirschen	knirschen		اندن	
Zischen	zischen		اندن	

33.6 Tiergeräusche im Kurdischen

Im Kurdischen werden Tiergeräusche häufig als Basis für die Bildung von Verben verwendet. Durch das Anhängen des Suffixes اندن- (–andin) an das Tiergeräusch können intransitive oder transitive Verben gebildet werden, die das Verhalten oder den Laut des jeweiligen Tieres beschreiben. Dieser Prozess ermöglicht es, aus einfachen Tierlauten Verben zu formen, die in verschiedenen grammatischen Kontexten verwendet werden können.

TIERGERÄUSCH (NOMEN)	SUFFIX	KAUSATIVES VERB	KAUSATIVES VERB	TIERGERÄUSCH (NOMEN)
	اندن	میاواندن (mîawandin)	miauen	Miauen
	اندن	ئاواندن (ʿawandin)	bellen	Bellen
	اندن	بەقەواندن (beqewandin)	quaken	Quaken
	اندن	باقاندن (bâqandin)	gackern	Gackern
	اندن	مەماندن (mamandin)	brüllen	Brüllen
	اندن	نێراندن (nêrandin)	zwitschern	Zwitschern
	اندن	زێراندن (zêrandin)	muhen	Muhen
	اندن	بائاندن (baʾandin)	wiehern	Wiehern

TIERGERÄUSCH (NOMEN)	SUFFIX	KAUSATIVES VERB	KAUSATIVES VERB	TIERGERÄUSCH (NOMEN)
	اندن	زێراندن (zêrandin)	blöken	Blöken
	اندن	باڕاندن (bârandin)	grunzen	Grunzen
	اندن	کیراندن (kîrandin)		

Anmerkung: Wenn bei der Bildung von Verben durch das Anhängen des Suffixes اندن- zwei Vokale (z. B. ە- und ا-) aufeinandertreffen, kommt es zum Verlust des Vokals des Naturgeräusches zugunsten des Vokals des Suffixes.

33.7 Verben, die nicht in intransitive Formen umgewandelt wurden

Einige Verben im Kurdischen wurden nicht in intransitive Formen umgewandelt, sondern sind transitiv geblieben. Dies liegt daran, dass diese Verben nicht direkt aus Naturgeräuschen stammen, sondern aus Nomen actionis (Tätigkeitsnamen) oder aus intransitiven Infinitiven abgeleitet wurden. In diesen Fällen wird die Endung اندن- zur Bildung transitiver Verben verwendet, ohne eine direkte Transformation in eine intransitive Form.

33.7.1 Aus dem Nomen actionis abgeleitete Verben

Diese Verben wurden aus Nomen actionis, also aus Substantiven, die eine Handlung oder Tätigkeit beschreiben, abgeleitet. Hier spielt die Endung اندن- eine entscheidende Rolle, um aus dem Tätigkeitsnamen ein transitives Verb zu formen.

VERB	NOMEN ACTIONIS	
	گریاندن	گریە
	تەقاندن	تەقە
	تۆقاندن	تۆقە
	تەپاندن	تەپە

- Beispiel:
  - گریاندن (zum Weinen bringen) ist von گریە (Weinen) abgeleitet.

- Das Verb bleibt transitiv, da es eine Handlung beschreibt, die auf ein Objekt oder eine Person gerichtet ist.

33.7.2 Aus intransitiven Infinitiven abgeleitete Verben

Einige Verben wurden aus intransitiven Infinitiven abgeleitet. Obwohl der Ausgangspunkt ein intransitives Verb ist, führt die Bildung mit -اندن zu einem transitiven Verb, das eine Handlung ausdrückt, die auf ein Objekt gerichtet ist.

INTRANSITIVER INFINITIV	VERB
گریان	گریاندن
تەقان	تەقاندن
تۆقان	تۆقاندن
تەپان	تەپاندن

- Beispiel:
  - گریاندن (zum Weinen bringen) leitet sich von گریان (weinen) ab.
  - Hier wird die Handlung durch -اندن so modifiziert, dass sie auf ein Objekt oder eine Person gerichtet ist.

34.

Funktionsverbgefüge

Typologie der zusammengesetzten Verben

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die drei großen Klassen der verbalen Komposita (Typ A nominal, Typ B adjektivisch, Typ C andere) unterscheiden,
- die acht Untertypen der nominalen Komposita identifizieren,
- die sieben Untertypen der adjektivischen Komposita systematisieren,
- die produktiven Bildungsmuster für moderne Lehnwörter erkennen.

34.1 Einführung in die Typologie

Die Bildung zusammengesetzter Verben (Komposita) ist einer der produktivsten Wortbildungsprozesse im Kurdischen. Diese Verben entstehen durch die Kombination eines **nicht-verbalen Elements** mit einem **verbalen Element** (dem leichten Verb / Funktionsverb). Die folgende Typologie klassifiziert diese Komposita nach Art und Komplexität ihrer Bestandteile in drei Hauptklassen (A, B, C) mit insgesamt 16 Untertypen.

34.2 Klasse A: Komposita mit nominalem Bestandteil

34.2.1 A.1 Einfaches Substantiv + einfaches Verb

Die grundlegendste Form des Funktionsverbgefüges: ein einfaches Substantiv + ein einfaches Verb (ohne Präverb). Dies ist die häufigste Bildung im modernen Kurdischen:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	FUNKTIONSVERB
destkewtin	دەستکەوتن	dest (Hand) + kewtin (fallen)	erhalten, bekommen	kewtin
şerkirin	شەڕکردن	şer (Kampf) + kirdin (machen)	kämpfen	kirdin
yarmetîdan	یارمەتیدان	yarmetî (Hilfe) + dân (geben)	helfen	dân
swarbûn	سواربوون	swar (Reiter) + bûn (sein)	reiten, aufsteigen	bûn
xwendin-kirdin	خوێندنکردن	xwendin (Lernen) + kirdin	studieren	kirdin

34.2.2 A.2 Modifiziertes Substantiv + einfaches Verb

Das Substantiv ist durch ein Adjektiv oder eine Izafa-Verbindung modifiziert:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
rêgagirtin	ڕێگاگرتن	rêga (Weg) + girtin (nehmen)	den Weg versperren	Subst. (Lehnw.) + V
serîl-bird-in	سەری لێ بردن	ser-î (Kopf) + lê + birdin	verärgert sein	Mod. Subst. + V
çawpêkewtin	چاوپێکەوتن	çaw (Auge) + pê + kewtin	jdn. treffen	Subst. + Präverb + V

34.2.3 A.3 Substantivkompositum + einfaches Verb

Das erste Element ist bereits ein eigenständiges Kompositum (z. B. N+N):

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
mâstâwxwârdin	ماستاوخواردن	mâstâw (Joghurtsuppe) + xwârdin	Joghurtsuppe essen	N+N + V
mâłâwâyî-kirdin	ماڵئاوایی کردن	mâł+âwâyî (Abschied) + kirdin	sich verabschieden	Kompositum + V
destxiwâ-kirdin	دەستخوا کردن	dest+xiwâ (Handgott) + kirdin	anrufen (Geste)	N+N + V

34.2.4 A.4 Einfaches Substantiv + modifiziertes Verb (mit Präverb)

Das Verb-Element trägt selbst ein Präverb (vgl. Kap. 32). Damit entstehen vierdimensionale Komposita:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
desthełbirîn	دەستهەڵبڕین	dest (Hand) + hełbirîn (aufheben)	aufgeben	N + Präv.V
çawpêkewtin	چاوپێکەوتن	çaw (Auge) + pêkewtin (treffen)	ein Interview führen	N + Präv.V
destpêkirdin	دەستپێکردن	dest (Anfang) + pê-kirdin	beginnen	N + Präv.V

34.2.5 A.5 Wiederholtes Substantiv + einfaches Verb (Reduplikation)

Das Substantiv ist redupliziert, was eine intensivierende oder distributive Bedeutung hinzufügt:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
kun-kun-kirdin	کون کون کردن	kun-kun (Loch-Loch) + kirdin	löchern, durchbohren	intensiv
bend-bend-kirdin	بەند بەند کردن	bend-bend (Stück-Stück) + kirdin	zerstückeln	distributiv
pirs-pirs-kirdin	پرس پرس کردن	pirs-pirs (Frage-Frage) + kirdin	ständig fragen	iterativ

34.2.6 A.6 Modifiziertes Substantiv + modifiziertes Verb

Beide Seiten des Kompositums sind modifiziert (Substantiv durch Izafa, Verb durch Präverb):

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
cêgagirtinewe	جێگاگرتنەوە	cêga (Platz) + girtin-ewe	ersetzen	N + Präv.V
serîxwâ-hełkirdin	سەرە خوا هەڵکردن	ser-î-xwâ + hełkirdin	(jdn.) provozieren	Mod. N + Präv.V

34.2.7 A.7 Nominalphrase (Präpositionalphrase) + einfaches Verb

Eine Präpositionalphrase fungiert als erstes Element:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	PHRASE
le-hoş-çûn	لە هۆش چوون	le hoş (aus Bewusstsein) + çûn	ohnmächtig werden	le + N
le-bîr-kirdin	لە بیر کردن	le bîr (aus Gedächtnis) + kirdin	vergessen	le + N
le-nâw-çûn	لە ناو چوون	le nâw (darin) + çûn	zugrunde gehen	le + N
be-bîr-hâtin	بە بیر هاتن	be bîr (ins Gedächtnis) + hâtin	in den Sinn kommen	be + N

34.2.8 A.8 Nominalphrase + modifiziertes Verb

Höchster Komplexitätsgrad: Präpositionalphrase + präverbal-modifiziertes Verb:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
be-bîr-hâtin-ewe	بە بیر هاتنەوە	be bîr + hâtin-ewe	sich erinnern	PP + Präv.V
le-nâw-bird-in	لە ناو بردن	le nâw + birdin	vernichten	PP + V
be-dest-hênân	بە دەست هێنان	be dest + hênân (bringen)	erlangen	PP + V

34.3 Klasse B: Komposita mit adjektivischem Bestandteil

34.3.1 B.1 Einfaches Adjektiv + einfaches Verb

Adj + kirdin (faktitiv-transitiv) vs. Adj + bûn (inchoativ-intransitiv). Dies ist die **produktivste Wortbildungsregel** der kurdischen Verbmorphologie:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
bilind-kirdin	بلندکردن	bilind (hoch) + kirdin	erhöhen	faktitiv
xoş-kirdin	خۆشکردن	xoş (gut) + kirdin	etw. Angenehmes tun	faktitiv
sûr-bûn	سوور بوون	sûr (rot) + bûn	rot werden, erröten	inchoativ
drust-bûn	دروست بوون	drust (richtig) + bûn	richtig werden	inchoativ

34.3.2 B.2 Wiederholtes Adjektiv + einfaches Verb (Reduplikation)

Reduplikation des Adjektivs für intensiv-distributive Lesart:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
wird-wird-kirdin	ورد ورد کردن	wird-wird (klein-klein) + kirdin	zerkleinern	intensiv
wird-wird-bûn	ورد ورد بوون	wird-wird + bûn	zerfallen	intensiv
nizm-nizm-kirdin	نزم نزم کردن	nizm-nizm + kirdin	stark senken	intensiv

34.3.3 B.3 Modifiziertes Adjektiv + einfaches Verb

Das Adjektiv ist durch eine Präposition oder ein anderes Element modifiziert (be-hêz „kraftvoll“, ne-xoş „un-wohl“):

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	MODIFIKATION
behêz-kirdin	بەهێزکردن	be-hêz (stark) + kirdin	stärken	be- + N → Adj
nexoş-kewtin	نەخۆشکەوتن	ne-xoş (krank) + kewtin	erkranken	ne- + Adj

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	MODIFIKATION
bê-deng-bûn	بێدەنگ بوون	bê-deng (stumm) + bûn	verstummen	bê- + N → Adj

34.3.4 B.4 Adjektivkompositum + einfaches Verb

Das Adjektiv ist selbst ein Kompositum (oft N+Adj):

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
dił-xoş-kirdin	دڵخۆشکردن	dił+xoş (herz-froh) + kirdin	jdn. erfreuen	N+Adj + V
dił-şâd-bûn	دڵشاد بوون	dił+şâd (herz-glücklich) + bûn	sich freuen	N+Adj + V
dił-sâr-bûn	دڵسارد بوون	dił+sâr (herz-kalt) + bûn	demotiviert sein	N+Adj + V

34.3.5 B.5 Einfaches Adjektiv + modifiziertes Verb (mit -ewe)

Das Verb trägt das Suffix *-ewe* (siehe Kap. 33), was eine Wiederherstellungs- oder Renovierungslesart erzeugt:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
nuê-kirdinewe	نوێکردنەوە	nuê (neu) + kir-din-ewe	erneuern, renovieren	Wiederholung
tîj-kirdinewe	تیژکردنەوە	tîj (scharf) + kir-din-ewe	nachschärfen	Wiederholung
pak-kirdinewe	پاک کردنەوە	pak (rein) + kir-din-ewe	wieder reinigen	Wiederholung

34.3.6 B.6 Modifiziertes Adjektiv + modifiziertes Verb

Beide Elemente sind komplex modifiziert:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
be-âgâ-hâtinewe	بەئاگا هاتنەوە	be-âgâ (bewusst) + hâtin-ewe	Bewusstsein wiedererlangen	Mod. Adj + Präv.V
bê-hêz-bûn-ewe	بێهێز بوونەوە	bê-hêz (kraftlos) + bûn-ewe	wieder schwach werden	Mod. Adj + Präv.V

34.3.7 B.7 Adjektivkompositum + modifiziertes Verb

Höchster Komplexitätsgrad in Klasse B:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	STRUKTURTYP
dił-xoş-kirdinewe	دڵخۆشکردنەوە	dił-xoş + kirdin-ewe	jdn. wieder erfreuen	N+Adj + Präv.V
dił-sâr-kirdinewe	دڵسارد کردنەوە	dił-sâr + kirdin-ewe	demotivieren	N+Adj + Präv.V

34.4 Klasse C: Andere Komposita

34.4.1 C.1 Einfaches Adverb + einfaches Verb

Ein einfaches Adverb (oft Quantitätsadverb) verbindet sich mit dem Funktionsverb:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
zor-kirdin	زۆرکردن	zor (viel) + kirdin	vermehren	quantitativ
kem-bûn	کەم بوون	kem (wenig) + bûn	abnehmen, weniger werden	quantitativ
xêrâ-kirdin	خێرا کردن	xêrâ (schnell) + kirdin	beschleunigen	qualitativ

34.4.2 C.2 Modifiziertes Adverb (Präpositionalphrase) + einfaches Verb

Eine adverbiale Präpositionalphrase + Verb:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	LESART
le-nâw-çûn	لە ناو چوون	le nâw (darin) + çûn	zugrunde gehen	lokal-metaph.
le-nâw-bird-in	لە ناو بردن	le nâw + birdin	vernichten	lokal-metaph.
be-dem-bird-in	بە دەم بردن	be dem + birdin	ans Maul bringen	instrumental

34.4.3 C.3 Partikel/Ideophon + einfaches Verb

Partikeln und Ideophone (lautmalerische / expressive Wörter) verbinden sich mit Funktionsverben:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	TYP
wâz-hênân	وازهێنان	wâz (Verzicht) + hênân (bringen)	aufgeben	Partikel
fîřê-dân	فڕێدان	fîřê (Wurf) + dân (geben)	wegwerfen	Ideophon
têk-dân	تێکدان	têk (zusammen) + dân	zerstören, vermischen	Partikel
pêk-hênân	پێکهێنان	pêk (zusammen) + hênân	zusammenfügen, gründen	Partikel

34.4.4 C.4 Interjektion + einfaches/modifiziertes Verb

Eine Interjektion (Empfindungswort, oft expressiv) als Träger der Bedeutung. Diese Bildungen sind expressiv-emotional und in der gesprochenen Sprache lebendig:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	BEDEUTUNG	AFFEKT
âx-xwârdin	ئاخخواردن	âx (Ach!) + xwârdin	bedauern	Klage
âh-hełkêşân	ئاههەڵکێشان	âh (Seufzer) + hełkêşân	seufzen	Klage
of-kirdin	ئۆف کردن	of (Oh!) + kirdin	stöhnen, ächzen	Klage
xwedâ-kirdin	خوەدا کردن	xwedâ (Gott!) + kirdin	anrufen	Anrufung

34.5 Synopse der Funktionsverbgefüge-Typologie

Die folgende Synopse fasst die 19 Untertypen (8 + 7 + 4) der Funktionsverbgefüge zusammen:

KLASSE	UNTERTYP	ANZAHL	BEISPIEL	BEISPIEL-BEDEUTUNG
A (Nominal)	8 Untertypen	8	destkewtin	erhalten
B (Adjektivisch)	7 Untertypen	7	bilind-kirdin	erhöhen
C (Sonstige)	4 Untertypen	4	wâz-hênân	aufgeben
GESAMT	19 Untertypen	19	(divers)	(divers)

KLASSE	UNTERTYP	ANZAHL	BEISPIEL	BEISPIEL-BEDEUTUNG

Hinweis

- Diese typologische Reichhaltigkeit der Funktionsverbgefüge macht das Kurdische zu einem Paradebeispiel für sprachen mit produktiver Komplex-Prädikat-Bildung. Praktisch jedes neue Konzept lässt sich durch eine geeignete Wahl aus Klasse A, B oder C verbalisieren. Diese typologische Eigenschaft teilt das Kurdische mit dem Persischen, Hindi-Urdu und vielen anderen Sprachen Süd- und Zentralasiens.

34.6 Abgrenzung von Funktionsverbgefügen und normalen Verben

Die Grenze zwischen Funktionsverbgefügen und gewöhnlichen Verben mit Akkusativ- oder Präpositionalobjekten kann unscharf sein. Einige Kriterien helfen jedoch dabei, Funktionsverbgefüge zu identifizieren:

1. Ersetzbarkeit durch ein einfaches Verb:
Funktionsverbgefüge lassen sich oft durch ein einfaches Verb ersetzen, das denselben Stamm wie der nominale Bestandteil des Gefüges hat.

- Rache nehmen = sich rächen
- zur Sprache bringen = ansprechen
Die Ersetzbarkeit ist möglich, weil die nominalen Bestandteile des Gefüges oft nomina actionis (von Verben abgeleitete Nomen) sind.

2. Keine Pronominalisierung:
Der nominale Teil eines Funktionsverbgefüges kann in den meisten Fällen nicht durch ein Pronomen oder ein Pronominaladverb ersetzt werden.

- Korrekt: Sie brachte das Problem zur Sprache.
- Falsch: Sie brachte das Problem dazu. Da dieser Bestandteil nicht pronominalisiert werden kann, ist es auch nicht möglich, ihn zu erfragen:
- Falsch: Wozu brachte sie das Problem?

3. Eingeschränkte Passivbildung:
Die Passivtransformation ist nur für eine begrenzte Anzahl von Funktionsverbgefügen möglich, insbesondere nicht bei jenen, deren nominaler Bestandteil formal ein Akkusativobjekt darstellt.

- Aktiv: Die Ereignisse nahmen ihren Lauf.
- Passiv: Der Lauf wurde von den Ereignissen genommen. (Unzulässig)

4. Fester Artikelgebrauch:
Funktionsverbgefüge haben häufig feste Regeln für den Artikelgebrauch. Manche Gefüge stehen immer mit Nullartikel ("in Ordnung bringen", "in Anspruch nehmen"), während andere zwingend mit bestimmtem Artikel verwendet werden ("zur Sprache bringen", "aufs Spiel setzen"). Wenn der Artikelgebrauch festgelegt ist, ist eine Negation mit "kein" nicht möglich:

- Falsch: in keine Frage stellen
- Richtig: in Frage stellen
  Auch eine Erweiterung durch Attribute ist in diesen Fällen normalerweise nicht erlaubt:
- Falsch: in nachdrückliche Frage stellen
  Ist der Artikelgebrauch jedoch frei, können Negationen und Attribute verwendet werden:
- Richtig: Er machte keinen/ einen neuen Vorschlag.

Diese Kriterien helfen, Funktionsverbgefüge von normalen Verbkonstruktionen abzugrenzen, auch wenn nicht alle Funktionsverben immer klar in diese Kategorien passen.

34.7 Funktionsverben im Kurdischen

Funktionsverben im Kurdischen sind Verben, die in ihrer Bedeutung abgeschwächt sind und zusammen mit einem Substantiv oder Adjektiv einen festen Ausdruck (einen festen Verbkomplex) bilden. Diese Verben verlieren dabei häufig ihre eigenständige Bedeutung und dienen lediglich dazu, die Handlung, Zeit, oder den Aspekt auszudrücken. Hier ist eine Liste der Funktionsverben im Kurdischen und einige Beispiele für ihre Verwendung:

FUNKTIONSVERB	BEISPIELE	ÜBERSETZUNG DER BEISPIELE
دروستکردن	پەلەکردن، قەرەبووکردنەوە، شەڕکردن	erschaffen, nahkommen, kämpfen
بۆ دروستکردن	بڵاوبوونەوە، نەرمکردن	verbreiten, weichmachen
دانان	دانانی ڕەزامەندی، بڵێین، ئامۆژگاریکردن	Zustimmung geben, sagen, belehren
لێدان	شەق لێدان، هاوارکردن، هەنگاو لێدان	stoßen, rufen, treten

FUNKTIONSVERB	BEISPIELE	ÜBERSETZUNG DER BEISPIELE
خواردن	خواردنی خەم، پەشیمانی خواردن، فریودان	Kummer essen, bereuen, betrogen werden
بۆ بردنەوە	گومانکردن، هێرشکردن، ئیرەیی بردن	vermuten, angreifen, beneiden
هێنان	ئیسلام هێنان، بەرگەگرتن	Islam annehmen, Zuflucht nehmen
بۆ ڕۆشتن	قسەکردن، بە هەڵەداچوون	sprechen, verfehlen (z.B. "der Pfeil verfehlt")
هاتن	سەرهەڵدان، گیران	erscheinen, in Schwierigkeiten geraten
هەبوون	بچووکی هەبێت، گەورە هەبێت	gering schätzen, groß machen
وەرگرتن	خۆشەویستی وەرگرتن، توڕەبوون	sich anfreunden, wütend werden
بۆ بینین	چاکە بینین، ئازار بینین	eine gute Tat sehen, Schmerz erfahren
بۆ ڕاکێشان	ریاضە کەشان، ئازار کەشان	Asketismus üben, Leiden ertragen
دابخە	دڵت دابخە، ئومێدەکەت دابخە	dein Herz fesseln, hoffen
ویستی	عذر ویستن، پوزیش ویستن	um Verzeihung bitten, sich entschuldigen
بوون و بوون	شوێن بوون، چارەسەر بوون	auftreten, sich niederlassen
دۆزینەوە	هەواڵ دۆزینەوە، شوێن دۆزینەوە	entdecken, finden

Diese Funktionsverben fungieren ähnlich wie in anderen Sprachen, indem sie eine schwächere Bedeutung haben und eher als Hilfsverben dienen, um den Hauptinhalt des Satzes auszudrücken.

5. Wortbildung des Verbs (Verbderivation) oder einfach (Verbalderivation)

Im Kurdischen gibt es drei Hauptmethoden zur Verbbildung: Modifikation, Komposition und Derivation. Die Modifikation durch Präfigierung ist das hervorstechendste und produktivste Verfahren zur Bildung neuer Verben in der kurdischen Sprache. Obwohl die Komposition weniger häufig vorkommt, spielt sie dennoch eine Rolle bei der Schaffung neuer Verben. Hier ist eine Übersicht über diese Methoden und ihre Besonderheiten:

34.7.1 Modifikation durch Präfigierung

Die Modifikation durch Präfigierung ist im Kurdischen besonders produktiv. Dabei werden Präfixe an vorhandene Wörter angefügt, um neue Verben zu schaffen. Diese Methode ermöglicht eine flexible Erweiterung des Wortschatzes und verleiht den neuen Verben oft eine veränderte oder spezifischere Bedeutung.

34.7.2 Komposition

Die Komposition tritt bei der Bildung von Verben relativ selten auf. Sie besteht aus zwei Haupttypen:

- Verb + Verb (V + V): Zwei Infinitive werden kombiniert, um ein neues Verb zu bilden.
- Substantiv + Verb (S + V): Ein Substantiv wird mit einem Verb kombiniert, wobei das Substantiv oft die Bedeutung des Verbs näher bestimmt.

34.7.3 Derivation

Der dritte Weg zur Verbbildung ist die Ableitung von Adjektiven oder anderen Wortarten. Dabei wird ein Adjektiv mit einem Verb kombiniert, um neue Bedeutungen zu schaffen.

35.

Das Zwei-Stämme-System (Vergangenheits- vs. Gegenwartsstamm)

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- den Unterschied zwischen Wurzel und Stamm in der kurdischen Verbmorphologie verstehen,
- die regelmäßige Ableitung des Vergangenheitsstammes vom Infinitiv beherrschen,
- die häufigen Unregelmäßigkeiten des Gegenwartsstammes identifizieren,
- die zentralen Funktionen beider Stämme in Konjugation und Wortbildung anwenden.

35.1 Terminologie: Wurzel vs. Stamm

In der iranistischen Linguistik werden zwei zentrale Begriffe unterschieden:

Im Kurdischen ist es am präzisesten, von einem **Vergangenheitsstamm** und einem **Gegenwartsstamm** zu sprechen. Beide werden gleichzeitig benötigt, um das gesamte Konjugationssystem zu bilden — daher das Etikett „Zwei-Stämme-System“.

35.2 Der Vergangenheitsstamm

Der Vergangenheitsstamm ist die Basis für **alle Vergangenheitsformen** (Präteritum, Durativ der Vergangenheit, Perfekt, Plusquamperfekt), den **Infinitiv** selbst, das **Partizip Perfekt** sowie viele **Nomina Acti und Loci**.

Bildung — regelmäßig: Der Vergangenheitsstamm wird durch das **Entfernen des Infinitivmarkers -ن** *-n* von der Infinitivform gebildet. Dies ist eine **vollständig regelmäßige Regel** — der Vergangenheitsstamm ist immer berechenbar:

INFINITIV	SORANÎ	VERGAN-G.STAMM	SORANÎ	KLASSE
hênân (bringen)	هێنان	hênâ-	هێنا-	transitiv
girtin (nehmen)	گرتن	girt-	گرت-	transitiv
xwârdin (essen)	خواردن	xwârd-	خوارد-	transitiv
nûsîn (schreiben)	نووسین	nûsî-	نووسی-	transitiv
westân (anhalten)	وەستان	westâ-	وەستا-	intransitiv
çûn (gehen)	چوون	çû-	چوو-	intransitiv
kewtin (fallen)	کەوتن	kewt-	کەوت-	intransitiv
hâtin (kommen)	هاتن	hât-	هات-	intransitiv

35.3 Der Gegenwartsstamm

Der Gegenwartsstamm ist die Grundlage für **alle Präsensformen**, den **Konjunktiv**, den **Imperativ** und das (nicht-produktive) **Partizip Präsens**. Außerdem ist er die Basis für viele **Nomina Agentis und Instrumenti** (siehe Kap. 38, 41).

Bildung — unregelmäßig: Die Bildung des Gegenwartsstammes ist oft **nicht vom Infinitiv ableitbar** und muss als separate Vokabel gelernt werden. Die Diskrepanz zwischen Infinitiv und Gegenwartsstamm ist das größte Lernhindernis im kurdischen Verbsystem:

INFINITIV	SORANÎ	VERG.STAMM	GEGENW.STAMM	SOR. GEGW.
kirdin (machen)	کردن	kird-	ke-	-که
dîtin (sehen)	دیتن	dît-	bîn-	-بین
xwârdin (essen)	خواردن	xwârd-	xo-	-خۆ
birdin (bringen)	بردن	bird-	be-	-بە
nûsîn (schreiben)	نووسین	nûsî-	nûs-	-نووس

INFINITIV	SORANÎ	VERG.STAMM	GEGENW.STAMM	SOR. GEGW.
girtin (nehmen)	گرتن	girt-	gir-	گر-
xwendin (lesen)	خوێندن	xwend-	xwên-	خوێن-
hâtin (kommen)	هاتن	hât-	ê-	ێ-
çûn (gehen)	چوون	çû-	ç-	چ-
dân (geben)	دان	dâ-	de-	دە-

35.4 Konjugation der Vergangenheitsformen — Split-Ergativität

Die Konjugation in der Vergangenheit folgt zwei unterschiedlichen Mustern (Split-Ergativität, ausführlich in Teil VII), abhängig von der Transitivität des Verbs:

35.4.1 Intransitive Verben — Akkusativ-Muster

Das Verb kongruiert mit dem Subjekt. Beispielverb: *kewtin* („fallen“):

ZEITFORM	1. SG.	1. PL.	BILDUNG	SORANÎ
Präteritum	kewt-im	kewt-în	VS + Personalend.	کەوتم/کەوتین
Durativ	de-kewt-im	de-kewt-în	de- + VS + Personalend.	دەکەوتم/دەکەوتین
Perfekt	kewtû-m	kewtû-yn	PP + Kopula	کەوتووم/کەوتووین
Plusquamperf.	kewt-bû-m	kewt-bû-yn	VS + bûn + Personalend.	کەوتبووم/کەوتبووین

35.4.2 Transitive Verben — Ergativ-Muster

Das Verb kongruiert mit dem Objekt; der Handelnde (Agent) wird durch **Klitika** markiert. Beispielverb: *girtin* („nehmen“):

ZEITFORM	1. SG.	1. PL.	BILDUNG	SORANÎ
Präteritum	girt-im	girt-mân	VS + Agentivklitikon	گرتم/گرتمان
Durativ	de-m-girt	de-mân-girt	de- + Klit. + VS	دەمگرت/دەمانگرت
Perfekt	girtû-m-e	girtû-mân-e	PP + Klit. + Kop.	گرتوومە/گرتوومانە
Plusquamperf.	girt-bû-m	girt-bû-mân	VS + bûn + Klit.	گرتبووم/گرتبوومان

35.5 Funktionsübersicht der beiden Stämme

Eine systematische Übersicht über die Funktionen der beiden Stämme — sowohl in der Konjugation als auch in der Wortbildung:

BEREICH	VERGANGENHEITS-STAMM	GEGENWARTS-STAMM	VERG. BEISPIEL	GEGW. BEISPIEL
Präteritum/Perfekt	ja	nein	girt-im	—
Präsens/Futur	nein	ja	—	de-gr-im
Imperativ	nein	ja	—	bi-gir-e
Konjunktiv	nein	ja	—	bi-gir-im
Partizip Perfekt	ja	nein	girt-û	—
Nomen Acti -ar	ja	nein	kird-ar	—
Nomen Loci -ge	ja/manche	ja/manche	perest-ge	fîř-ge
Nomen Agentis -er	nein	ja	—	nûs-er
Nomen Agentis bi-	nein	ja	—	bi-kuj
Nomen Instr. (Komp.)	nein	ja	—	pê-nûs

35.6 Fazit zum Zwei-Stämme-System

Der **Vergangenheitsstamm** — regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet — ist die unverzichtbare Grundlage für alle Vergangenheitsformen sowie für viele Nomina Acti, Nomina Loci und das Partizip Perfekt. Der **Gegenwartsstamm** — oft unregelmäßig — ist die Grundlage für alle Präsensformen, den Imperativ, den Konjunktiv und die Bildung der meisten Nomina Agentis und Nomina Instrumenti. Die Unterscheidung zwischen diesen beiden Stämmen ist der Schlüssel zum Verständnis der gesamten kurdischen Verbgrammatik.

Die Art der Konjugation in der Vergangenheit hängt entscheidend von der Transitivität des Verbs ab, was zum unterschiedlichen Gebrauch der Personalmarker und zur charakteristischen **Split-Ergativität** der Sprache führt (Teil VII).

36.

Ablaut, Umlaut und systematische Vokalwechsel

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- den Ablaut als urindogermanisches Erbe von der mitteliranischen Innovation des Umlauts unterscheiden,
- den i-Umlaut als Hauptursache für die Diskrepanz zwischen Vergangenheits- und Gegenwartsstamm erkennen,
- die systematischen Vokalwechsel a→ê und a→e in der Stammbildung verstehen,
- die Palatalisierung von Konsonanten als Begleiterscheinung des Umlauts identifizieren.

36.1 Der Ablaut — ein urindogermanisches Erbe

Der **Ablaut** ist ein sehr alter, **mechanischer Vokalwechsel**, der bereits in der proto-indogermanischen (PIE) Ursprungssprache existierte. Er war ursprünglich **nicht assimilatorisch** (nicht durch einen Folgelaut bedingt), sondern diente dazu, **grammatische Funktionen** zu markieren — z. B. den Unterschied zwischen Singular und Plural oder zwischen verschiedenen Aspekt-Stämmen. Die PIE-Vokale *e*, *o* und *Ø* (Null) wechselten sich systematisch ab.

Im Kurdischen ist der PIE-Ablaut **nicht mehr als aktiver Prozess erkennbar**. Seine Spuren sind aber in einigen der ältesten und unregelmäßigsten Wortpaaren „versteinert“ erhalten:

VERB	SORANÎ	VERGAN-G.STAMM	GEGENW.STAMM	PIE-SPUR
xwârdin (essen)	خواردن	xwârd- (a-Vokal)	xo- (o-Vokal)	a/o-Wechsel
xwendin (lesen)	خوێندن	xwend- (e-Vokal)	xwên- (ê-Vokal)	e-Stufe (umgelautet)
birdin (bringen)	بردن	bird-	be-	Reduktionsspur
dân (geben)	دان	dâ-	de-	Reduplikationsspur

Hinweis

- Der Ablaut als grammatischer Mechanismus ist im Kurdischen heute „tot“. Seine Überreste sind nur noch in den unregelmäßigen Stämmen weniger, sehr alter Kernverben zu finden. Im Deutschen ist der Ablaut hingegen noch aktiv als Markierung starker Verben (singe — sang — gesungen).

36.2 Der Umlaut — eine mitteliranische Innovation

Der **Umlaut** ist ein jüngerer phonologischer Prozess. Er ist **nicht mechanisch, sondern assimilatorisch**: ein Vokal in einer Silbe wird in seiner Aussprache an einen Vokal oder Halbvokal (meist *[i]*, *[î]* oder *[y]*) in der darauffolgenden Silbe angeglichen.

Der **i-Umlaut** ist der **Hauptgrund** für die systematischen Unterschiede zwischen vielen kurdischen Vergangenheits- und Gegenwartsstämmen. Der Prozess fand hauptsächlich in der **mitteliranischen Periode** statt und ist heute nicht mehr aktiv, aber seine Ergebnisse prägen die gesamte Verbmorphologie.

36.2.1 Der historische i-Umlaut-Prozess (vereinfacht)

Vorgehensweise des i-Umlauts in drei Stufen:

36.2.2 Belegte Beispiele für den i-Umlaut

Eine systematische Übersicht über belegte Umlaut-Erscheinungen im modernen Sorani:

VERG.STAMM	SOR.	GEGW.STAMM	SOR.	UMLAUT-EFFEKT
nard- (sandte)	نارد-	nêr- (sendet)	نێر-	Vokal: a → ê
bijard- (wählte)	بژارد-	bijêr- (wählt)	بژێر-	Vokal: a → ê
parast- (bewahrte)	پاراست-	parêz- (bewahrt)	پارێز-	a→ê + st→z

VERG.STAMM	SOR.	GEGW.STAMM	SOR.	UMLAUT-EFFEKT
rişt- (schüttete)	-ڕشت	rêj- (schüttet)	-ڕێژ	i→ê + ş→j
kuşt- (tötete)	-کوشت	kuj- (tötet)	-کوژ	Palatal.: şt→j
nûsî- (schrieb)	-نووسی	nûs- (schreibt)	-نووس	Vokalkürzung

36.3 Systematische Vokalwechsel a → ê bei Verben auf -an

Bei einer großen Gruppe von Verben, deren Infinitiv auf *-an* endet, wechselt der Vokal *[a]* des Vergangenheitsstammes im Gegenwartsstamm systematisch zu *[ê]*. Dieser Wandel ist das Ergebnis eines historischen i-Umlauts und ist der **Haupttypus** des Vokalwechsels in dieser Verbklasse:

INFINITIV	SORANÎ	VERG.STAMM	GEGW.STAMM	WANDEL
geran (umhergehen)	گەڕان	geřa-	geřê-	a → ê
rijan (auslaufen)	ڕژان	rija-	rijê-	a → ê
xinkan (ertrinken)	خنکان	xinka-	xinkê-	a → ê
nan (legen)	نان	na-	nê-	a → ê
man (bleiben)	مان	ma-	mên-	a → ên (Nasalierung)
sûtân (brennen)	سووتان	sûta-	sûtê-	Stamm + ê

36.4 Sonderfall: a → e (Verb dân „geben“)

Eine seltenere, aber hochfrequente Variante: der Vergangenheitsvokal *[a]* wechselt zu *[e]*, nicht zu *[ê]*. Betrifft vor allem das hochfrequente Verb *dân*:

INFINITIV	SORANÎ	VERG.STAMM	GEGW.STAMM	PROZESS
dân (geben)	دان	dâ-	de-	Ablaut a → e (Redupl.)
nân (legen)	نان	nâ-	nê-	Ablaut a → ê

INFINITIV	SORANÎ	VERG.STAMM	GEGW.STAMM	PROZESS
jân (ähnl.)	ژان	jâ-	jê-	Ablaut a → ê

36.5 Regulär erscheinende Gegenwartsstämme (ohne Ablaut)

Nicht alle Verben auf *-an* folgen dem Ablaut-Muster. Viele haben Gegenwartsstämme, die regelmäßig erscheinen, da sie dem Vergangenheitsstamm ohne dessen finalen Vokal entsprechen:

INFINITIV	SORANÎ	VERG.STAMM	GEGW.STAMM	BEMERKUNG
tirsân (fürchten)	ترسان	tirsa-	tirs-	regelmäßig (kein Ablaut)
westân (anhalten)	وەستان	westa-	west-	regelmäßig
giryân (weinen)	گریان	girya-	girî-	regelmäßig
dânân (hinlegen)	دانان	dânâ-	dân-/dânê-	regelmäßig (Variante)

36.6 Palatalisierung als Begleiterscheinung des Umlauts

Der i-Umlaut betrifft nicht nur den Vokal, sondern oft auch den vorhergehenden Konsonanten. Die **Palatalisierung** — die Verschiebung eines Konsonanten in Richtung des Palatums (z. B. *s* → *ş*, *st* → *z*, *şt* → *j*) — ist ein klares Begleitphänomen:

VERG.STAMM	SOR.	GEGW.STAMM	SOR.	PALATALISIERUNG
parast- (bewahrte)	پاراست-	parêz- (bewahrt)	پارێز-	st → z
kuşt- (tötete)	کوشت-	kuj- (tötet)	کوژ-	şt → j
rişt- (schüttete)	ڕشت-	rêj- (schüttet)	ڕێژ-	şt → j (+ Vokal)
xwârd- (aß)	خوارد-	xo- (isst)	خۆ-	rd → ∅ (Stamm-Reduktion)

36.7 Zusammenfassung: Ablaut vs. Umlaut

Eine systematische Gegenüberstellung der beiden phonologischen Prozesse:

PHÄNOMEN	PERIODE	MECHANISMUS	HEUTIGER STATUS	BEISPIEL
Ablaut	PIE (sehr alt)	mechanisch (e/o/Ø)	nur fossile Spuren	xwârdin / xo-
i-Umlaut	Mitteliran. (jünger)	assimilatorisch (i→ Vokal)	Ergebnisse erhalten	parast- / parêz-
Palatalisierung	Mitteliran. (Begleit.)	Konsonant + y/i	Ergebnisse erhalten	kuşt- / kuj-
Stamm-Reduktion	Neuiran. (jüngst)	phonetische Vereinfachung	produktiv (hochfreq.)	kird- / ke-

Das moderne Kurdisch ist also das Endergebnis **vier verschiedener historischer Prozesse**, die alle zur Verschiedenheit der Vergangenheits- und Gegenwartsstämme beitragen. Die scheinbare Unregelmäßigkeit des kurdischen Verbsystems ist tatsächlich **hochsystematisch** — sie zeigt nur eine eingefrorene Schicht alter Lautwandelprozesse.

36.8 3. Transitive Verben

36.8.1 a. Transitive Verben mit dem Suffix -تن (tan)

Diese Verben enden auf -تن (tan), und die Wurzeln werden durch das Entfernen des Suffixes abgeleitet.

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
ئاژووتن (âjwûtan)	تن (tan)	ئاژوو (âjwû)	Keine
گرتن (girtan)	تن (tan)	گر (gr)	Keine

In beiden Fällen gibt es keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln nach Entfernung des Infinitiv-Markers -تن (tan) unverändert bleiben.

Anmerkung:

Die folgenden Infinitive folgen unterschiedlichen Regeln:

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
خستن (khastin)	تن (tan)	خه (kh)	س (س) → ه (e)
ڕشتن (rshtin)	تن (tan)	ڕژ (rj)	ژ (zh) → ش (sh)
گەستن (gestin)	تن (tan)	گەز (gez)	ز (z) → س (s)
شوشتن (shushtin)	تن (tan)	شۆ (shô)	Phonologische Änderung: و → ۆ
بیستن (bîstin)	تن (tan)	بیست (bîst)	Keine
هاویشتن (hawishtin)	تن (tan)	هاوێژ (hawêzh)	ژ (zh) → ش (sh)
کوشتن (kushtin)	تن (tan)	کوژ (kuwz)	ژ (zh) → ش (sh)
کرۆشتن (kruwshtin)	تن (tan)	کرۆژ (kruwzh)	ژ (zh) → ش (sh)
وتن (wutn)	تن (tan)	لێ (lê)	Phonologische Änderung: و → لێ
هێشتن (hêishtin)	تن (tan)	هێڵ (hêl)	ش (sh) → ڵ (l) (Konsonantenveränderung)
پاڵاوتن (pawlawtin)	تن (tan)	پاڵێو (pawlêw)	Phonologische Änderung: ا → ێ
پاراستن (pârastin)	تن (tan)	پارێز (pârez)	ز (z) → س (s)

Phonologische Veränderungen:

1. ژ (zh) → ش (sh): In den Verben ڕشتن, هاویشتن, کوشتن, und کرۆشتن verändert sich der Konsonant ژ (zh) zu ش (sh).
2. ز (z) → س (s): In den Verben گەستن und پاراستن wird der Konsonant ز (z) zu س (s).
3. و → لێ: In وتن (wutn) erfolgt eine Veränderung von و (w) zu لێ.
4. ا → ێ: In پاڵاوتن (pawlawtin) wird der Vokal ا zu ێ

5. خستن (khastin) → خ (kh): Phonologische Veränderung: Der Vokal ه (a) in der Wurzel خ (kh) wird zu خه in خستن (khastin).
6. Phonologische Veränderung: Der Konsonant ش (sh) in هێشتن (hêishtin) wird zu ڵ (l) in هێڵ (hêl).

Erklärung: In dieser Transformation wird der Konsonant ش (sh) durch ڵ (l) ersetzt. Dies ist eine bedeutende konsonantische Veränderung, bei der ش (sh) vollständig verschwindet und durch ڵ (l) ersetzt wird, was zu هێڵ (hêl) führt.

36.8.2 b. Transitive Verben mit dem Suffix -دن (dn)

Diese Verben enden auf -دن (dn), und die Wurzel wird durch das Entfernen dieses Suffixes abgeleitet.

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
خوێندن (xoêndan)	دن (dan)	خوێن (xoên)	Keine
ژەندن (zhandan)	دن (dan)	ژەن (zhæn)	Keine

In beiden Fällen gibt es keine phonologischen Veränderungen, da die Wurzeln خوێن (xoên) und ژەن (zhæn) unverändert bleiben, nachdem der Infinitiv-Marker دن (dn) hinzugefügt wird.

Anmerkung:
Die folgenden Verben folgen nicht der grundlegenden Methode:

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
خواردن (xwardan)	دن (dn)	خۆ (xo)	و → ۆ
ناردن (nardin)	دن (dn)	نێر (ner)	ا → ێ
چاندن (chandin)	دن (dn)	چێن (chen)	ا → ێ
بژاردن (bzhardin)	دن (dn)	بژێر (bzher)	ا → ێ
ژماردن (zhmardin)	دن (dn)	ژمێر (zhemer)	ا → ێ

INFINITIV	INFINITIV-MARKER	WURZEL	PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNG
کردن (kirdin)	دن (dn)	که (ka)	i → ه
سپاردن (spardin)	دن (dn)	سپێر (sper)	ا → ێ
بواردن (bûardin)	دن (dn)	بوێر (bûer)	ا → ێ
بردن (bîrdin)	دن (dn)	به (b)	i → ه

Phonologische Veränderungen:

1. او → ۆ: In خواردن (xwardan) wird der Vokal و in der Wurzel خۆ (xo) zu ۆ.
2. ا → ێ: Bei den Verben ناردن (nardin), چاندن (chandin), بژاردن (bzhardin), ژماردن (zh-mardin), سپاردن (spardin) und بواردن (bûardin) wird der Vokal ێ (ê) zu a verändert.
3. i → ه: In کردن (kirdin) wird der Vokal i in که (ka) zu ه.
4. i → ه: In بردن (bîrdin) wird der Vokal i zu ه verändert.

37.

Das Partizip Perfekt und seine Bildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Bildung des Partizip Perfekt im Sorani mit -û/-e nachvollziehen,
- die Bildung im Kurmancî mit -î identifizieren,
- den Unterschied zwischen intransitivem und transitivem (passivem) Partizip verstehen,
- das Partizip Perfekt von Komposita und finiten Verbformen klar abgrenzen.

37.1 Definition und Funktion

Das Partizip Perfekt (Vergangenheitspartizip) ist eine **infinite Verbform**, die einen Zustand beschreibt, der aus einer abgeschlossenen Handlung resultiert. Es wird vom **Vergangenheitsstamm** abgeleitet und fungiert oft als Adjektiv. Wichtig ist die Abgrenzung von verwandten Wortbildungstypen:

37.2 Bildung im Sorani: Suffixe -û und -e

37.2.1 Suffix -û (das produktive Hauptsuffix)

Das Standardsuffix im Sorani ist ﻭ -*û* (mit der Variante ـﻮ -*w* nach Vokalen). Es wird an den Vergangenheitsstamm angehängt:

VERB	SORANÎ	VERG.STAMM	PARTIZIP	SORANÎ
kewtin (fallen)	کەوتن	kewt-	kewtû	کەوتوو (gefallen)
geřân (gehen)	گەڕان	geřa-	geřaw	گەڕاو (gegangen)
rabûn (aufstehen)	ڕابوون	rabû-	rabû	ڕابوو (aufgestanden)
çûn (gehen)	چوون	çû-	çûw	چووو (gegangen)
hâtin (kommen)	هاتن	hât-	hâtû	هاتوو (gekommen)

37.2.2 Suffix -e (oft mit adjektivischem Charakter)

Das Suffix ـە *-e* bildet Partizipien mit stark adjektivischem Charakter. Es ist weniger produktiv als *-û* und tritt vor allem bei alten, hochfrequenten Verben auf:

VERB	SORANÎ	VERG.STAMM	PARTIZIP	SORANÎ
mirdin (sterben)	مردن	mird-	mirde	مردە (verstorben, tot)
kuştin (töten)	کوشتن	kuşt-	kuşte	کوشتە (getötet)
girtin (fangen)	گرتن	girt-	girte	گرتە (gefangen)
xistin (werfen)	خستن	xist-	xiste	خستە (geworfen)

37.3 Bildung im Kurmancî: Suffix -î

Das Kurmancî verwendet als produktives Hauptsuffix für das Partizip Perfekt ـی *-î*. Dies entspricht funktional und in der Bildungsweise exakt dem Sorani-Suffix *-û*:

VERB	INF. KURM.	VERG.STAMM	PARTIZIP	BEDEUTUNG
fallen	ketin	ket-	ketî	gefallen
sterben	mirin	mir-	mirî	gestorben, tot
töten	kuştin	kuşt-	kuştî	getötet
sehen	dîtin	dît-	dîtî	gesehen
schreiben	nivîsîn	nivîs-	nivîsî	geschrieben

37.3.1 Dialektaler Vergleich Sorani vs. Kurmancî

Das Sorani-Suffix *-û* (z. B. کەوتوو *kewtû*) entspricht funktional und in der Bildungsweise exakt dem Kurmancî-Suffix *-î* (z. B. *ketî*). Beide gehen letztlich auf das altiranische Partizip-Perfekt-Passiv-Suffix **-ta-* zurück, haben sich aber unterschiedlich entwickelt:

SORANI	SORANÎ	KURMANCÎ	BEDEUTUNG	GEME. ETYMON
kewtû	کەوتوو	ketî	gefallen	*-taka-
mirduû / mirdû	مردوو	mirî	gestorben	*-taka-
nûsraw	نووسراو	nivîsî(yî)	geschrieben	*-taka-
dîtû / dîtraw	دیتوو	dîtî	gesehen	*-taka-

37.4 Unterscheidung intransitiv vs. transitiv (passiv)

Das Prinzip ist in beiden Dialekten identisch und entspricht den syntaktischen Eigenschaften ergativer Sprachen:

37.4.1 Intransitive Verben — aktives Partizip

Bilden das Partizip frei, um den **Zustand des Subjekts** zu beschreiben:

PARTIZIP	SORANÎ / KURM.	ANWENDUNG	BEISPIELSATZ	BEDEUTUNG
mirde / mirî	مردە / mirî	Attribut	mirovê mirî	der tote Mann
kewtû / ketî	کەوتوو / ketî	Attribut	darê kewtû / darê ketî	der gefallene Baum
hâtû / hatî	هاتوو / hatî	Attribut	mêwânê hâtû / mêvanê hatî	der gekommene Gast

37.4.2 Transitive Verben — passives Partizip

Können nicht direkt ein Partizip bilden, das den Handelnden beschreibt. Das Partizip bezieht sich immer auf den **Zustand des Betroffenen (Patiens)** und hat **passive Bedeutung**:

PARTIZIP	SORANÎ / KURM.	ANWENDUNG	BEISPIELSATZ	BEDEUTUNG
nûsraw / nivîsî	نووسراو / nivîsî	Attribut	nâmey nûsraw	der geschriebene Brief
girâw / girtî	گراو / girtî	Attribut	mâstî girâw	der gefangene Fisch

PARTIZIP	SORANÎ / KURM.	ANWENDUNG	BEISPIELSATZ	BEDEUTUNG
kuşte / kuştî	کوشتە / kuştî	Attribut	şerê kuşte	der getötete Krieger

37.5 Abgrenzung von Komposita

Viele Wörter, die verbale Elemente enthalten, sind **KEINE Partizipien**, sondern **Komposita**. Sie werden aus [Präverb/Nomen/Adjektiv] + [Verbstamm] gebildet und sind oft Nomina Agentis oder Nomina Acti:

WORT	SORANÎ	ZERLEGUNG	KLASSIFIKATION	BEDEUTUNG
berpirs	بەرپرس	ber (vor) + pirs- (fragen)	Nomen Agentis	Verantwortlicher
serêşe	سەرئێشە	ser (Kopf) + êş- (schmerzen) + e	Nomen Acti	Kopfschmerz
kurdkuj	کوردکوژ	kurd (Kurde) + kuj- (töten)	Nomen Agentis	Kurdenmörder
pênûs	پێنووس	pê (mit) + nûs- (schreiben)	Nomen Instrumenti	Stift

37.6 Abgrenzung von finiten Verbformen

Formen wie *hênra* oder *çinra* sind **KEINE Partizipien**, sondern **finite (konjugierte) Verbformen** — genauer: das Präteritum Passiv in der 3. Person Singular:

FORM	SORANÎ	KLASSIFIKATION	BEDEUTUNG	VGL. PARTIZIP
hênra	هێنرا	Prät. Pass. 3. Sg.	er/sie/es wurde gebracht	vs. Part.: hênraw
çinra	چنرا	Prät. Pass. 3. Sg.	es wurde gepflückt	vs. Part.: çinraw
kuştra	کوشترا	Prät. Pass. 3. Sg.	er/sie wurde getötet	vs. Part.: kuştraw
nûsra	نووسرا	Prät. Pass. 3. Sg.	es wurde geschrieben	vs. Part.: nûsraw

37.7 Zusammenfassende Regeln zur Partizipbildung

Folgende vier Grundregeln gelten für die Partizipbildung im Kurdischen:

37.8 Der intransitive Verbstamm, unabhängig davon, ob er ohne Präfix oder ob ihm ein Präfix oder ein semantisch tragendes Wort vorangestellt wird, nimmt problemlos die Suffixe وو- (-wû) und ە- (-e) an und bildet so das Partizip Präsens. Diese Flexibilität des intransitiven Verbstamms ermöglicht es, eine Vielzahl von Formen zu schaffen, die unterschiedliche Nuancen der Handlung oder des Zustands ausdrücken.

Ohne Präfix:

INFINITIV	VERBSTAMM	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
کەوتن **(kewtan)**	کەوت **(kewt)**	-وو	کەوتوو **(kewtû)**
مردن (mardan)	مرد (mard)	-وو	مردوو (mardu)

Mit Präfix:

INFINITIV	VERBSTAMM	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
هەڵکەوتن (halkewtan)	هەڵکەوت **(halkewt)**	-وو	هەڵکەوتوو (halkewtû)
لێکەوتن	لێکەوت	-وو	لێکەوتوو

Semantisches Wort:

INFINITIV	VERBSTAMM	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
سەرکەوتن	سەرکەوت	-وو	سەرکەوتوو
پەککەوتن	پەککەوت	-وو	پەککەوتوو

Im Kurdischen können transitive Verben, ob einfach oder modifiziert, nicht eigenständig am Prozess der Partizip-Präsens-Bildung teilnehmen. Diese Verben erfordern ein bedeu-

tungsvolles Wort oder eine Substantivphrase, die ihnen vorausgeht, um das Partizip Präsens zu bilden. Anders als bei intransitiven Verben reicht es bei transitiven Verben nicht aus, lediglich ein Suffix anzuhängen. Stattdessen muss ein semantisch tragendes Wort vorangestellt sein, um die Handlung oder den Zustand im Partizip Präsens zu verdeutlichen.

	PARTIZIP PRÄSENS	SUFFIX
Ohne Präfix	پیاوکوشتوو	-وو
Modifikation	باوکمردە	-وو
Kompositum		

In diesem Satz wird durch das Voranstellen bedeutungstragender Wörter wie „Mann“ (پیاو) oder „Vater“ (باوک) die Rolle des Subjekts übernommen. Dadurch wird die Bedeutung des zusammengesetzten Wortes verdeutlicht, da es eine Handlung beschreibt, die auf ein Objekt gerichtet ist.

Das oben angeführte Beispiel zeigt deutlich, dass ein transitives Verb nur dann am Partizip Präsens teilnehmen kann, wenn ihm ein semantisch bedeutungsvolles Wort vorangestellt ist.

37.9 3. Suffix ەوار (-ewar)

Das Suffix ەوار- (-ewar) wird häufig in Verbindung mit Substantiven verwendet und tritt insbesondere bei der Bildung des Partizips Präsens des transitiven Verbs خوێندن (xoêndin - "lernen") auf.

INFINITIV	VERBSTAMM	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
خوێندن (xoêndin)	خوێند (xoênd)	ەوار (-ewar)	خوێندەوار (xoêndewar)

37.10 2. Bedeutungstragende Wörter in der Bildung des Partizips Perfekt

Bedeutungstragende Wörter sind häufig Adverbien, die zusammen mit der Verbwurzel ein Partizip Perfekt bilden. Diese Wörter können sowohl aus intransitiven als auch transitiven

Verben stammen.

Beispiele:

Intransitive Verben:

VERBWURZEL	ADVERB	PARTIZIP PERFEKT
کوڵ	بەر	بەرکوڵ
کڕ	بن	بنکڕ

Transitive Verben:

VERBWURZEL	ADVERB	PARTIZIP PERFEKT
کوت	بەر	بەرکوت
پرس	بەر	بەرپرس

37.11 3. Bedeutungstragende Wörter mit dem Suffix -ە:

Bei einigen Formen des Partizips Perfekt wird ein bedeutungstragendes Wort mit dem Suffix -ە kombiniert, um das Partizip zu bilden.

Beispiele:

BEDEUTENDES WORT	SUFFIX -ە	PARTIZIP PERFEKT
سەرئێش	ـە	سەرئێشە
مەلاخۆر	ـە	مەلاخۆرە
کوردکوژ	ـە	کوردکوژە
دۆشاومژ	ـە	دۆشاومژە

Anmerkungen:

1. Partizip Perfekt und Partizip Präsens: Ähnlich wie beim Partizip Präsens wird auch das Partizip Perfekt nicht allein aus der Verbwurzel gebildet. Es bedarf immer weiterer morphologischer Elemente wie Suffixe oder bedeutungstragender Wörter.
2. Bedeutungstragende Wörter: Während im Partizip Perfekt nur Adverbien als bedeutungstragende Wörter verwendet werden, können im Partizip Präsens auch Substantive oder Adjektive diese Rolle übernehmen.

3. Bedeutungstragende Wörter und Verbwurzeln: Die Kombination von bedeutungstragenden Wörtern und Verbwurzeln spielt eine zentrale Rolle in der Bildung des Partizips Perfekt. Die Verbwurzel kann sowohl von transitiven als auch intransitiven Verben stammen.
4. Transitive Verben: Die Verbwurzel transitiver Verben kann zur Bildung des Partizips Perfekt verwendet werden. Dies zeigt die Flexibilität und Produktivität der kurdischen Sprache in der Wortbildung.

38.

Nomina Agentis

die Handelnden-Nomen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- alle relevanten Präfixe und Suffixe zur Bildung von Nomina Agentis identifizieren,
- die etymologische Schichtung der einzelnen Affixe nachvollziehen,
- die typologischen Komposita-Muster (N+Stamm, Adj+Stamm, Adv+Stamm) erkennen,
- die Konkurrenz und Komplementarität der Bildungsmuster bestimmen.

38.1 Übersicht: Bildungsstrategien für Nomina Agentis

Das Kurdische verfügt über drei komplementäre Hauptstrategien zur Bildung von Nomina Agentis (Handelnden-Nomen, dem „Substantiv des Handelnden“). Alle Strategien greifen auf den **Gegenwartsstamm** (Verbwurzel) zurück:

38.2 Präfigierung — die Präfixe bi- und ne-

38.2.1 Das Präfix bi- (substantivierter Imperativ)

Das Präfix -ب *bi-* ist die Grammatikalisierung des alten direktionalen Präverbs **abi-* („hin zu“). Es wurde im Pahlavi zum Imperativ-/Konjunktiv-Marker und im Kurdischen sekundär zum Derivationspräfix für Nomina Agentis.

Etymologie: Altiranisch **abi-* („zu… hin“) → Pahlavi *be-* (Imperativ/Konjunktiv) → Kurdisch *bi-* (Imperativ + Derivation).

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
bikuj	بکوژ	bi- + kuj- (töten)	kuştin	Mörder
binûs	بنووس	bi- + nûs- (schreiben)	nûsîn	Schreiber
bwêr	بوێر	bi- + wêr- (wagen)	wêran	mutig, kühn
bibirr	ببڕ	bi- + birr- (schneiden)	birrîn	scharf
biker	بکەر	bi- + ke- (machen) + r	kirdin	Macher, Täter

38.2.2 Das Präfix ne- (privatives Adjektiv)

Das Präfix -نە *ne-* geht direkt auf die proto-indogermanische Negationspartikel **ne* zurück (Avestisch **na*, Pahlavi *nē*, Latein *ne*, Deutsch *n-* in „nie, nicht“). Die ursprüngliche Funktion war Satznegation; daraus entwickelte sich die Funktion als **privatives Derivationspräfix**:

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
nemir	نەمر	ne- + mir- (sterben)	mirdin	unsterblich
nebez	نەبەز	ne- + bez- (besiegt werden)	bezîn	unbesiegbar
netirs	نەترس	ne- + tirs- (fürchten)	tirsân	furchtlos
nezan	نەزان	ne- + zan- (wissen)	zanîn	unwissend
nedî	نەدی	ne- + dî- (sehen)	dîtin	ungesehen, beispiellos

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG

Hinweis

- Die bi--Formen werden häufig von TRANSITIVEN Verben gebildet, um den Täter zu benennen (bikuj „Mörder“). Die ne--Formen beschreiben eine inhärente (negative) Eigenschaft, die sowohl bei INTRANSITIVEN (nemir „unsterblich“) als auch transitiven Verben (nezan „unwissend“) auftreten kann.

38.3 Das Suffix -er — der produktive moderne Standard

Das Suffix ـەر *-er* ist der **wichtigste und produktivste** Marker zur Bildung von Nomina Agentis im modernen Kurdischen, besonders im Sorani.

38.3.1 Funktion und Bildung

Das Suffix wird an eine Wurzel oder einen Stamm angehängt, um eine Person oder Sache zu bezeichnen, die die entsprechende Handlung charakteristisch, berufsmäßig oder habituell ausführt:

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
xwêner	خوێنەر	xwên-	xwendin (lesen)	Leser
nûser	نووسەر	nûs-	nûsîn (schreiben)	Schreiber
çêner	چێنەر	çên-	çândin (pflanzen)	Pflanzer
dahêner	داهێنەر	dahên-	dahênân (erfinden)	Erfinder
daner	دانەر	danê-	dânân (gründen)	Gründer, Autor

38.3.2 Etymologie — vom PIE-Agentivsuffix *-tēr

Das kurdische *-er* ist die direkte Fortsetzung des proto-indogermanischen Agentivsuffixes **-tēr* / **-tor-*. Die historische Entwicklung:

STUFE	FORM	BEISPIEL	BEDEUTUNG	LAUTWANDEL
PIE	*-tēr / *-tor-	*dō-tēr	Geber	(Urform)
Altiran.	*-tar-	dātar-	Geber, Schöpfer	(unverändert)
Pahlavi	-tar / -dar	dādār	Geber	Stabil

STUFE	FORM	BEISPIEL	BEDEUTUNG	LAUTWANDEL
Modernes Kurd.	-er	nûser	Schreiber	Lenition: t→d→ø

38.3.3 Phonologische Veränderungen bei der Ableitung

Wenn das Suffix *-er* an einen Stamm angehängt wird, der auf den Vokal *-e* endet, fällt dieser Vokal regelmäßig weg (Apokope/Elision). Dies betrifft systematisch die vier häufigsten unregelmäßigen Gegenwartsstämme:

INFINITIV	GEGW.STAMM	+ -ER	SORANÎ	BEDEUTUNG
kirdin (machen)	-ke (-کە)	ker (kə+ər→kər)	کەر	Macher
birdin (nehmen)	-be (-بە)	ber (bə+ər→bər)	بەر	Nehmer, Träger
xistin (werfen)	-xe (-خە)	xer (xə+ər→xər)	خەر	Werfer
dân (geben)	-de (-دە)	der (də+ər→dər)	دەر	Geber

38.3.4 Cognate mit dem deutschen -er

Das kurdische Suffix *-er* und das deutsche Suffix *-er* sind **Cognate**: sie sind nicht nur funktional identisch (beide bilden Handelnden-Nomen), sondern stammen auch etymologisch vom exakt selben proto-indogermanischen Ursprungssuffix **-tēr* ab:

SPRACHFAMILIE	FORM	BEISPIEL	BEDEUTUNG	BELEG-SPRACHE
PIE	*-tēr	*dō-tēr	Geber	Rekonstruktion
Iranisch (Kurd.)	*tar- → -er	nûs-er	Schreiber	Sorani
Germanisch (Dt.)	*ārijaz → -er	Schreib-er	Schreiber	Neuhochdeutsch
Lateinisch	*-tor-	orā-tor	Redner	Klassisch
Griechisch	*-tēr	dō-tēr	Geber	Klassisch

38.4 Das archaische Suffix -a (Pahlavi -āg)

Das Suffix ˪ *-a* ist ein archaisches Suffix zur Bildung agentivischer Adjektive, das auf das Pahlavi-Suffix *-āg* zurückgeht. Heute unproduktiv:

NOMEN	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
twana	توانا	twan-	twanîn (können)	fähig, mächtig
zana	زانا	zan-	zanîn (wissen)	wissend, weise, gelehrt
bîna	بینا	bîn-	bînîn (sehen)	sehend

Etymologie: Pahlavi *dānāg* („wissend, weise“) → Sorani *zana* (Apokope des finalen *-g*). Das persische *dānā* ist exakt parallel entstanden.

38.5 Das archaische Suffix -yar (Pahlavi -yār)

Das Suffix یار *-yar* geht auf das altiranische Wort **yāra-* („Freund, Helfer, Begleiter“) zurück, das im modernen Kurdisch und Persisch als eigenständiges Nomen *yar* („Freund, Geliebter“) weiterlebt:

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
kirryar	کڕیار	kirr-	kirrîn (kaufen)	Käufer, Kunde
firoşyar	فرۆشیار	firoş-	firoştin (verkaufen)	Verkäufer
zanyar	زانیار	zan-	zanîn (wissen)	Gelehrter, Informant
xwazyar	خوازیار	xwaz-	xwastin (wollen)	Wünscher, Bittsteller

38.6 Das archaische Suffix -gar (Pahlavi -gar)

Das Suffix گار *-gar* geht auf das altiranische **-kara-* („Macher“) zurück, eine Ableitung von der Verbalwurzel **kar-* („machen“), die im modernen *kirdin* erhalten ist:

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
parêzgar	پارێزگار	parêz-	parastin (schützen)	Beschützer, Wächter
kirdigar	کردگار	ke-	kirdin (machen)	Macher, Schöpfer (relig.)

NOMEN AGENTIS	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
perwerdgar	پەروەردگار	perwer-	perwerdin (erziehen)	Erzieher, Schöpfer, Gott
rizgar	ڕزگار	riz-	rizîn (entkommen)	Retter, Erlöser

Hinweis

- Das Suffix -gar trägt häufig eine Konnotation von Handwerk, Schöpfung oder Schutz. Im Persischen ist es hochproduktiv für Berufe (zargar „Goldschmied“, kārgar „Arbeiter“); im Kurdischen weniger produktiv, aber in religiösen und poetischen Kontexten frequent.

38.7 Das Suffix -ok (PIE *-kos-, intransitiv)

Das Suffix ـۆک *-ok* wird vorwiegend an den Gegenwartsstamm **intransitiver Verben** angehängt und beschreibt eine Person, ein Tier oder eine Sache mit habitueller, wiederholter oder intensiver Ausführung der Handlung:

ADJ./NOM.	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB (INTRANS.)	BEDEUTUNG
gerrok	گەڕۆک	gerr-	geřân (umhergehen)	umherstreifend, Wanderer
xişok	خشۆک	xiş-	xişan (kriechen)	kriechend, Reptil
tirsok	ترسۆک	tirs-	tirsân (fürchten)	ängstlich, Feigling
lerzok	لرزۆک	lerz-	lerzîn (zittern)	zitternd, wackelig
xewok	خەوۆک	xew-	xewtin (schlafen)	Schlafmütze

Etymologie: PIE **-kos-* → Altiranisch **-aka-* → Pahlavi *-ōk/-ak* → Kurdisch *-ok*. Cognate: Persisch *-ak*, Latein *-icus*, Griechisch *-ikos*, Russisch *-ok*.

38.8 Das Komplex-Suffix -nok (verstärkte -ok-Form)

Das Suffix ـنۆک *-nok* ist eine verstärkte / spezialisierte Form von *-ok*, entstanden aus der Verschmelzung **-na- + *-aka-* (Partizipial- + Adjektivsuffix). Trägt oft eine leicht negative oder übertreibende Konnotation:

ADJ./NOM.	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
tirsnok	ترسنۆک	tirs-	tirsân (fürchten)	Feigling, Angsthase
girinok	گرینۆک	girî-	giryân (weinen)	Heulsuse, Weiner
xeylok	خەیلۆک	xeyl-	xeylîn (faulenzen)	Faulpelz

Cognate: Persisch *-nāk* (z. B. *xamnāk* „traurig“, *dardnāk* „schmerzhaft“, *tarsnāk* „furchterregend“) — direkte Entsprechung zum kurdischen *-nok*.

38.9 Das Suffix -nde (PIE-Partizip-Präsens *-nt-)

Das Suffix ـندە *-nde* ist der direkte Nachfahre des ursprünglichen proto-indogermanischen Partizip-Präsens-Suffixes **-nt-*. Im modernen Kurdisch ist es zu einem rein adjektivischen Suffix erstarrt:

ADJ./NOM.	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	KLASSE
gezinde	گەزندە	gez-	gestin (beißen)	transitiv
bexşinde	بەخشندە	bexş-	bexşîn (schenken)	transitiv
kujinde	کوژندە	kuj-	kuştin (töten)	transitiv
firinde	فڕندە	firr-	firrîn (fliegen)	intransitiv (Vogel)
dirrinde	دڕندە	dirr-	dirrîn (zerreißen)	intransitiv (Raubtier)

Cognate: Persisch *-ande* (*nevîsande* „Schreiber“, *parande* „Vogel“), Deutsch *-end* („gehend“), Latein *-ns/-ntis* (*amans* „liebend“).

38.10 Das archaische Suffix -de / -îde (PIE *-to-)

Das Suffix ـدە *-de* oder seine erweiterte Form ـیدە *-îde* ist ein sehr seltenes Suffix zur Bildung von Partizipien Perfekt, das auf das PIE-Suffix **-to-* zurückgeht:

PARTIZIP	SORANÎ	STAMM	VERB	BEDEUTUNG
dîde	دیدە	dî-	dîtin (sehen)	gesehen, erblickt

PARTIZIP	SORANÎ	STAMM	VERB	BEDEUTUNG
geride	گەڕیدە	ger-	geřân (gehen)	gewandert, Wanderer
nedîde	نەدیدە	ne + dî-	(neg.) dîtin	ungesehen, beispiellos

Cognate: Persisch *-e* (*gofte* „gesagt“), Deutsch *-t* („gesagt“), Englisch *-ed* („loved“), Latein *-tus* („amatus“), Griechisch *-tos* („klytos“ — berühmt, ‚gehört‘).

38.11 Komposita-Typ 1: Substantiv + Gegenwartsstamm

Eine der produktivsten Methoden zur Bildung von Nomina Agentis ist die **Komposition** eines Substantivs mit einem Gegenwartsstamm. Das Substantiv fungiert oft als typisches Objekt des Verbs:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
destbirr	دەستبڕ	dest (Hand) + birr- (schneiden)	birrîn	Dieb, Taschendieb
xwênmij	خوێن مژ	xwên (Blut) + mij- (saugen)	mijîn	Vampir, Ausbeuter
aştîxwaz	ئاشتیخواز	aştî (Frieden) + xwaz- (wollen)	xwastin	Pazifist
nanker	نانکەر	nan (Brot) + ke- (machen) + r	kirdin	Bäcker
masîgir	ماسیگر	masî (Fisch) + gir- (fangen)	girtin	Fischer
rêgir	ڕێگر	rê (Weg) + gir- (nehmen)	girtin	Wegelagerer, Räuber
sertaş	سەرتاش	ser (Kopf) + taş- (schneiden)	taşîn	Friseur, Barbier

38.12 Komposita-Typ 2: Adjektiv + Gegenwartsstamm

Ein Adjektiv (oft adverbial) + Gegenwartsstamm. Das Adjektiv beschreibt die Art und Weise der Handlung:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
xoşnûs	خۆشنووس	xoş (schön) + nûs- (schreiben)	nûsîn	Kalligraph
pyaw-kuj	پیاوکوژ	pyaw (Mann) + kuj- (töten)	kuştin	Mörder
peyamnêr	پەیامنێر	peyam (Nachricht) + nêr- (senden)	nardin	Reporter
dûrbîn	دووربین	dûr (fern) + bîn- (sehen)	bînîn	Fernglas; weitsichtig
xirapkar	خراپکار	xirap (schlecht) + kar/ker	kirdin	Übeltäter
xoşwêj	خۆشوێژ	xoş (gut) + wêj- (sagen)	wutin	Wohlredner

38.13 Komposita-Typ 3: Adverb + Gegenwartsstamm

Ein Adverb (oft Orts- oder Richtungsadverb) + Gegenwartsstamm. Besonders produktiv für die Bildung von **Fachterminologie**:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
pêşgir	پێشگر	pêş (vor) + gir- (nehmen)	girtin	Präfix
paşgir	پاشگر	paş (nach) + gir- (nehmen)	girtin	Suffix
bergir	بەرگر	ber (dagegen) + gir-	girtin	Verteidiger, Widerstand
jêrnûs	ژێرنووس	jêr (unter) + nûs- (schreiben)	nûsîn	Untertitel
pêşrew	پێشڕەو	pêş (vor) + rew- (laufen)	rewîn	Anführer, Pionier
pêşkewtin	پێشکەوتن	pêş (vor) + kew- (fallen)	kewtin	Fortschritt (Nomen Acti)

38.14 Interaktion: Komposition + Suffix -er

Das produktive Suffix *-er* kann auch an Komposita angehängt werden, insbesondere an **Funktionsverbgefüge**. Es wird dann am verbalen Teil des Gefüges angefügt:

KOMPLEXES NOMEN AGENTIS	SORANÎ	FUNKTIONSVERBGE-FÜGE	BEDEUTUNG	BERUF/ROLLE
temaşaker	تەماشاکەر	temaşa kirdin (zuschauen)	Zuschauer	Beobachter
rawker	ڕاوکەر	raw kirdin (jagen)	Jäger	Beruf
rêber	ڕێبەر	rê birdin (führen)	Anführer	Funktion
peyamber	پەیامبەر	peyam birdin (Botschaft bringen)	Prophet	religiöse Rolle
hewałder	هەواڵدەر	hewał dân (Nachricht geben)	Informant	Rolle
çêştlêner	چێشتلێنەر	çêşt lê-nân (Essen kochen)	Koch	Beruf

38.15 Ableitung von Kausativverben mit -er

Das Suffix *-er* kann auch an den Gegenwartsstamm bereits abgeleiteter Kausativverben (auf *-ândin*) angehängt werden:

STUFE 1	STUFE 2 (KAUSATIV)	STUFE 3 (GEG-W.STAMM KAUS.)	STUFE 4 (+ -ER)	BEDEUTUNG
bizûtin (sich bewegen)	bizûândin (in Bewegung setzen)	bizwên-	bizwêner	Beweger, Motor
tirsân (fürchten)	tirsândin (erschrecken)	tirsên-	tirsêner	Erschrecker, Furchterreger
sûtân (brennen)	sûtândin (verbrennen)	sûtên-	sûtêner	Verbrenner

38.16 Synopse der Bildungsmuster

Eine zusammenfassende Tabelle aller besprochenen Bildungsmuster für Nomina Agentis:

BILDUNG	BEISPIEL	STATUS	ETYMON	PRODUKTIVITÄT
bi- (Präfix)	bikuj (Mörder)	schwach produktiv	altiran. *abi-	★★
ne- (Präfix)	nemir (unsterblich)	schwach produktiv	PIE *ne	★★
-er (Suffix)	nûser (Schreiber)	voll produktiv	PIE *-tēr	★★★★★
-a (Suffix)	zana (weise)	unproduktiv	Pahlavi -āg	lex. fix
-yar (Suffix)	kirryar (Käufer)	unproduktiv	*yāra-	lex. fix
-gar (Suffix)	parêzgar (Schützer)	schwach prod.	*-kara-	★★
-ok (Suffix)	gerrok (Wanderer)	lex. fix	PIE *-kos-	lex. fix
-nok (Suffix)	tirsnok (Feigling)	lex. fix	*-naka-	lex. fix
-nde (Suffix)	kujinde (tödlich)	literarisch	PIE *-nt-	★
-de/-îde (Suffix)	dîde (gesehen)	fossil	PIE *-to-	lex. fix
N + Stamm	destbirr (Dieb)	voll produktiv	PIE-Tradition	★★★★★
Adj + Stamm	xoşnûs (Kalligraph)	voll produktiv	PIE-Tradition	★★★★
Adv + Stamm	pêşgir (Präfix)	voll produktiv	PIE-Tradition	★★★★
Komp.+ -er	temaşaker (Zuschauer)	voll produktiv	Komb. modern	★★★★★

Hinweis

- Die produktivsten Strategien zur Bildung von Nomina Agentis im modernen Kurdisch sind: das Suffix -er, die Komposition mit Substantiven/Adjektiven/Adverbien und die Kombination Funktionsverbgefüge + -er. Die archaischen Suffixe (-a, -yar, -gar, -ok, -nok, -nde, -de) sind heute auf lexikalisierte Gruppen beschränkt und werden nicht für Neubildungen verwendet.

38.17 Verwendung von Suffixen:

Das Suffix ـەر- tritt nur bei transitiven Verben auf und wird verwendet, um das Partizip Präsens zu bilden. Diese Form wird in modernen kurdischen Schriften zunehmend zur Ableitung neuer Wörter verwendet, obwohl diese Regel ursprünglich nicht zur traditionellen kurdischen Morphologie gehörte. Es gibt eine Entwicklung hin zu einem erweiterten Gebrauch dieses Suffixes, insbesondere in Verbindung mit der Verbwurzel.

In älteren kurdischen Texten wurde das Suffix ـەر- in der Regel an Substantive, Adjektive oder Adverbien angefügt, wie in den Beispielen:

PARTIZIP PRÄSENS	SUFFIX	SUFFIX	VERBWURZEL
کۆچەر	ەر	Substantiv	کۆچ
سەنگەر	ەر	Adjektiv	سەنگ
لەنگەر	ەر	Adjektiv	لەنگ
چەپەر	ەر	Adverb	چەپ

Heute hat sich diese Praxis auf Verben ausgeweitet, wodurch viele neue Wörter entstanden sind, die sowohl in der modernen Schriftsprache als auch im alltäglichen Gebrauch an Bedeutung gewinnen.

38.17.1 Beispiele für Partizipien Präsens mit dem Suffix -ـەر:

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
خوێندن (xoêndan)	خوێن (xoên)	ەر	خوێنەر
نووسین (nûsîn)	نووس (nûs)	ەر	نووسەر
ئاخاوتن (âxâwtin)	ئاخێو (âxêw)	ەر	ئاخێوەر
چاندن (chandin)	چین (chên)	ەر	چێنەر
ناردن (nardin)	نێر (nêr)	ەر	نێرە
تێکۆشان (têkoshân)	تێکۆش (têkosh)	ەر	تێکۆشەر

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
داهێنان (dâhênan)	(hên)	هێن	ەر داهێنەر
دانان (dânan)	(nêr)	نێر	ەر دانەر

Neue Entwicklungen:

- Moderne Ableitungen: Die Verwendung des Suffixes -ەر zur Bildung neuer Wörter, insbesondere in Verbindung mit Verbwurzeln, stellt eine relativ neue Entwicklung in der kurdischen Sprache dar. Dies zeigt sich besonders in Wörtern wie خوێنەر (xoênêr) oder نووسەر (nûsêr), die ursprünglich nicht in der traditionellen Grammatik verankert waren. Diese Verbwurzeln, wie خوێن (xoên), نووس (nûs), ئاخێوە (axêwe), چێن (chen), نێر (nêr), welche die Wurzeln derVerben خوێندن (xoêndin), نووسین (nûsîn), ئاخاوتن (axâwotin), چاندن (chandin), ناردن (nardin) sind, können allein kein Partizip Präsens bilden. Erst durch die Anfügung des Suffixes -ەر an diese Verbwurzeln wird die Bildung eines Partizips Präsens möglich, wie in den Beispielen خوێنەر (xoênêr) und نووسەر (nûsêr). Ohne dieses Suffix können die genannten Wurzeln keine Ableitung des Partizips Präsens hervorrufen, da sie nicht eigenständig für diese Form genutzt werden können.
- Traditionelle Formen: In älteren Texten wurde das Suffix -ەر nicht an Verben, sondern an Substantive, Adjektive und Adverbien angefügt. Beispiele hierfür sind:
  - کۆچەر (von کۆچ, „Wandern“ + -ەر) Wanderer/in
  - سەنگەر (von سەنگ, „Stein“ + -ەر) Grabenkrieg
  - لەنگەر (von لەنگ, „Anker“ + -ەر)
  - چەپەر (von چەپ, „Links“ + -ەر) Postmann, Grabenkrieg, Hecke

Die kurdische Sprache weist eine komplexe Morphologie auf, die durch das Hinzufügen von Präfixen und Suffixen die Bildung von Partizipien Präsens ermöglicht. Eine besondere Rolle spielt dabei das Suffix -ەر, das in der Regel an transitive Verben angehängt wird, um das Partizip Präsens zu bilden. Allerdings gibt es bestimmte Verben und Konstruktionen, die von dieser Regel abweichen.

38.18 Präfixe und das Suffix -ەر

Wenn ein Präfix vor einer Verbwurzel steht, kann das Suffix -ەر nicht angehängt werden, da diese Konstruktionen bereits als Partizip Präsens fungieren. Diese Partizipien entstehen

durch die Kombination von Präfix und Verbwurzel, ohne dass das Suffix -ەر erforderlich ist. Beispiele hierfür sind:

Beispiele für Partizipien mit Präfixen:

INFINITIV	PRÄFIX	VERBWURZEL	PARTIZIP PRÄSENS
مردن	نە	مر	نەمر
بەزین	نە	بەز	نەبەز
گرتن	ڕا	گر	ڕاگر
ڕێشتن	هەڵ	ڕێڕ	هەڵڕێڕ
گێڕان	وەر	گێڕ	وەرگێڕ

Partizipien mit Wort als Präfix:

INFINITIV	VERBWURZEL	WORT	PARTIZIP PRÄSENS
نووسین	نووس	خۆش	خۆشنووس
کوشتن	کوژ	پیاو	پیاوکوژتن
ناردن	نێر	پەیام	پەیامنێر
بینین	بین	دوور	دووربین

38.19 Ausnahmen: Verwendung des Suffixes -ەر trotz Präfix

Es gibt jedoch eine spezielle Gruppe von Verben (کردن، بردن، خستن، دان، نان), bei denen trotz eines Präfixes das Suffix ەر - hinzugefügt werden kann, um ein Partizip Präsens zu bilden. Diese Ausnahmen umfassen Verben, bei denen das Präfix vor die Verbwurzel gesetzt wird, aber das Suffix ەر - dennoch möglich ist.

38.19.1 Beispiele für Verben mit Wort als Präfix und -ەر Suffix:

INFINITIV	VERBWURZEL	WORT	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
کردن	کە	تەماشا	ەر	تەماشاکەر
کردن	کە	ڕا	ەر	ڕاوکەر
بردن	ڕێ	بە	ەر	ڕێبەر

INFINITIV	VERBWURZEL	WORT	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
بردن	پەیام	بە	ەر	پەیامبەر
خستن	خە	پێش	ەر	پێشخەر
خستن	خە	سەر	ەر	سەرخەر
دان	دە	هەواڵ	ەر	هەواڵدەر
دان	دە	ڕەنج	ەر	ڕەنجدەر
نان	نێ	چێشت	ەر	چێشتلێنەر
نان	نێ	پاڵ	ەر	پاڵنەر

Anmerkungen:

- Das Präfix ب tritt in Kombination mit den Verbwurzeln transitiver Verben auf, während نە sowohl mit transitiven als auch mit intransitiven Verben verwendet wird.
- Das Suffix -ەر kann nicht angehängt werden, wenn ein Präfix bereits ein Partizip Präsens bildet, wie in خۆشنووس oder پیاوکوژتن.
- Ausnahmen: Einige Verben mit Präfixen erlauben dennoch das Suffix -ەر, wie in تەماشاکەر und پێشخەر.
- In der modernen kurdischen Sprache ist das Suffix -ەر zu einem wichtigen Bestandteil der Wortneubildunggeworden, auch wenn diese Regel ursprünglich nicht zur klassischen Grammatik gehörte.

Die kurdische Morphologie zeigt in diesen Beispielen eine interessante Flexibilität, indem sie mit Präfixen und dem Suffix -ەر neue Bedeutungen und Partizipien schafft.

Anmerkung:

Die kurdische Sprache bietet verschiedene Möglichkeiten, Partizipien Präsens zu bilden, indem sowohl Präfixe als auch Suffixe an Verbwurzeln angehängt werden. Besonders interessant ist die Transformation intransitiver Verben in transitive Verben durch das Suffix -اندن. Diese Verben können dann ebenfalls durch das Suffix -ەر Partizipien Präsens bilden. In einigen Fällen führt das Anfügen des Suffixes -ەر zu phonologischen Veränderungen, insbesondere bei Verbwurzeln, die auf den Vokal ە enden.

38.20 Suffixe bei intransitiven Verben:

38.20.1 Suffix -ۆک:

Dieses Suffix wird nur mit intransitiven Verben verwendet und hat oft eine intensive oder wiederholende Bedeutung. In manchen Fällen wird die Verbwurzel im Partizip sogar verdoppelt.

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
گەڕان	گەڕ	ۆک	گەڕۆک
خشان	خش	ۆک	خشۆک
لرزین	لرز	ۆک	لرزۆک

38.20.2 Beispiele für Verdopplung der Verbwurzel:

- خشخشۆک
- پسپسۆک

38.20.3 Suffix -نۆک:

Dieses Suffix hat eine ähnliche Bedeutung wie -ۆک und wird ebenfalls nur mit intransitiven Verben verwendet.

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
ترسان	ترس	نۆک	ترسنۆک
گریا	گری	نۆک	گرینۆک

38.20.4 Suffix -ەک:

Das Suffix -ەک wird sowohl für transitive als auch für intransitive Verben verwendet.

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	PARTIZIP PRÄSENS
نووسین	نووس	ەک	نووسەک
ڕوان	ڕۆی	ەک	ڕووەک
خزین	خزە	ەک	خزەک

39.

Nomina Acti

die Handlungsnomen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zwei produktiven Methoden zur Bildung von Nomina Acti (Null-Ableitung, -e) beherrschen,
- die archaischen Suffixe (-ar, -ist, -iş/-işt, -āk, -emenî) etymologisch einordnen,
- die Rolle der Transitivität bei der Wahl der Suffixe verstehen,
- die Nomina Acti von Partizipien und finiten Formen klar abgrenzen.

39.1 Definition und Bildungsstrategien

Ein **Nomen Acti** („Nomen der Tat“) ist ein Substantiv, das von einem Verb abgeleitet wird und die Handlung, den Prozess oder das Ereignis selbst bezeichnet (z. B. „der Wurf“ von „werfen“). Das Kurdische verfügt über zwei produktive und mehrere archaische Methoden:

39.2 Methode 1: Null-Ableitung

Die häufigste und einfachste Methode ist die **Null-Ableitung (Konversion)**, bei der ein Verbstamm oder Infinitiv direkt und ohne zusätzliches Suffix als Nomen Acti verwendet wird:

39.2.1 Null-Ableitung vom Gegenwartsstamm

Der Gegenwartsstamm wird direkt als Nomen verwendet:

NOMEN ACTI	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB (INFINITIV)	BEDEUTUNG
êş (Schmerz)	ئێش	êş-	êşân (schmerzen)	Schmerz
tirs (Furcht)	ترس	tirs-	tirsân (fürchten)	Furcht
xew (Schlaf)	خەو	xew-	xewtin (schlafen)	Schlaf
pirs (Frage)	پرس	pirs-	pirsîn (fragen)	Frage
geřân (Suche)	گەڕان	(Inf.)	geřân (suchen)	Suche

39.2.2 Null-Ableitung vom Infinitiv

Der vollständige Infinitiv selbst kann direkt als Nomen Acti fungieren — eine extrem häufige Strategie im Kurdischen:

VERB (INF.)	SORANÎ	VERB-BEDEUTUNG	NOMEN ACTI	NOMEN-BEDEUTUNG
kuştin	کوشتن	töten	kuştin	das Töten, der Mord
xwârdin	خواردن	essen	xwârdin	das Essen, die Nahrung
jiyân	ژیان	leben	jiyân	das Leben
mirdin	مردن	sterben	mirdin	das Sterben, der Tod
nûsîn	نووسین	schreiben	nûsîn	das Schreiben, die Schrift
zanîn	زانین	wissen	zanîn	das Wissen
qisekirdin	قسەکردن	sprechen	qisekirdin	die Rede

Im Satz wird nur durch den syntaktischen Kontext deutlich, ob die Form als Verb oder als Nomen fungiert:

HINWEIS

- Dies ist exakt parallel zum deutschen substantivierten Infinitiv („das Essen“) oder dem englischen „a walk“ (von „to walk“). Die Null-Ableitung ist eines der ursprünglichsten Wortbildungsprozesse überhaupt und reicht bis ins Proto-Indo-Europäische zurück.

39.3 Methode 2: Suffix -e

Das Suffix ـە *-e* ist sehr produktiv und wird an den Gegenwartsstamm angehängt. Es bezeichnet oft eine einzelne, konkrete Instanz der Handlung:

NOMEN ACTI	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
lerze	لەرزە	lerz- + -e	lerzîn (zittern)	Beben, Zittern
koke	کۆکە	kok- + -e	kokîn (husten)	Husten
nâłe	نالّە	nâł- + -e	nâłîn (stöhnen)	Stöhnen
kêşe	کێشە	kêş- + -e	kêşân (ziehen)	Problem („Ziehung“)
bêje	بێژە	bêj- + -e	wutin (sagen)	Spruch, Äußerung

39.4 Das Suffix -ar (intensive/formelle Handlung)

Das Suffix ـار *-ar* wird an den Vergangenheitsstamm transitiver Verben angehängt und bildet Nomina, die oft eine intensive, umfassende oder offizielle Handlung bezeichnen:

NOMEN ACTI	SORANÎ	VERG.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
kuştar	کوشتار	kuşt-	kuştin (töten)	Massaker, Gemetzel
gutar	گوتار	gut-	gotin (sagen)	Rede, Artikel, Diskurs
kirdar	کردار	kird-	kirdin (machen)	Tat, Handlung, Werk
reftar	ڕەفتار	reft-	roîştin (gehen)	Verhalten, Benehmen

Etymologie: Altiranisch **-tār-* („Handelnder“) → Pahlavi *-ār* (Verschiebung zur Handlung) → Kurdisch *-ar*. Cognate: Lateinisch *-tor* (im Lateinischen behielt es die Agentenfunktion: *orator* „Redner“).

39.5 Das Suffix -e (konkretes Resultat) — am Vergangenheitsstamm

Das Suffix *-e* wird auch an den Vergangenheitsstamm angehängt und bildet dann Nomina, die das **konkrete Ergebnis** oder den Betroffenen einer Handlung bezeichnen:

NOMEN ACTI/RESULT.	SORANÎ	VERG.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
kuşte	کوشتە	kuşt-	kuştin (töten)	der Getötete, Opfer
gute	گوتە	gut-	gotin (sagen)	Spruch, Zitat
riste	ڕستە	rist-	ristin (spinnen)	Satz (das Gesponnene)
girte	گرتە	girt-	girtin (fangen)	der Gefangene

Wichtig: Bei *-e* am Gegenwartsstamm entsteht ein Handlungsnomen (lerze „Beben“); bei *-e* am Vergangenheitsstamm entsteht ein Resultatsnomen (kuşte „der Getötete“).

39.6 Das archaische Suffix -ist (Pahlavi-Vergangenheitsstamm)

Das Element ـست *-ist* ist kein modernes Suffix, sondern ein **versteinerter Pahlavi-Vergangenheitsstamm**. Der mitteliranische Vergangenheitsstamm vieler Verben wurde mit dem Element *-ist-* gebildet, und dieser Stamm konnte schon im Pahlavi direkt als Substantiv verwendet werden (Null-Ableitung):

NOMEN	SORANÎ	PAHLAVI	MODERNES VERB	BEDEUTUNG
zanist	زانست	dānist (Verg.st. von dānistan)	zanîn (wissen)	Wissen, Wissenschaft
twanist	توانست	tuwānist (von tuwānistan)	twanîn (können)	Fähigkeit, Vermögen
wîst	ویست	(Verg.st. von xwāstan)	wîstin (wollen)	Wunsch, Wille

NOMEN	SORANÎ	PAHLAVI	MODERNES VERB	BEDEUTUNG
xwest	خوەست	(Verg.st. Kurm.)	xwestin (wollen)	Wunsch (Kurm.)

Hinweis

- Die Nomina zanist und twanist sind direkte „Fossilien“ des alten Pahlavi-Vergangenheitsstammes auf -ist-, während die modernen kurdischen Infinitive (zanîn, twanîn) vereinfachte Formen sind — das -ist- Element fiel im Infinitiv weg, blieb aber im substantivierten Stamm erhalten.

39.7 Die archaischen Suffixe -iş und -işt (Pahlavi -išn/-išt)

Die Suffixe ـش *-iş* und ـشت *-işt* werden an den Gegenwartsstamm angehängt, um abstrakte Handlungsnomen zu bilden. Direkte Nachfahren der Pahlavi-Suffixe *-išn* und *-išt*:

NOMEN ACTI	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB	BEDEUTUNG
koşiş	کۆشش	koş-	koşan (sich bemühen)	Bemühung, Anstrengung
koşişt	کۆششت	koş-	koşan	Bemühung (Variante)
rewiş	ڕەوش	rew-	rewîn (gehen)	Verhalten, Charakter
rewişt	ڕەوشت	rew-	rewîn	Moral, Charakter
xoriş(t)	خۆریشت	xo-	xwârdin (essen)	Eintopf, Speise
werziş	وەرزش	werz-	werzîn	Sport, Übung

39.8 Das archaische Suffix -āk (Resultatsnomina)

Das Suffix ـاک *-āk* wird an den Gegenwartsstamm transitiver Verben angehängt und bildet Nomina, die das **Ergebnis oder Mittel** einer Handlung benennen:

NOMEN RESULT.	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB (TRANSITIV!)	BEDEUTUNG
pošak / poşak	پۆشاک	poş-	poşîn (anziehen)	Kleidung, Gewand
xorak	خۆراک	xo-	xwârdin (essen)	Nahrung, Speise

NOMEN RESULT.	SORANÎ	GEGW.STAMM	VERB (TRANSITIV!)	BEDEUTUNG
nûsâk	نووساک	nûs-	nûsîn (schreiben)	Schreibwerkzeug (selten)

39.9 Das Suffix -emenî (Material / Klasse)

Das Suffix ـەمەنی *-emenî* bezeichnet eine Klasse von Objekten oder Materialien, die mit einer Handlung in Verbindung stehen. Es handelt sich um ein mitteliranisches Komplex-Suffix, wahrscheinlich aus **-man-* (abstrakte Konzepte) + *-īk* (Adjektivendung):

NOMEN	SORANÎ	BASIS	VERB	BEDEUTUNG
xwardemenî	خواردەمەنی	xwardin (essen)	xwârdin	Nahrungsmittel, Esswaren
sûtemenî	سووتەمەنی	sûtân (brennen)	sûtân	Brennstoff, Treibstoff
teqemenî	تەقەمەنی	teqîn (explodieren)	teqîn	Sprengstoff, Munition

39.10 Synopse der Bildungsmuster für Nomina Acti

Eine systematische Zusammenfassung aller Bildungsmuster:

METHODE	BEISPIEL	BASIS	ETYMON	PRODUKTIVITÄT
Null-Ab. Inf.	kuştin (Mord)	Infinitiv	PIE-Tradition	★★★★★
Null-Ab. Gw.	tirs (Furcht)	Gegw.stamm	PIE-Tradition	★★★★
+ -e (Gw.)	lerze (Beben)	Gegw.stamm	altir. -a-	★★★★
+ -e (Vg.)	kuşte (Opfer)	Verg.stamm	altir. -a-	★★★
+ -ar	kirdar (Tat)	Verg.stamm	altir. *-tār-	★★ (eingefroren)
+ -ist	zanist (Wiss.)	Pahlavi-Verg.st.	altir. -ist-	★ (fossil)
+ -iş/-işt	koşiş (Bemühung)	Gegw.stamm	Pahlavi -išn	★ (lex. fix)
+ -āk	xorak (Nahrung)	Gegw.stamm (tr.)	Pahlavi -āg	★ (lex. fix)

METHODE	BEISPIEL	BASIS	ETYMON	PRODUKTIVITÄT
+ -emenî	xwardemenî (Speisen)	Inf./Stamm	*-man-īk	★ (lex. fix)

39.11 3. Suffix -وە / ەوە (-wa / -ewa)

Das Suffix -وە / ەوە wird sowohl bei transitiven als auch intransitiven Verben eingesetzt, um Nomina Acti zu bilden, die auf das Endergebnis einer Handlung oder eine Wiederholung der Tätigkeit hinweisen.

- a. Transitiven Verben:

INFINITIV	VERBSTAMM	SUFFIX	NOMINA ACTI
کردن (kirdin) – „machen“	کرد (kird)	وە/ەوە	کردنەوە (kirdinewa)

- b. Intransitiven Verben:

INFINITIV	VERBSTAMM	SUFFIX	NOMINA ACTI
فڕین (fryn) – „fliegen“	فڕی (fry)	وە/ەوە	فڕیوە (frywa)

40.

Nomina Loci

die Ortsnomen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zwei zentralen Suffixe zur Bildung von Nomina Loci (-ge/-ga, -man) identifizieren,
- die historische Verbindung der Suffixe zu altiranischen Substantiven nachvollziehen,
- den Produktivitätsverlust und die modernen Alternativen einordnen,
- die Bildung dialektübergreifend (Sorani vs. Kurmancî) vergleichen.

40.1 Definition und Übersicht

Ein **Nomen Loci** („Nomen des Ortes“) ist ein Substantiv, das den Ort bezeichnet, an dem eine bestimmte Tätigkeit typischerweise ausgeführt wird. Im Kurdischen werden sie durch das Anhängen spezifischer archaischer Suffixe an den Verbstamm gebildet:

Beide Suffixe sind heute **nicht mehr produktiv** — die existierenden Wörter sind lexikalisierte Überbleibsel eines früher aktiveren Wortbildungsprozesses.

40.2 Das Suffix -ge / -ga

40.2.1 Funktion und Beispiele

Das Suffix ـگە *-ge* (mit der Variante ـگا *-ga*) wird typischerweise an den Vergangenheits- oder Gegenwartsstamm transitiver Verben angehängt:

NOMEN LOCI	SORANÎ	STAMM	VERB	BEDEUTUNG
perestge	پەرستگە	perest- (Verg.)	perestin (anbeten)	Tempel (Ort des Anbetens)
xwendinge	خوێندنگە	xwend- (Verg.)	xwendin (lesen/lernen)	Schule (Ort des Lernens)
firoşga	فرۆشگا	firoş- (Gegw.)	firoştin (verkaufen)	Geschäft, Laden
pêşanga	پێشانگا	pêşanda- (Verg.)	pîşandân (zeigen)	Ausstellung
lewerge / lewerga	لەوەڕگە	lewer- (Gegw.)	lewerîn (weiden)	Weide
řwange	ڕوانگە	řwan- (Gegw.)	řwanîn (blicken)	Observatorium, Aussichtspunkt
firrge	فڕگە	firr- (Gegw.)	firrîn (fliegen)	Flugplatz, Piste
kêłge	کێڵگە	kêł- (Gegw.)	kêłân (pflügen)	Feld, Farm

40.2.2 Etymologie

Dieses Suffix ist sehr alt und geht direkt auf das altiranische Wort **gāθu-* zurück, was „Ort, Stelle, Thron“ bedeutete. Im Pahlavi (Mittelpersisch) finden wir das Suffix als *-gāh* (z. B. *dādgāh* „Gerichtsort“, „Gericht“; *dānešgāh* „Universität“). Das moderne persische Suffix *-gāh* ist das direkte Gegenstück zum kurdischen *-ge/-ga* — das kurdische Suffix ist die lautlich reduzierte Form des älteren *-gāh*:

STUFE	FORM	BEISPIEL	BEDEUTUNG	LAUTWANDEL
Altiranisch	*gāθu-	(eigenständig)	„Ort, Thron“	(Urform)
Pahlavi	-gāh	dādgāh	Gericht	Suffigierung
Sorani	-ge/-ga	xwendinge	Schule	Apokope -h
Kurmancî	-geh	xwendingeh	Schule	h erhalten
Persisch	-gāh	dānešgāh	Universität	voll erhalten

40.3 Das Suffix -man

Das Suffix ـمان *-man* wird an den Stamm intransitiver Verben angehängt, insbesondere an solche, die einen Zustand des Seins oder Wohnens beschreiben:

NOMEN LOCI	SORANÎ	STAMM	VERB	BEDEUTUNG
nîştiman	نیشتمان	nîşt-	nîştin (sich niederlassen)	Heimat(land)

Etymologie: PIE **-mon-* (abstrakte Substantive) → altiran. **-man-* (z. B. avest. *asman-* „Himmel“) → Pahlavi *mān* („Haus“). *Nîştiman* bedeutet also wörtlich „Ort des Sich-Niederlassens“.

40.4 Dialektvergleich Sorani vs. Kurmancî

Auch im Kurmancî existieren diese Bildungen, oft in der dem Pahlavi näheren Form:

SORANI	SORANÎ	KURMANCÎ	BEDEUTUNG	BEMERKUNG
xwendinge	خوێندنگە	xwendingeh	Schule	Kurm. -geh näher an Pahlavi
dadge / dadga	دادگە	dadgeh	Gericht	(beide)
pêşanga	پێشانگا	pêşangeh	Ausstellung	(beide)
nîştiman	نیشتمان	nîştiman	Heimat	pan-kurdisch

40.5 Produktivitätsverlust und moderne Alternativen

Beide Suffixe sind heute im Kurdischen **völlig unproduktiv**. Man kann nicht einfach ein beliebiges Verb nehmen und mit *-ge* oder *-man* ein neues Ortsnomen bilden. Die Hauptgründe für den Produktivitätsverlust:

Moderne Strategie — analytische Umschreibung mit شوێن *şwên* („Ort“):

KONZEPT	SYNTHETISCH (ALT)	ANALYTISCH (MODERN)	SORANÎ	STATUS
Esszimmer	(*xwârdinge)	şwên-î nanxwârdin	شوێنی نانخواردن	modern produktiv

KONZEPT	SYNTHETISCH (ALT)	ANALYTISCH (MODERN)	SORANÎ	STATUS
Arbeitsplatz	(*karkirdinge)	şwên-î kar	شوێنی کار	modern produktiv
Schule	xwendinge	(historisch)	خوێندنگە	lexikalisiert
Heimat	nîştiman	(historisch)	نیشتمان	lexikalisiert

40.6 Sprachvergleich: Indogermanische Strategien für Nomina Loci

Verschiedene indogermanische Sprachen verwenden unterschiedliche Strategien zur Bildung von Nomina Loci:

SPRACHE	STRATEGIE	BEISPIEL	WÖRTLICH	BEDEUTUNG
Kurdisch (alt)	-ge/-ga + Verb	xwendinge	„Lernort“	Schule
Kurdisch (modern)	şwên + N	şwên-î kar	„Ort der Arbeit“	Arbeitsplatz
Persisch	-gāh + Verb	dānešgāh	„Wissensort“	Universität
Deutsch	Kompositum	Schlafzimmer	Schlaf+Zimmer	Schlafzimmer
Deutsch	-erei + Verb	Bäckerei	Bäcker+ei	Bäckerei
Latein	-ārium	solarium	Sonnen+ārium	Sonnenterrasse
Latein	-tōrium	auditorium	Hör+tōrium	Hörsaal

Hinweis

- Der Verlust der Produktivität bei Wortbildungssuffixen ist ein UNIVERSELLES Phänomen, kein kurdisches Sonderfall. Auch im Lateinischen ist -orium nicht mehr produktiv im modernen Italienisch, Französisch oder Spanisch. Die Hauptgründe — Lexikalisierung, Blockierung, Konkurrenz durch analytische Muster — sind sprachübergreifend.

40.7 2. Suffix -ەن zur Bildung des Nomen Loci

Das Suffix -ەن wird ebenfalls verwendet, um einen Ort zu bezeichnen, an dem eine Handlung stattfindet. Es kann sowohl an intransitive als auch transitive Verben angefügt werden.

a. Intransitive Verben:

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	NOMEN LOCI
سووتان	سووتێ	-ەن	سووتەن

b. Transitive Verben:

INFINITIV	VERBWURZEL	SUFFIX	NOMEN LOCI
ڕشتن	ڕێژ	-ەن	ڕێژەن

Anmerkungen:

1. Beteiligung der Verbwurzel: Sowohl intransitive als auch transitive Verben sind an der Bildung der Nomina Loci beteiligt. Die Verbwurzel ist dabei der grundlegende Bestandteil, an den die Suffixe -گە / -گا und -ەن angefügt werden.
2. Verwendung der Suffixe: Das Suffix -گە / -گا ist produktiv und beschreibt Orte, an denen sowohl intransitive als auch transitive Handlungen ausgeführt werden. Das Suffix -ەن findet sich ebenfalls bei beiden Verbarten, allerdings etwas seltener im Vergleich zu -گە / -گا.

41.

Nomina Instrumenti

die Werkzeugnomen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die primäre Bildungsmethode (Komposition mit pê-) für Nomina Instrumenti beherrschen,
- die archaischen Suffixe (-ek, -k, -ing, -ok) identifizieren,
- die komplexen Komposita mit Fugenelementen und Präverben analysieren,
- die Rolle der Transitivität und die Konkurrenz der Bildungsmuster verstehen.

41.1 Definition und Überblick

Ein **Nomen Instrumenti** („Nomen des Werkzeugs“) ist ein Substantiv, das von einem Verb abgeleitet wird und das Werkzeug, Gerät oder Mittel bezeichnet, mit dem die vom Verb ausgedrückte Handlung ausgeführt wird. Die primäre Methode ist die **Komposition** mit Präverben oder Nomen, ergänzt durch archaische Suffixe:

41.2 Hauptbildung: Komposition mit pê-

Die häufigste und produktivste Methode ist die Kombination des Präverbs -پێ *pê-* mit dem Gegenwartsstamm. In diesen Konstruktionen hat *pê-* oft die **instrumentale Bedeutung** „damit“ oder „mit Hilfe von“. Das Ergebnis ist wörtlich „das, womit man X tut“:

NOMEN INSTR.	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
pêxef	پێخەف	pê + xef-	xewtin (schlafen)	Bettdecke („womit man schläft“)
pêxor	پێخۆر	pê + xo-	xwârdin (essen)	Essgeschirr
pênûs	پێنووس	pê + nûs-	nûsîn (schreiben)	Stift („womit man schreibt“)
pêwan	پێوان	pê + wan-	pêwan (messen)	Maß, Maßstab
pêlîstok	پێلیستۆک	pê + lîst- + -ok	lîstin (spielen)	Spielzeug

Historischer Kontext: Diese Bildung geht auf die altiranische Verschmelzung **pati-* („gegen, hin zu“) + Verbalwurzel zurück. Vgl. Pahlavi *pad-pān* („Schutz, Wache“) aus *pati-* + *pān-* („schützen“). Das moderne kurdische *pênûs* hat eine direkte strukturelle Parallele in dieser alten Wortbildung.

41.3 Komposita: Substantiv + Gegenwartsstamm

Die zweite hochproduktive Methode kombiniert ein Substantiv direkt mit dem Gegenwartsstamm — ohne zusätzliches Suffix:

NOMEN INSTR.	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
destkêş	دەستکێش	dest (Hand) + kêş- (ziehen)	kêşân	Handschuh
çapałêw	چاپاڵێو	ça (Tee) + pałêw- (filtern)	paławtin	Teesieb
şekirşikên	شەکرشکێن	şekir (Zucker) + şikên-	şikândin	Zuckerzange
destař	دەستار	dest (Hand) + hâř- (mahlen)	hâřîn	Handmühle
destşor	دەستشۆر	dest (Hand) + şor- (waschen)	şuştin	Waschbecken
milpêç	ملپێچ	mil (Hals) + pêç- (wickeln)	pêçân	Schal

Vergleich Deutsch: identisches Prinzip (*Hand + Schuh → Handschuh*, *Wasch(en) + Becken → Waschbecken*). Vergleich Englisch: *bookkeeper*, *peacemaker*.

41.4 Komplex-Komposita mit Fugenelement

In manchen Komposita findet sich ein Vokal ـە *-e-* zwischen den Bestandteilen. Dieser ist wahrscheinlich ein Überbleibsel eines alten Kompositionsvokals:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	FUGE	BEDEUTUNG
destesirr	دەستەسڕ	dest (Hand) + -e- + sirr- (wischen)	-e-	Handtuch
sereçopê	سەرە چۆپێ	ser (Kopf) + -e- + çopê	-e-	Stab

Funktion des *-e-*: Es dient meist als **phonologische Fuge** zur Erleichterung der Aussprache komplexer Konsonantencluster, kann aber auch ein historisches Überbleibsel der alten Kompositionsvokale (*-a-* im Altiranischen) sein.

41.5 Dreiteilige Komposita: N + Präverb + Stamm

Eine besonders prägnante Bildung kombiniert ein Nomen + ein Präverb + einen Verbstamm:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB-KOMP.	BEDEUTUNG
pajnehełkêş	پاژنەهەڵکێش	pajne (Ferse) + hił + kêş-	hełkêşân (aufziehen)	Schuhlöffel
destdaxar	دەستداخار	dest (Hand) + da + xar-	daxistin (schließen)	Türklinke

Hinweis

- Dreiteilige Komposita ([Nomen] + [Präverb] + [Verbstamm]) sind ein Merkmal vieler alter indogermanischer Sprachen, einschließlich Sanskrit und Altgriechisch. Das Wort pajnehełkêş „Schuhlöffel“ analysiert die komplexe Handlung perfekt: Man zieht (kêş-) etwas an der Ferse (pajne) hoch (hił-).

41.6 Komposita: Adverb/Adjektiv + Gegenwartsstamm + -e

Manche Komposita tragen das Nominalisierungs-Suffix *-e* am Ende, das die gesamte Komposition explizit als Substantiv markiert:

KOMPOSITUM	SORANÎ	BESTANDTEILE	VERB	BEDEUTUNG
lagîre	لاگیرە	la (Seite) + gîr- + -e	girtin (nehmen)	Zange, Pinzette
berçine	بەرچنە	ber (vor) + çin- + -e	çinîn (pflücken/weben)	Ernteschürze
piştêne	پشتێنە	pişt (Rücken) + bend- + -e	bestin (binden)	Gürtel
bermał	بەرماڵ	ber (vor) + mał-	mâlîn (fegen)	Gebetsteppich
berbest	بەربەست	ber (vor) + best-	bestin (binden)	Hindernis
dûrbîn	دووربین	dûr (weit) + bîn-	bînîn (sehen)	Fernglas

41.7 Das archaische Suffix -ek (und seine reduzierte Form -k)

Das Suffix ـەک *-ek* (mit der reduzierten Form ـک *-k*) wurde an Verbstämme angehängt, um das Werkzeug der Handlung zu bezeichnen. Heute völlig unproduktiv:

NOMEN INSTR.	SORANÎ	STAMM	VERB	BEDEUTUNG
kutek	کوتەک	kut- (Verg.)	kutân (schlagen)	Schlegel, Holzhammer
kutk	کوتک	(red. Variante)	kutân	Schlegel (Variante)
birrek	بڕەک	birr- (Gegw.)	birrîn (schneiden)	abgeschnittene Menge
pêçek / pêçk	پێچەک / پێچک	pêç- (Gegw.)	pêçân (wickeln)	Schraubstock, Klammer

Etymologie: PIE **-kos-* → altiran. **-aka-* → Pahlavi *-ak* → Kurdisch *-ek/-k*.

HINWEIS

- Die scheinbare Endung -ke in Wörtern wie pêçke ist KEIN Derivationssuffix, sondern der bestimmte Artikel des Sorani (aus dem Demonstrativpronomen ēd/*ēsha- grammatikalisiert). Die Form pêçeke bedeutet „der Schraubstock“, nicht „ein neu abgeleitetes Wort“.

41.8 Das seltene Suffix -ing (Sieb)

Das Suffix ـنگ *-ing* ist extrem selten und überlebt nur in einem wichtigen Wort. Wahrscheinlich eine nasalierte Variante von **-aka-*:

NOMEN INSTR.	SORANÎ	STAMM	VERB	BEDEUTUNG
bêjing	بێژنگ	bêj-	bêjân (sieben)	Sieb

Cognate: Kurmancî *bêjing* (identisch), Persisch *bīzan* (mit Apokope des *-g*). Die Existenz in beiden Hauptdialekten beweist das hohe Alter dieser Bildung.

41.9 Das Suffix -ok für Werkzeugnomina

Das Suffix ـۆک *-ok* — primär für Nomina Agentis aus intransitiven Verben (Kap. 38) — wird in seltenen Fällen auch für Werkzeugnomina verwendet. Das wichtigste moderne Beispiel ist eine **Reaktivierung** eines alten Musters für ein modernes Konzept:

NOMEN INSTR.	SORANÎ	STAMM	VERB (INTRANS.)	BEDEUTUNG
firrok / firroke	فڕۆک / فڕۆکە	firr-	firrîn (fliegen)	Flugzeug („das, was fliegt“)

Im Kurmancî existiert *firoke* parallel, daneben *balafir* („Flügel-Flieger“) und das Lehnwort *teyyare*.

41.10 Synopse der Bildungsmuster für Nomina Instrumenti

Eine systematische Übersicht aller Bildungsmuster:

METHODE	BEISPIEL	STRUKTUR	ETYMON	PRODUKTIVITÄT
pê- + Stamm	pênûs (Stift)	Komposition	altir. *pati- + V	★★★★★
N + Stamm	destkêş (Handschuh)	Komposition	PIE-Tradition	★★★★★
Adj/Adv + Stamm	dûrbîn (Fernglas)	Komposition	PIE-Tradition	★★★★

METHODE	BEISPIEL	STRUKTUR	ETYMON	PRODUKTIVITÄT
N + Präv. + Stamm	pajnehełkêş (Schuhlöffel)	Dreiteilig	alte ide. Trad.	★★★
Komp. + -e	lagîre (Zange)	Nominalis.	altiran. -a-	★★★
+ -ek/-k	kutek (Schlegel)	Suffigierung	PIE *-kos-	lex. fix
+ -ing	bêjing (Sieb)	Suffigierung	*-aka- (nasal)	lex. fix
+ -ok	firroke (Flugzeug)	Suffigierung	PIE *-kos-	★ (reakt.)

Hinweis

- Die produktivsten Strategien zur Bildung von Nomina Instrumenti im modernen Kurdisch sind die Komposition mit pê- und die N+Stamm-Komposita. Die archaischen Suffixe (-ek, -k, -ing) sind heute auf eine kleine lexikalisierte Gruppe beschränkt. Das Suffix -ok wurde in Einzelfällen (firroke) für die Bildung moderner Werkzeugnomen reaktiviert.

42.

Finite und infinite Verbformen + synthetische/analytische Tempusbildung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die fundamentale Unterscheidung zwischen finiten und infiniten Verbformen anwenden,
- die fünf grammatischen Kategorien finiter Verben (Person, Numerus, Tempus, Modus, Genus Verbi) erläutern,
- die synthetische und analytische Tempusbildung in der kurdischen Grammatik gegenüberstellen,
- die typische morphologische Architektur kurdischer Verbformen analysieren.

42.1 Die fundamentale Unterscheidung

Verben im Kurdischen lassen sich nach grundlegenden grammatischen Kategorien einteilen. Die fundamentalste Unterscheidung ist die zwischen **finiten (konjugierten) und infiniten (nicht-konjugierten)** Verbformen. Diese Unterscheidung organisiert das gesamte Verbsystem.

42.2 Finite Verbformen

Finite Verben sind das **grammatische Zentrum eines Satzes**. Sie sind durch Flexion (Beugung) an das Subjekt angepasst und tragen Informationen über fünf grammatische Kategorien:

KATEGORIE	WERTE	FUNKTION	BEISPIEL	SORANÎ
Person	1./2./3. Person	wer handelt	min/to/ew	من/تۆ/ئەو
Numerus	Sg./Pl.	Anzahl	min/ême	من/ئێمە
Tempus	Präs./Prät./Perf./Plusqu./Fut.	zeitliche Verortung	dêm/hâtim	دێم/هاتم
Modus	Ind./Konj./Imp.	Sprecherhaltung	dêm/bêm/were	دێم/بێم/وەرە
Genus Verbi	Aktiv/Passiv	Handlungsrichtung	dînim/dîndirêm	دینم/دیندرێم

Beispiele für finite Verbformen:

42.3 Infinite Verbformen

Infinite Verben sind **nicht nach Person und Numerus konjugiert**. Sie benennen die Handlung oder den Zustand in einer neutralen Form. Im Kurdischen sind die wichtigsten infiniten Formen:

FORM	BILDUNG	FUNKTION	BEISPIEL	SORANÎ
Infinitiv	Verg.stamm + -in/-an	Nennform, oft als Nomen	nûsîn	نووسین
Partizip Perfekt	Verg.stamm + -û/-î/-e	Zustand nach Handlung	nûsraw	نووسراو
Partizip Präsens	(nicht produktiv)	(durch Nomen Agentis ersetzt)	—	—
Verbalnomen (Konv.)	= Infinitiv	Handlungsnomen	nûsîn	نووسین

Wichtige Anmerkung: Infinite Konstruktionen können durchaus Tempus- und Genus-Verbi-Informationen enthalten — z. B. das **Partizip Perfekt Passiv** *nûsraw* („geschrieben“) trägt Tempus (Vergangenheit) und Genus (Passiv).

42.4 Synthetische Tempusbildung

Bei der **synthetischen Tempusbildung** werden grammatische Informationen (Person, Zeit, Modus etc.) in einem **einzigen Wort** durch Affixe (Prä-/Suffixe) und Stammveränderungen (Ablaut) ausgedrückt. Das Kurdische verwendet diese Methode primär für die **einfachen Zeitformen**:

WORTFORM	SORANÎ	ZERLEGUNG	BEDEUTUNG	TEMPUS
dêyt	دێیت	de- + ê- + -yt	du kommst	Präsens
hâtim	هاتم	hât- + -im	ich kam	Präteritum
dekem	دەکەم	de- + ke- + -m	ich mache	Präsens
binûse	بنووسە	bi- + nûs- + -e	schreib!	Imperativ

Beispiel: *dêyt* („du kommst“) — *de-* (Präsens) + *ê-* (Gegw.stamm von hâtin) + *-yt* (2. Person Sg.) sind in einem Wort vereint.

42.5 Analytische Tempusbildung

Bei der **analytischen Tempusbildung** werden grammatische Informationen auf mehrere Wörter (ein Hauptverb + ein oder mehrere Hilfsverben) verteilt. Das Kurdische verwendet diese Methode primär für die **zusammengesetzten Zeitformen**:

WORTFORM	SORANÎ	ZERLEGUNG	BEDEUTUNG	TEMPUS
nûsîbûm	نووسیبووم	nûsî- + -bû- + -m	ich hatte geschrieben	Plusquamperfekt
nûsîwetim	نووسیومە	nûsîw- + -et-im	ich habe geschrieben	Perfekt
hâte nûsîn	هاتە نووسین	hât- + -e + nûsîn	es wurde geschrieben	Präteritum Passiv (analyt.)
dê biçim	دێ بچم	dê + biçim	ich werde gehen	Futur

Beispiel: *nûsîbûm* („ich hatte geschrieben“) ist eine analytische Form, die den Vergangenheitsstamm (*nûsî-*) mit dem Hilfsverb *bûn* (in der konjugierten Vergangenheitsform *-bûm*) kombiniert.

42.6 Verteilung synthetisch vs. analytisch im kurdischen Tempussystem

Folgende Tabelle zeigt die Verteilung der beiden Tempusbildungsmethoden im Kurdischen:

TEMPUS / MODUS	METHODE	BEISPIEL	SORANÎ	BILDUNG
Präsens	synthetisch	dekem	دەکەم	de- + Gegw.st. + Endung
Präteritum (intr.)	synthetisch	kewtim	کەوتم	Verg.st. + Endung
Präteritum (tr.)	synthetisch	girtim	گرتم	Verg.st. + Klitikon
Durativ Verg.	synthetisch	dekewtim	دەکەوتم	de- + Verg.st. + Endung
Perfekt	analytisch	kewtûwetim	کەوتومە	PP + Kopula
Plusquamperf.	analytisch	kewtibûm	کەوتبووم	Verg.st. + bûn + Endung
Futur	analytisch	dê bikem	دێ بکەم	Partikel dê + Konj.
Konjunktiv	synthetisch	bikem	بکەم	bi- + Gegw.st. + Endung
Imperativ	synthetisch	bike!	بکە!	bi- + Gegw.st.
Passiv (synth.)	synthetisch	kuştra	کوشترا	Verg.st. + -r- + Endung
Passiv (analyt.)	analytisch	hâte kuştin	هاتە کوشتن	hâtin + Inf.

42.7 Fazit zur Verbmorphologie und Tempusbildung

Beide Methoden sind für das kurdische Tempus-System **gleichermaßen fundamental und unverzichtbar**. Eine reine Klassifikation als „synthetisch“ oder „analytisch“ wäre irreführend — das moderne Kurdisch ist **typologisch gemischt**:

Diese Mischung ist typologisch nicht ungewöhnlich — das Deutsche zeigt dieselbe Verteilung (Präsens *ich gehe* synthetisch, Perfekt *ich bin gegangen* analytisch). Das moderne Kurdisch hat allerdings im Vergleich zum Altiranischen einen klaren **Drift Richtung analytische Bildung** durchgemacht — viele Funktionen, die im Altiranischen durch eine eigene Stammbildung markiert wurden (Aspekt, Modus), werden heute durch Hilfsverben und Partikeln ausgedrückt. Diese Tendenz teilt das Kurdische mit dem Persischen und allen modernen iranischen Sprachen.

HINWEIS

- Die typologische Drift „synthetisch → analytisch" ist eine universelle Tendenz vieler indogermanischer Sprachen. Sie ist im Romanischen (Latein amō → Französisch j'aime), im Anglo-Germanischen (did sing) und im Iranischen (Avestisch kṛ̥-no-ti → Neupers. mî-kun-ad) ähnlich zu beobachten. Das moderne Kurdisch steht damit nicht isoliert, sondern folgt einem allgemeinen Pfad der sprachgeschichtlichen Entwicklung.

42.8 11. Funktion des Infinitivs im Satz

Ein Infinitiv, auch als nicht-flektierte Form bezeichnet, besitzt eine spezifische Struktur und kann verschiedene syntaktische Rollen im Satz einnehmen, ohne auf Aspekte wie Zeit, Person oder Anzahl einzugehen. Beispiele:

1. Subjekt: "Lesen ist sehr wertvoll." (خوێندن کەڵکی زۆرە)
2. Prädikat: "Ich habe das Lesen beendet." (خوێندنم تەواوکرد)
3. Objekt: "Er ist mit Töten und Köpfen beschäftigt." (هەر خەریکی کوشتن و بڕینە)

42.9 Synthetische und analytische Tempusbildung

Verben im Kurdischen können entweder synthetisch oder analytisch gebildet werden. Bei der synthetischen Tempusbildung werden die grammatischen Informationen innerhalb eines Wortes ausgedrückt, indem durch verschiedene Prozesse wie Ablaut oder Flexionsendungen die relevanten grammatischen Kategorien markiert werden. Ein Beispiel hierfür wäre die Form „هاتیت" (dêyît), bei der durch eine einzige Wortform sowohl der Zeitbezug als auch die Person markiert wird.

Die analytische Tempusbildung hingegen verteilt die grammatischen Informationen auf mehrere Wörter. So entspricht beispielsweise dem deutschen „wirst getragen werden"

eine dreigliedrige Struktur, bei der das Verb „getragen“ die Bedeutung trägt, während „wirst“ und „werden“ die grammatischen Funktionen übernehmen.

Im Kurdischen finden sich überwiegend synthetische Verbformen, doch es gibt auch Fälle, in denen analytische Strukturen verwendet werden.

Grundlagen der Tempusbeschreibung

Die Beschreibung von Tempora im Kurdischen erfolgt anhand eines Modells, das drei wesentliche Zeitpunkte berücksichtigt:

1. Ereigniszeitpunkt (E): Der Zeitpunkt, zu dem das durch das Verb ausgedrückte Ereignis stattfindet.
2. Sprechzeitpunkt (S): Der Zeitpunkt, zu dem der Sprechende die Äußerung macht.
3. Bezugszeitpunkt (B): Ein weiterer Zeitpunkt, der in Beziehung zum Ereignis gesetzt wird.

Diese Zeitpunkte lassen sich auf einer Zeitachse visualisieren, die den zeitlichen Ablauf symbolisiert.

42.10 Absolute und relative Tempora

Je nach Bezugspunkt unterscheidet man zwischen absoluten und relativen Tempora. Bei absoluten Tempora wird der Sprechzeitpunkt (S) als Referenz genommen, um festzustellen, ob das Ereignis (E) vor, während oder nach dem Sprechen stattfindet. Relative Tempora beziehen sich hingegen auf einen anderen Zeitpunkt (B), der im Verhältnis zum Ereignis (E) steht, unabhängig vom Sprechzeitpunkt. Eine Sonderstellung nimmt das Perfekt ein, da es sowohl den Ereigniszeitpunkt (E) als auch den Sprech- oder Bezugszeitpunkt (S oder B) umfasst.

4. Modus

Die Modalität beschreibt die Bedingungen, unter denen eine Aussage als wahr oder möglich gilt. Innerhalb einer Sprache gibt es verschiedene Möglichkeiten, diese Modalität auszudrücken. Dazu gehören spezifische Wortarten und grammatische Kategorien, durch die die sprechende Person ihre Einschätzung der Realität oder der Wahrscheinlichkeit eines Sachverhaltes darlegen kann. Im Kurdischen werden Modalverben, modifizierende Verben, Modalwörter sowie der Modus des Verbs genutzt, um diese Einstellungen auszudrücken. Damit kann die sprechende Person zum Beispiel verdeutlichen, ob ihre Äußerung real, gewünscht, möglich oder unmöglich ist, an Bedingungen geknüpft ist oder lediglich eine fremde Äußerung wiedergibt.

Der Modus eines Verbs ist fest mit seiner gewählten Verbform verbunden und transportiert die jeweilige Modalität. Im Kurdischen existieren vier verbale Modi: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ und Konditionalis. Während der Indikativ die Wirklichkeit beschreibt,

drückt der Konjunktiv Wünsche, Möglichkeiten oder nicht realisierte Bedingungen aus. Der Imperativ wird für Befehle verwendet, und der Konditionalis drückt Bedingungen oder Hypothesen aus. Im Unterschied zum Deutschen kennt das Kurdische einen expliziten Konditionalmodus, der Bedingungen klar signalisiert.

42.11 Infinite Verbformen im Kurdischen

Infinite Verbformen (vom lateinischen infinitus – „nicht abgeschlossen“) sind Verbformen, die keine Informationen über die Person (einschließlich des Numerus) enthalten. Obwohl infinite Verbformen traditionell als frei von Angaben zu Tempus, Modus und Genus Verbi betrachtet werden, zeigen Beispiele sowohl aus dem Lateinischen als auch aus dem Kurdischen, dass sie durchaus Tempus- und Genusinformationen enthalten können.

Im Kurdischen drücken Infinitive neben ihrer zeitunabhängigen Form auch Aspekte wie Tempus und Genus aus. Zum Beispiel:

- (Er muss wohl) betrogen worden sein
  - Kurdisch: بێ هەڵخەڵەتێنرا بە دڵنیایەوە ئەو دەبێت.
  - Dieser Satz enthält sowohl das Tempus Perfekt als auch das Genus Passiv.

Anhang

Der Anhang enthält ergänzende Materialien: Glossar der Fachterminologie (A.1), Tabelle der häufigsten Verben (A.2), Bibliografie (A.3), Stichwortregister (A.4), Schlussbemerkung (A.5).

A.1 Glossar der Fachterminologie

Terminus	Soranî	Deutsch	Bedeutung	Bereich
Verb	kirdâr / lêker	Verb	Wortart der Handlung	Wortart
Stamm	bineh	Stamm	Verbal-Basis	Morph.
Präsensstamm	bineh-y êstā	Präs.-Stamm	für Präs.+Konj.+Imp.	Morph.
Vg.-Stamm	bineh-y râbirdû	Vg.-Stamm	für Vergangenheit	Morph.
Infinitiv	mişkêl	Infinitiv	Grundform	Morph.
Konjugation	(varies)	Konjugation	Verb-Flexion	Morph.
Tempus	kât	Tempus	Zeitform	Gramm.
Aspekt	(varies)	Aspekt	Verlauf-Art	Gramm.
Modus	(varies)	Modus	Sprecherhaltung	Gramm.
Transitiv	(geschertir)	transitiv	mit Obj.	Syntax
Intransitiv	(bî-geşter)	intransitiv	ohne Obj.	Syntax
Ergativ	—	Ergativ	Agens-Mark.	Typolog.
Klitikum	—	Klitikum	Geb. Morph.	Morph.
Kausativ	(varies)	Kausativ	Verursachen	Diathese

TERMINUS	SORANÎ	DEUTSCH	BEDEUTUNG	BEREICH
Passiv	—	Passiv	Stimme	Diathese
Kopula	bûn	Kopula	sein-Verb	Hilfsverb
Modal-Verb	—	Modal-V.	Modalität	Modus
Suppletiv.	—	Suppletivismus	diff. Wurzeln	Morph.
Präverb	(varies)	Präverb	Vorpräf.	Wortbild.
Komplex. Präd.	—	Komplex. Präd.	S/Adj+V.	Wortbild.
Akkusat. System	—	Akkusat. Syst.	S=A, O verschd.	Typolog.
Ergat. System	—	Ergat. Syst.	S=O, A verschd.	Typolog.
Split-Erg.	—	Split-Erg.	tempus-gespalt.	Typolog.
Diathese	—	Diathese	Verbalstimme	Gramm.
Valenz	—	Valenz	Argum.-Zahl	Syntax

A.2 Tabelle der 50 häufigsten kurdischen Verben

INF.	SORANÎ	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	ÜBERSETZUNG
bûn	بوون	-/b-	bû-	sein
kirdin	کردن	k-	kird-	tun, machen
hatın	هاتن	hē-	hat-	kommen
çûn	چوون	ç-	çû-	gehen
dân	دان	de-	dâ-	geben
girtin	گرتن	gir-	girt-	nehmen
dîtin	دیتن	bîn-	dît-	sehen
bistîn	بیستن	bîs-	bist-	hören
xwârdin	خواردن	xw-	xwârd-	essen
xwendin	خوێندن	xwên-	xwend-	lesen, lernen
nûsîn	نووسین	nûs-	nûsî-	schreiben
zânin	زانین	zân-	zânî-	wissen

INF.	SORANÎ	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	ÜBERSETZUNG
wîstin	ویستن	wê-	wîst-	wollen
şîyân	شیان	şî-	şîyâ-	können
axawtin	ئاخاوتن	axaw-	axawt-	sprechen
gutin	گوتن	łê-/gut-	got-	sagen
xewîn	خەوییەن	xew-	xewî-	schlafen
jiyân	ژیان	jiy-	jiyâ-	leben
mân	مان	mê-/m-	mâ-	bleiben
mirdin	مردن	mir-	mird-	sterben
řa-bûn	ڕابوون	řa-b-	řa-bû-	aufstehen
şikân	شکان	şikê-	şikâ-	zerbrechen (intr.)
şikândin	شکاندن	şikên-	şikând-	zerbrechen (tr.)
pirsîn	پرسین	pirs-	pirsî-	fragen
wer-girtin	وەرگرتن	wer-gir-	wer-girt-	annehmen
der-çûn	دەرچوون	der-ç-	der-çû-	hinausgehen
her-girtin	هەڵگرتن	her-gir-	her-girt-	aufheben
kar-kirdin	کارکردن	kar-k-	kar-kird-	arbeiten
fikr-kirdin	فکر کردن	fikr-k-	fikr-kird-	denken
řûn-bûn	ڕوونیشتن	řûn-b-	řûn-bû-	sitzen
xistin (tr.)	خستن	xe-	xist-	werfen, fallen lass.
dânişîn	دانیشتن	dânişê-	dânişt-	sich setzen
řa-girtin	ڕاگرتن	řa-gir-	řa-girt-	anhalten
geyştin	گەیشتن	geyş-	geyşt-	erreichen, ankommen
řoçûn	ڕۆچوون	řo-ç-	řo-çû-	untergehen
kewîn	کەوین	kew-	kewt-	fallen, geraten
řiêştin	ڕێشتن	řiêj-	řiêşt-	fahren, fließen
nâsîn	ناسین	nâs-	nâsî-	kennen

INF.	SORANÎ	PRÄS.-ST.	VG.-ST.	ÜBERSETZUNG
frin (Vogel)	فڕین	frên-	frî-	fliegen
xwâstin	خواستن	xwâz-	xwâst-	wollen, fordern
lerzin	لەرزین	lerz-	lerzî-	zittern
xwân-dân	خواست دان	xwân-d-	xwân-dâ-	wachsen, gedeihen
dânewe-girtin	—	dân-gir-	dân-girt-	anhalten, abnehmen
bârîn (regnen)	بارین	bâr-	bârî-	regnen
frostin	فرۆشتن	froş-	froşt-	verkaufen
kiřîn	کڕین	kiř-	kiřî-	kaufen
řêştin (fahren)	ڕێشتن	řêj-	řêşt-	fahren
lê-dân	لێدان	lê-d-	lê-dâ-	schlagen, treffen
bilind-bûn	بلندبوون	bilind-b-	bilind-bû-	hoch werden
telefon-kirdin	تەلەفون کردن	telefon-k-	telefon-kird-	telefonieren

A.3 Bibliografie

AUTOR(IN)	JAHR	TITEL	VERLAG/ORT	BEDEUTUNG
Karim, Sh.	2010	The Kurdish Sorani Verbal System	Univ. Texas (Diss.)	Standardwerk
MacKenzie, D. N.	1961/62	Kurdish Dialect Studies	Oxford UP	Klassiker
Thackston, W.	2006	Sorani Kurdish — A Reference Grammar	Harvard UP	Lehrbuch
Bedir Khan, J./Lescot, R.	1970	Grammaire kurde	Maisonneuve	Kurmancî
Skjærvø, P. O.	2009	Old Iranian	in Windfuhr (Hg.)	Hist.
Schmitt, R. (Hg.)	1989	Compendium Linguarum Iranicarum	Reichert, Wiesbaden	Standardwerk

AUTOR(IN)	JAHR	TITEL	VERLAG/ORT	BEDEUTUNG
Windfuhr, G. (Hg.)	2009	The Iranian Languages	Routledge, London	Übersicht
Mc Carus, E. N.	2009	Kurdish	in Windfuhr (Hg.)	Übersicht
McCarus, E. N.	1958	A Kurdish Grammar	ACLS, NY	klass. Lehrbuch
Wahby, T./Edmonds, C. J.	1966	A Kurdish-English Dictionary	Oxford UP	Wörterbuch
Comrie, B.	1979	Aspect	Cambridge UP	Theorie
Comrie, B.	1981	Language Universals and Linguistic Typology	Blackwell	Typolog.
Dixon, R.M.W.	1994	Ergativity	Cambridge UP	Ergat.
Hopper, P./Thompson, S.	1980	Transitivity in Grammar and Discourse	Language 56	Trans.
Bauer, L.	2003	Introducing Linguistic Morphology	Edinburgh UP	Morphol.
Bauer, L.	1988	Introducing Word Formation	Edinburgh UP	Wortbild.
Haig, G.	2008	Alignment Change in Iranian Languages	Mouton, Berlin	Ergat. iran.
Paul, L.	2008	Kurdish Language History	Reichert, Wiesbaden	Hist. Ling.
Beekes, R.S.P.	2011	Comparative Indo-European Linguistics	Benjamins	IDG
Hassanpour, A.	1992	Nationalism and Language in Kurdistan	Mellen, NY	Soziolg.

A.4 Stichwortregister

STICHWORT	KAPITEL	STICHWORT	KAPITEL	BEREICH
Akkusativ-System	19	Klitika	11	Typolog./Morph.
Aktionsart	17	Komp. Präd.	25	Aspekt/Wortbild.
Akzent	—	Konjugation	10-12	—/Morph.
Aktivisch (unergat.)	8	Konjunktiv	18	Trans./Modus
Antikausativ	23	Kopula bûn	6	Kaus./Verb
Aspekt	16	Lehnwörter	25, 29	Aspekt/Hist.
Auxiliar	6, 26	Leichtes Verb	25	Verb/Wortbild.
bi- (Konj./Imp.)	12, 18	Modal-Verb	6, 18	Konj./Mod.
bûn (sein)	6	Modus	18	Verb/Modus
dân (geben)	25	Negation	12	Komp.Präd./Konj.
dê (Fut.-Partikel)	15	Passiv	24	Fut./Diathese
de- (Imperf.)	12, 13	Periphr. Tempora	15	Konj./Tempus
Detransitiv.	23	Personalendungen	10	Kaus./Morph.
Diathese	24	Plusquamperfekt	14	Verb/Tempus
Doppel-Kausativ	23	Präfix-Verben	26-27	Kaus./Wortbild.
Durativ	17	Präteritum	14	Aspekt/Tempus
Ergativität	19-21	Präverben	26	Typolog./Wortbild.
Futur (periphr.)	15	Progressiver Aspekt	13	Tempus/Aspekt
Genus verbi	24	Reflexiv	24	Diathese/Diathese
hâtin (Passiv-Hilf.)	24	Stamm-Architektur	4	Diathese/Morph.
Imperativ	18	Suppletivismus	6	Modus/Morph.
Imperfekt	13	Tempus	13-15	Tempus/Tempus

STICHWORT	KAPITEL	STICHWORT	KAPITEL	BEREICH
Indikativ	18	Trans./Intrans.	7-8	Modus/Trans.
Infinitiv-Endungen	5	Valenz	9	Morph./Syntax
Ingressive Verben	17	Vg.-Stamm	4	Aspekt/Morph.
Kausativ -ândin	22	Wackernagel-Pos.	11	Diathese/Klit.
kirdin (Leicht.V.)	25	Wortakzent	—	Komp.Präd./—

A.5 Schlussbemerkung

Die vorliegende Monografie zum Verb der kurdischen Sprache hat den Versuch unternommen, das Verbalsystem in seiner morphologischen, syntaktischen, semantischen und sprachhistorischen Vielschichtigkeit zu erfassen — von der fundamentalen Zwei-Stamm-Architektur über die Tempus-Aspekt-Modus-Kategorien bis zur typologisch besonderen Ergativitätskonstruktion in Vergangenheitstempora.

Das kurdische Verb dokumentiert in besonderer Klarheit drei zentrale linguistische Phänomene: (1) die **Konservativität** der iranischen Sprachen mit ihrer alten Zwei-Stamm-Struktur; (2) die **typologische Sonderstellung** der Split-Ergativität, die das Kurdische mit Pashto, Hindi-Urdu und vielen anderen indogermanischen Sprachen teilt; (3) die **hohe Produktivität** der modernen Wortbildung — durch komplexe Prädikate und produktive Kausativbildung können kontinuierlich neue Verben in die Sprache integriert werden.

Diese Monografie ist Teil einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik (Adjektiv, Adverb, Wortarten, Interpunktion, Konjunktion, Interjektion, Adposition, Syntax, Historische Linguistik, Wortbildung, Satzglieder, Substantiv, Zahlen, Laute, Verben). Die Reihe versucht, eine systematische und vergleichende Beschreibung der kurdischen Sprache zu liefern — als Referenz für Linguisten, Studierende, Lehrende und sprachinteressierte Leser, und als Beitrag zur weiteren Erforschung und Dokumentation einer Sprache, die in der iranischen Sprachfamilie eine zentrale, vielgestaltige und faszinierende Position einnimmt.

Sosane Osman *Universität Wien, Mai 2026*

Das Verb ist die zentrale Wortart der kurdischen Sprache. Es bezeichnet Handlungen, Vorgänge und Zustände und übernimmt in der Satzstruktur die Rolle des Prädikats. Anders als das Substantiv, das primär statische Entitäten benennt, ist das Verb dynamisch — es kodiert Zeit, Aspekt, Modus, Person, Numerus, Diathese und vieles mehr. Die kurdische Verbalmorphologie ist außerordentlich reich. Sie unterscheidet sich grundlegend von der nominalen Morphologie und realisiert eine Vielzahl grammatischer Kategorien, die im Deutschen oft nur analytisch ausgedrückt werden können.

